
Wichtiger Hinweis zum Airbagsystem

Ihr KIA-Fahrzeug ist mit einem SRS-Airbagsystem und Gurtstraffern ausgestattet. Bei vorhandenen Auslösekriterien (Frontalaufprall) werden Fahrerairbag, Beifahrerairbag und Gurtstraffer durch Gasgeneratoren ausgelöst. Im Fall eines seitlichen Aufpralls werden Seitenairbags aktiviert.

Die Gasgeneratoren unterliegen gesetzlichen Bestimmungen, die unter anderem folgende Auflagen beinhalten.

Die Demontage eines Gasgenerators aus dem Fahrzeug durch den Fahrzeughalter ist nicht zulässig. Der Fahrzeughalter muss eine Fachwerkstatt (KIA-Händler) mit der Instandsetzung oder Demontage beauftragen, wenn:

- die Airbags/Gurtstraffer aktiviert wurden
- Störungen am Airbagsystem oder den Gurtstraffern vorliegen oder
- das System außer Funktion gesetzt werden soll (z. B. bei Instandsetzung der Fahrzeugelektrik).

Weitere Informationen zum Airbagsystem und zu den Gurtstraffern entnehmen Sie bitte dieser Betriebsanleitung.

Wichtiger Hinweis:

Bei der Vielzahl der auf dem Markt angebotenen Zubehörteile ist es der KIA MOTORS unmöglich, ständig zu beobachten, ob durch den An- oder Einbau derartiger Zubehörteile die Sicherheit Ihres KIA-Fahrzeugs beeinträchtigt werden kann. Auch wenn derartige Zubehörteile eine Allgemeine Betriebserlaubnis besitzen, können Sie nicht ohne weiteres davon ausgehen, dass beim Einbau derartiger Teile in Ihr KIA-Fahrzeug die Sicherheit nicht beeinträchtigt wird.

Wir können nur bei dem An- und Einbau der von KIA MOTORS ausdrücklich empfohlenen Zubehörteile sicherstellen, dass durch deren An- und Einbau die Sicherheit Ihres KIA-Fahrzeugs nicht beeinträchtigt wird.

Fragen Sie Ihren KIA-Händler nach den von KIA MOTORS empfohlenen Zubehörteilen und den jeweiligen Einbauvoraussetzungen.

Sämtliche in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Informationen, Technische Daten und Abbildungen basieren auf den zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbaren neuesten Daten. KIA behält sich das Recht vor, Technische Daten oder Konstruktionsänderungen jederzeit und ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Aus den Angaben und Abbildungen können keine Forderungen abgeleitet werden.

Verwenden Sie nur Schmierstoffe und Flüssigkeiten wie in dieser Bedienungsanleitung im Kapitel 7 beschrieben. Das Nichtbeachten führt zum Erlöschen der Garantieansprüche und kann Motorschäden verursachen sowie die Fahrsicherheit beeinträchtigen.

© 2004 KIA Motors Corporation

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil darf ohne schriftliche Genehmigung der **KIA Motors Corporation** in irgendeiner Form reproduziert oder übersetzt werden.

Gedruckt in Korea.

VORWORT

Wir freuen uns, dass Sie sich für einen KIA entschieden haben.

Diese Bedienungsanleitung wird Sie mit der Bedienung sowie den notwendigen Wartungsarbeiten, die Sie selbst durchführen sollten, vertraut machen. Außerdem finden Sie in dieser Bedienungsanleitung Hinweise, die Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit beachten sollten.

Ein zusätzliches Garantieheft informiert Sie über die Neuwagengarantie, Lackgarantie, Garantie gegen Durchrostung und Mobilitätsgarantie.

Wir möchten Sie bitten, diese Bedienungsanleitung aufmerksam durchzulesen und alle Hinweise, vor allem Sicherheitshinweise zu beachten. Sie erhöhen damit Ihr Fahrvergnügen und tragen zur Sicherheit im Straßenverkehr bei.

KIA bietet Ihnen eine vielfältige Modellpalette mit reichhaltiger Ausstattung. Aus diesem Grunde werden Sie in dieser Bedienungsanleitung auch Ausstattungsvarianten und Merkmale finden, mit denen Ihr Fahrzeug evtl. nicht ausgestattet ist.

Um einen sicheren und reibungslosen Fahrbetrieb zu gewährleisten, sind Wartungs-, Service- und Reparaturarbeiten in regelmäßigen Abständen notwendig. Lassen Sie diese nur von einem KIA-Händler, mindestens aber von einer anerkannten Fachwerkstatt durchführen. Im folgenden Text dieser Bedienungsanleitung nennen wir nur den KIA-Händler. Ihr KIA-Händler verfügt über optimal geschultes Personal, erforderliches Spezialwerkzeug und originale KIA-Ersatzteile.

Da diese Bedienungsanleitung auch für Zweitbesitzer wichtig ist, sollte sie bei einem Halterwechsel mit übergeben werden.

Sollten nach dem Studium der Bedienungsanleitung noch Fragen offen sein, wenden Sie sich bitte an Ihren KIA-Händler. Er wird Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Fahrzeug und allzeit eine gute Fahrt.

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRENDE INFORMATIONEN	1
IHR FAHRZEUG IM ÜBERBLICK	2
IHR FAHRZEUG IM DETAIL	3
FAHRBETRIEB	4
TIPPS ZUM FAHREN	5
VERHALTEN BEI PANNEN	6
WARTUNG	7
TECHNISCHE DATEN	8
STICHWORTVERZEICHNIS	9

EINFÜHRENDE INFORMATIONEN

Verwendungshinweise.....	1-2
Fahrhinweise	1-3
Einfahrvorschriften	1-3

1

EINFÜHRENDE INFORMATIONEN

Verwendungshinweise zu dieser Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen helfen, sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen. Voraussetzung dafür ist ein sorgfältiges Lesen. Wir möchten Ihnen empfehlen, die gesamte Bedienungsanleitung durchzulesen. Insbesondere sollten Sie die verschiedenen unter **ACHTUNG** bzw. **VORSICHT** und **ANMERKUNG** angegebenen Einzelheiten, die Sie wiederholt in dieser Bedienungsanleitung finden, genau lesen. Sie sind durch besondere Hervorhebung kenntlich gemacht.

Abbildungen ergänzen die Worte und bieten Hinweise zu einer optimalen Nutzung Ihres Fahrzeugs. Wenn Sie diese Bedienungsanleitung durchlesen, können Sie sich über Eigenschaften, wichtige Hinweise zur Sicherheit und das Fahren Ihres Wagens unter verschiedenen Bedingungen informieren.

Diese Bedienungsanleitung besteht aus 9 Kapiteln und einem Stichwortverzeichnis. Im Stichwortverzeichnis finden Sie eine alphabetische Auflistung aller wichtigen Begriffe, die in dieser Bedienungsanleitung verwendet werden.

Jedes Kapitel beginnt mit einem kurzen Inhaltsverzeichnis, so dass Sie mit einem Blick feststellen können, wo die gewünschte Information steht.

Sie finden in dieser Bedienungsanleitung verschiedene Kennzeichnungen wie **ACHTUNG**, **VORSICHT** und **ANMERKUNG**, die zu Ihrer Sicherheit und Zufriedenheit mit Ihrem KIA Fahrzeug beitragen sollen.

ACHTUNG

ACHTUNG deutet auf eine Situation hin, die eine schwere Verletzung oder einen Unfall zur Folge haben könnte, wenn der Hinweis nicht beachtet wird.

VORSICHT

Die Kennzeichnung VORSICHT deutet auf eine Situation hin, die gegebenenfalls einen schweren Personenschaden zur Folge haben könnte, wenn sie nicht beachtet wird.

ANMERKUNG

Eine ANMERKUNG deutet auf eine Situation hin, die einen Sachschaden an Ihrem Fahrzeug zur Folge haben könnte, wenn die Anmerkung nicht beachtet wird.

Markierung*

Die mit der Markierung “*” bezeichneten Abschnitte in dieser Bedienungsanleitung sind Zusatzausstattungen. Für Ihr Modell gilt die Beschreibung der im Fahrzeug vorhandenen Ausstattung.

Fahrhinweise

Eine falsche Fahrweise kann wie auch bei anderen Fahrzeugen dieses Typs dazu führen, dass das Fahrzeug außer Kontrolle gerät. Besondere Konstruktionsmerkmale verleihen diesem Fahrzeug einen höheren Schwerpunkt als herkömmliche Fahrzeuge. Vermeiden Sie soweit möglich scharfes Kurvenfahren oder plötzliches Manövrieren.

Lesen Sie bitte die in dieser Bedienungsanleitung gegebenen Anweisungen zum Fahren auf befestigten Straßen und im Gelände sorgfältig.

Einfahrsvorschriften

Eine besondere Einfahrzeit ist nicht erforderlich. Durch Einhaltung folgender Vorsichtsmaßnahmen während der ersten 1000 km können Sie zur optimalen Leistung, Wirtschaftlichkeit und Lebensdauer Ihres Fahrzeuges beitragen.

- Nicht in der im jeweiligen Gang zulässigen Höchstgeschwindigkeit fahren.
- Mit wechselnden Geschwindigkeiten fahren, da dies während der Einfahrzeit für den Motor von Vorteil ist.
- Außer in Notfällen Vollbremsungen vermeiden, um gleichmäßige und optimale Reibwerte der Bremse zu erreichen.
- Vollgas-Starts vermeiden.

ACHTUNG, FÜR EINEN SICHEREN ANHÄNGERBETRIEB IST FOLGENDES ZU BEACHTEN:

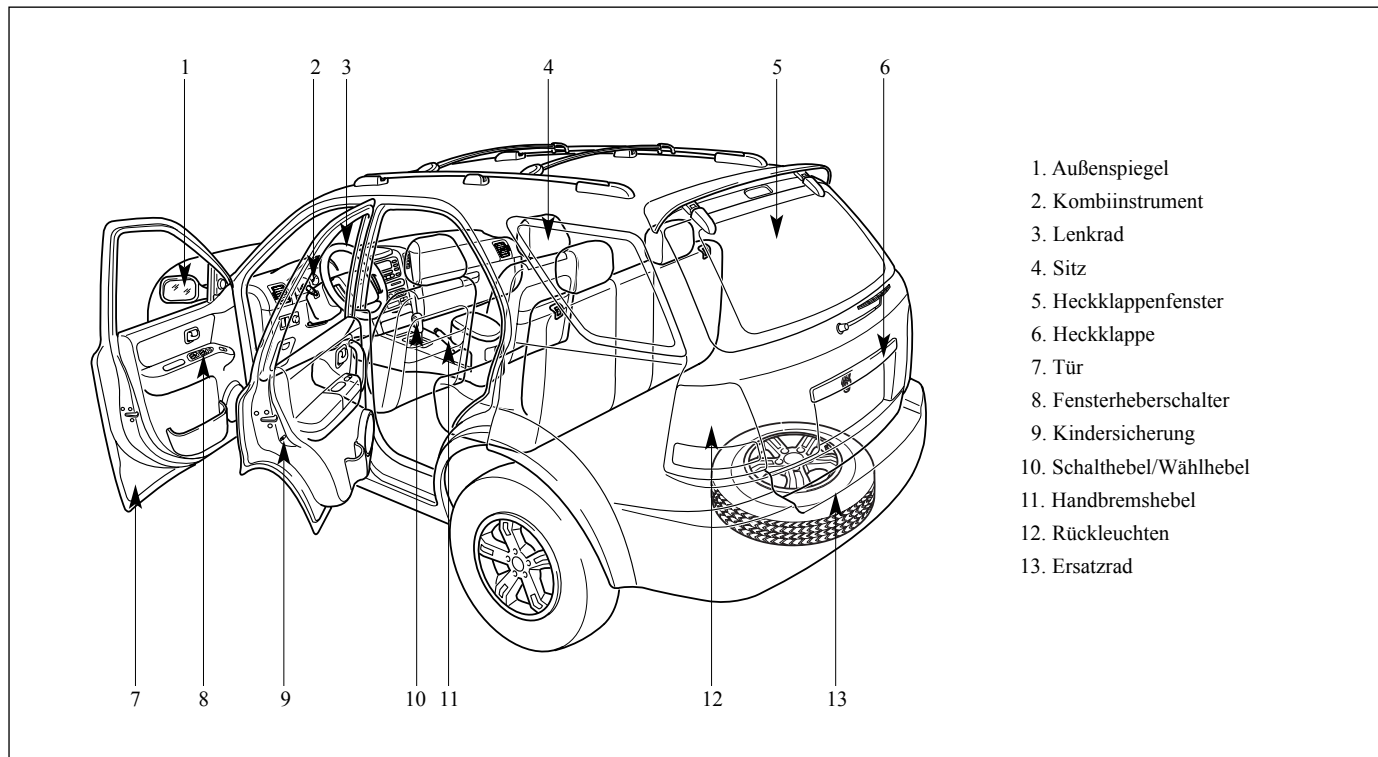
- Zulässige Anhängelast nicht überschreiten.
- Stützlast immer mindestens 4% des Anhängergewichts. Hierbei max. Stützlast beachten.
- Reifenfülldruck KIA Sorento (225/75R16 bzw. 245/70R16) 2,9 bar/42 psi.
- Reifenfülldruck des Anhängers entsprechend der Vorgaben des Anhängherstellers.
- Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten. Wenn Anhängerfahrverhalten unruhig, unbedingt die Geschwindigkeit reduzieren.
- Bedienungsanleitung des KIA Sorento und des Anhängers beachten.

IHR FAHRZEUG IM ÜBERBLICK

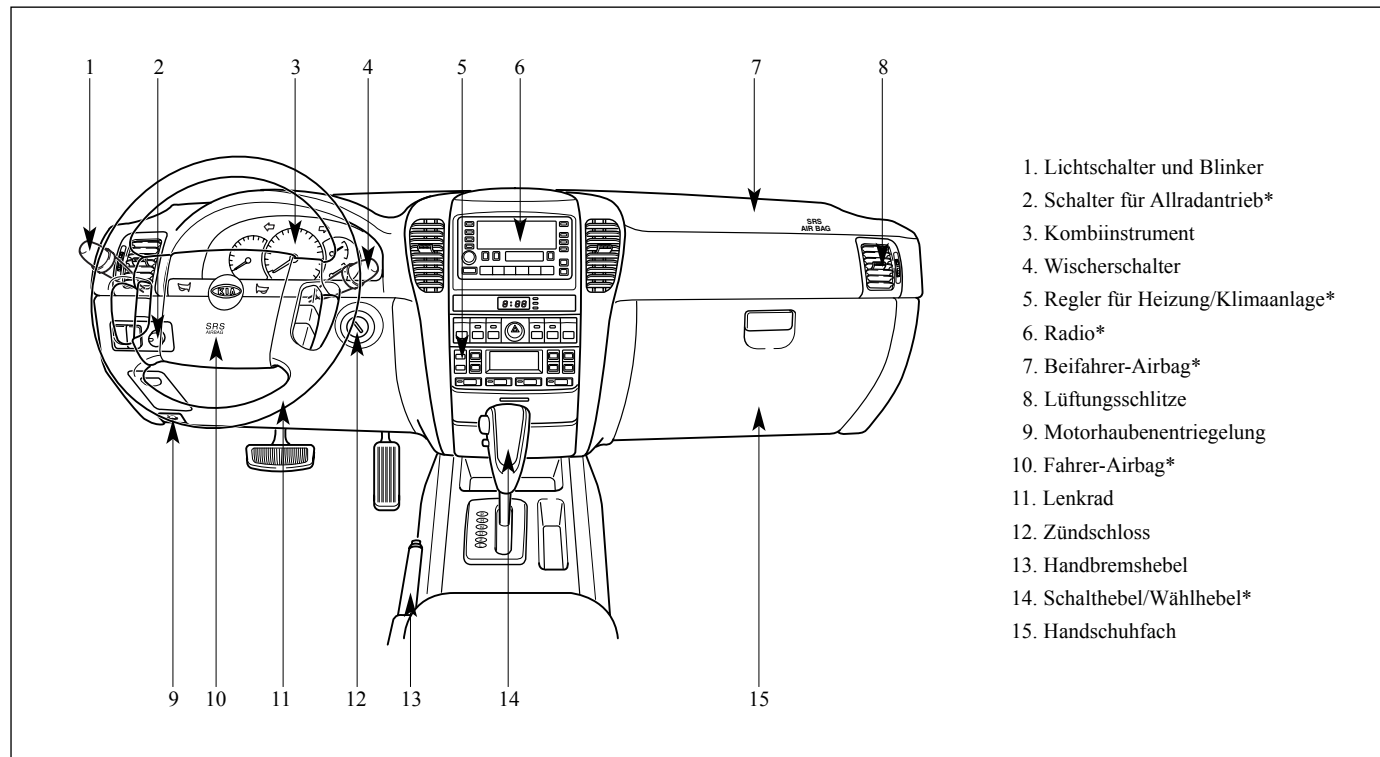
Innen- und Außenansicht.....	2-2
Instrumententafel	2-3

IHR FAHRZEUG IM ÜBERBLICK

Innen- und Außenansicht



Instrumententafel

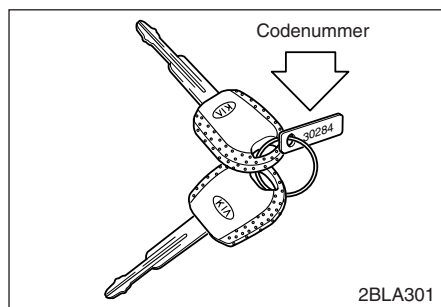


IHR FAHRZEUG IM DETAIL

Schlüssel.....	3-2
Öffnen und Schließen mit der Funkfernbedienung *	3-4
Elektronische Wegfahrsperre	3-6
Türschlösser	3-7
Fenster	3-10
Vordersitze.....	3-12
Rücksitze.....	3-19
Sicherheitsgurte	3-22
Rückhaltesysteme für Kinder.....	3-32
Airbag *	3-39
Heckklappe.....	3-49
Motorhaube	3-51
Tankklappe	3-53
Automatische Kraftstoffabschaltung*	3-54
Spiegel	3-55
Innenraumbeleuchtung	3-59
Becherhalter	3-61
Schiebedach *	3-65
Dachträger *	3-68
Innenausstattung.....	3-69
Antenne	3-72
Audioanlage*	3-73
Laderaum	3-74

IHR FAHRZEUG IM DETAIL

Schlüssel



Die Codenumber des Schlüssels ist in den Schlüsselanhänger eingestanz. Mit Hilfe dieser Nummer kann ein KIA-Händler verlorengegangene Schlüssel leicht nachfertigen lassen. Anhänger vom Schlüsselring entfernen und an einem sicheren Ort aufbewahren. Schlüsselnummer notieren und ebenfalls an einem sicheren Ort aufbewahren, nicht aber im Fahrzeug.

ACHTUNG

Kinder auch dann nicht unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug lassen, wenn der Zündschlüssel nicht im Zündschloss steckt, sondern im Fahrzeug liegt. Sie könnten die Zündung einschalten und so elektrische Fensterheber oder andere Bedienelemente betätigen oder sogar das Fahrzeug in Bewegung setzen. Zündschlüssel nicht im Fahrzeug lassen, wenn sich Kinder unbeaufsichtigt darin aufhalten.

ANMERKUNG

Bitte beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre in diesem Kapitel.

VORSICHT

Verwenden Sie ausschließlich einen originalen KIA-Zündschlüssel für Ihr Fahrzeug. Wenn ein nicht originaler Nachschlüssel verwendet wird, besteht die Gefahr, dass das Zündschloss nach dem Anlassen nicht von der Zündschlossstellung START in die Stellung ON zurückkehrt. In diesem Fall könnte der Anlasser dauerhaft weiterdrehen. Dabei besteht die Gefahr, dass der Anlasser beschädigt wird und durch die Überhitzung des Kabelstrangs ein Brand entsteht.

IHR FAHRZEUG IM DETAIL

Zum Lieferumfang Ihres Fahrzeugs gehören folgende Schlüssel.

- 1) ID-Schlüssel (1 Stck., nur Benzinmotor)
Dieser Schlüssel sollte nur verwendet werden, um einen einmaligen ID-Code in das Wegfahrsperrensteuergerät durch den KIA Händler einzugeben.
- 2) Hauptschlüssel
(2 Stck., Benzin- und Dieselmotor)
Dieser Schlüssel gilt für alle Zwecke. Er passt zu allen Schlössern an Ihrem Fahrzeug. Auf einer Seite des Schlüssels befindet sich das KIA-Logo und auf der anderen Seite das Symbol "M".

ANMERKUNG

Verlieren Sie Ihren ID-Schlüssel nicht und vergessen Sie das Passwort (falls bekannt) nicht. Bewahren Sie Ihren ID-Schlüssel an einem Ort auf, an den Sie sich jederzeit erinnern und notieren Sie sich das Passwort. Falls Sie weder den ID-Schlüssel noch Ihr Passwort zur Hand haben, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten KIA-Händler.

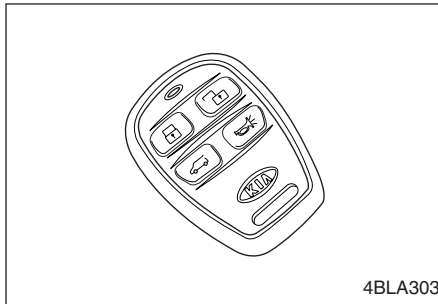
Sollten Sie zusätzliche Schlüssel benötigen oder Ihre Schlüssel verloren haben, dann kann Ihr autorisierter KIA-Händler bei Vorlage Ihrer Schlüsselnummer und des ID-Schlüssels neue Schlüssel für Sie anfertigen.

ANMERKUNG

Falls Sie selbst Schlüssel-Duplikate anfertigen lassen, können Sie den Motor nicht starten.

IHR FAHRZEUG IM DETAIL

Öffnen und Schließen mit der Funkfernbedienung *



ANMERKUNG

Die Arbeit des Handsenders kann technisch bedingt abweichen.
Bei diesem System lassen sich die Türen mit der mitgelieferten Funkfernbedienung bis zu einer Entfernung von ca. 5 m ver- und verriegeln.

Verriegeln (🔒) :

Durch Drücken der Sendertaste “Verriegeln/🔒” werden alle vier Türen und die Heckklappe verriegelt. Zur Bestätigung leuchten die Blinkleuchten einmal auf.

Entriegeln (🔓) :

Durch Drücken der Sendertaste “Entriegeln/🔓” werden alle vier Türen und die Heckklappe entriegelt. Zur Bestätigung leuchten die Blinkleuchten zweimal auf. Die mittlere Innenraumleuchte und/oder die Laderaumleuchte werden für ca. 30 Sekunden eingeschaltet, wenn sich der jeweilige Lichtschalter in der mittleren Schalterstellung befindet. Wenn Sie nach dem Drücken der Sendertaste “UNLOCK/🔓” innerhalb von 30 Sekunden keine Tür öffnen, wird das Fahrzeug wieder verriegelt.

Heckklappenfenster entriegeln

(🔓) :

Durch Drücken der Sendertaste “Heckklappenfenster entriegeln /🔓” wird das Heckklappenfenster entriegelt.

Paniktaste (🚨) :

Wenn Sie die entsprechende Taste des Handsenders länger als 2 Sekunden drücken, ertönt das Signalhorn und die Blinkleuchten blinken für ca. 27 Sekunden.

ANMERKUNG

- Die Funkfernbedienung funktioniert nicht, wenn
 - der Zündschlüssel im Zündschloss steckt,
 - die Entfernung zum Fahrzeug zu groß ist (mehr als 5 m),
 - die Batterie in der Funkfernbedienung zu schwach ist,

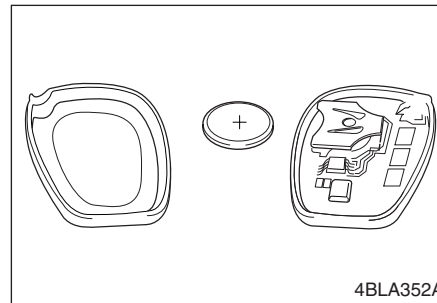
- bei sehr niedrigen Außentemperaturen,
- andere Fahrzeuge oder Gegenstände das Sendesignal stören,
- die Funkfernbedienung in der Nähe einer Sendeeinrichtung wie Rundfunk- oder Flughafensender betätigt wird.

Systembedingt ist nur ein Handsender möglich.

Die Funkfernbedienung arbeitet auf einer Frequenz von 433 MHz. Diese Funkfrequenz ist auch für andere Arten von Fernübertragungen wie z.B. Kopfhörer oder medizinische Einrichtungen freigegeben. Sollte die Funkfernbedienung durch Frequenzüberlagerung gestört werden, können Sie das Fahrzeug manuell öffnen/schließen.

- Bei Störungen der Funkfernbedienung wenden Sie sich an einen autorisierten KIA-Händler.

Batteriewechsel



1. Führen Sie ein schmales Werkzeug in die Aussparung und hebeln Sie das Gehäuse des Handsenders vorsichtig auseinander.

2. Ersetzen Sie die 3V-Batterie und achten Sie darauf, dass die mit (+) gekennzeichnete Batterieseite nach oben zeigt.
3. Setzen Sie die Haltefeder ein und drücken Sie die Gehäusenhälften zusammen.
4. Prüfen Sie die Funktion der Funkfernbedienung.

ANMERKUNG

- Die Verwendung einer falschen Batterie kann zu einer Funktionsstörung der Funkfernbedienung führen. Verwenden Sie ausschließlich vorgeschriebene Batterien.
- Die Funkfernbedienung nicht Stößen, Feuchtigkeit, Hitze oder Sonneneinstrahlung aussetzen.

IHR FAHRZEUG IM DETAIL

Elektronische Wegfahrsperre*

Das Fahrzeug verfügt über eine elektronische Wegfahrsperre, mit deren Hilfe das Diebstahlrisiko weitgehend ausgeschaltet wird. Die Wegfahrsperre besteht aus einem in den Zündschlüssel eingebauten Transponder, einer Antennenspule im Schlosszylinder und einem Wegfahrsperren-Steuergerät. Wird der Zündschlüssel in das Zündschloss eingeführt und auf ON gedreht, empfängt die Antennenspule das Transpondersignal und leitet es an die Wegfahrsperre weiter. Das Motorsteuergerät prüft die Signale von der Wegfahrsperre auf Korrektheit. Der Motor wird nur gestartet, wenn das empfangene Signal mit dem gespeicherten übereinstimmt.

Aktivierung der Wegfahrsperre

Zündschlüssel auf OFF drehen und den Zündschlüssel aus dem Zündschloss ziehen. Ein Starten des Motors ist ohne Originalschlüssel jetzt nicht möglich.

Deaktivierung der Wegfahrsperre

Zündschlüssel in das Zündschloss einführen und auf ON drehen.

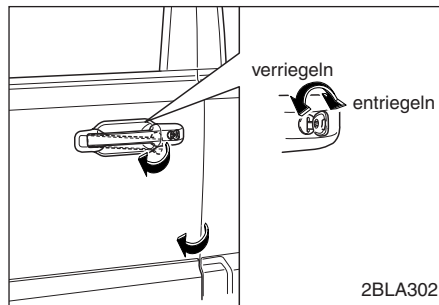
ANMERKUNG

Zündschlüssel keinen Stößen oder Schlägen aussetzen, da sonst der Transponder beschädigt werden kann. Ohne ordnungsgemäß funktionierenden Transponder kann die Wegfahrsperre nicht deaktiviert und der Motor nicht gestartet werden.

Keine eigenmächtigen Arbeiten an der Wegfahrsperre durchführen. Durch unbefugte Änderungen oder durch sonstige unbefugte Arbeiten verursachte Störungen an der Wegfahrsperre fallen nicht unter die Garantie von KIA Motors.

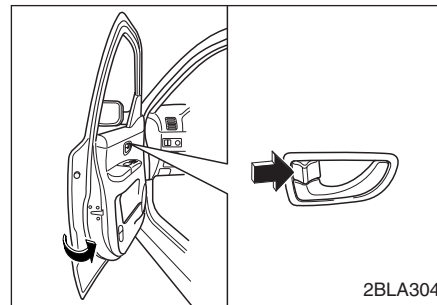
Türschlösser

Türschließzylinder von außen mit dem Schlüssel betätigen



- Drehen Sie den Schlüssel zum Verriegeln nach vorn (in Fahrtrichtung), zum Entriegeln nach hinten.
- Durch Ziehen des Türgriffs werden die entriegelten Türen geöffnet.
- Wenn die Fahrertür mit dem Schlüssel verriegelt wird, werden gleichzeitig alle vier Türen und die Heckklappe verriegelt.

Türen ohne Schlüssel verriegeln

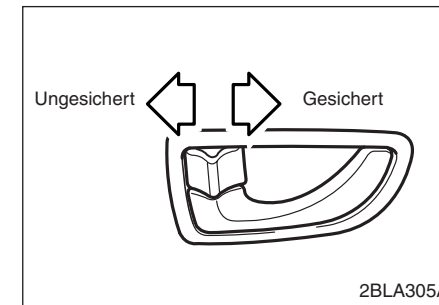


Die Türen können ohne Schlüssel verriegelt werden, indem die Verriegelungstaste am Türinnengriff vor dem Schließen der Tür gedrückt wird.

ANMERKUNG

Wird das Fahrzeug unbeaufsichtigt gelassen, stets Zündschlüssel abziehen, Feststellbremse betätigen, Fenster schließen und Türen verschließen.

Türschlösser von innen betätigen



- Zum Verriegeln einer Tür die Verriegelungstaste am Türinnengriff in die Position "LOCK" drücken.
- Wird die Fahrertür mit der Verriegelungstaste ver- oder entriegelt, erfolgt dies automatisch auch bei den übrigen Türen und der Heckklappe.
- Zum Entriegeln einer Tür die Verriegelungstaste am Türinnengriff in die Position "UNLOCK" ziehen.

IHR FAHRZEUG IM DETAIL

- Durch Ziehen des Türgriffs werden die entriegelten Türen geöffnet.

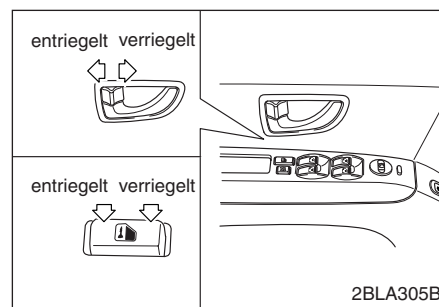
ANMERKUNG

Bei verriegelter Tür ist die rote Markierung auf dem Verriegelungsschalter nicht sichtbar.

ACHTUNG

Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. In einem verschlossenen Fahrzeug kann es extrem heiß werden, was Gesundheit und Leben von Kindern und Tieren ernstlich gefährden kann.

Zentralverriegelung*



Wenn Sie das vordere Ende des Türschloss-Wippschalters drücken, werden alle Türen und die Heckklappe automatisch verriegelt.

Wenn Sie das hintere Ende des Türschloss-Wippschalters drücken, werden alle Türen und die Heckklappe automatisch entriegelt.

Wenn Sie die Fahrertür mit dem Schlüssel oder der Verriegelungstaste ver- oder entriegeln, werden gleichzeitig alle Türen und die Heckklappe ver- oder entriegelt.

Wenn Sie die Beifahrertür mit dem Schlüssel ver- oder entriegeln, werden gleichzeitig alle Türen und die Heckklappe ver- oder entriegelt.

ANMERKUNG

Im Fall einer Airbag-Auslösung werden verriegelte Türen automatisch entriegelt.

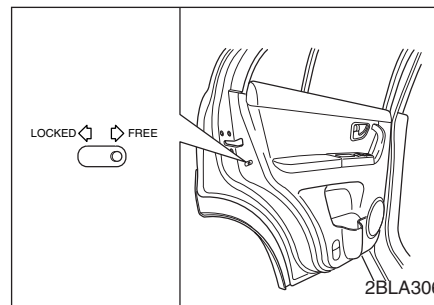
Super Lock-Verriegelung

Wenn Sie beim Verschließen des Fahrzeugs den Schlüssel länger als 3 Sekunden in der Stellung "Verriegeln" halten oder die LOCK-Taste des Handsenders drücken (nicht länger als 2 Sekunden, da sonst Panik Funktion aktiviert wird), verriegelt das Fahrzeug im Super Lock Modus. Die Türen können dann nur noch mit dem Schlüssel oder über den Handsender geöffnet werden. Die Türknöpfe und der Verriegelungsschalter innen sind ohne Funktion. Diese Einrichtung stellt einen zusätzlichen Diebstahlschutz dar.

VORSICHT

Benutzen Sie die Super Lock-Verriegelung nicht, wenn eine Person ohne Handsender im Fahrzeug verbleiben soll, da Sie sonst nicht in der Lage ist, die Türen bei Bedarf zu entriegeln.

Kindersicherung



Die Kindersicherung verhindert ein versehentliches Öffnen der hinteren Türen. Die Kindersicherung sollte immer betätigt sein, wenn Kinder auf den Rücksitzen mitfahren.

- Schieben Sie vor dem Schließen der Tür den Hebel am hinteren Türende in die Position "LOCKED", um die Kindersicherung zu betätigen. Danach kann die Tür von innen nicht mehr geöffnet werden.
- Eine hintere Tür mit betätigter Kindersicherung kann durch Ziehen des Außentürgriffs geöffnet werden, wenn sich die Verriegelungstaste am Innentürgriff in der Position "UNLOCK" befindet (rote Tastenmarkierung sichtbar).

VORSICHT

Wenn Kinder während der Fahrt versehentlich die hinteren Türen öffnen, besteht die Gefahr, dass die Kinder aus dem Fahrzeug fallen, schwer verletzt oder getötet werden. Um sicherzustellen, dass Kinder die hinteren Türen nicht von innen öffnen können, immer die Kindersicherung betätigen, wenn Kinder im Fahrzeug sind.

IHR FAHRZEUG IM DETAIL

Fenster

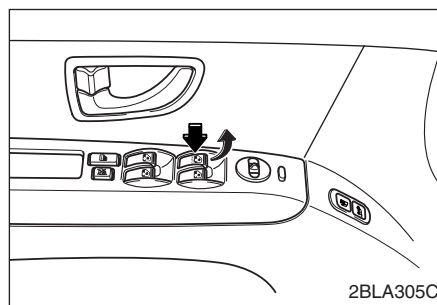
Elektrische Fensterheber

Die elektrischen Fensterheber arbeiten nur, wenn der Zündschlüssel in Position ON steht. Mit den Schaltern an den Türen kann das Fenster der jeweiligen Tür geöffnet und geschlossen werden. Der Fahrer kann von seinem Platz aus alle Türfenster öffnen und schließen.

ANMERKUNG

Um Schäden an den elektrischen Fensterhebern zu vermeiden, nicht mehr als zwei Fenster gleichzeitig öffnen oder schließen.

Elektrische Fensterheber Fahrertür



In der Fahrertür befindet sich ein Hauptschalter, über den alle Türfenster geöffnet oder geschlossen werden können. Zum Öffnen den vorderen Teil des entsprechenden Schalters nach unten drücken. Zum Schließen den vorderen Teil des entsprechenden Schalters nach oben ziehen.

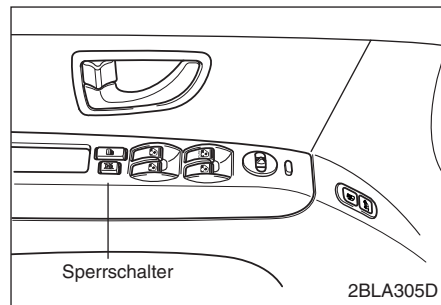
Schalter zum automatischen Öffnen des Fensters auf der Fahrerseite

Das Fenster in der Fahrertür verfügt über die Funktion "automatisches Öffnen". Zum Aktivieren dieser Funktion das Vorderteil des Schalters kurzzeitig bis zur zweiten Raststellung drücken. Um diese Funktion zu beenden, ziehen Sie die den Schalter vorn kurz an und lassen ihn wieder los oder drücken Sie den Schalter vorn bis zur ersten Stufe nieder.

Timer für elektrische Fenster- heber *

Die elektrischen Fensterheber können bis zu 30 Sekunden nach dem Drehen des Zündschlüssels in die Position ACC oder LOCK betätigt werden. Bei geöffneten Vordertüren ist das Betätigen der elektrischen Fensterheber bei ausgeschalteter Zündung jedoch nicht möglich.

Fensterheber-Sperrschalter



Die Fensterheberschalter der Beifahrertür und der hinteren Türen können gesperrt werden, indem der Sperrschalter in der Fahrertür in die Position EIN gedrückt wird. In dieser Schalterstellung können die Fenster der Beifahrertür und der hinteren Türen auch nicht mit dem Hauptschalter in der Fahrertür gesteuert werden.

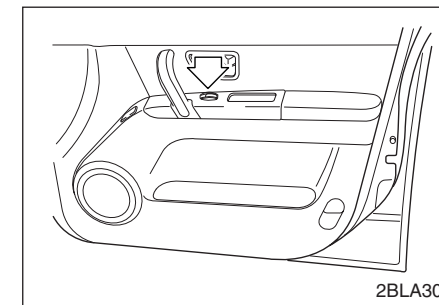
ANMERKUNG

Windgeräusche bei geöffnetem Fenster lassen sich durch Öffnen des gegenüberliegenden Fensters verringern.

ACHTUNG

- **Fensterheber-Sperrschalter an der Fahrertür in Stellung EIN (gedrückt) belassen. Stellung nur ändern, wenn ein Mitfahrer sein Fenster öffnen oder schließen will. Das unbeabsichtigte Öffnen oder Schließen von Fenstern ist insbesondere für Kinder gefährlich.**
- **Vor dem Schließen eines Fensters stets sicherstellen, dass keine Insassen eingeklemmt werden.**
- **Kinder sollten auf keinen Fall mit den Fensterhebern spielen. Sie könnten sich schwer verletzen.**

Elektrische Fensterheber Beifahrertür und Türen hinten



Der Sperrschalter in der Fahrertür muss sich in Position AUS (nicht gedrückt) befinden, damit die Fenster betätigt werden können. Zum Öffnen des Fensters drücken Sie den vorderen Teil des Schalters, zum Schließen ziehen Sie den vorderen Teil des Schalters.

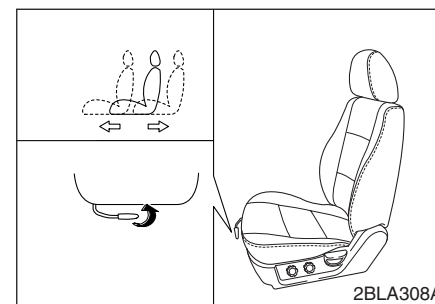
IHR FAHRZEUG IM DETAIL

Vordersitze

ACHTUNG

- *Verstellen Sie den Fahrersitz nicht während der Fahrt. Sie könnten dabei die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.*
- *Mitfahrer auf dem Rücksitz sollten sich nicht gegen die Rückseite des Vordersitzes lehnen, während sich das Fahrzeug in Bewegung befindet. Der Verstellmechanismus der Vordersitzrückenlehne könnte die zusätzliche Belastung bei einem Zusammenstoß nicht aufnehmen.*
- *Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände die normale Stellung der Rückenlehne des Vordersitzes stören. Durch eine nicht arretierte Rückenlehne könnte im Fall eines plötzlichen Anhaltens oder eines Zusammenstoßes Ihre Sicherheit beeinträchtigt werden.*
- *Die Rückenlehne während des Fahrens möglichst senkrecht stellen und darauf achten, dass das untere Gurtband über das Becken verläuft.*
- *Größere Kinder auf dem Beifahrersitz sollten die Rückenlehne möglichst senkrecht stellen.*
- *Setzen oder lehnen Sie sich nicht unnötig nahe an den Airbag, um bei dessen Auslösen im Falle eines Unfalls besser geschützt zu sein.*

Verstellung der Vordersitze Sitzverschiebung

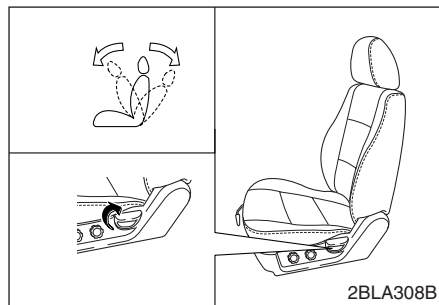


Den Hebel nach oben ziehen, um den Sitz vor oder zurück zu schieben. Den Sitz in die gewünschte Stellung bringen und den Hebel wieder loslassen. Stellen Sie sicher, dass der Sitz wieder arretiert ist.

VORSICHT

Legen Sie nichts unter die Vordersitze. Lose Gegenstände könnten den Verstellmechanismus der Sitze und die Betätigung vom Brems-, Kupplungs- oder Gaspedal behindern.

Verstellung der Rückenlehne (manuell)



Zur Verstellung der Rückenlehne leicht nach vorne lehnen und den Hebel an der Sitzaußenseite hochziehen. Dann nach hinten lehnen, bis die gewünschte Stellung erreicht ist und den Hebel wieder loslassen.

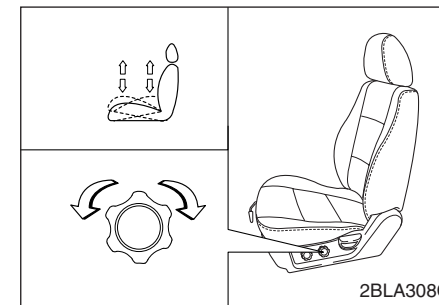
Nach der Einstellung darauf achten, dass sich der Hebel wieder in seiner ursprünglichen Position befindet. Stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne wieder arretiert ist.

ACHTUNG

Um die Gefahr zu vermindern, unter den Beckengurt zu rutschen und sich dadurch bei einem Zusammenstoß zu verletzen, stellen Sie die Rückenlehne nicht weiter zurück als für ein bequemes Sitzen erforderlich ist.

Die Sicherheitsgurte und Airbags gewährleisten einen optimalen Schutz, wenn Beifahrer und Fahrer möglichst aufrecht sitzen.

Höhenverstellung des Sitzkissens (Fahrersitz)



Drehen Sie den Drehgriff links außen am Sitz, um die vordere Höhe des Sitzkissens zu verstellen.

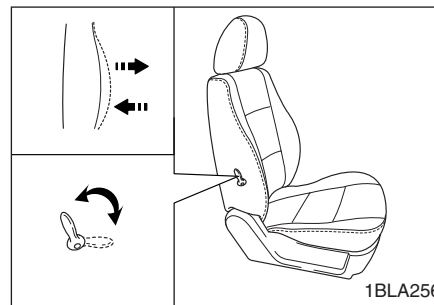
- Um die Sitzhöhe zu verringern, Drehgriff nach vorn (in Fahrtrichtung) drehen.
- Um den Sitz anzuheben, Drehgriff nach hinten (gegen die Fahrtrichtung) drehen.

IHR FAHRZEUG IM DETAIL

Drehen Sie den Drehgriff links außen am Sitz, um die hintere Höhe des Sitzkissens zu verstellen.

- Um die Sitzhöhe zu verringern, Drehgriff nach vorn (in Fahrtrichtung) drehen.
- Um den Sitz anzuheben, Drehgriff nach hinten (gegen die Fahrtrichtung) drehen.

Lendenwirbelstütze (Fahrersitz)



Die Lendenwirbelstütze lässt sich mit Hilfe eines Hebels an der Seite der Rückenlehne verstellen.

Verdrehen Sie den Einstellhebel nach vorn oder nach hinten, um die Wirkung der Lendenwirbelstütze zu verstärken bzw. zu verringern.

Elektrisch verstellbarer Fahrersitz*

Mit Hilfe des Einstellschalters der linken Seite des Sitzes kann der Fahrersitz korrekt eingestellt werden. Stellen Sie den Sitz vor Beginn der Fahrt auf die richtige Position ein, so dass Sie Lenkrad, Pedale und Schalter in der Instrumententafel bequem bedienen können.

ACHTUNG

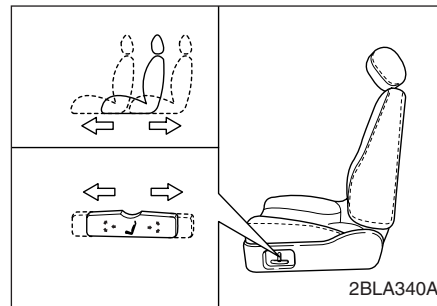
Die elektrische Sitzverstellung kann auch bei ausgeschalteter Zündung bedient werden.

Lassen Sie deshalb Kinder niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück.

Sitzverschiebung

ANMERKUNG

- Die elektrische Fahrersitzverstellung erfolgt über einen Verstellmotor. Vermeiden Sie einen extremen Einsatz der Sitzverstellung, weil dies zu einer Beschädigung des Verstellmotors führen kann.
- Da der Verstellmotor die Batterie belastet, betätigen Sie die Sitzverstellung möglichst nur bei laufendem Motor.
- Verstellen Sie den Sitz immer nur in eine Bewegungsrichtung.



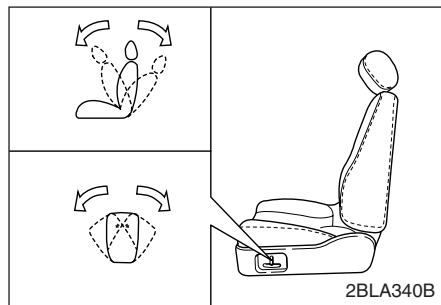
Schieben Sie die Schaltertaste vor oder zurück, um den Sitz nach vorne oder hinten zu verstellen. Sobald Sie die Schaltertaste loslassen, bleibt der Sitz in der momentanen Position fest stehen.

ANMERKUNG

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass der Sitz sicher eingerastet ist, indem Sie versuchen, den Sitz ohne Schalterbetätigung vor- oder zurückzuschieben. Wenn sich der Sitz bewegen lässt, ist er nicht sicher eingerastet. Verschieben Sie dann den Sitz weiter, bis er sicher eingerastet ist.

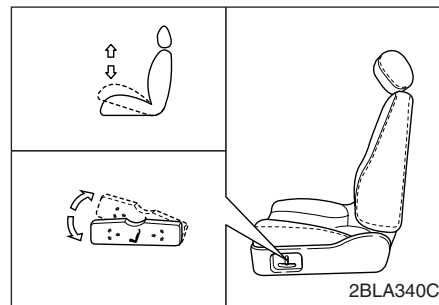
IHR FAHRZEUG IM DETAIL

Rücklehnenneigung einstellen

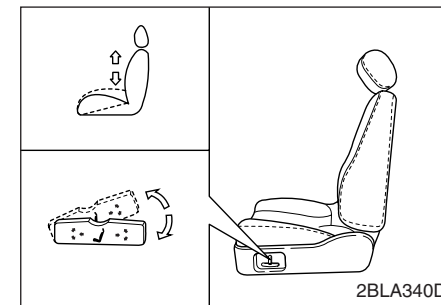


Schieben Sie den oberen Teil des Sitzschalters vor oder zurück, um die Rücklehne in die gewünschte Position zu neigen. Sobald Sie den Sitzschalter loslassen, bleibt die Rücklehne fest in der momentanen Position stehen.

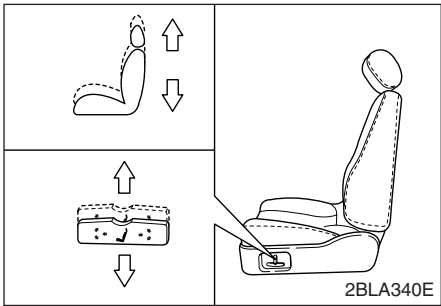
Höhenverstellung des Fahrersitzkissens



Bewegen Sie den vorderen Teil des Sitzschalters auf oder ab, um die vordere Sitzkissenhöhe einzustellen.



Bewegen Sie den hinteren Teil des Sitzschalters auf oder ab, um die hintere Sitzkissenhöhe einzustellen.



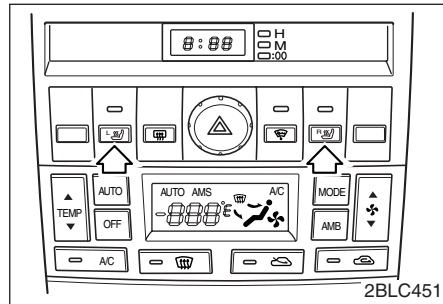
Bewegen Sie den Sitzschalter in der Mitte auf und ab, um die Sitzhöhe vorn und hinten gleichzeitig zu verstellen.

ACHTUNG

Um die Gefahr zu vermindern, unter den Beckengurt zu rutschen und sich dadurch bei einem Zusammenstoß zu verletzen, stellen Sie die Rückenlehne nicht weiter zurück als für ein bequemes Sitzen erforderlich ist.

Die Sicherheitsgurte und Airbags gewährleisten einen optimalen Schutz, wenn Beifahrer und Fahrer möglichst aufrecht sitzen.

Heizung der Vordersitze*



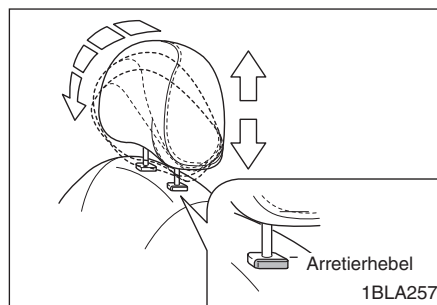
Bei eingeschalteter Zündung können die Vordersitze einzeln elektrisch beheizt werden. Ein Thermostat reguliert die Sitztemperatur. Durch Drücken des entsprechenden Schalters wird die Sitzheizung eingeschaltet. Zum Ausschalten den entsprechenden Schalter nochmals drücken.

IHR FAHRZEUG IM DETAIL

ANMERKUNG

- Die Sitzheizung kann ab einer Umgebungstemperatur von ca. 37 ± 3 °C (und darüber) nicht aktiviert werden.
- Wenn sich die Sitzheizung bei einer Umgebungstemperatur von ca. 28 ± 3 °C (und darunter) nicht einschalten lässt, lassen Sie die Sitzheizung von einem autorisierten KIA-Händler prüfen.

Kopfstütze



Die Kopfstützen bieten den Passagieren sowohl Komfort als auch zusätzlichen Schutz für Kopf und Hals bei Auffahrunfällen.

Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben, wenn eine höhere Einstellung gewünscht wird. Die Kopfstütze rastet in verschiedenen Positionen ein. Um die Kopfstütze in eine tiefere Position zu bringen, drücken Sie den Arretierhebel an der linken Seite und schieben Sie die Kopfstütze gleichzeitig nach unten.

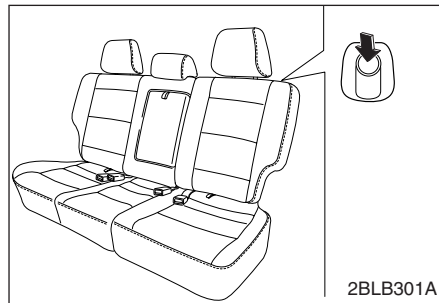
Wenn Ihr Fahrzeug mit schwenkbaren Kopfstützen* an den Vordersitzen ausgestattet ist, können Sie die vorderen Kopfstützen nach vorne neigen und in verschiedenen Positionen einrasten lassen. Wenn Sie die Kopfstütze nach hinten neigen möchten, ziehen Sie die Kopfstütze erst vollständig nach vorne, um die Verriegelung zu lösen.

ACHTUNG

- ***Stellen Sie Kopfstützenhöhe so ein, dass Kopfstütze und Schläfen auf einer Höhe liegen. Diese Einstellung gewährleistet bei einem Auffahrunfall den optimalen Schutz vor möglichen schweren Verletzungen.***
- ***Fahren Sie niemals ohne oder mit falsch eingestellten Kopfstützen.***
- ***Versuchen Sie niemals, die Kopfstützen während der Fahrt zu verstellen.***

Rücksitze

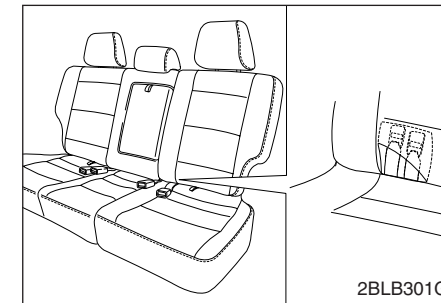
Geteilt umklappbare Rücksitze



Die Rücksitzlehnen können im Verhältnis 60:40 getrennt voneinander nach vorn geklappt werden, um das Ladevolumen zu vergrößern und Zugang zum Laderaum zu erlangen.

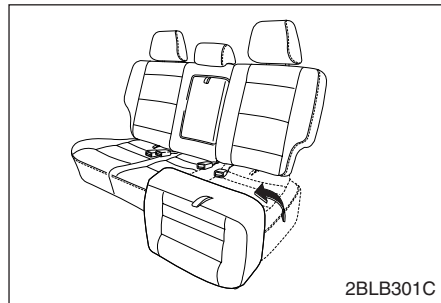
- Um eine hintere Rücksitzlehne nach vorn zu klappen, drücken Sie auf den Entriegelungsknopf oben auf der Sitzlehne und klappen Sie dann die Sitzlehne nach vorn.
- Um die Rücksitzlehne wieder aufzustellen, heben Sie die Lehne an und drücken Sie sie fest nach hinten, bis die Arretierung einrastet.
- Wenn Sie die Rücksitzlehne(n) aufstellen, achten Sie darauf, dass die hinteren Sicherheitsgurte so verlegt sind, dass sie von den hinteren Passagieren benutzt werden können.

Hintere Sitzbank hochklappen:

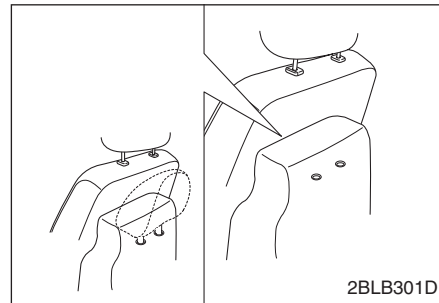


1. Verstauen Sie die Gurtschlösser in den dafür vorgesehenen Taschen in den Rücklehnen, damit die Gurtschlösser weder beim Umklappen der Sitze noch durch Gepäck oder andere Ladung beschädigt werden können.

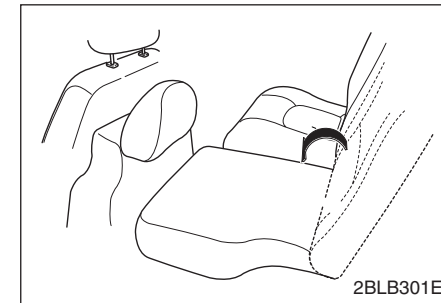
IHR FAHRZEUG IM DETAIL



2. Ziehen Sie an der Schlaufe, um das Sitzkissen am hinteren Ende anzuheben.



3. Nehmen Sie die Kopfstütze ab und stecken Sie die Kopfstützenstangen in die dafür vorgesehenen Öffnungen im Sitzkissen.



4. Drücken Sie den Entriegelungsknopf auf der Rücksitzlehne und klappen Sie die Rücksitzlehne kräftig nach vorn.

ANMERKUNG

Wenn Sie die Rücksitzlehne(n) umklappen oder Gepäck auf den Rücksitzen transportieren, stecken Sie die Gurtschlösser in die Taschen im Sitzkissen, um die Gurtschlösser vor Beschädigungen durch die Ladung oder durch die Rücklehnen zu schützen.

Hintere Sitzbank aufstellen:

1. Klappen Sie die Rücksitzlehne hoch und drücken Sie sie kräftig nach hinten, bis die Arretierung hörbar einrastet.
2. Befestigen Sie Kopfstütze wieder auf der Rücksitzlehne.
3. Drücken Sie das Sitzkissen kräftig nach hinten.

ANMERKUNG

Beim Aufstellen der Rücksitzlehnen darauf achten, dass die hinteren Dreipunktgurte ordnungsgemäß verlegt sind. Gurtband durch die Gurtführung ziehen, damit das Gurtband nicht hinter oder unter den Sitzen klemmen kann.

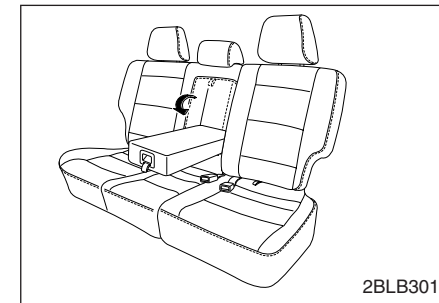
VORSICHT

Entfernen Sie nicht den Bodenbelag Ihres Fahrzeugs. Komponenten der Abgasregelung verursachen hohe Temperaturen in der Abgasanlage unter dem Fahrzeugboden.

ACHTUNG

Gepäck und andere Ladung muss gegen Verrutschen gesichert werden.

Mittlere Armlehne

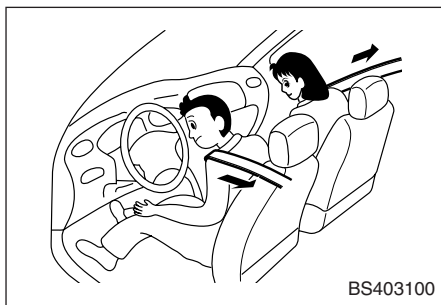


Die Armlehne befindet sich in der rechten Rücksitzlehne. Ziehen Sie an der Schlaufe, um die Armlehne aus der Rücksitzlehne zu klappen.

IHR FAHRZEUG IM DETAIL

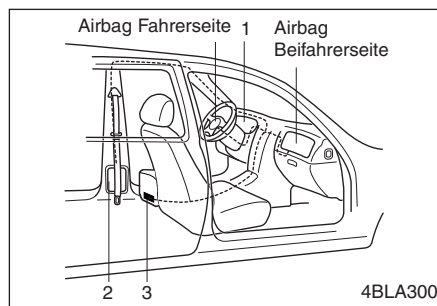
Sicherheitsgurte

Gurtstraffer*



Ihr Fahrzeug ist mit Sicherheitsgurten und Gurtstraffern für den Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet. Der Gurtstraffer sorgt dafür, dass die Sicherheitsgurte bei bestimmten Frontalzusammenstößen immer eng am Körper des Fahrers oder Beifahrers anliegen.

Die Sicherheitsgurte mit Gurtstraffer können alleine oder zusammen mit den Airbags ausgelöst werden, falls der Frontalzusammenstoß dies verlangt.



Während einer Vollbremsung oder wenn der Insasse sich schnell nach vorn beugen will, verhindert eine mechanische Gurtsperre ein Abrollen des Sicherheitsgurts, um den Insassen zu sichern.

Im Fall eines schweren Frontalaufpralls wird der Gurtstraffer aktiviert, um den Gurt strammer an den Körper des Insassen anzulegen. Dadurch soll die Vorwärtsbewegung des Insassen bei einem Frontalaufprall weiter reduziert werden.

Das Gurtstraffersystem besteht im Wesentlichen aus den folgenden Bauteilen. Deren Lage ist in der Abbildung dargestellt.

1. Airbag-Warnleuchte
2. Gurtstraffer für Sicherheitsgurt
3. Modul zur Airbag-Steuerung

ANMERKUNG

Um den maximalen Vorteil der Sicherheitsgurte mit Gurtstraffer zu nutzen:

1. Muss der Sicherheitsgurt richtig angelegt werden.
2. Muss der Sicherheitsgurt auf die richtige Position eingestellt werden.

VORSICHT

- Bei bestimmten Frontalkollisionen werden die Gurtstraffer des Fahrers und des Beifahrers aktiviert. Die Gurtstraffer können allein auslösen, oder, bei schwereren Frontalkollisionen, zusammen mit den Airbags. Die Gurtstraffer werden unter diesen Umständen auf jeden Fall ausgelöst, auch wenn die Sicherheitsgurte im Augenblick des Aufpralls nicht angelegt sind.
- Beim Auslösen der Gurtstraffer entsteht ein lauter Knall und es erscheint feiner Staub im Fahrzeuginnenraum, der wie Rauch aussieht, aber unschädlich ist.
- Obwohl dieser Staub unschädlich ist, kann er dennoch Hautreizungen auslösen und sollte nicht über längere Zeit eingeatmet werden. Waschen Sie nach einem Unfall, bei dem die Gurtstraffer ausgelöst wurden, gründlich Hände und Gesicht.
- Falls der Gurtstraffer nicht korrekt arbeitet, leuchtet diese Warnleuchte auch wenn kein Fehler am Airbag-System vorliegt. Falls die Airbag-Warnleuchte bei Zündschlüsselstellung "ON" oder "ACC" nicht für ca. 6 Sekunden aufleuchtet, nach 6 Sekunden weiterhin leuchtet oder sogar beim Fahren aufleuchtet, lassen Sie die Gurtstraffer und das Airbag-System von einem autorisierten KIA-Händler untersuchen.

IHR FAHRZEUG IM DETAIL

Um die Möglichkeit oder das Ausmaß einer Verletzung während eines Unfalls oder plötzlichen Anhaltens zu verringern, empfehlen wir dem Fahrer und den Mitfahrern, dass sie sich jederzeit mit den Sicherheitsgurten anschnallen.

Den besten Schutz bieten Sicherheitsgurte, wenn:

- die Rücklehne so eingestellt ist, dass Fahrer und Beifahrer normale Sitzpositionen einnehmen (nicht zu weit zurückgelehnt/nicht vorgebeugt),
- das untere Gurtband nicht zu eng auf den Hüften liegt,
- der Schultergurt nicht zu eng auf der Brustpartie liegt,
- die Knie gerade nach vorn gerichtet sind.

Um Sie daran zu erinnern, die Sicherheitsgurte anzulegen, leuchtet eine Warnleuchte bzw. ein Akustiksignal ertönt.

Alle Sitze (mittlerer Rücksitz je nach Ausstattung) sind mit Dreipunktgurten ausgestattet. Der Aufrollmechanismus gewährleistet zusammen mit der mechanischen Arretierung der Sicherheitsgurte allen Fahrzeuginsassen ausreichende Bewegungsfreiheit während normaler Fahrten. Im Fall einer Vollbremsung, scharfer Kurvenfahrt oder Kollision rastet die mechanische Arretierung der Sicherheitsgurte automatisch ein.

Da die mechanische Gurtarretierung auch ohne ein Unfallereignis einrastet, ist es möglich, dass Sie diese Arretierung bei Bremsungen oder scharfen Kurvenfahrten spüren.

Ein 2-Punkt-Beckengurt (falls vorhanden) verfügt nicht über eine Arretierautomatik und bleibt deshalb ständig unter einer gleichmäßigen Rückhaltenspannung.

Wenn möglich, benutzen Sie den hinteren mittleren Sicherheitsgurt, um Kindersitze zu befestigen. Die mittlere Position auf der Rücksitzbank ist der sicherste Platz für Kinder.

Anschnallen von schwangeren Frauen

Schwangere Frauen sollten sich grundsätzlich anschnallen, dabei jedoch die Empfehlungen ihres Arztes beachten. Das untere Gurtband sollte so locker und tief wie möglich angelegt werden.

ACHTUNG

- *Die Sicherheitsgurte können beschädigt werden, wenn sie einer schweren Belastung ausgesetzt wurden. Lassen Sie nach einem Zusammenstoß alle Sicherheitsgurte, Aufrollmechanismen und die dazugehörigen Teile durch Ihren KIA-Händler überprüfen bzw. austauschen.*
- *Das Mitfahren auf der Ladefläche des Fahrzeugs ist nicht gestattet. Personen, die sich nicht auf einem Sitz mit angelegtem Sicherheitsgurt befinden, sind bei einem Zusammenstoß erheblich gefährdet.*
- *Führen Sie niemals den Schultergurt unter den Arm.*
- *Benutzen Sie niemals einen Sicherheitsgurt für mehr als eine Person gleichzeitig.*
- *Achten Sie darauf, dass das untere Gurtband über das Becken und nicht über die Taille verläuft.*
- *Benutzen Sie den Schultergurt nur auf der äußeren Seite der Schulter.*
- *Eine Vernachlässigung dieser Sicherheitshinweise könnte im Falle eines Unfalls zu schweren Verletzungen führen.*
- *Die Sicherheitsgurte sollten regelmäßig auf Beschädigung und Verschleiß überprüft werden. Jeden Gurt voll herausziehen und auf Verschleiß und andere beschädigte Stellen überprüfen. Den Gurt mehrere Male herausziehen und zurückgleiten lassen und sicherstellen, dass der Aufrollmechanismus des Becken- und Schultergurtessperrt.*
Die Gurtschlösser auf einwandfreie Funktion prüfen.
Jeder nicht einwandfrei funktionierende Gurt sollte umgehend ausgetauscht werden.

IHR FAHRZEUG IM DETAIL

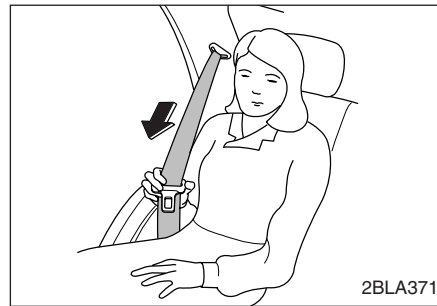
Warnleuchte des Sicherheitsgurts



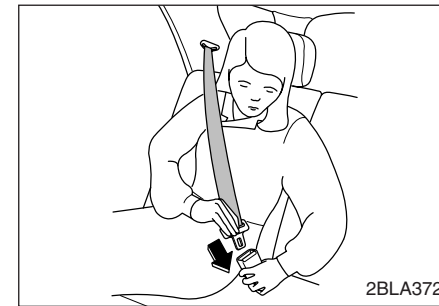
Wenn der Fahrer-Sicherheitsgurt beim Einschalten der Zündung nicht angelegt ist, leuchtet für ca. 6 Sekunden eine Warnleuchte.

Die Warnleuchte erlischt nach Ablauf der 6 Sekunden.

Becken/Schultergurt Schließen des Becken/Schultergurts

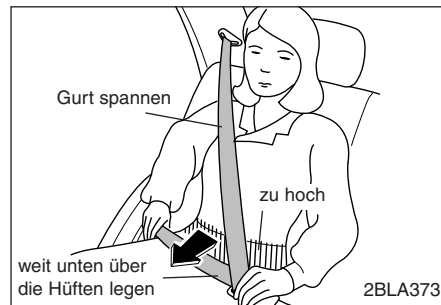


1. Schlosszunge und Gurtschloss festhalten.
2. Becken/Schultergurt langsam herausziehen.

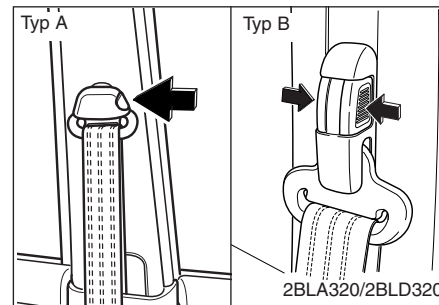


3. Die Schlosszunge in die Öffnung des Gurtschlösses einstecken bis sie hörbar einrastet.
4. Durch Zugprobe sicherstellen, dass die Schlosszunge sicher in das Gurtschloss eingerastet ist.

IHR FAHRZEUG IM DETAIL



5. Der Beckengurt muss so weit wie möglich unter die Hüften angelegt werden, um ein Durchrutschen bei einem Unfall zu verhindern. Durch Nachspannen des Schultergurtes kann ein straffer, aber bequemer Sitz des Gurtes erreicht werden. Der Aufrollmechanismus ist so eingerichtet, dass ein bequemes Anliegen des Sicherheitsgurtes ständig gewährleistet ist. Zur erhöhten Sicherheit ist sicherzustellen, dass der Gurt jederzeit straff am Körper anliegt.



6. Der Umlenkbügel des Schultergurtes kann in der Höhe in 5 Stufen verstellt werden. Stellen Sie die Schultergurtführung auf die Ihnen entsprechende Höhe ein. Drücken Sie dazu den Sperrknopf und schieben Sie die Schultergurtführung nach oben oder unten. Prüfen Sie nach der Einstellung durch ruckartiges Ziehen am Schultergurtband, ob die Gurtführung sicher eingrastet ist.

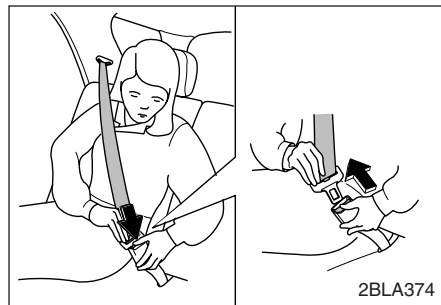
ACHTUNG

- *Nicht während der Fahrt die obere Gurtumlenkung verschieben.*
- *Die Sicherheitsgurte gewährleisten den wirksamsten Schutz, wenn die Rückenlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sind.*
- *Der Schultergurt darf nie unter den Arm oder über den Rücken geführt werden.*
- *Der Schultergurt darf nie um Hals oder Gesicht gelegt werden.*
- *Der Beckengurt muss so weit wie möglich unter die Hüfte und nicht über der Taille verlaufen.*
- *Die Sicherheitsgurte dürfen beim Anlegen nicht verdreht sein.*
- *Pro Sicherheitsgurt darf grundsätzlich nur eine Person angegurtet werden.*

Die Nichteinhaltung dieser Sicherheitshinweise führt zu erhöhter Verletzungsgefahr.

IHR FAHRZEUG IM DETAIL

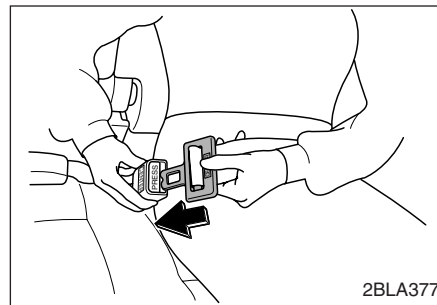
Öffnen des Becken/Schultergurtes



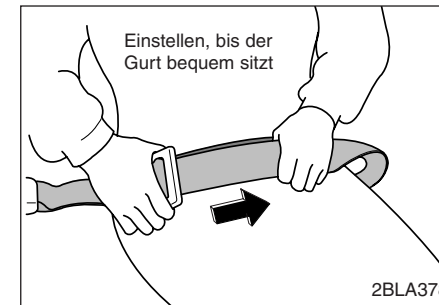
Auf die Betätigungstaste im Schlossteil drücken und die Aufrollautomatik durch Nachführen des Gurtes unterstützen.

Beckengurt

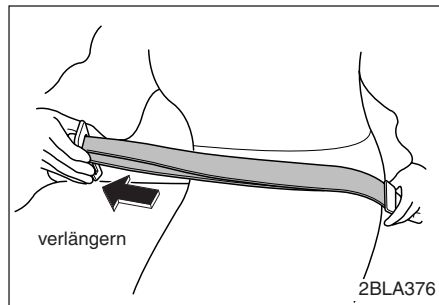
Verschließen des Beckengurtes



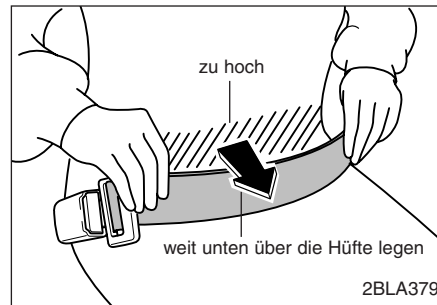
1. Schlosszunge und Gurtschloss festhalten.
2. Schlosszunge in die Öffnung des Gurtschlusses einstecken bis sie hörbar einrastet.
3. Durch Zugprobe sicherstellen, dass die Schlosszunge sicher in das Gurtschloss eingerastet ist.



4. Am freien Teil des Gurtbandes ziehen, bis der Gurt straff über Hüfte und Becken anliegt.

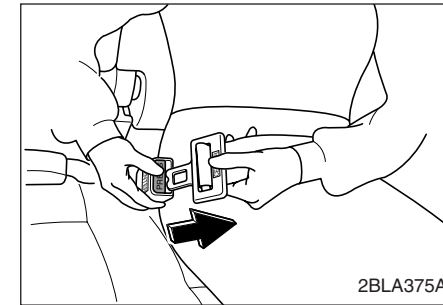


5. Wenn ein Verlängern oder Kürzen des Gurtes notwendig ist, die Schlosstzunge im rechten Winkel zum Gurtband halten und ziehen.



6. Der Beckengurt muss so weit wie möglich unter der Hüfte verlaufen.

Öffnen des hinteren Beckengurtes



- Auf die Betätigungstaste im Schlossteil drücken.

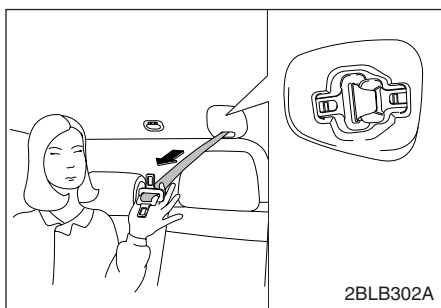
ACHTUNG

Der hintere Beckengurt muss straff unter der Hüfte und nicht um die Taille verlaufen. Die Nichteinhaltung dieses Sicherheitshinweises führt zu erhöhter Verletzungsgefahr

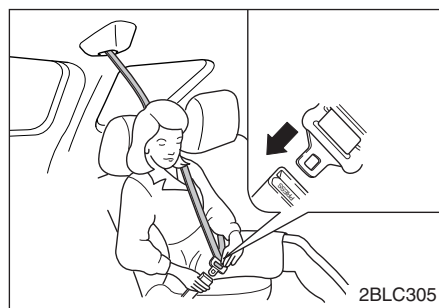
IHR FAHRZEUG IM DETAIL

Hinterer mittlerer Dreipunktgurt *

Hinteren mittleren Dreipunktgurt anlegen



1. Ziehen Sie die Schließzunge aus dem Haken an der Gurtverkleidung und ziehen Sie den Gurt an der Schließzunge langsam von der Gurtrolle.



2. Führen die Schließzunge fest in die Öffnung am Gurtschloss. Beim Einrasten der Schließzunge ist ein Klickgeräusch hörbar. Prüfen Sie, dass das Gurtband nicht verdreht wurde.

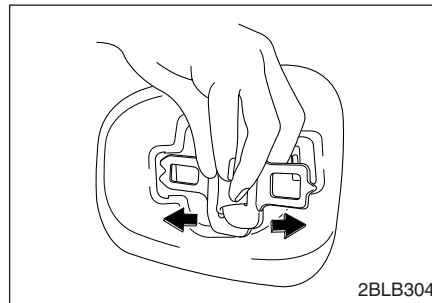
Beim Einrasten der Schließzunge im Gurtschloss ist ein Klickgeräusch hörbar. Verstellen Sie das Beckengurtband, so dass es locker unter den Hüften verläuft. Das Schultergurtband stellt sich automatisch auf die optimale Länge ein. Wenn Sie sich langsam und gleichmäßig vorlehnen, verlängert sich der Gurt automatisch, so dass Bewegungsfreiheit gegeben ist. Im Fall einer Vollbremsung oder einer Kollision rastet die Gurtrolle ein, so dass der Gurt sich nicht mehr verlängern kann. Die Gurtrolle rastet ebenfalls ein, wenn Sie versuchen, sich schnell vorzubeugen.

Hinteren mittleren Dreipunktgurt ablegen

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste im Gurtschloss und ziehen Sie die Schließzunge aus dem Gurtschloss. Danach wird das Gurtband automatisch aufgerollt.

ACHTUNG

Wenn der hintere mittlere Dreipunktgurt benutzt wird, müssen alle weiteren hinteren Gurtschließungen in den Gurtschlössern eingerastet sein. Wenn ein hinteres Gurtschloss nicht geschlossen wird, erhöht sich im Fall einer Kollision das Verletzungsrisiko.



2. Stecken Sie die Schließungen in die vorgesehenen Öffnungen und hängen Sie die Schließungen an die Haken an der Gurtabdeckung.

Richtiger Gebrauch und Pflege der Sicherheitsgurte

Zur optimalen Wirksamkeit der Sicherheitsgurte sind folgende Hinweise zu beachten:

- Auch bei Kurzfahrten die Sicherheitsgurte stets anlegen.
- Verdrehte Sicherheitsgurte vor dem Anlegen richten.
- Scharfkantige Objekte und andere Gegenstände, die Schäden an den Sicherheitsgurten verursachen können, sind von den Gurten fernzuhalten.
- Gurtbänder, Verankerungen und Schlösser sowie alle anderen Teile müssen in regelmäßigen Abständen auf Verschleiß oder Beschädigung überprüft werden.

IHR FAHRZEUG IM DETAIL

- Die Gurtbänder nur mit milder Seifenlauge unter Einhaltung der Gebrauchsanweisung reinigen. Sie dürfen nicht gebleicht oder gefärbt werden. Dies könnte zu einer Schwächung des Gewebes führen und gegebenenfalls bewirken, dass die Bänder der Belastung bei einem Aufprall nicht standhalten.
- Veränderungen an Rückhaltesystem und den Sicherheitsgurten dürfen nicht vorgenommen werden.
- Nach Ablegen der Sicherheitsgurte ist sicherzustellen, dass der Aufrollgurtemechanismus funktioniert. Es ist darauf zu achten, dass Gurte beim Schließen der Türen nicht eingeklemmt werden.

Rückhaltesysteme für Kinder

Rückhaltesysteme für Säuglinge und Kleinkinder

Säuglinge und Kleinkinder dürfen nur mit speziell dafür vorgesehenen Rückhaltesystemen gesichert werden, um sie im fahrenden Fahrzeug zu schützen. Erlauben Sie Kindern niemals, während der Fahrt auf dem Sitz zu stehen oder zu knien. Legen Sie den Sicherheitsgurt niemals gleichzeitig um eine erwachsene Person und ein Kind oder gleichzeitig um zwei Kinder.

Einbauort für Kinderrückhaltesysteme

Wir empfehlen, dass Kinderrückhaltesysteme, wenn möglich, auf dem Rücksitz mit den vorhandenen Sicherheitsgurten oder den Isofix-Halterungen gesichert werden. Zur Sicherheit sollten Kinder nach Möglichkeit nur auf den Rücksitzen befördert werden. Die Beförderung auf dem Beifahrersitz ist nicht zu empfehlen. Wenn ein Kind unbedingt auf dem Beifahrersitz transportiert werden muss, dann schieben Sie den Beifahrersitz in die hinterste Position.

VORSICHT

Sicherheitsgurte und Sitze können heiß sein, wenn das Fahrzeug bei warmem Wetter verschlossen abgestellt war. Kinder können sich an den heißen Metallteilen verbrennen. Prüfen Sie Sitzbezüge und Gurtschlösser, bevor Sie ein Kind in das Fahrzeug setzen.

ACHTUNG

Während der Fahrt dürfen Kinder nicht auf Ihrem Schoß sitzen oder in Ihren Armen liegen.

Schon bei einer geringen Aufprallgeschwindigkeit ist eine kräftige Person nicht in der Lage, ein Kind festzuhalten.

Es werden verschiedenste Kindersitze und KinderRückhaltesysteme für Säuglinge angeboten. Achten Sie beim Kauf eines Kinderrückhaltesystems darauf, dass das Produkt den geforderten Sicherheitsbestimmungen entspricht.

Das Kinderrückhaltesystem muss sowohl der Größe des Kindes als auch der Größe der Fahrzeugsitzbank entsprechen. Beachten Sie beim Einbau eines Kinderrückhaltesystems unbedingt die Montageanweisungen des jeweiligen Herstellers.

Rückhaltesysteme für größere Kinder

Es müssen immer der Körpergröße des Kindes entsprechende Rückhaltesysteme verwendet werden.

Wenn aufgrund der Körpergröße ein Kinderrückhaltesystem nicht mehr angepasst werden kann, müssen die vorhandenen Sicherheitsgurte verwendet werden. Es wird empfohlen, dass Kinder auf der Rücksitzbank Platz nehmen und die vorhandenen Dreipunktgurte anlegen.

Wenn der Schultergurt den Hals oder das Gesicht berührt, versuchen Sie, das Kind weiter in die Sitzbankmitte zu setzen bzw. verwenden Sie eine altersgerechte Sitzerhöhung.

IHR FAHRZEUG IM DETAIL

ACHTUNG

- Während der Fahrt darf ein angelegter Schultergurt weder den Hals noch das Gesicht eines Kindes berühren.
- Ein nicht vorschriftsmäßig angelegter Sicherheitsgurt stellt für Kinder ein Sicherheitsrisiko dar und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Kinderrückhaltesysteme sind so konstruiert, dass sie auf den Fahrzeugsitzen mit den vorhandenen Sicherheitsgurten gesichert werden. Kinder können bei einer Kollision schwer oder tödlich verletzt werden, wenn Kinderrückhaltesystem nicht vorschriftsmäßig mit Sicherheitsgurten gesichert sind.
- Entsprechend den Ergebnissen der Unfallforschung sind Kinder sicherer aufgehoben, wenn sie sich mit entsprechenden Rückhaltesystem auf der Rücksitzbank befinden, statt auf dem Vordersitz.

- Sichern Sie auch unbenutzte Kinderrückhaltesysteme mit Sicherheitsgurten, damit sie bei einer Vollbremsung oder Kollision nicht durch das Fahrzeug geschleudert werden können.



ACHTUNG

Ein sich entfaltender Airbag könnte das Kind schwer verletzen. **NIEMALS** rückwärts ein Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz befestigen.

Einbauort für Kinderrückhaltesysteme

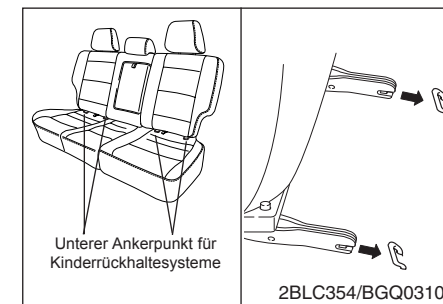
Wir empfehlen, dass Kinderrückhaltesysteme, wenn möglich, auf dem Rücksitz mit den vorhandenen Sicherheitsgurten oder den Isofix-Halterungen gesichert werden.

Zur Sicherheit sollten Kinder nach Möglichkeit nur auf den Rücksitzen befördert werden. Die Beförderung auf dem Beifahrersitz ist nicht zu empfehlen. Wenn ein Kind unbedingt auf dem Beifahrersitz transportiert werden muss, dann schieben Sie den Beifahrersitz in die hinterste Position.

Kinderrückhaltesysteme mit ISOFIX-System und Haltegurt*

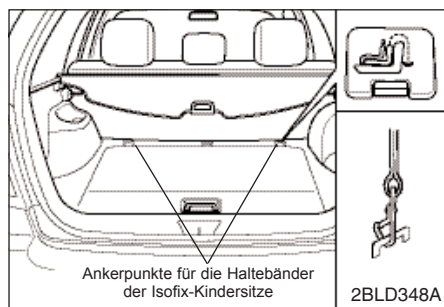
ISOFIX ist ein standardisiertes Befestigungssystem für Kinderrückhaltesysteme. ISOFIX macht die Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit den serienmäßig vorhandenen Sicherheitsgurten für Erwachsene überflüssig. Die Befestigung der entsprechend vorbereiteten Rückhaltesysteme wird dadurch sicherer, während gleichzeitig die Montage des Rückhaltesystems bei geringerem Zeitaufwand einfacher wird. Kinderrückhaltesysteme mit ISOFIX dürfen nur verwendet werden, wenn sie eine den Anforderungen der ECE-R44 entsprechende fahrzeugspezifische Zulassung besitzen. Für Ihren KIA besitzt das Modell RÖMER ISOFIX GR1 diese Zulassung gemäß ECE-R44.

Dieses Kinderrückhaltesystem ist sorgfältig von KIA getestet und für Ihren KIA* freigegeben worden. Im unteren Bereich der Rücksitzlehne befinden sich Etiketten, die auf die ISOFIX-Ankerpunkte hinweisen. Unterhalb der Etiketten befinden sich Reißverschlüsse, die Zugang zu den ISOFIX-Verankerungen ermöglichen. Beide äußeren Rücksitze Ihres KIA sind mit ISOFIX-Verankerungen ausgerüstet. Je zwei untere Verankerungen befinden sich zwischen der Rücksitzlehne und der Rücksitzbank. Die Ankerpunkte für die Haltegurte der Isofix-Kindersitze befinden auf dem Bodenblech hinter der Rücksitzbank.



Beim Einbau der Kindersitze darauf achten, dass die unteren ISOFIX-Verankerungen hörbar einrasten. Überzeugen Sie sich durch eine Zugprobe, dass beide Verankerungen sicher eingerastet sind.

Ihr Fahrzeug im Detail



Befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem oben mit einem Gurt an dem zu dem jeweiligen Sitz gehörenden Ankerpunkt auf dem Bodenblech hinter der Rücksitzbank. Beachten Sie beim Einbau eines Kinderrückhaltesystems unbedingt die Montageanleitung des Herstellers.

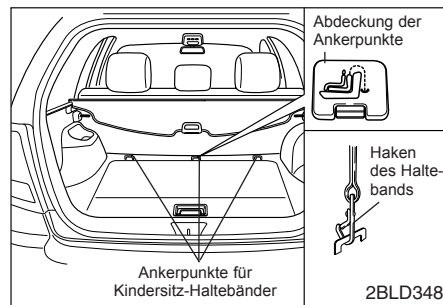
ACHTUNG

- ***Ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem darf nur installiert werden, wenn eine fahrzeugspezifische Zulassung gemäß der Norm ECE-R44 vorliegt. Bevor Sie ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem installieren, welches ursprünglich für ein anderes Fahrzeug gekauft wurde, fragen Sie Ihren KIA-Händler, ob das jeweilige Rückhaltesystem für Ihren KIA zugelassen ist.***
- ***Zugelassene ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme können ausschließlich auf den beiden äußeren Sitzen der Rücksitzbank installiert werden.***

• ***Wenn das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem nicht ordnungsgemäß verankert wird, besteht im Fall einer Kollision die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.***

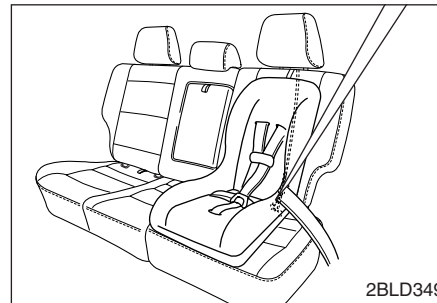
* Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Bedienungsanleitung ist das oben genannte Produkt das einzige zugelassene Kinderrückhaltesystem. Wenn andere Hersteller zertifizierte Rückhaltesysteme anbieten, wird KIA diese Systeme sorgfältig prüfen und nach erfolgreicher Prüfung die Zulassung erteilen. Bitte fragen Sie Ihren KIA-Händler bei Bedarf nach zugelassenen Kinderrückhaltesystemen.

Befestigung eines Kindersitzes mit Halteband



Die Ankerpunkte für die Befestigung der Kindersitz-Haltebänder befinden sich hinter den Rücksitzen am Fahrzeugboden.

1. Öffnen Sie die Abdeckung der Ankerpunkte am Fahrzeugboden hinter den Rücksitzen.
2. Entfernen Sie die Laderaumabdeckung*.



3. Führen Sie das Kindersitz-Halteband über die Rücksitzlehne. Wenn Ihr Fahrzeug mit verstellbaren Kopfstützen ausgestattet ist, führen Sie das Kindersitz-Halteband unter der Kopfstütze zwischen den Stangen der Kopfstütze hindurch. Wenn die Kopfstütze nicht verstellbar ist, führen Sie das Halteband über die Kopfstütze nach hinten.
4. Befestigen Sie den Haken des Haltebands an der Ankerpunktöse und spannen Sie das Halteband, um den Kindersitz zu sichern.
5. Setzen Sie die Laderaumabdeckung* wieder ein.

Einbauort für Kinderrückhaltesysteme

Wir empfehlen, dass Kinderrückhaltesysteme, wenn möglich, auf dem Rücksitz mit den vorhandenen Sicherheitsgurten oder den Isofix-Halterungen gesichert werden.

Zur Sicherheit sollten Kinder nach Möglichkeit nur auf den Rücksitzen befördert werden. Die Beförderung auf dem Beifahrersitz ist nicht zu empfehlen. Wenn ein Kind unbedingt auf dem Beifahrersitz transportiert werden muss, dann schieben Sie den Beifahrersitz in die hinterste Position.

ACHTUNG

NIEMALS ein gegen die Fahrtrichtung gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz befestigen. Ein sich entfaltender Airbag könnte das Kind schwer verletzen.

Ihr Fahrzeug im Detail

Einteilung der Kindersitze in Klassen

Verwenden Sie ausschließlich Kinderrückhaltesysteme, die amtlich genehmigt und für die Kinder geeignet sind. Zugelassene Kinderrückhaltesysteme sind in 5 Klassen eingeteilt. Die Einteilung entspricht der Norm ECE-R 44. Geprüfte Kinderrückhaltesysteme sind an dem angebrachten Prüfzeichen ECE-R 44 zu erkennen.

Klasse	Gewicht	Alter
0	bis 10 kg	bis ca. 9 Monate
0+	bis 13 kg	bis ca. 18 Monate
1	9 - 18 kg	ca. 8 Monate bis 4 Jahre
2	15 - 25 kg	ca. 3 bis 7 Jahre
3	22 - 36 kg	ca. 6 bis 12 Jahre

Einbaupositionen für Kinderrückhaltesysteme

Altersgruppe	Sitzposition		
	Beifahrersitz vorn	Rücksitz außen	Rücksitz innen
bis 10 kg (0 - 9 Monate)	X	U	UF
bis 13 kg (0 - 24 Monate)	X	U	UF
9 - 18 kg (9 - 48 Monate)	X	U, L1	UF
15 - 36 kg (4 - 12 Jahre)	X	UF	UF

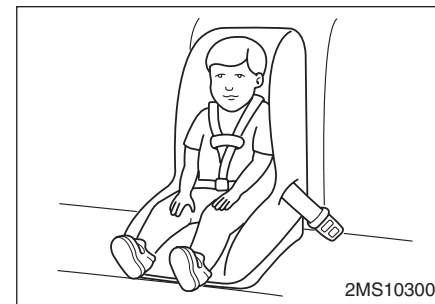
U : Geeignet für "universelle" Rückhaltesysteme, die für diese Altersgruppe genehmigt sind.

UF : Geeignet für nach vorn gerichtete "universelle" Rückhaltesysteme, die für diese Altersgruppe genehmigt sind.

L1: Geeignet für "RÖMER ISOFIX GR1", der für diese Altersgruppe zugelassen ist. (Zulassungsnummer: E1 R44-03301133)

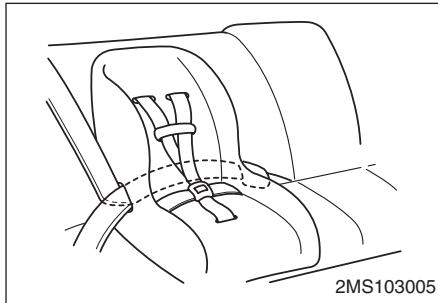
X : Sitzposition ungeeignet für Kinder in dieser Altersgruppe.

Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit dem Beckengurt *



Hinweise zur Befestigung des Kinderrückhaltesystems entnehmen Sie bitte den folgenden Textpunkten 1-3.

Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit dem Dreipunktgurt *



Um ein Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz zu befestigen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Kinderrückhaltesystem in die gewünschte Position bringen. Beckengurt oder Dreipunktgurt entsprechend der Anleitung des Herstellers an das Kinderrückhaltesystem anbringen.

2. Gurtschlosslasche in das Gurtschloss führen.
3. Stellen Sie den Sicherheitsgurt durch Ziehen an seinem losen Ende so ein, dass der Gurt am Rückhaltesystem nicht durchhängt, sondern unter einer leichten Spannung steht.

ACHTUNG

Nichtbeachtung der Hinweise zu den Kinderrückhaltesystemen sowohl in dieser Bedienungsanleitung als auch in den Bedienungsanleitungen der Kinderrückhaltesysteme erhöhen das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen bei einer Kollision.

AIRBAG *

Funktion des Airbagsystems

Das Airbagsystem [Supplemental Restraint System (SRS)], mit dem Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, umfasst einen Fahrer-Airbag, einen Beifahrer-Airbag und Seitenairbags*. Der Fahrer-Airbag befindet sich im Lenkrad, der Beifahrer-Airbag im Armaturenbrett rechts. Die Airbags sind so konstruiert, dass sie bei bestimmten Frontalkollisionen zusätzlich zum Sicherheitsgurt Kopf und Brustkorb des Fahrers zurückhalten. Die Seitenairbags unterstützen bei bestimmten seitlichen Kollisionen die Wirkung der Sicherheitsgurte und der seitlichen Aufprallschutzvorrichtungen.

IHR FAHRZEUG IM DETAIL

Was kann ein Airbag nicht leisten?

Die vorderen Airbags unterstützen und ergänzen bei bestimmten Frontalkollisionen die Rückhaltewirkung der angelegten vorderen Sicherheitsgurte. Die Seitenairbags* unterstützen und ergänzen bei bestimmten seitlichen Kollisionen die Rückhaltewirkung der angelegten Sicherheitsgurte. Denken Sie immer daran, dass ein Airbag weder ein Ersatz für einen Sicherheitsgurt sein kann und dass er in keinem Fall die untere Körperhälfte so sicher zurückhalten kann wie das Beckengurtband.

Warum ist der Airbag bei einem Unfall nicht ausgelöst worden?

Es gibt Unfallarten, bei denen die Airbags keinen zusätzlichen Schutz bieten können. Dies sind z.B. Heckkollisionen, bestimmte seitliche Kollisionen, Überschläge und Frontalkollisionen bei geringer Geschwindigkeit. Seitenairbags* können nur bei bestimmten seitlichen Kollisionen zusätzlichen Schutz bieten und entfalten sich nur, wenn ein seitlicher Aufprall im rechten Winkel oder nahezu rechten Winkel stattfindet. Selbst wenn das Fahrzeug nach einem Unfall schwer beschädigt ist, kann es sein, dass die Airbags nicht entfaltet sind. Airbags werden nur ausgelöst, wenn die Auslösebedingungen bezüglich Aufprallwinkel, Fahrgeschwindigkeit und Aufprallstärke dies erfordern.

Warum das Tragen der Sicherheitsgurte so wichtig ist

Es gibt wichtige Gründe, warum das Tragen eines Sicherheitsgurts erforderlich ist, auch wenn das Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist:

- Die Sicherheitsgurte halten die Fahrzeuginsassen nicht nur in sicherer Position im Sitz zurück, sondern auch gleichzeitig von dem sich entfaltenden Airbag entfernt.
- Die Sicherheitsgurte reduzieren das Verletzungsrisiko bei Fahrzeugüberschlägen und Kollisionen im schrägen Winkel. Sowohl die vorderen Airbags als auch die Seitenairbags* entfalten sich nur in bestimmten Unfallsituationen. In anderen Unfallsituationen entfalten sie sich nicht, da sie in diesen Fällen keinen zusätzlichen Schutz bieten können.

- Die Sicherheitsgurte reduzieren das Verletzungsrisiko bei leichteren Frontal- oder Seitenkollisionen, da die Airbags erst ab einer bestimmten Aufprallstärke entfaltet werden.
- Die Sicherheitsgurte reduzieren das Risiko, bei einem Unfall aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden.

ACHTUNG

- *Legen Sie stets die Sicherheitsgurte an. Sicherheitsgurte halten Sie bei einer Kollision von den sich entfaltenden Airbags fern.*
- *Die vorderen Airbags sind so konstruiert, dass sie nur bei bestimmten Frontalkollisionen ausgelöst werden. Im Allgemeinen bieten sie keinen zusätzlichen Schutz bei Heckkollisionen, seitlichen Kollisionen, Überschlägen und weniger schweren Frontalkollisionen.*

Seitenairbags werden bei bestimmten seitlichen Kollisionen entfaltet.*

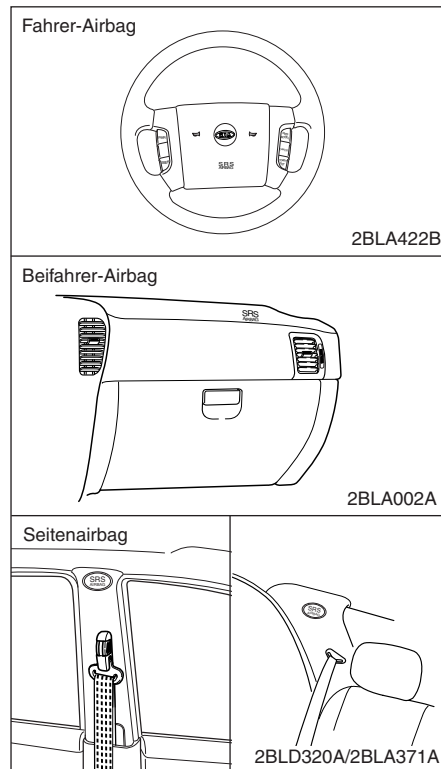
- *Wenn der Fahrzeuginnenraum nass ist (z.B. Überschwemmung, durchnässter Bodenbelag, Wasser steht auf dem Fahrzeugboden usw.) nicht den Zündschlüssel in das Zündschloss stecken und keinesfalls den Motor starten. In einer solchen Situation können die Airbags ausgelöst werden. Es besteht das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem autorisierten KIA-Händler oder einem kommerziellen Abschleppdienst abschleppen und entsprechend instand setzen.*

Komponenten des Airbagsystems

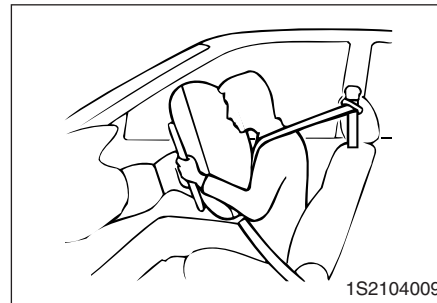
Die wesentlichen Komponenten des Airbagsystems sind:

- Fahrer-Airbag im Lenkrad und ein Beifahrer-Airbag im Armaturenbrett. Die Seitenairbags* befinden sich links und rechts an den Dachkanten oberhalb der Türen.
- Ein elektronisches Diagnosesystem, welches ständig die Funktion und Einsatzbereitschaft des Airbagsystems überwacht.
- Eine Warnleuchte, die im Fall einer eventuellen Störung des Airbagsystems aufleuchtet.
- Eine Notstromversorgung für das Airbagsystem, für den Fall, dass die elektrische Anlage des Fahrzeugs bei einer Kollision unterbrochen wird.

IHR FAHRZEUG IM DETAIL



3-42



Das vollständige Entfalten und Zusammenfallen eines Airbags geschieht in weniger als 1/10 Sekunde. Der kurze Zeitraum, in dem dieser Vorgang stattfindet, gewährleistet, dass dem Fahrer die Sicht nicht versperrt bleibt. So ist es möglich, das Fahrzeug nach einer Kollision, abhängig von der Situation, weiter zu kontrollieren (z.B. durch Lenken, Bremsen usw.).

ACHTUNG

- *Es gibt Umstände, unter denen ein Kontakt mit den Airbags schwerwiegende Verletzungen zur Folge haben kann. Dies trifft besonders zu, wenn der Fahrer sehr nah am Lenkrad sitzt.*
- *Stellen Sie den Fahrersitz immer so ein, dass sie soweit wie möglich vom Airbag entfernt sitzen, um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen durch einen ausgelösten Airbag zu reduzieren. Richten Sie Ihre Sitzposition gleichzeitig so ein, dass sie in entspannter Haltung das Fahrzeug steuern und bedienen können.*

- *Legen Sie niemals Gegenstände auf die Airbag-Abdeckungen und bringen Sie keine Gegenstände zwischen sich und den Airbag. Wegen der sehr heftigen Entfaltung eines Airbags könnten diese Gegenstände gegen Sie geschleudert werden und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.*
- *Befestigen Sie keine Aufkleber oder Ziermaterialien auf den Airbag-Abdeckungen im Lenkrad, im Armaturenbrett und an den Dachkanten. Dies kann die Airbag-Funktion beeinträchtigen.*

Zündexplosion und Rauch

Beim Auslösen eines Airbags entsteht ein lauter Knall und Staub wird freigesetzt, der den Anschein einer Rauchwolke hat. Dies ist keine Fehlfunktion. Knall und Pulver entstehen durch Zündung und Entfaltung eines Airbags.

Nach der Auslösung eines Airbags sind Atembeschwerden möglich. Diese Beschwerden entstehen sowohl durch den Druck des Sicherheitsgurts und des Airbags auf den Brustkorb als auch durch den bei der Zündung entstandenen Staub. Wir empfehlen dringend, nach einer Kollision mit Airbagauslösungen schnellstens die Fenster und/oder Türen zu öffnen, um das Fahrzeug zu lüften.

ACHTUNG

Nach der Auslösung eines Airbags sind die Airbag-Zünder im Lenkrad, im Armaturenbrett und an beiden Dachkanten über den hinteren Seitenscheiben sehr heiß. Um Verletzungen zu vermeiden, fassen Sie nicht direkt nach der Auslösung eines Airbags an diese Bauteile.

Korrekte Beifahrer-Sitzposition

Der vordere Beifahrer-Airbag ist wesentlich größer als der Fahrer-Airbag und entfaltet sich deshalb wesentlich heftiger als der Fahrer-Airbag. Beifahrer, die keine korrekte Sitzposition einnehmen und nicht angeschnallt sind, können dadurch schwer oder tödlich verletzt werden.

IHR FAHRZEUG IM DETAIL

ACHTUNG

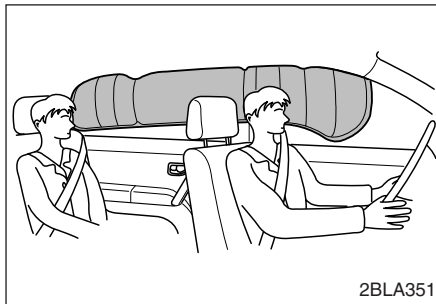
- *Führen Sie niemals den Schultergurt unter den Arm.*
- *Benutzen Sie niemals einen Sicherheitsgurt für mehr als eine Person gleichzeitig.*
- *Achten Sie darauf, dass das untere Gurtband über das Becken und nicht über die Taille verläuft.*
- *Benutzen Sie den Schultergurt nur auf der äußeren Seite der Schulter.*
- *Eine Vernachlässigung dieser Sicherheitshinweise könnte im Falle eines Unfalls zu schweren Verletzungen führen.*

Schieben Sie den Beifahrersitz deshalb immer so weit zurück, wie es die Situation zulässt und beugen Sie sich beim Sitzen nicht vor. Es ist überaus wichtig, dass der Beifahrer immer angeschnallt ist, wenn sich das Fahrzeug bewegt. Der Grund ist, dass vor möglichen Kollisionen meist eine heftige Vollbremsung stattfindet, bei der der Beifahrer nach vorn geschleudert wird. Wenn der Beifahrer in einer solchen Situation nicht angeschnallt ist, gerät er in dem Moment direkt vor oder an die Airbag-Abdeckung, in dem der Airbag ausgelöst wird. Schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein.

ACHTUNG

- *Während einer Notbremsung kann ein nicht angeschnallter Beifahrer vor oder gegen die Airbag-Abdeckung geschleudert werden. Wenn es zu einer anschließenden Kollision kommt, kann ein nicht angeschnallter Beifahrer durch den sich entfaltenden Airbag schwer oder tödlich verletzt werden.*
- *Benutzen Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem vorderen Beifahrersitz. Der Kindersitz befände sich in diesem Fall zu nah am Airbag. Im Fall einer Airbag-Auslösung kann der Airbag gegen den Kindersitz prallen und das Kind könnte schwer oder tödlich verletzt werden.*
- *Nichtbeachtung der Herstelleranweisungen des Kinderrückhaltesystems kann das Risiko und/oder die Schwere von Verletzungen während eines Unfalls deutlich erhöhen.*

Seitenairbag*



Dieses Seitenairbagsystem besteht aus "aufblasbaren Vorhängen", die sich auf beiden Fahrzeugseiten von den hinteren Kanten der hinteren Türen bis über die Mitte der vorderen Türfenster erstrecken. Die Seitenairbags sind so konstruiert, dass sie den Köpfen der vorderen als auch der hinten außen sitzenden Passagiere bei bestimmten seitlichen Kollisionen zusätzlichen Schutz bieten.

Die Seitenairbags bleiben nach ihrer Entfaltung ca. 3 Sekunden lang in einem aufgeblasenen Zustand.

ANMERKUNG

Die Seitenairbags werden nur auf der von einem Aufprall betroffenen Fahrzeugseite ausgelöst.

ACHTUNG

- **Die Seitenairbags werden nicht bei einer vorderen oder hinteren Kollision und nicht bei allen Fahrzeugüberschlägen ausgelöst.**
- **Versuchen Sie niemals, die Abdeckungen der Seitenairbags abzubauen oder Bauteile des Systems zu reparieren. Dies darf ausschließlich von einem autorisierten KIA-Händler durchgeführt werden.**

- **Die Seitenairbags werden nur bei bestimmten seitlichen Kollisionen ausgelöst. Maßgeblich dafür sind die Aufprallkraft, der Aufprallwinkel und die Fahrzeuggeschwindigkeit. Die Seitenairbags sollen nicht bei allen seitlichen Kollisionsbedingungen ausgelöst werden.**
- **Damit die Seitenairbags bestmöglichen Schutz bieten können, müssen sowohl die vorderen als auch die hinteren erwachsenen Insassen aufrecht sitzen und korrekt angeschnallt sein. Kinder müssen mit zugelassenen Kinderrückhaltesystemen gesichert sein. Auf den vorderen Sitzen dürfen sich nur erwachsene Personen aufhalten. Lassen Sie niemals Kinder ohne Kindersitz auf dem vorderen Beifahrersitz Platz nehmen. Nichtbeachtung dieser Hinweise kann für die Insassen bei einem Unfall Verletzungen zur Folge haben.**

IHR FAHRZEUG IM DETAIL

- *Im Bereich der Seitenairbagabdeckungen dürfen sich keine Gegenstände befinden, da diese Gegenstände beim Entfalten der Seitenairbags durch das Fahrzeug geschleudert werden können. Verletzungsgefahr.*
- *Zwischen Mitfahrern auf den äußeren Sitzplätzen und der Fahrzeugwand dürfen sich weder Personen noch Tiere befinden. Beim Entfalten der Seitenairbags besteht in dieser Position Verletzungsgefahr.*
- *Hängen Sie keine Kleidung mit Bügeln oder unbenutzte Bügel an die Kleiderhaken. Die Bügel könnten beim Entfalten der Seitenairbags durch das Fahrzeug geschleudert werden und Verletzungen verursachen.*
- *Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände an den Kleiderhaken aufhängen. Beim Entfalten der Seitenairbags besteht Verletzungsgefahr.*
- *Sonnenblenden nur zu den Seitenscheiben schwenken, wenn keine Gegenstände wie z.B. Brillen oder Schreibutensilien daran befestigt sind.*
- *Im Wirkungsbereich der Seitenairbags darf nur von KIA freigegebenes Zubehör angebracht werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass nicht freigegebenes Zubehör beim Entfalten der Seitenairbags durch das Fahrzeug geschleudert wird. Verletzungsgefahr.*

Airbag-Warnleuchte



Die Airbag-Warnleuchte im Armaturenbrett soll Sie informieren, wenn eine Störung am Airbagsystems vorliegt.

Lassen Sie das System prüfen, wenn:

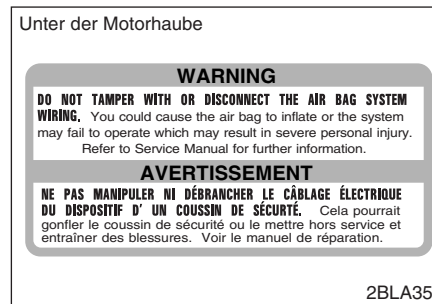
- die Leuchte beim Einschalten der Zündung nicht kurz aufleuchtet.
- die Warnleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet.
- die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet.

Wartung des Airbagsystems

Das Airbagsystem ist praktisch wartungsfrei. Es beinhaltet keine Bauteile, die Sie warten können.

Unter folgenden Bedingungen müssen Sie das Airbagsystem warten lassen:

- Wenn ein Airbag ausgelöst wurde, muss er anschließend ersetzt werden. Versuchen Sie nicht, in Eigenarbeit ein Airbagmodul auszubauen oder zu entfernen. Dies darf nur von einem autorisierten KIA-Händler durchgeführt werden.
- Wenn die Airbag-Warnleuchte aufleuchtet, lassen Sie das System sobald wie möglich prüfen, damit Ihnen der Airbag im Bedarfsfall zur Verfügung steht.



Alle Arbeiten am Airbagsystem wie Ausbau, Einbau, Instandsetzung oder Arbeiten am Lenkrad dürfen nur von einer autorisierten KIA-Werkstatt durchgeführt werden. Unsachgemäße Handhabung des Airbagsystems kann schwere Verletzungen zur Folge haben.

ACHTUNG

- *Verändern Sie weder das Lenkrad noch andere Bauteile des Airbagsystems. Jede Veränderung kann das System unbrauchbar machen.*
- *Arbeiten Sie nicht an Bauteilen des Airbagsystems und trennen Sie nicht dessen Verkabelung oder Kabelstecker. Die Airbags können dadurch ungewollt ausgelöst werden und Personen schwer verletzen. Arbeiten am Airbagsystem können die Systemfunktion beeinträchtigen, so dass die Airbags im Bedarfsfall nicht entfaltet werden.*

IHR FAHRZEUG IM DETAIL

Airbag-Warnschilder

Um auf die Gefahren des Airbagsystems hinzuweisen, sind an den Sonnenblenden Warnhinweise angebracht.

Diese Warnhinweise beziehen sich im Wesentlichen auf die für Kinder bestehenden Risiken. Beachten Sie aber, dass auch für Erwachsene Risiken durch das Airbagsystem bestehen. Diese sind auf den vorherigen Seiten dieser Anleitung beschrieben worden.



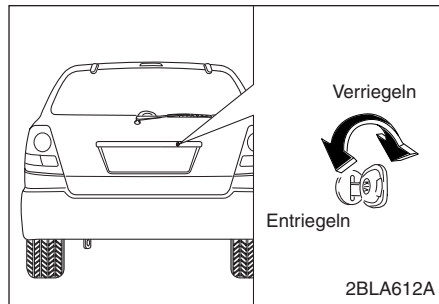
2BLA350



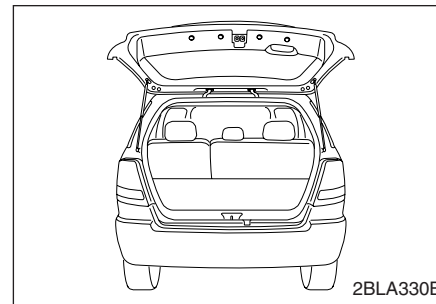
AS2B03037

Heckklappe

Öffnen der Heckklappe von außen



1. Führen Sie den Schlüssel in das Schloss und drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn. Sie können das Schloss auch über die Zentralverriegelung entriegeln (ohne dass die Heckklappe geöffnet wird).
2. Greifen Sie unter die Leiste über dem Kennzeichen und betätigen Sie den darunter liegenden Handgriff, um die Heckklappe zu öffnen.



3. Klappen Sie Heckklappe nach oben auf.

ANMERKUNG

- Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe vor Antritt einer Fahrt geschlossen wird. Die Heckklappendämpfer und ihre Befestigungsteile können beschädigt werden, wenn die Heckklappe vor Fahrtbeginn nicht geschlossen wird. Die Heckklappe öffnet sich nach oben.

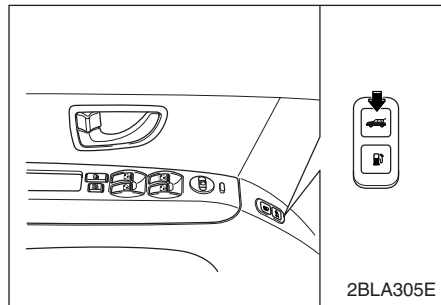
Während des Öffnens andere Personen oder Gegenstände vom Fahrzeugheck fernhalten.

ACHTUNG

- *Die Heckklappe muss vor Fahrtantritt ordnungsgemäß geschlossen sein, da sonst Abgase ins Fahrzeuginnere dringen können, Vergiftungsgefahr.*
- *Keine Fahrzeuginsassen im Laderaum mitfahren lassen. Stets Sicherheitsgurte anlegen, um Verletzungen bei Vollbremsungen oder Unfällen zu vermeiden.*

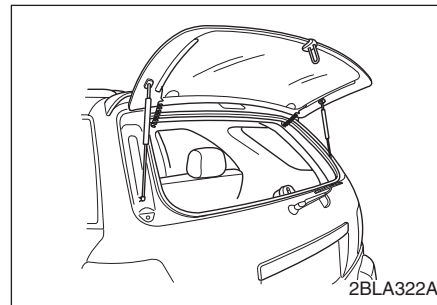
IHR FAHRZEUG IM DETAIL

Öffnen des Heckklappenfensters



Drücken Sie den Entriegelungsknopf des Heckklappenfensters in der Fahrertür und heben Sie das Heckfenster an. Das Heckklappenfenster stellt sich selbsttätig auf, nachdem es bis ca. zur Hälfte angehoben wurde.

Drücken Sie das Heckklappenfenster nach unten, um es zu schließen. Das Heckklappenfenster verriegelt selbsttätig. Stellen Sie sicher, dass das Heckklappenfenster fest geschlossen ist.



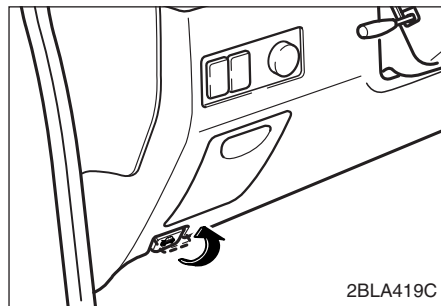
Sie können das Heckklappenfenster auch öffnen, indem Sie den Schlüssel im Heckklappenschloss innerhalb von 3 Sekunden zweimal nach rechts drehen und danach das Heckklappenfenster anheben.

ACHTUNG

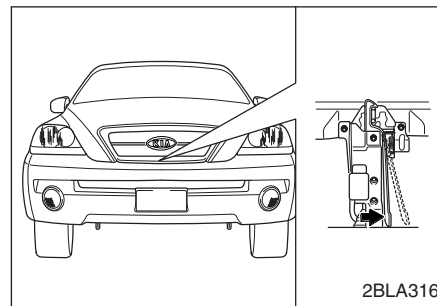
- *Das Heckklappenfenster muss vor Fahrtantritt ordnungsgemäß geschlossen sein, da sonst Abgase ins Fahrzeuginnere dringen können, Vergiftungsgefahr.*
- *Keine Fahrzeuginsassen im Laderaum mitfahren lassen. Stets Sicherheitsgurte anlegen, um Verletzungen bei Vollbremsungen oder Unfällen zu vermeiden.*

Motorhaube

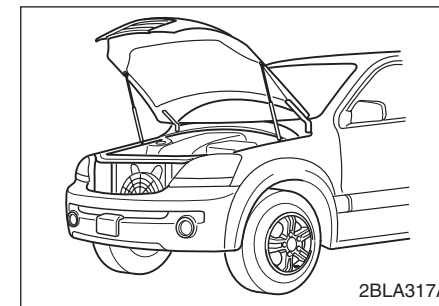
Öffnen der Motorhaube



1. Ziehen Sie den Entriegelungsgriff links unten am Armaturenbrett, um die Motorhaube zu entriegeln.



2. Stellen Sie sich vor das Fahrzeug und heben Sie die Motorhaube ein Stück an, bis der Sicherungshaken erreichbar ist. Drücken Sie nun den Sicherungshaken nach rechts, um die Motorhaube zu entriegeln. Der Sicherungshaken befindet sich unter der Motorhaube ca. mittig unter dem Kühlergrill.



3. Heben Sie die Motorhaube an. Die Motorhaube stellt sich selbsttätig auf, nachdem sie bis ca. zur Hälfte angehoben wurde.

IHR FAHRZEUG IM DETAIL

Schließen der Motorhaube

Stellen Sie sicher, dass alle Flüssigkeitsbehälter im Motorraum geschlossen sind und alle losen Gegenstände entfernt wurden.

Um die Motorhaube zu schließen, ziehen Sie die Motorhaube nach unten und drücken Sie sie fest in die Verriegelung.

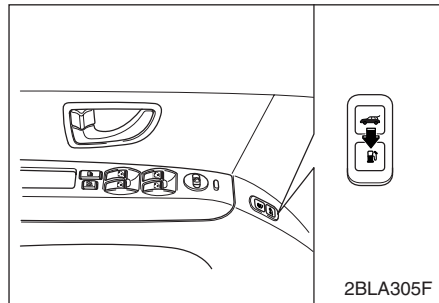
ACHTUNG

Prüfen Sie durch kurzes Anheben der Motorhaube, ob diese geschlossen ist.

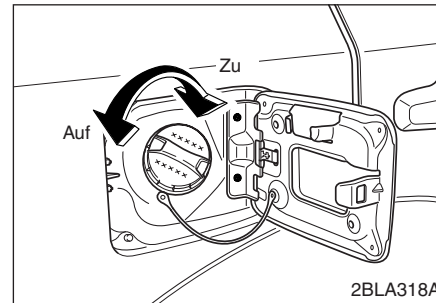
VORSICHT

Stellen Sie vor dem Schließen der Motorhaube sicher, dass Gegenstände und Werkzeuge entfernt wurden und dass sich keine Personen im Bereich der Motorhaube befinden.

Tankklappe



1. Um die Tankklappe zu öffnen, drücken Sie die Entriegelungstaste in der Fahrertür.



2. Um den Tankdeckel abzunehmen, drehen Sie diesen gegen den Uhrzeigersinn.
3. Betanken Sie das Fahrzeug.
4. Um den Tankdeckel sicher aufzuschrauben, drehen Sie diesen im Uhrzeigersinn, bis Klickgeräusche hörbar werden. Die Klickgeräusche signalisieren, dass der Tankdeckel fest verschraubt ist.

Wenn die Tankklappe im Winter wegen Vereisung nicht selbsttätig öffnet, drücken oder klopfen Sie leicht gegen die Tankklappe.

Bei Fahrzeugen mit Ottomotor ist der Einfüllstutzen so ausgelegt, dass nur bleifreies Benzin getankt werden kann.

ANMERKUNG

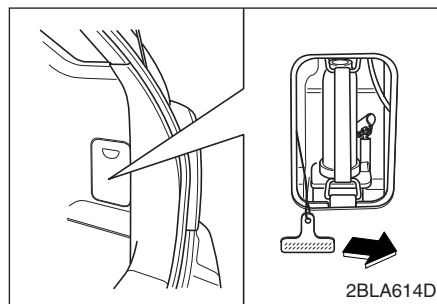
- Muss der Tankdeckel ausgetauscht werden, nur einen originalen KIA-Tankdeckel verwenden.
- Der Einbau eines falschen Tankdeckels kann Störungen des Kraftstoffsystems und der Motorsteuerung zur Folge haben.
- Zulässige Tankdeckel sind beim KIA-Händler erhältlich.
- Kraftstoffspritzer auf dem Fahrzeug sofort entfernen, da sonst Lackschäden auftreten können.

IHR FAHRZEUG IM DETAIL

ACHTUNG

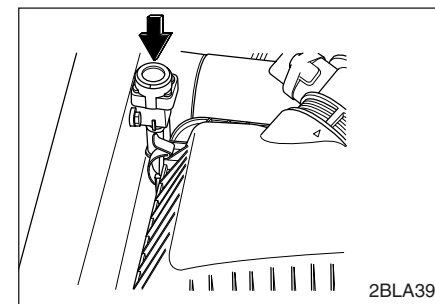
- *Der Kraftstofftank kann unter Druck stehen. Tankdeckel deshalb stets vorsichtig und langsam öffnen. Wenn beim Öffnen Kraftstoff austritt oder ein Zischen zu hören ist, Verschluss erst dann weiter öffnen, wenn kein Kraftstoff mehr austritt bzw. kein Zischen mehr hörbar ist. Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen besteht Verletzungsgefahr.*
- *Kraftstoffdämpfe sind hochgiftig und explosionsgefährlich. Beim Betanken des Fahrzeugs den Motor ausschalten. Feuer und offenes Licht vom Fahrzeug fernhalten. Zigaretten und sonstige Rauchwaren vor dem Betanken löschen.*

Manuelle Entriegelung der Tankklappe



Wenn sich die Tankklappe nicht automatisch entriegeln lässt, ziehen Sie den manuellen Notgriff, der sich im Staufach rechts hinten im Kofferraum befindet.

Automatische Kraftstoffabschaltung*



Der Schalter der automatischen Kraftstoffabschaltung befindet sich auf der Fahrerseite im Motorraum. Im Fall einer Kollision oder eines plötzlichen Aufpralls schaltet diese Vorrichtung die Kraftstoffzufuhr ab. Wenn der Schalter aktiviert wurde, muss vor einem Neustart des Motors der Knopf oben auf dem Schalter niedergedrückt werden.

ACHTUNG

Bevor die Kraftstoffzufuhr wieder freigeschaltet wird, muss die Kraftstoffleitung auf Undichtigkeit geprüft werden.

Spiegel

Außenrückspiegel

Es ist darauf zu achten, dass die Spiegel vor Fahrtantritt richtig eingestellt sind.

Ihr Fahrzeug ist mit zwei Außenspiegeln an Fahrer- und Beifahrerseite ausgestattet. Sie lassen sich, je nach Ausstattung, manuell oder elektrisch einstellen. Die Außenspiegel lassen sich einklappen, z. B. zum Einfahren in eine Waschanlage.

Achten Sie darauf, dass die Spiegel vor der Fahrt richtig eingestellt sind.

ANMERKUNG

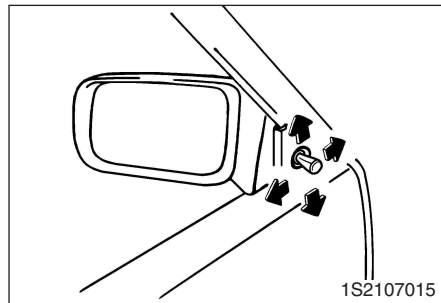
Eis nicht von der Spiegeloberfläche abkratzen. Dadurch könnte das Spiegelglas beschädigt werden. Wenn Eis die Verstellung des Spiegels behindert, keine Gewalt anwenden. Zum Entfernen von Eis ein Enteisungsspray, einen Schwamm oder ein weiches Tuch mit warmem Wasser verwenden.

VORSICHT

- **Die Gläser der Außenspiegel sind konvex. Im Spiegelbild erscheinen Objekte deshalb weiter entfernt als sie tatsächlich sind.**
- **Zur Bestimmung der tatsächlichen Entfernung eines folgenden Fahrzeugs oder beim Spurwechsel ist daher der Innenrückspiegel zusätzlich zu benutzen.**

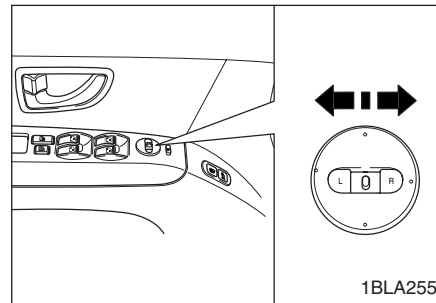
IHR FAHRZEUG IM DETAIL

*Manuelle Spiegeleinstellung**



Benutzen Sie zur Einstellung des Außenspiegels den Einstellhebel.

*Elektrische Spiegeleinstellung **



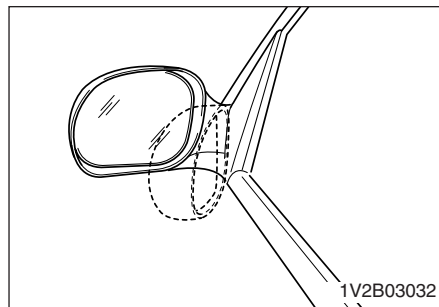
Der Schalter für die elektrische Spiegeleinstellung befindet sich in der Fahrertür. Mit dem Schalter können beide Außenspiegel elektrisch verstellt werden. Um den rechten oder linken Außenspiegel anzusteuern, bringen Sie den Schalter in die Stellung R oder L. Drücken Sie danach den entsprechenden Punkt auf der Verstelltaste, um den gewählten Außenspiegel in die Richtungen aufwärts, abwärts, links oder rechts zu verstellen.

ANMERKUNG

Die Bewegung der Spiegel stoppt, wenn diese ihren maximalen Einstellwinkel erreicht haben. Der Motor dreht sich weiter, solange auf den Einstellschalter gedrückt wird. Drücken Sie daher nicht unnötigerweise auf den Einstellschalter, wenn der maximale Einstellwinkel erreicht ist.

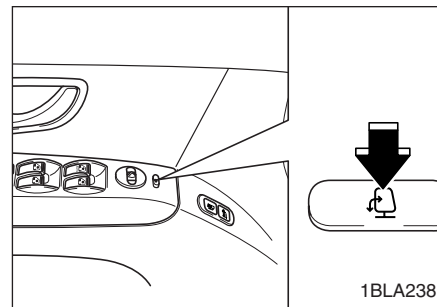
Einklappen des Außenrückspiegels

Manuell*



Das Gehäuse des Außenrückspiegels greifen und nach innen klappen.

Elektrisch*



Den Schalter in der Fahrertür drücken, um den Außenrückspiegel einzuklappen. Wird der Schalter nochmal gedrückt, wird der Außenrückspiegel wieder ausgeklappt.

ANMERKUNG

Klappen Sie Außenpiegel nicht manuell um, wenn Ihr Fahrzeug mit elektrischen Außenspiegeln ausgerüstet ist, da ansonsten der Spiegelmotor beschädigt werden kann.

Heizung für Außenspiegel*

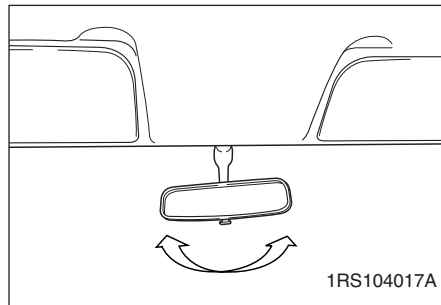
Die Heizung für den Außenspiegel wird in Verbindung mit der heizbaren Heckscheibe eingeschaltet. Drücken Sie den Schalter für die heizbare Heckscheibe um den Außenspiegel zu erwärmen.

Das Glas des Außenspiegels wird zum Abtauen und Trocknen aufgeheizt und ermöglicht Ihnen bei schlechten Witterungsbedingungen eine bessere Sicht nach hinten. Durch erneutes Drücken des Schalters wird die Heizung wieder ausgeschaltet.

Die Heizung für den Außenspiegel schaltet sich nach ca. 20 Minuten automatisch ab. (Siehe heizbare Heckscheibe).

IHR FAHRZEUG IM DETAIL

Innenspiegel



Den Innenspiegel so einstellen, dass sich die Mitte der Heckscheibe im Blickfeld befindet. Diese Einstellung jedoch nur in der Position "Tag" vornehmen.

In der Position "Nacht" wird die von den Scheinwerfern der nachfolgenden Fahrzeuge ausgehende Blendwirkung verringert. Zur Einstellung der "Tag"- und "Nacht"-Position den Hebel am Innenspiegel nach vorn bzw. nach hinten stellen.

ANMERKUNG

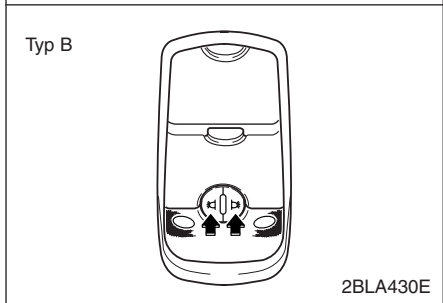
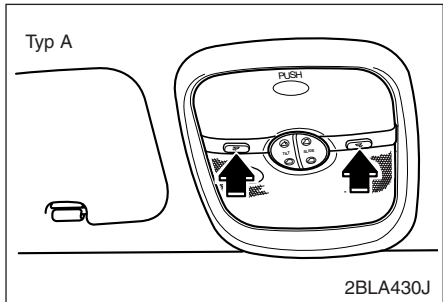
Beachten Sie bitte, dass sich in der Position "Nacht" die Klarheit der Abbildung im Spiegel verringert.

ACHTUNG

Legen Sie keine Gegenstände auf die Fläche hinter dem Rücksitz oder stapeln Sie kein Gepäck oder andere Gegenstände höher als die Sitzlehne. Dies könnte die Sicht nach hinten beeinträchtigen und zusätzlich im Fall einer Kollision eine Gefahr darstellen.

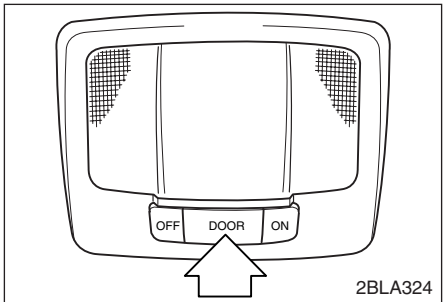
Innenraumbelichtung

Leseleuchte



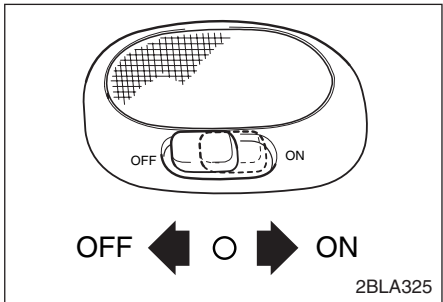
Schalten Sie die gewünschte Leseleuchte ein oder aus, indem Sie den entsprechenden Schalter drücken.

Dachleuchte



Es sind drei Schalterstellungen möglich:
OFF - Die Leuchte bleibt auch bei geöffneter Tür ausgeschaltet.
DOOR- Die Leuchte schaltet sich ein bzw. aus, wenn eine Tür geöffnet bzw. geschlossen wird. Nachdem die Tür geschlossen wurde, erlischt die Leuchte nach ca. 5 - 6 Sekunden.
ON - Die Leuchte wird dauerhaft, auch bei geschlossenen Türen, eingeschaltet.

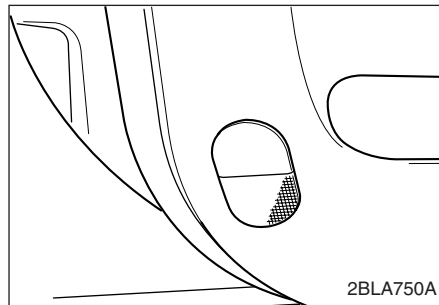
Laderaumleuchte



Es sind drei Schalterstellungen möglich:
OFF - Die Leuchte bleibt auch bei geöffneter Tür ausgeschaltet.
• - Die Leuchte schaltet sich ein bzw. aus, wenn eine Tür geöffnet bzw. geschlossen wird. Nachdem die Tür geschlossen wurde, erlischt die Leuchte nach ca. 5 - 6 Sekunden.
ON - Die Leuchte wird dauerhaft, auch bei geschlossenen Türen, eingeschaltet.

IHR FAHRZEUG IM DETAIL

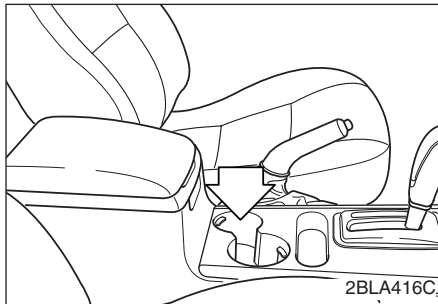
Türleuchte



Die Türleuchte wird beim Öffnen der Tür eingeschaltet. Sie dient als Warnleuchte für nachfolgende Fahrzeuge und soll Ihnen eine Hilfe beim Ein- und Aussteigen sein.

Becherhalter

Becherhalter vorn

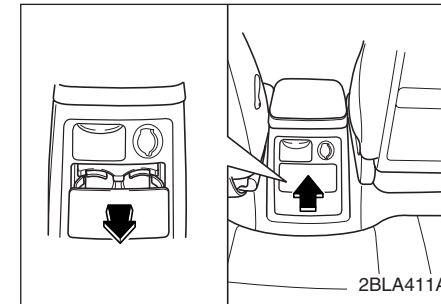


Der Becherhalter befindet sich in der Mittelkonsole. Er kann passende Getränkedosen und Trinkbecher aufnehmen.

ACHTUNG

- *Während der Fahrt keine offenen Becher mit Heißgetränken in den Becherhalter stellen. Sie könnten sich an den Heißgetränken verbrennen und der Fahrer könnte die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.*
- *Um das Verletzungsrisiko während einer Vollbremsung oder eines Unfalls zu verringern, stellen Sie während der Fahrt keine Flaschen, Gläser, Dosen usw. in den Becherhalter.*

Becherhalter hinten

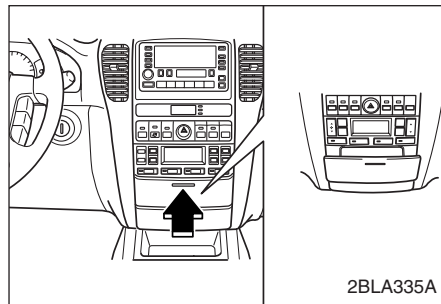


Zum Öffnen des hinteren Becherhalters drücken Sie kurz auf den äußeren Rand der Becherhalterabdeckung. Ziehen Sie danach den Becherhalter aus der Konsole.

Zum Schließen schieben Sie den Becherhalter ganz hinein, bis er hörbar einrastet.

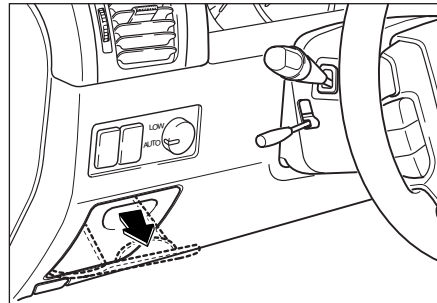
IHR FAHRZEUG IM DETAIL

Mittleres Ablagefach



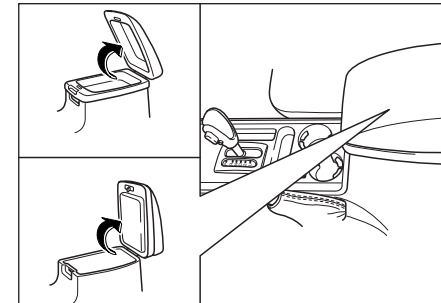
Öffnen Sie das mittlere Ablagefach, indem Sie kurz auf die Abdeckung des Ablagefachs drücken. Das Ablagefach fährt danach selbsttätig langsam aus der Instrumententafel.

Multi-Box



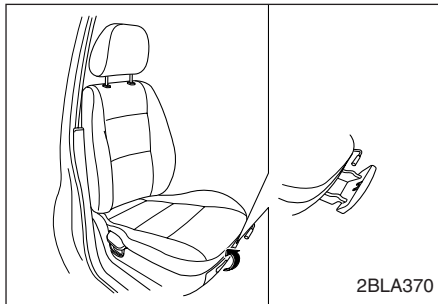
Ziehen Sie am Griff der Multi-Box, um sie zu öffnen. Die Multi-Box ist für die Aufbewahrung kleiner Gegenstände vorgesehen.

Konsolenablage



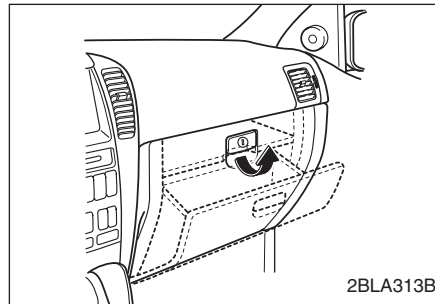
Zum Öffnen der Konsolenablage den Deckel nach oben ziehen.

Sitz-Schubfach*



Das Sitz-Schubfach befindet sich unter dem vorderen Beifahrersitz. Zum Öffnen ziehen Sie das Schubfach nach vorn.

Handschuhfach



Das Handschuhfach kann mit dem Fahrzeugschlüssel ver- und entriegelt werden. Ziehen Sie am Klappengriff, um das Handschuhfach zu öffnen.

VORSICHT

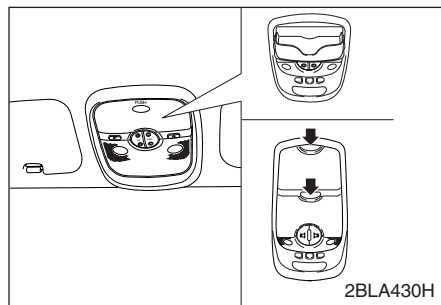
Halten Sie das Handschuhfach während der Fahrt stets geschlossen, um das Verletzungsrisiko im Fall einer Vollbremsung oder eines Unfalls zu verringern.

ANMERKUNG

Lagern Sie im Handschuhfach keine Wertgegenstände, um Diebstahl zu vermeiden.

IHR FAHRZEUG IM DETAIL

*Brillenablage**



Die Dachkonsole enthält ein Fach zur Aufbewahrung einer Brille. Zum Öffnen des Fachs auf den Deckel drücken. Legen Sie Ihre Brille mit den Gläsern nach außen in das Fach.

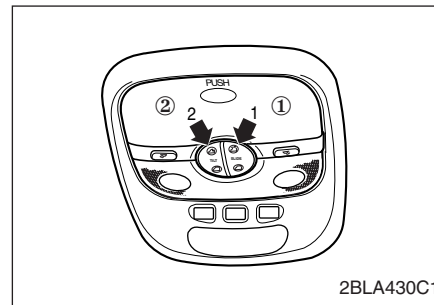
ANMERKUNG



Das Brillenfach während der Fahrt immer geschlossen halten.

Schiebedach*



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schiebedach ausgerüstet ist, befinden sich in der Dachkonsole die Schalter für die Schiebedachbetätigung.
Das Schiebedach kann bei eingeschalteter Zündung geöffnet und geschlossen werden.

Schiebedach öffnen ①



Drücken Sie kurz die Taste "Open" () im SLIDE-Schalter, um das Schiebedach aufzuschieben. Das Schiebedach gleitet vollständig nach hinten. Um das Schiebedach in einer teilweise geöffneten Stellung anzuhalten, drücken Sie kurz einen beliebigen Schalter der Schiebedachbetätigung.
Um das Schiebedach zu schließen, drücken Sie die Taste "Close" () im SLIDE-Schalter und halten Sie die Taste solange gedrückt, bis das Schiebedach vollständig geschlossen ist.

Schiebedach aufstellen ②

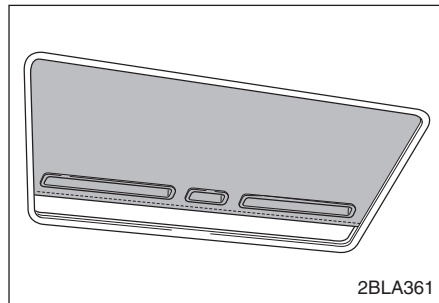
Drücken Sie kurz die Taste "Up" () im TILT-Schalter, um das Schiebedach aufzustellen. Das Schiebedach stellt sich selbsttätig bis zu seiner höchsten Position auf. Um das Schiebedach in einer teilweise aufgestellten Stellung anzuhalten, drücken Sie kurz einen beliebigen Schalter der Schiebedachbetätigung.
Um das aufgestellte Schiebedach zu schließen, drücken Sie die Taste "Down" () im TILT-Schalter und halten Sie die Taste gedrückt, bis das Schiebedach vollständig geschlossen ist.

ANMERKUNG

Um das Schiebedach zu öffnen, kann es entweder nach hinten gefahren oder aufgestellt werden. Das aufgestellte Schiebedach kann nicht nach hinten gefahren und das nach hinten gefahrene Schiebedach kann nicht aufgestellt werden.

IHR FAHRZEUG IM DETAIL

Sonnenschutzrollo*

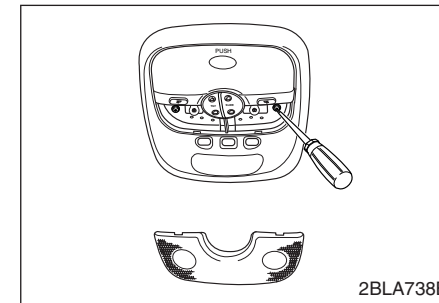


Das Sonnenschutzrollo öffnet sich automatisch, wenn das Schiebedach nach hinten gefahren wird. Das Rollo kann nur manuell nach vorn gezogen und geschlossen werden.

ANMERKUNG

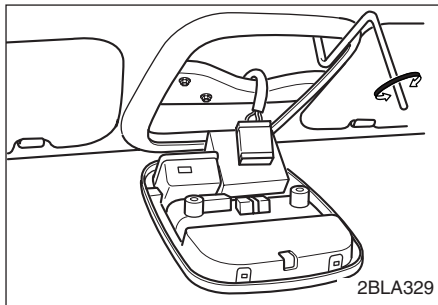
- Drücken Sie die Schalter der Schiebedachbetätigung nicht länger als notwendig, da durch übermäßig langes Drücken eines Schalters der Elektromotor der Schiebedachbetätigung beschädigt werden könnte.
- Entfernen Sie von Zeit zu Zeit Verunreinigungen von den Führungsschienen des Schiebedachs.
- Versuchen Sie nicht das Schiebedach zu öffnen, wenn die Außentemperatur unter 0 °C liegt oder wenn das Schiebedach vereist oder schneebedeckt ist. Das Glasdach und der Elektromotor könnten beschädigt werden.

Notbetätigung des Schiebedachs



Für den Fall, dass das Schiebedach nicht automatisch bedient werden kann:

1. Lichtscheibe der Dachkonsolenleuchte abbauen.
2. Beide Schrauben herausdrehen und danach die Dachkonsole aus der Einbaueffnung ziehen.



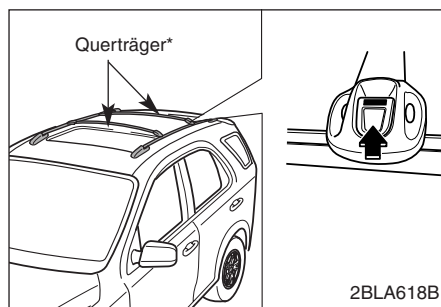
3. Handkurbel (im Lieferumfang des Fahrzeugs) aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, um das Schiebedach zu öffnen bzw. gegen den Uhrzeigersinn drehen, um das Schiebedach zu schließen.

Schiebedachbetätigung justieren (Reset)

1. Schalten Sie die Zündung ein.
2. Bringen Sie das Schiebedach wie folgt in die maximal aufgestellte Stellung:
Fall A : Wenn das Schiebedach vollständig geschlossen oder teilweise aufgestellt ist: Drücken Sie die Taste TILT UP 1 Sekunde lang und lassen Sie die Taste danach wieder los.
Fall B : Wenn das Schiebedach ganz oder teilweise aufgeschoben ist: Drücken Sie die Taste CLOSE und halten Sie die Taste länger als 5 Sekunden gedrückt, bis das Schiebedach vollständig geschlossen ist. Drücken Sie danach die Taste TILT UP 1 Sekunde lang und lassen Sie die Taste danach wieder los.
3. Drücken Sie erneut die Taste TILT UP und halten Sie die Taste solange gedrückt, bis sich das Schiebedach zuerst ein wenig bewegt und danach in die normale aufgestellte Stellung fährt.
4. Lassen Sie die Taste TILT UP los, wenn der Bewegungsablauf des Schiebedachs beendet ist. Die Justierung (Reset) des Schiebedachs ist damit abgeschlossen.

IHR FAHRZEUG IM DETAIL

Dachträger*



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Dachträger ausgestattet ist, können Sie Gegenstände auf dem Dach transportieren. Die beiden Querträger auf der linken und rechten Dachreling können in Längsrichtung verschoben und so der Größe des Ladeguts angepasst werden. Um die Querträger zu verstellen ist ein Helfer auf der gegenüber liegenden Fahrzeugseite erforderlich.

Drücken Sie (auf beiden Seiten des Fahrzeugs) den Entriegelungsknopf und halten Sie diesen gedrückt.

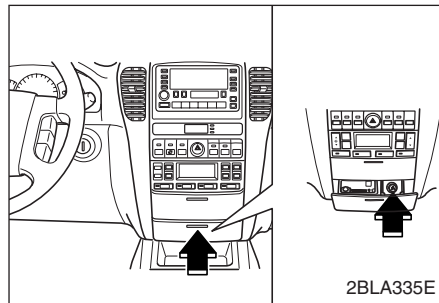
Schieben Sie nun den Querträger in die gewünschte Position vor oder zurück. Lassen Sie danach die Entriegelungsknöpfe los und schieben Sie den Querträger ein wenig vor oder zurück, damit die Verriegelung einrasten kann.

VORSICHT

- **Bringen Sie die Querträger stets vor dem Beladen des Dachträgers in Position.**
- **Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schiebedach ausgestattet ist, beladen Sie den Dachträger so, dass das Schiebedach beim Öffnen nicht mit der Ladung in Berührung kommen kann.**
- **Beachten Sie bei Benutzung des Dachträgers die maximale Dachlast von 75 kg.**
- **Eine Belastung des Dachträgers mit über 75 kg kann zu Beschädigungen an Ihrem Fahrzeug führen.**
- **Lassen Sie Ladegut niemals seitlich oder hinten über das Fahrzeug hinausragen.**
- **Um vorzubeugen, dass während der Fahrt Ladegut verloren geht oder dass Schäden entstehen, prüfen Sie von Zeit zu Zeit sowohl den Dachträger als auch das Ladegut auf sichere Befestigung.**
- **Fahren Sie stets mit angemessener Geschwindigkeit, wenn Sie Ladegut auf dem Dachträger transportieren.**
- **Bei Überschreitung der maximalen Dachlast kann die Stabilität Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden.**

Innenausstattung

Zigarettenanzünder



Um an den Zigarettenanzünder zu gelangen, drücken Sie kurz auf die Abdeckung und lassen Sie sie wieder los. Zigarettenanzünder und Aschenbecher fahren danach langsam aus der Instrumententafel.

Um den Zigarettenanzünder zu erhitzen, drücken Sie ihn in seine Fassung hinein. Wenn der Zigarettenanzünder genügend aufgeheizt ist, springt er in seine ursprüngliche Position zurück und kann verwendet werden.

Um den Zigarettenanzünder bei abgestelltem Motor zu benutzen, drehen Sie vorher den Zündschlüssel in die Position ACC.

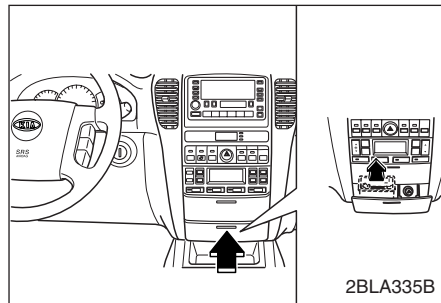
ANMERKUNG

- Den Zigarettenanzünder nicht in der Heizstellung festhalten, da er überhitzen könnte.
- In der Fassung darf nur ein Original-Zigarettenanzünder von KIA benutzt werden. Der Gebrauch von Zusatzgeräten (wie z.B. Rasierapparaten oder Heizstäben) kann die Fassung beschädigen oder zur Überlastung des elektrischen Systems führen.
- Wenn der Zigarettenanzünder nicht nach spätestens 30 Sekunden aus der Heizstellung springt, muss er zur Vermeidung einer Überhitzung entfernt werden.

- Verlassen Sie nicht das Fahrzeug, solange sich der Zigarettenanzünder in der Heizstellung befindet. Warten Sie, bis der Anzünder aus der Heizstellung herausgesprungen ist.

IHR FAHRZEUG IM DETAIL

Aschenbecher vorn



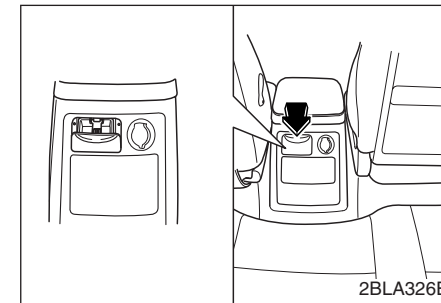
Um den vorderen Aschenbecher zu öffnen, drücken Sie kurz auf die Abdeckung und lassen Sie sie wieder los. Aschenbecher und Zigarettenanzünder fahren danach langsam aus der Instrumententafel.

Um den Aschenbecher zu entleeren, ziehen Sie den Aschereinsatz aus der Aschenbecherlade.

ACHTUNG

- *Benutzen Sie den Aschenbecher nicht als Abfallbehälter.*
- *Wenn sich brennbare Materialien im Aschenbecher befinden, kann durch Zigarettenglut und Streichhölzer ein Brand ausgelöst werden.*

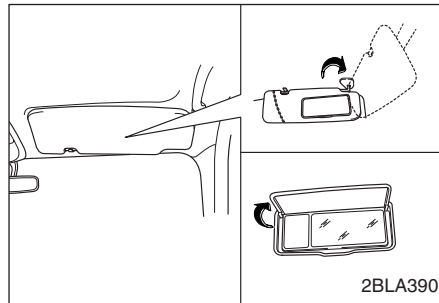
Aschenbecher hinten



Um den hinteren Aschenbecher zu öffnen, ziehen Sie diesen an seinem oberen Rand aus der Konsole. Um den Aschenbecher zu entleeren, drücken Sie auf die Lasche im Aschenbecher heben den Aschenbecher leicht an und ziehen ihn vollständig aus der Konsole heraus.

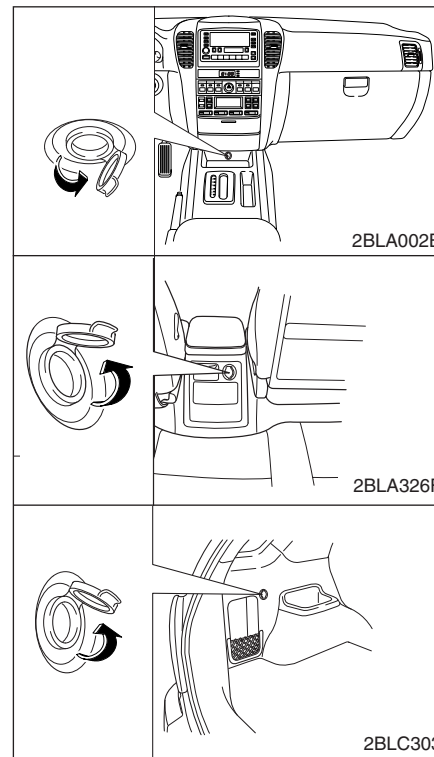
IHR FAHRZEUG IM DETAIL

Kosmetikspiegel*



Um den Kosmetikspiegel zu benutzen, klappen Sie die Sonnenblende nach unten und heben Sie die Spiegelabdeckung an. Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Spiegelbeleuchtung ausgestattet ist, schaltet sich die Spiegelbeleuchtung beim Anheben der Spiegelabdeckung ein.

Klappen Sie die Spiegelabdeckung herunter, wenn der Kosmetikspiegel nicht benutzt wird, damit sich die Batterie nicht entleeren kann.



12 V-Steckdose

Die Steckdosen sind für den Betrieb von elektrischen Geräten, die mit der Fahrzeug-Bordspannung arbeiten, vorgesehen.

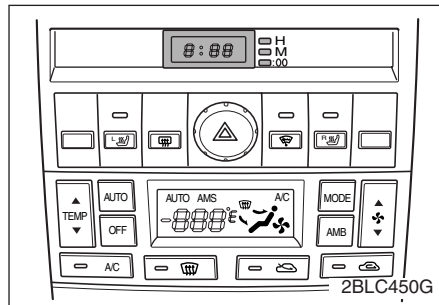
ANMERKUNG

Die Stromstärke der bei laufendem Motor angeschlossenen Geräte sollte weniger als 10 Ampere betragen.

- Benutzen Sie die Steckdosen nur bei laufendem Motor.
- Schließen Sie nur 12 V-Geräte mit einer Stromstärke von weniger als 10 Ampere an.
- Schalten Sie Klimaanlage und Heizungsgebläse auf die kleinste Leistungsstufe, wenn gleichzeitig Geräte an die Steckdose(n) angeschlossen werden.
- Schließen Sie bei Nichtgebrauch die Steckdosenabdeckung.

Ihr Fahrzeug im Detail

Digitaluhr*

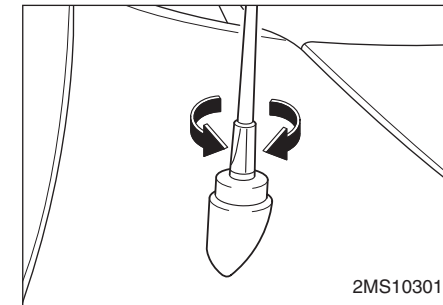


Wenn der Zündschlüssel auf ACC oder ON steht, kann die Uhr mit Hilfe der Tasten eingestellt werden:

- **HOOR "H":**
Durch Drücken der Taste "H" rückt die Stundenanzeige eine Stunde vor.
- **MINUTE "M":**
Durch Drücken der Taste "M" rückt die Minutenanzeige eine Minute vor.
- **RESET ":00":**
Um die Minuten auf Null zu setzen, drücken Sie die Taste ":00". Dadurch wird exakt die volle Stunde eingestellt. Wenn die Taste ":00" beispielsweise zwischen 9:01 und 9:29 gedrückt wird, springt die Uhr auf 9:00 zurück. Wenn Sie zwischen 9:30 und 9:59 gedrückt wird, springt die Uhr auf 10:00 vor.

Antenne

Stabantenne



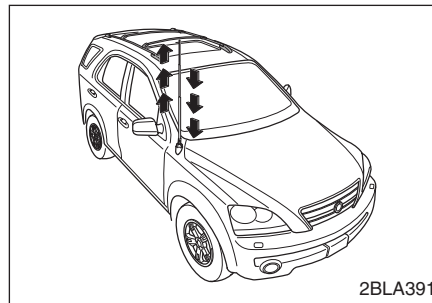
Für den Empfang von AM- und FM-Radiosignalen ist Ihr Fahrzeug mit einer Stabantenne ausgerüstet.

Diese Antenne ist demontierbar. Zur Demontage die Antenne gegen den Uhrzeigersinn drehen. Zur Montage die Antenne im Uhrzeigersinn drehen.

ANMERKUNG

- Bitte denken Sie daran, die Antenne vor dem Waschen des Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage abzuschrauben, da sie sonst beschädigt werden kann.
- Um einen guten Empfang zu gewährleisten, muss die Antenne fest eingeschraubt sein.

Elektrisch betätigte Antenne*



Beim Einschalten des Radios und dem Zündschlüssel in Stellung "ON" oder "ACC" wird die Antenne automatisch ausgefahren. Wird das Radio ausgeschaltet oder der Zündschlüssel auf Stellung "LOCK" gedreht, wird die Antenne automatisch eingefahren.

ANMERKUNG

- Vor dem Einschalten des Radios sicherstellen, dass sich niemand in der Nähe der Antenne befindet.
- Vor dem Einfahren in eine automatische Waschanlage oder bei geringer Durchfahrtshöhe muss die Antenne vollständig versenkt werden.
- Um Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie die Antenne regelmäßig reinigen.

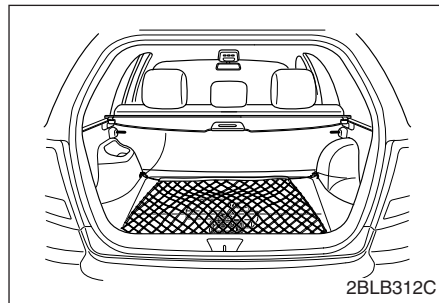
Audioanlage*

Beachten Sie bitte die zu Ihrer Audioanlage gehörende Bedienungsanleitung. Ist die Audioanlage mit einer automatischen Stabantenne ausgerüstet, so ist der Antennenstab regelmäßig (halbjährlich) zu überprüfen und von Schmutz zu reinigen.

IHR FAHRZEUG IM DETAIL

Laderaum

*Laderaumnetz**

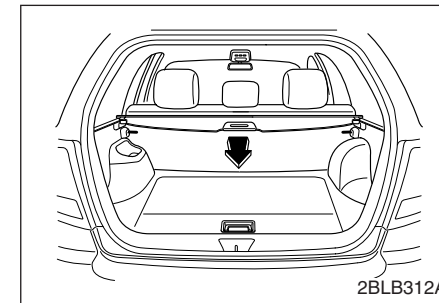


Dieses Netz können Sie über kleineres Ladegut im Laderaum spannen, damit die Ladung während der Fahrt fixiert ist. Hängen Sie das Netz dazu in die vier im Laderaum befindlichen Haken ein.

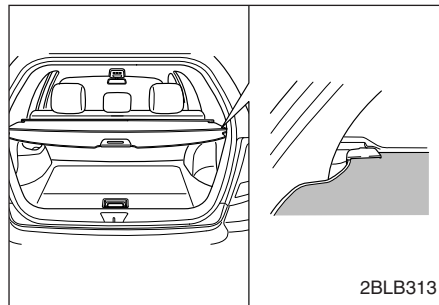
ANMERKUNG

Platzieren Sie unter dem Laderaumnetz weder große noch zu viele Gegenstände gleichzeitig, da diese sonst beschädigt werden könnten. Spannen Sie das Laderaumnetz nicht über mehrere zerbrechliche Gegenstände, die sich bewegen können. Diese Gegenstände könnten beschädigt werden.

*Laderaumabdeckung**



Mit der Laderaumabdeckung kann der Laderaum verdeckt werden, damit der Inhalt des Laderaums von außen nicht sichtbar ist.



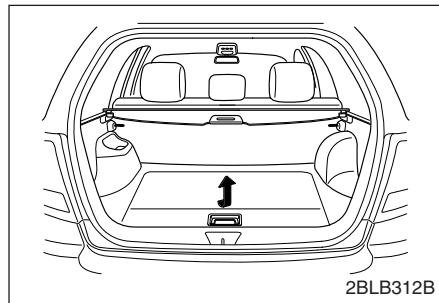
Um den Laderaum abzudecken, ziehen Sie die Laderaumabdeckung an ihrem Griff nach hinten und rasten Sie die Ecken der Abdeckung in die Halterungen an den Führungsschienen ein.

VORSICHT

- Legen Sie keine Gegenstände auf die Laderaumabdeckung. Diese Gegenstände könnten bei Kollisionen oder beim Bremsen über die Rücklehne nach vorn geschleudert werden und Insassen verletzen.
- Legen Sie kein Gepäck auf die Laderraumabdeckung, da die Abdeckung in diesem Fall beschädigt oder verformt werden kann.
- Transportieren Sie kein unnötiges Gewicht in Ihrem Fahrzeug, da der Kraftstoffverbrauch dadurch ansteigen kann.
- Lassen Sie niemals Passagiere im Kofferraum mitfahren. Der Kofferraum ist ausschließlich für den Transport von Gepäck ausgelegt.
- Verteilen Sie Ladung gleichmäßig, um die Fahrzeugbalance nicht ungünstig zu beeinflussen. Stellen Sie schwere Ladungsstücke soweit vorn wie möglich ab.

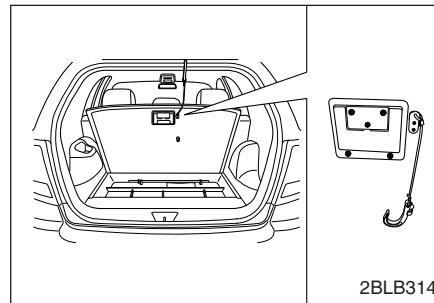
Ihr Fahrzeug im Detail

Laderaumstufach*



Das Ladeaumstufach befindet sich unter dem Boden der Ladefläche. Sie können dort Erste-Hilfe-Ausrüstung, Warndreieck, Werkzeug usw. lagern.

Laderaumstufach öffnen



1. Heben Sie die Abdeckung an dem oben an der Abdeckung befindlichen Griff an.
2. Hängen Sie den Haken oben am Dachrand ein.

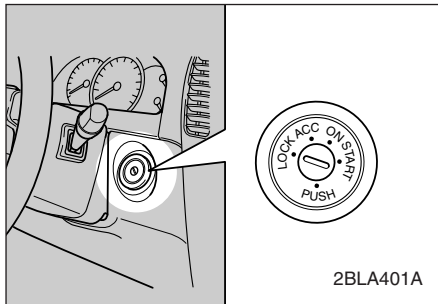
Beim Schließen hängen Sie den Haken unter die Abdeckung.

FAHRBETRIEB

Zündschloss	4-2
Starten von Fahrzeugen mit Benzinmotor	4-4
Starten von Fahrzeugen mit Dieselmotor	4-6
Schaltgetriebe	4-8
Automatikgetriebe *	4-10
Allradantrieb *	4-19
Sperrdifferential *	4-28
Bremssystem	4-28
Lenkrad	4-34
Tempomat *	4-37
Kombiinstrument	4-42
Instrumente	4-46
Warn- und Kontrollleuchten	4-48
Multifunktionsanzeige *	4-55
Beleuchtung	4-61
Scheibenwisch- und Waschanlage	4-65
Heckscheibenheizung	4-69
Warnblinkanlage *	4-70
Manuelles Klima- und Belüftungssystem *	4-71
Automatisches Klima- und Belüftungssystem *	4-78
Zusatzheizung	4-86
Windschutzscheibe entfrosten (manuelle Einstellung)	4-87
Windschutzscheibe entfrosten (automatische Einstellung)	4-89

Zündschloss

Beleuchtetes Zündschloss*



Beim Öffnen einer Tür wird aus Gründen des Komforts das Zündschloss beleuchtet, vorausgesetzt der Zündschlüssel befindet sich nicht in Stellung "ON". Das Licht erlischt ca. 10 Sekunden nach dem Schließen der Tür oder wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Zündschloss und Lenkradschloss

Stellungen des Zündschlosses

LOCK

Das Lenkrad wird verriegelt. Der Zündschlüssel kann nur in dieser Stellung abgezogen werden. Um den Schlüssel von ACC auf LOCK zu stellen, Schlüssel in den Schließzylinder drücken und drehen.

ACC

Das Lenkrad ist entriegelt, die Elektrik eingeschaltet. Läßt sich der Zündschlüssel nicht auf ACC drehen, so lange am Lenkrad drehen, bis das Lenkradschloss entriegelt wird. Dann Schlüssel drehen.

ON

Die Funktion der Warnleuchten kann überprüft werden, mit Ausnahme der Kraftstoff-Warnleuchte.

Diese Stellung ist die normale Schalterstellung für den Fahrbetrieb. In dieser Stellung ist die Wegfahrsperrung deaktiviert.

ANMERKUNG

Zündschloss nicht auf ON lassen, wenn der Motor ausgeschaltet ist, da sich sonst die Batterie entlädt.

START

Zum Starten des Motors Zündschlüssel in Position START drehen. Zündschlüssel loslassen, wenn der Motor läuft. Der Schlüssel stellt sich auf ON. In dieser Stellung kann die Funktion der Bremswarnleuchte überprüft werden.

ACHTUNG

- *Zündschlüssel während der Fahrt nicht auf LOCK oder ACC stellen. Dies hätte den Ausfall von Lenkung und Bremsen zur Folge.*
- *Vor Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass beim Schaltgetriebe der erste Gang eingelegt und beim Automatikgetriebe der Wählhebel auf P (Parken) gestellt ist. Feststellbremse ziehen und Motor ausschalten. Werden diese Maßnahmen nicht durchgeführt, kann sich das Fahrzeug selbsttätig in Bewegung setzen.*
- *Während der Fahrt nicht durch das Lenkrad zum Zündschlüssel oder zu Bedienelementen greifen. Unfall- und Verletzungsgefahr!*
- *Lassen Sie keine losen Gegenstände im Bereich des Fahrersitzes liegen, da diese Gegenstände Sie während der Fahrt behindern und somit zu Unfällen führen können.*

FAHRBETRIEB

Starten (Fahrzeuge mit Benzinmotor)

1. Feststellbremse ziehen.
2. **Schaltgetriebe:** Kupplungspedal ganz durchtreten und Schalthebel in Leerlaufstellung bringen. Kupplungs-pedal durchgedrückt halten, bis der Motor angesprungen ist.

Automatikgetriebe: Wählhebel in Stellung P (Parken) (oder N (Leerlauf)) bringen. Bremspedal treten.

3. Zündschlüssel auf Position START drehen und dort halten, bis der Motor anspringt (jedoch nicht länger als 10 Sekunden). Dann Schlüssel loslassen.
4. Bei sehr niedrigen Außentemperaturen (unter -18° C) oder wenn das Fahrzeug mehrere Tage nicht benutzt wurde, Motor ohne Betätigen des Gaspedals warmlaufen lassen.

ANMERKUNG

Der Motor sollte unabhängig davon, ob er kalt oder warm ist, stets ohne Betätigung des Gaspedals gestartet werden.

VORSICHT

Geht der Motor während der Fahrt aus, nicht versuchen, den Wählhebel auf P (Parken) zu stellen (Automatikgetriebe). Sofern es Verkehrslage und Straßenzustand erlauben, kann der Wählhebel während der Fahrt auf N (Leerlauf) gestellt werden. Zündschlüssel auf Position START drehen und versuchen, den Motor neu zu starten.

Wenn der Motor längere Zeit nicht in Betrieb war, kann eine erhöhte Geräuschentwicklung vorkommen. Das lautere Motorengeräusch (von der hydraulischen Ventilbetätigung) lässt nach, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat. Ist dies nicht der Fall, Fahrzeug bei einem KIA-Händler überprüfen lassen.

ANMERKUNG

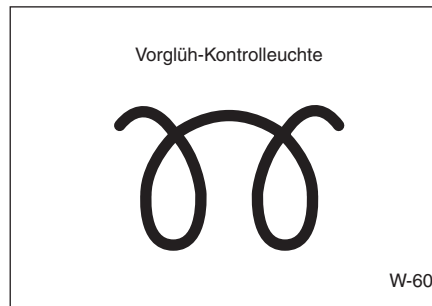
Den Anlasser nicht länger als 10 Sekunden betätigen. Zwischen mehreren Startversuchen 5 bis 10 Sekunden warten, um eine Beschädigung des Anlassers zu verhindern.

FAHRBETRIEB

Starten (Fahrzeuge mit Dieselmotor)

Dieselmotoren müssen vor dem Starten vorgeglüht werden. Dadurch wird der Startvorgang erleichtert und der Abgasausstoß verringert.

1. Feststellbremse ziehen.
2. Bei mechanischem Getriebe den Schalthebel in Leerlaufstellung stellen und zum Starten die Kupplung treten.
3. Bei automatischem Getriebe den Schalthebel in Stellung "P" oder "N" stellen und zum Starten die Fußbremse treten.



4. Zum Vorgeglühen Zündschlüssel in Position ON drehen. Die Vorglüh-Kontrolleuchte zeigt an, daß der Motor vorgeglüht wird.
5. Wenn die Vorglüh-Kontrolleuchte erlischt, Zündschlüssel auf Position START drehen und dort halten, bis der Motor anspringt (jedoch nicht länger als 10 Sekunden). Danach den Schlüssel loslassen.

ANMERKUNG

Wenn der Motor 2 Sekunden nach Ablauf der Vorgeglühphase nicht angelassen wurde, schalten Sie die Zündung für min. 10 Sekunden wieder aus (Schlüsselstellung "LOCK") und danach wieder ein (Schlüsselstellung "ON"), um erneut vorzuglühen.

**Turbomotor mit Ladeluftkühler
ein- und ausschalten**

1. Den Motor nach dem Starten nicht mit hoher Drehzahl oder plötzlicher Beschleunigung laufen lassen, sondern eine kurze Zeit im Leerlauf laufen lassen, damit der Turbolader genügend Schmierung bekommt.
2. Nach Fahrten mit hoher Geschwindigkeit oder hoher Motorbelastung den Motor wie in der Tabelle beschrieben im Leerlauf laufen lassen.

Betriebsart		Leerlaufzeit
Normal		Nicht erforderlich
Hohe Geschwindigkeit	bis 80 km/h	ca. 20 Sek.
	über 80 km/h	ca. 1 Min.
Fahrten in den Bergen oder längere Fahrzeit über 100 km/h		ca. 2 Min.

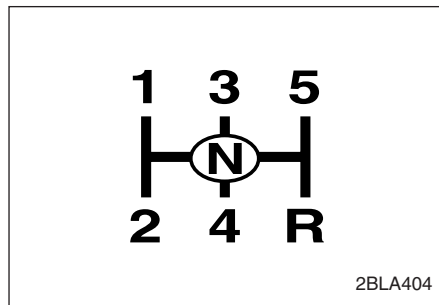
ACHTUNG

Stellen Sie den Motor nicht unmittelbar nach intensiver Motorbelastung ab. Motor und Turbolader könnten dadurch schwer beschädigt werden.

FAHRBETRIEB

Schaltgetriebe*

Bedienung des Schaltgetriebes



Das Schaltgetriebe hat fünf Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang.

Zum Schalten das Kupplungspedal ganz durchtreten, Gang einlegen und das Kupplungspedal langsam und gefühlvoll loslassen.

Eine besondere Sicherheitsvorrichtung verhindert ein unbeabsichtigtes Schalten vom fünften (5) in den Rückwärtsgang (R). Der Schalthebel muss in die Leerlaufstellung gebracht werden, bevor der Rückwärtsgang eingelegt werden kann.

Den Rückwärtsgang (R) erst einlegen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

ANMERKUNG

Um vorzeitigen Verschleiß oder Beschädigungen der Kupplung zu vermeiden, nicht mit getretenem Kupplungspedal fahren. Bei Stopps, beispielsweise am Berg oder vor Ampeln, Kupplung nicht schleifen lassen.

ACHTUNG

Vor Verlassen des Fahrzeugs Feststellbremse ziehen, Motor ausschalten und ersten Gang einlegen. Werden diese Maßnahmen nicht durchgeführt, kann sich das Fahrzeug selbsttätig in Bewegung setzen.

Empfohlene Höchstgeschwindigkeiten

Aus der folgenden Tabelle ist ersichtlich, wann für zügiges Fahren und möglichst niedrigen Kraftstoffverbrauch geschaltet werden sollte.

Bei den Angaben handelt es sich um Testwerte, deren Einhaltung empfohlen wird. Beim Überholen oder in anderen Situatio-

Gang	Geschwindigkeit in km/h
1	(0-21)
2	(21-40)
3	(40-60)
4	(60-72)
5	(über 72)

nen kann es erforderlich sein, erst bei höheren als den genannten Geschwindigkeiten in einen höheren Gang zu schalten.

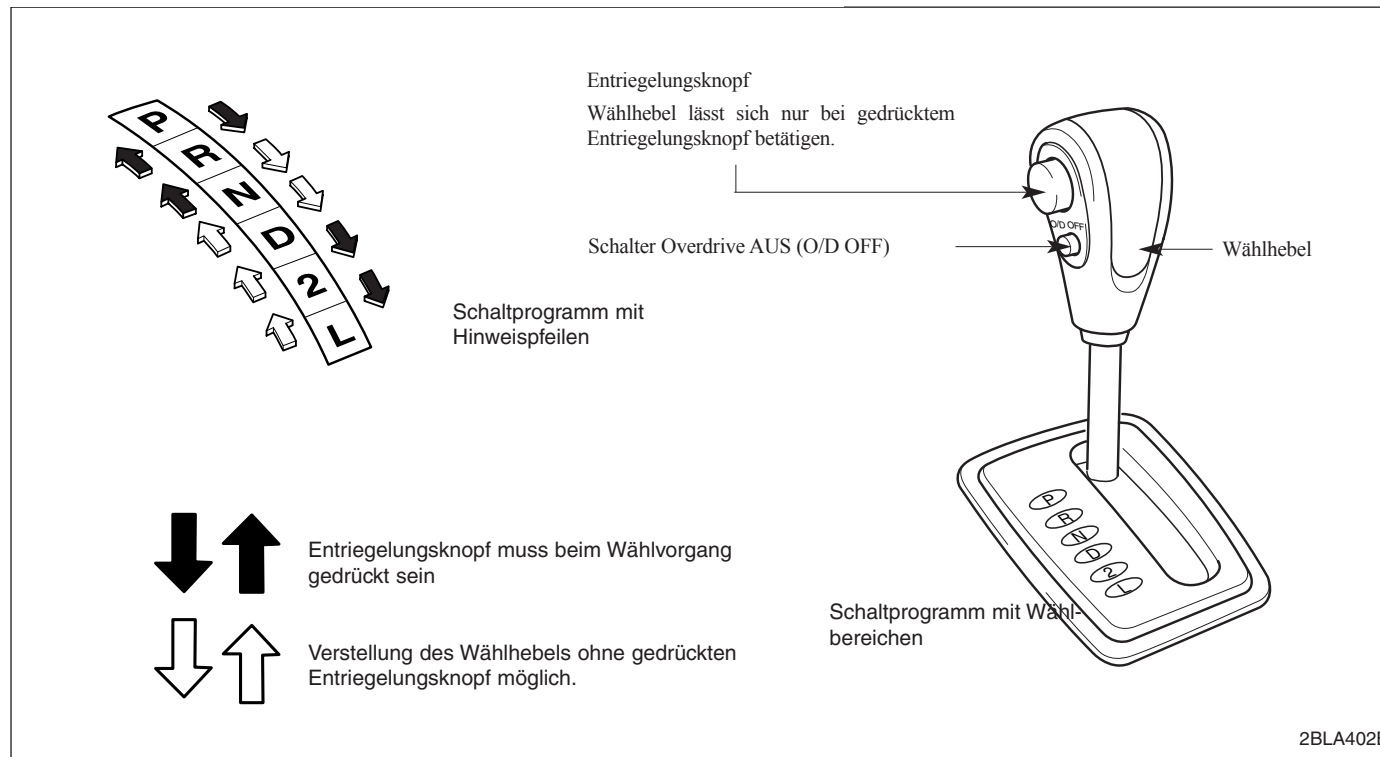
Dabei ist darauf zu achten, dass die Motordrehzahl nicht bis in den roten Bereich des Drehzahlmessers steigt.

Herunterschalten

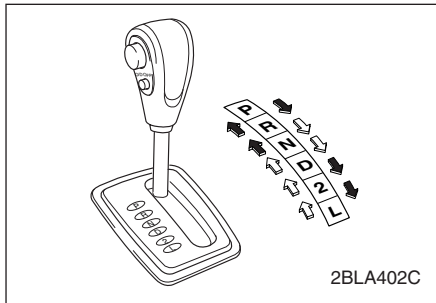
Stets in den nächstniedrigeren Gang schalten, bevor der Motor untertourig läuft. Das Herunterschalten verringert die Gefahr, dass der Motor ausgeht und ermöglicht eine bessere Beschleunigung. Durch Herunterschalten bei Bergabfahrten kann die Bremswirkung des Motors genutzt und die Lebensdauer der Bremsen verlängert werden.

FAHRBETRIEB

Automatikgetriebe (30-40LEi)*



Bedienung des Automatik-getriebes



Für den normalen Fahrbetrieb Wählhebel auf "D" (normaler Fahrbetrieb) stellen.

Um den Wählhebel auf P (Parken) zu stellen, Zündschlüssel auf Position ON drehen und Wählhebel-Entriegelungs-knopf drücken.

Für störungsfreies Umlegen des Wählhebels von N (Leerlauf) in einen Vorwärts- oder den Rückwärtsgang das Bremspedal treten.

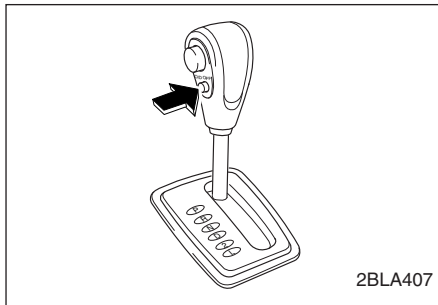
VORSICHT

- Unabhängig von der Wählhebelstellung nie Brems- und Gaspedal gleichzeitig treten.
- Bei Stopps an Steigungen das Fahrzeug nicht durch Gasgeben auf der Stelle halten. Bremspedal treten oder Feststellbremse ziehen.
- Wählhebel nicht von N (Leerlauf) oder P (Parken) auf L (1. Gang), 2 (Zweiter Gang), D (Normalbetrieb) oder R (Rückwärtsgang) stellen, wenn der Motor schneller als mit Leerlaufdrehzahl dreht.

ACHTUNG - Automatikgetriebe

Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass sich der Wählhebel in der Parkstufe P befindet. Betätigen Sie danach die Feststellbremse und schalten den Motor aus. Wenn diese Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.

O/D-System



Durch Drücken des O/D-Knopfes wird der 4. Gang ein- und ausgeschaltet. Bei ausgeschaltetem O/D-System (O/D-Knopf ist gedrückt) leuchtet die O/D OFF (Aus)-Anzeileuchte und das Getriebe schaltet nur vom 1. bis 3. Gang. Es schaltet nur dann in den 4. Gang, wenn der O/D-Knopf nochmal gedrückt wird (Anzeileuchte erlischt).

Sie können bei eingelegter Fahrstufe O/D (Fahrstufe 4) auf abschüssiger Straße die Fahrzeuggeschwindigkeit ohne Betätigung der Bremsen reduzieren, indem Sie den Knopf "O/D OFF" drücken.

Bei ausgeschalteter Zündung (OFF) ist das O/D-System automatisch ausgeschaltet.

O/D OFF-Anzeileuchte

Diese Anzeileuchte im Kombiinstrument leuchtet, wenn das O/D-System ausgeschaltet ist.

ANMERKUNG

Wenn die O/D OFF Anzeileuchte blinkt, liegt eine elektronische Störung am Getriebe vor. Ihr Fahrzeug sollte möglichst bald von Ihrem Kia-Händler geprüft werden, Getriebeschäden können die Folge sein.

Wählbereiche

"P" (Parken)

In dieser Stellung ist das Getriebe gesperrt und die Hinterräder blockiert. Stellung "P" erst wählen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

"R" (Rückwärtsgang)

Stellung "R" (Rückwärtsgang) wählen, um rückwärts zu fahren.

"N" (Leerlauf)

Antriebsräder und Getriebe sind nicht gesperrt. Das Fahrzeug rollt weiter, bis Handbremse oder Bremspedal betätigt werden.

“D” (Normalbetrieb)

“D” ist die Stellung für normalen Fahrbetrieb. Das Getriebe wählt aus vier Gängen automatisch den für Kraftstoffverbrauch und Fahrleistung passenden Gang aus.

ANMERKUNG

Um eine bessere Fahrleistung zu erreichen, schaltet das Getriebe erst dann in den vierten Gang, wenn das Kühlmittel eine Temperatur von ca. 54° C erreicht hat.

Wird beim Überholen oder Bergauffahren mehr Leistung benötigt, Gaspedal bis zum Anschlag durchtreten. Das Getriebe schaltet automatisch in den nächsttieferen Gang.

“2” (Zweiter Gang)

Stellung “2” bei Bergauffahrten wegen der höheren Durchzugskraft und bei Bergabfahrten zur Ausnutzung der Motorbremse wählen. Fahren in Stellung “2” verringert ferner die Rutschneigung auf glatten Straßen. Wird der Wählhebel auf Stellung “2” gestellt, schaltet das Getriebe automatisch vom ersten in den zweiten Gang.

“L” (Erster Gang)

Stellung “L” für Anhängerbetrieb und Bergauffahrten wählen.

VORSICHT

Wird der Wählhebel während der Fahrt auf “P” (Parken) gestellt, kann dies Getriebeschäden zur Folge haben.

Wählhebel erst auf “R” stellen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

ACHTUNG

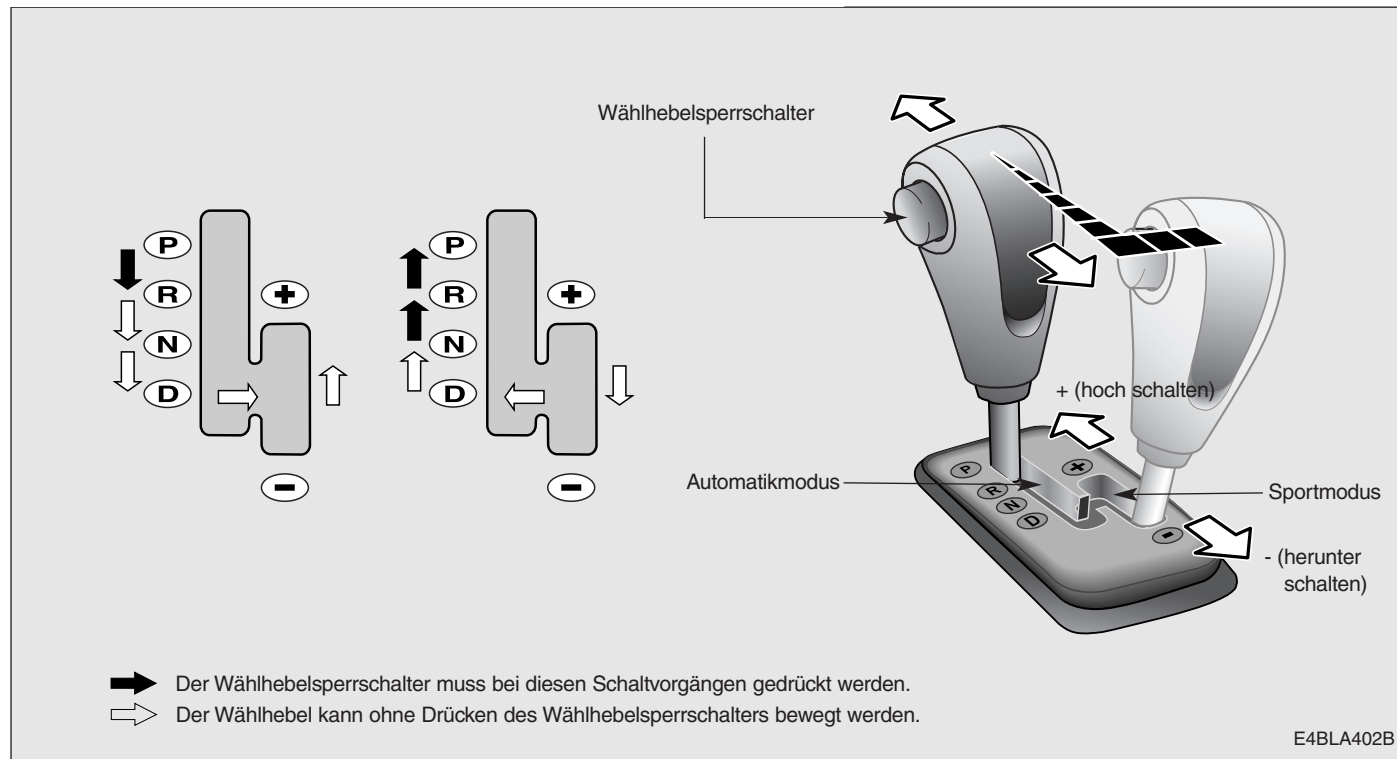
- **Wird der Wählhebel während der Fahrt auf “P” (Parken) gestellt, blockieren die Antriebsräder, Unfallgefahr!**
- **Achten Sie stets darauf, dass sich der Wählhebel beim Parken in der Position “P” (Parken) befindet, so dass er nicht ohne Betätigung der Sperrtaste bewegt werden kann.**
- **Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.**

Anfahren an Steigungen

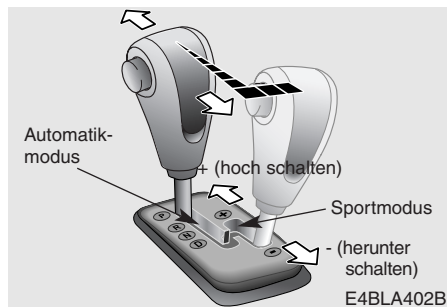
Zum Anfahren an Steigungen Wählhebel je nach Beladung sowie Grad der Steigung auf “D” (Normalbetrieb), “2” (zweiter Gang) oder “L” (erster Gang) stellen und Handbremse lösen. Vorsichtig das Gaspedal treten und das Bremspedal lösen.

FAHRBETRIEB

Automatikgetriebe (A5SR1)*



Bedienung des Automatik-getriebes



Für den normalen Fahrbetrieb Wählhebel auf "D" (normaler Fahrbetrieb) stellen.

Um den Wählhebel auf P (Parken) zu stellen, Zündschlüssel auf Position ON drehen und Wählhebel-Entriegelungs-knopf drücken.

Für störungsfreies Umlegen des Wählhebels von N (Leerlauf) in einen Vorwärts- oder den Rückwärtsgang das Bremspedal treten.

VORSICHT

- Unabhängig von der Wählhebelstellung nie Brems- und Gaspedal gleichzeitig treten.
- Bei Stopps an Steigungen das Fahrzeug nicht durch Gasgeben auf der Stelle halten. Bremspedal treten oder Feststellbremse ziehen.
- Schalten Sie den Wählhebel nicht von N (Neutral) oder P (Parken) auf D (Normalbetrieb), wenn sich der Motor schneller als mit Leerlaufdrehzahl dreht.

ACHTUNG - Automatikgetriebe

Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass sich der Wählhebel in der Parkstufe P befindet. Betätigen Sie danach die Feststellbremse und schalten den Motor aus. Wenn diese Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet im Bewegung setzen.

FAHRBETRIEB

Wählbereiche

“P” (Parken)

In dieser Stellung ist das Getriebe gesperrt und die Hinterräder blockiert. Stellung “P” erst wählen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

VORSICHT

- Wenn der Wählhebel während der Fahrt in die Parkstufe P gestellt wird, blockieren die Antriebsräder. Dies führt dazu, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Verwenden Sie die Parkstufe P nicht anstelle der Feststellbremse. Achten Sie immer darauf, dass der Wählhebel in der Parkstufe P so eingerastet ist, dass er nur nach Betätigung des Sperrknopfs verstellt werden kann UND betätigen Sie die Feststellbremse.

- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, vergewissern Sie sich immer, dass sich der Wählhebel in der Parkstufe P befindet. Betätigen Sie kräftig die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und nehmen Sie den Zündschlüssel an sich. Wenn diese Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet im Bewegung setzen.
- Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

ACHTUNG

Wenn der Wählhebel während der Fahrt in die Parkstufe P geschaltet wird, kann das Automatikgetriebe beschädigt werden.

“R” (Rückwärtsgang)

Stellung “R” (Rückwärtsgang) wählen, um rückwärts zu fahren.

ANMERKUNG

Schalten Sie immer erst dann in die Fahrstufe R hinein oder aus der Fahrstufe R hinaus, wenn das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist. Wenn die Fahrstufe R während der Fahrt eingelegt wird, kann das Getriebe beschädigt werden, außer wie unter "ein festsitzendes Fahrzeug frei fahren" in dieser Bedienungsanleitung beschrieben.

“N” (Leerlauf)

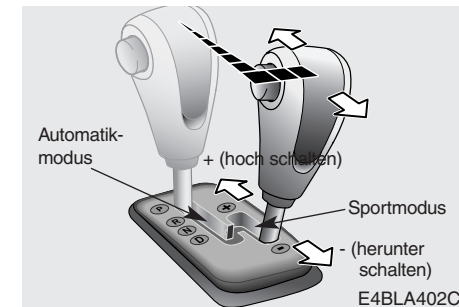
Antriebsräder und Getriebe sind nicht gesperrt. Das Fahrzeug rollt weiter, bis Handbremse oder Bremspedal betätigt werden.

“D” (Normalbetrieb)

“D” ist die Stellung für normalen Fahrbetrieb. Das Getriebe wählt aus vier Gängen automatisch den für Kraftstoffverbrauch und Fahrleistung passenden Gang aus.

Wenn beim Überholen oder Bergauffahren mehr Leistung benötigt wird, treten Sie das Gaspedal bis zum Anschlag durch. Das Getriebe schaltet danach automatisch in den nächsten kleineren Gang zurück.

Sportmodus



Den Sportmodus können Sie sowohl im Stand als auch während der Fahrt wählen. Bewegen Sie dazu den Wählhebel aus der Fahrstufe D in die rechte, manuelle Schaltgasse. Um in die Fahrstufe D zurückzukehren, bewegen Sie den Wählhebel zurück in die linke Automatik-Schaltgasse.

FAHRBETRIEB

Im Sportmodus können Sie schnell herauf- oder herunterschalten, indem Sie den Wählhebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen. Im Gegensatz zu einem Schaltgetriebe können Gangwechsel hier bei getretenem Gaspedal vorgenommen werden.

Hoch schalten (+) : Drücken Sie den Wählhebel einmal nach vorn, um in den nächsten höheren Gang zu schalten.

Herunter schalten (-) : Ziehen Sie den Wählhebels einmal nach hinten, um in den nächsten kleineren Gang zu schalten.

ANMERKUNG

- Das Hochschalten erfolgt im Sportmodus nicht automatisch. Der Fahrer muss das Hochschalten unter Berücksichtigung der Verkehrsbedingungen manuell durchführen. Achten Sie darauf, dass die Motordrehzahl unterhalb des im Drehzahlmesser rot markierten Bereichs bleibt.
- Im Sportmodus können nur die fünf Vorwärtsgänge gewählt werden. Um in den Rückwärtsgang R oder die Parkstufe P zu schalten, schieben Sie den Wählhebel erst in die linke Schaltgasse und danach in die gewünschte Schaltstufe.
- Das Herunterschalten erfolgt im Sportmodus automatisch, wenn die Fahrgeschwindigkeit reduziert wird. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt, wird automatisch in den ersten Gang geschaltet.
- Wenn sich im Sportmodus die Motordrehzahl einer festgelegten Höchstdrehzahl nähert, wird automatisch in nächsten höheren Gang geschaltet.
- Zum Schutz des Fahrzeugs und im Sinne der Sicherheit kann es geschehen, dass das Steuersystem bestimmte manuelle Schaltvorgänge nicht ausführt.
- Drücken Sie beim Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund den Wählhebel einmal nach vorn (+ hochschalten). Das Getriebe schaltet in den zweiten Gang, welcher für das Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund besser geeignet ist. Ziehen Sie bei Bedarf den Wählhebel einmal nach hinten (- herunter schalten), um in den ersten Gang zurückzuschalten.

Anfahren an steilen Steigungen

Betätigen Sie vor dem Anfahren an steilen Steigungen die Feststellbremse, treten Sie die Fußbremse und schieben Sie den Wählhebel in die Fahrstufe D. Wählen Sie danach einen dem Fahrzeuggewicht und der Steigung entsprechenden Gang und lösen Sie die Feststellbremse. Betätigen Sie mäßig das Gaspedal und lassen Sie das Bremspedal los.

Allradantrieb****Sicherheit beim Fahren mit Allradantrieb***

- Ihr Fahrzeug kann wahlweise unter Straßenbedingungen als auch unter Off-Road-Bedingungen gefahren werden.
- Nicht in bzw. durch Gewässer oder Schlammlöcher oder über sehr steile Hügel fahren.
- Bei Fahrten in hügeligem Gelände, Steigungen und Gefällstrecken möglichst gerade hinauf- bzw. hinunterfahren. Ansonsten besteht je nach Neigungswinkel der Strecke und Bodenbeschaffenheit die Möglichkeit, dass das Fahrzeug umkippt.

ACHTUNG

Das Überfahren von steilen Bergkuppen kann äußerst gefährlich sein. Schon leichte Schwankungen im Neigungswinkel können zur Destabilisierung des Fahrzeugs führen. Auch wenn das Fahrzeug während der Fahrt stabil bleibt, kann diese Stabilität beim Anhalten verlorengehen. Das Fahrzeug kann sich dann ohne Vorwarnung überschlagen. Verletzungsgefahr!

FAHRBETRIEB

- Das Kurvenverhalten von allradgetriebenen Fahrzeugen unterscheidet sich vom Kurvenverhalten zweiradgetriebener Fahrzeuge. Die Kurvenfahrt muss langsamer sein als bei zweiradgetriebenen Fahrzeugen.
- Im Gelände vorsichtig fahren, um Beschädigungen durch Steine oder Baumwurzeln zu vermeiden. Vor Fahrtantritt mit der Beschaffenheit des Geländes vertraut machen, in dem gefahren werden soll.

VORSICHT

Während der Fahrt im Gelände nicht durch das Lenkrad fassen. Es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr durch plötzliche Lenkmanöver oder geländebedingte Schläge auf das Lenkgestänge.

ACHTUNG

Beim Fahren durch Kurven Geschwindigkeit reduzieren. Der Schwerpunkt von Geländefahrzeugen liegt höher als bei herkömmlichen Fahrzeugen. Bei zu schneller Kurvenfahrt ist daher die Gefahr des Umkippens größer.

- Lenkrad bei Fahrten im Gelände stets gut festhalten.
- Darauf achten, dass alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt angelegt haben.
- Nicht in oder durch Wasser fahren, wenn es höher als bis unterhalb der Radnaben reicht.
- Nach Schlamm- oder Wasserfahrten die Bremsen auf Funktion prüfen. Dazu langsam fahren und Bremspedal mehrmals treten, bis die Bremskraft wieder normal ist.
- Nach Geländefahrten Wartungsintervalle verkürzen (siehe "Wartungsintervalle" im Stichwortverzeichnis). Fahrzeug stets gründlich waschen.

VORSICHT

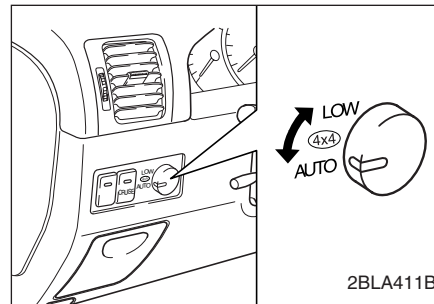
Bei heftigem Wind muss aufgrund des höheren Fahrzeugschwerpunkts langsamer gefahren werden.

ACHTUNG

Wird bei Wasserfahrten zu schnell gefahren, kann Wasser in den Motorraum und so in die Motorsteuerung eindringen.

Bei anschließend unrundem Motorlauf lassen Sie die Motorsteuerung umgehend von einem autorisierten KIA-Händler prüfen.

**Allradwählschalter* (ATT^①)
Schalterstellungen**



Mit dem Schalter können die folgenden Funktionen gewählt werden.

① ATT = Active Torque Transfer


Die Motorkraft wird automatisch auf Vorder- und Hinterachse verteilt.

AUTO

Wählen Sie diesen Modus für normale Straßenfahrten (Allradantrieb ohne Geländeübersetzung).

LOW

Vorder- und Hinterachse werden untersetzt angetrieben, um einen stärkeren Vortrieb zu erreichen. Wählen Sie diesen Modus für Fahrten auf nassem Untergrund, auf schneebedecktem Untergrund und/oder für Geländefahrten (Allradantrieb mit Geländeuntersetzung).

Es wird empfohlen, den Modus LOW nicht auf trockenem Straßenbelag zu benutzen. Im eingeschalteten Modus LOW leuchtet die 4WD-LOW-Kontrollleuchte () auf, um Sie daran zu erinnern, dass der Modus LOW eingeschaltet ist.

FAHRBETRIEB

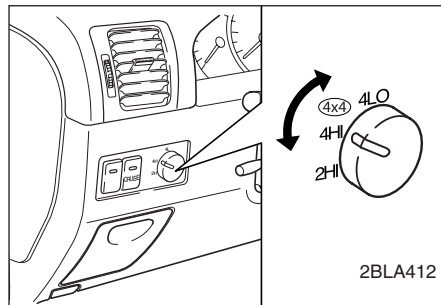
Bedienung des Modus-Schalters AUTO/LOW

1. Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand.
2. Treten Sie das Kupplungspedal (Handschaltgetriebe) oder schieben Sie den Wählhebel in Stellung N (Neutral) (Automatikgetriebe).
- 3a. **AUTO → LOW**
Drehen Sie den Modus-Schalter AUTO/LOW in den Modus LOW.
- 3b. **LOW → AUTO**
Drehen Sie den Modus-Schalter AUTO/LOW in den Modus AUTO.
4. Bevor Sie das Kupplungspedal loslassen (Handschaltgetriebe) oder den Wählhebel von der Stellung "N" in eine andere Fahrstufe bewegen (Automatikgetriebe), warten Sie bis die 4WD-LOW-Kontrollleuchte aufleuchtet bzw. erloschen ist.

VORSICHT

Wenn das Fahrzeug während des Schaltvorgangs rollt, kann das Getriebe beschädigt werden.

Zuschaltbarer Allradantrieb* (EST ①)



① EST= Electronic Shift Transfer

Die Antriebskraft kann auf die Vorder- und Hinterräder oder nur auf die Hinterräder verteilt werden.

Der Allradantrieb ist dann von Nutzen, wenn eine gute Traktion erforderlich ist, etwa bei Schnee- und Eisglätte, verschmutzter Fahrbahn, im Gelände, oder wenn bei Zweiradantrieb die Räder durchdrehen.

Beim Zuschalten des Allradantriebs liegt zwischen der Bedienung des Schalters und dem kompletten Schaltvorgang im Getriebe eine Zeitverzögerung von einigen Sekunden.

Beim Zuschalten des Allradantriebs kann der mechanische Schaltvorgang eine Geräusentwicklung oder einen Schalt-ruck verursachen. Dieses ist keine Fehlfunktion, sondern eine normale Begleiteerscheinung.

ANMERKUNG

- Auf ebenen Strecken und bei normalen Straßenzuständen keinen Allradantrieb verwenden.
- Längere Fahrten mit Allradantrieb auf ebenen Strecken haben erhöhten Kraftstoffverbrauch, lautere Fahrgeräusche und erhöhte Reifenabnutzung zur Folge.
- Fahren mit Allradantrieb auf ebenen und normalen Straßen kann Schläge im Lenkrad oder ein Klemmen der Lenkung zur Folge haben. Es kommt zu einem Bremsseffekt durch Ver-spannungen im Antriebsstrang.
- Fahren mit Allradantrieb auf ebenen und normalen Straßen kann ferner ein Steigen der Differentialöltemperatur und infolgedessen Schäden am Antriebsstrang zur Folge haben.

FAHRBETRIEB

Schalterstellung


Mit dem Schalter können die folgenden Funktionen gewählt werden.

2HI (Hinterradantrieb)

Für normale Straßen- und Autobahnfahrten.


4HI (Allradantrieb ohne Geländeuntersetzung)

Für Fahrten auf unbefestigtem Untergrund und Fahrten auf nassen oder schneebedeckten Straßen mit normaler Geschwindigkeit.

Die 4WD-Kontrollleuchte () leuchtet auf, um Sie daran zu erinnern, dass der Allradmodus 4HI zugeschaltet ist.

4LO (Allradantrieb mit Geländeuntersetzung)

Schalten Sie den Modus 4LO ein, wenn Sie Steigungen und Gefälle befahren, bei Geländefahrten, im Anhängerzugbetrieb und anderen Fahrten, bei denen ein erhöhter Vortrieb benötigt wird.

Die 4WD-LOW-Kontrollleuchte () leuchtet auf, um Sie daran zu erinnern, dass der Allradmodus 4LO zugeschaltet ist.

Bedienung des Modus-Schalters 2HI/4HI/4LO

Durch Drehen dieses Modus-Schalters in die Positionen 4HI und 4LO werden beide Fahrzeugachsen starr miteinander verbunden.

Dadurch wird das Traktionsvermögen des Fahrzeugs erhöht.

2HI → 4HI

Drehen Sie den Modus-Schalter nur bei einer Geschwindigkeit unterhalb von 80 km/h von der Schalterstellung 2HI in die Stellung 4HI.

Es ist nicht notwendig, das Kupplungspedal zu treten (Schaltgetriebe) oder den Wählhebel in die Position N (Neutral) (Automatikgetriebe) zu schieben.

Führen Sie den Schaltvorgang nur während einer Geradeausfahrt durch.

Nach dem Drehen des Modus-Schalters von 2HI nach 4HI vergehen einige Sekunden, ehe der Antriebsmodus 4HI hergestellt ist.

4HI → 2HI

Drehen Sie den Modus-Schalter nur bei einer Geschwindigkeit unterhalb von 80 km/h von der Schalterstellung 4HI in die Stellung 2HI. Es ist nicht notwendig, das Kupplungspedal zu treten (Schaltgetriebe) oder den Wählhebel in die Position N (Neutral) (Automatikgetriebe) zu schieben. Führen Sie den Schaltvorgang nur während einer Geradeausfahrt durch.

4HI ↔ 4LO

1. Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand.
2. Treten Sie das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) oder schieben Sie den Wählhebel in Stellung N (Neutral) (Automatikgetriebe).

4HI → 4LO

3. Wählen Sie den Modus 4LO.

4LO → 4HI

4. Wählen Sie den Modus 4HI.

5. Bevor Sie das Kupplungspedal loslassen (Schaltgetriebe) oder den Wählhebel von der Stellung "N" in eine andere Fahrstufe bewegen (Automatikgetriebe), warten Sie bis die entsprechende Kontrollleuchte aufleuchtet bzw. erloschen ist.

VORSICHT

Wenn das Fahrzeug während des Schaltvorgangs rollt, kann das Getriebe beschädigt werden.

Sicherheit bei Allradantrieb

- Der Fahrer sollte eine möglichst aufrechte Sitzposition einnehmen und näher als normal am Lenkrad sitzen. Stellen Sie den Fahrersitz so ein, dass Sie das Fahrzeug sicher lenken können und problemlos die Pedale erreichen.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt an.

- Fahren Sie im Gelände vorsichtig und umfahren Sie gefährliche Bereiche.

- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit bei starkem Seitenwind.

Da Ihr Fahrzeug einen relativ hohen Schwerpunkt hat, wird die Fahrstabilität bei Seitenwind beeinträchtigt. Eine geringere Geschwindigkeit gewährleistet eine sicherere Kontrolle über das Fahrzeug.

Da Ihr Fahrzeug einen relativ hohen Schwerpunkt hat, wird die Fahrstabilität bei Seitenwind beeinträchtigt. Eine geringere Geschwindigkeit gewährleistet eine sicherere Kontrolle über das Fahrzeug.

- Es wird empfohlen, den Kraftstofftank vor Geländefahrten zu ca. 75% zu befüllen, damit bei Schrägefahrten weder Kraftstoff wegen Überfüllung auslaufen kann noch die Kraftstoffversorgung des Motors wegen geringer Tankfüllung unterbrochen werden kann.

- Allradfahrzeuge haben eine größere

FAHRBETRIEB

Bodenfreiheit und einen schmaleren Radstand, wodurch die Geländegängigkeit für viele Einsatzmöglichkeiten ermöglicht wird. Konstruktive Eigenschaften erfordern für diese Einsatzmöglichkeiten einen höheren Schwerpunkt als bei üblichen Personenwagen.

Ein Vorteil der größeren Bodenfreiheit ist eine bessere Übersicht über den Verkehr, die es ermöglicht, Verkehrsergebnisse früher zu erkennen.

Berücksichtigen Sie stets diese konstruktiven Merkmale, vermeiden sie, soweit möglich, scharfe Kurvenfahrten mit hoher Geschwindigkeit und abrupte Fahrmanöver. Wie bei allen Fahrzeugen dieser Bauart kann eine falsche Fahrweise dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren oder dass sich das Fahrzeug überschlägt.

- Greifen Sie bei Geländefahrten nicht durch das Lenkrad hindurch und halten Sie das Lenkrad nicht an seinen Speichen. Das Lenkrad könnte sich ruckartig verdrehen und Ihre Hände verletzen. Halten Sie das Lenkrad bei Geländefahrten stets von außen fest.
- Prüfen Sie nach Schlamm- und Wasserfahrten stets das Bremsverhalten Ihres Fahrzeugs. Treten Sie bei langsamer Fahrt solange mehrfach das Bremspedal, bis Sie fühlen, dass das normale Bremsverhalten wiederhergestellt ist.
- Wenn Sie mit Allradantrieb auf ebenem, trockenem und normalem Straßenbelag fahren, kann das Lenkverhalten stark eingeschränkt sein. Der erforderliche Kraftaufwand beim Lenken erhöht sich unter den genannten Bedingungen.

Fahren auf trockener Straße und Autobahn:

Wenn Sie auf trockenem befestigten Untergrund fahren, wählen Sie den Modus 2HI (zuschaltbarer Allradantrieb) bzw. den Modus AUTO (permanenter Allradantrieb).

Fahren Sie insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten nicht im Modus 4HI oder 4LO (zuschaltbarer Allradantrieb) bzw. LOW (permanenter Allradantrieb).

Fahren auf verschneiter oder vereister Fahrbahn:

Wählen Sie entsprechend des Fahrbahnzustands den Modus 4HI oder 4LO (zuschaltbarer Allradantrieb) bzw. AUTO oder LOW (permanenter Allradantrieb) und beschleunigen Sie das Fahrzeug vorsichtig.

Fahren auf sandigem oder schlammigem Untergrund:

Wählen Sie entsprechend des Untergrunds den Modus 4HI oder 4LO (zuschaltbarer Allradantrieb) bzw. AUTO oder LOW (permanenter Allradantrieb) und beschleunigen Sie das Fahrzeug vorsichtig. Fahren Sie langsam und mit möglichst gleichmäßiger Gaspedalstellung.

Fahren an starken Steigungen:

Wählen Sie den Modus 4LO (zuschaltbarer Allradantrieb) bzw. LOW (permanenter Allradantrieb), um die Traktion zu erhöhen.

Fahren an starkem Gefälle:

Wählen Sie den Modus 4LO (zuschaltbarer Allradantrieb) bzw. LOW (permanenter Allradantrieb), um die Wirkung der Motorbremse zu erhöhen. Fahren Sie auf Gefällstrecken stets langsam.

VORSICHT

Betätigen Sie den Modus-Schalter nicht, während Sie bergauf oder bergab fahren.

- Fahren Sie mit Ihrem Fahrzeug nicht durch Gewässer.
- Der Bremsweg eines Fahrzeugs mit permanentem Allradantrieb ist leicht unterschiedlich zu dem Bremsweg eines heckgetriebenen Fahrzeugs.

- Bei Fahrzeugen mit permanentem Allradantrieb hängt das Fahrverhalten stark vom Zustand der Reifen ab. Das Fahrzeug muss daher stets mit Reifen gleicher Größe und gleicher Bauart ausgerüstet sein. Wenn Reifen oder Felgen unterschiedlicher Bauart montiert werden, müssen stets alle Räder entsprechend umgerüstet werden
- Fahrzeuge mit permanentem Allradantrieb können nicht mit nur einer angehobenen Achse abgeschleppt werden. Es ist unbedingt erforderlich, dass das Fahrzeug auf der Ladefläche eines entsprechenden Abschleppwagens transportiert wird.
- Wenn das Auflegen von Schneeketten erforderlich ist, montieren Sie diese stets auf den Hinterrädern.

FAHRBETRIEB

- Wenn Vorder- oder Hinterräder z.B. in Schlamm festen Bodenkontakt verloren haben, lassen Sie diese Räder nicht übermäßig durchdrehen. Der Allradantrieb könnte dadurch beschädigt werden.

VORSICHT

Starten Sie niemals den Motor und versuchen Sie nicht auf andere Art und Weise die Räder zu drehen, wenn ein Fahrzeug mit permanentem Allradantrieb mit einem Wagenheber aufgebockt ist.

Es besteht die Gefahr, dass sich drehende Räder den Boden berühren und das Fahrzeug vom Wagenheber schieben.

Wenn ein Rad in Schlamm, Schnee usw. durchdreht, ist es manchmal möglich, das Fahrzeug durch kräftigeres Gasgeben wieder frei zu fahren. Vermeiden Sie es in einer solchen Situation aber, den Motor über längere Zeit bei höherer Drehzahl laufen zu lassen, da hierdurch der Allradantrieb beschädigt werden könnte.

Sperrdifferential*

Das automatische Sperrdifferential (Sperrwirkung 46%) wirkt ausschließlich auf die Hinterachse. Die Merkmale eines Sperrdifferentials sind im Folgenden beschrieben.

Bei einem herkömmlichen Differential drehen die Hinterräder während einer Kurvenfahrt mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten.

Wenn bei einem Fahrzeug mit Sperrdifferential ein Hinterrad den Bodenkontakt verliert (durchdreht), geht ein größeres Drehmoment an das andere Hinterrad, um dessen Traktion zu verstärken.

Bremssystem

Bremskraftverstärker

Das Fahrzeug ist mit einem Bremskraftverstärker ausgestattet.

Sollte der Bremskraftverstärker wegen nicht laufendem Motor oder aus anderen Gründen außer Betrieb sein, erfordert das Bremsen einen größeren Kraftaufwand, und der Bremsweg verlängert sich.

Wird bei ausgeschaltetem Motor gebremst, lässt die Leistung des Bremskraftverstärkers mit jeder Betätigung des Bremspedals weiter nach. Bremspedal daher nur betätigen, wenn es für die Fahr-sicherheit erforderlich ist.

ACHTUNG

- *Nicht mit getretenem Bremspedal fahren. Die Bremsen laufen sonst heiß und verschleifen schneller. Außerdem verlängert sich der Bremsweg.*
- *Bei Bergabfahrten in einen niedrigeren Gang schalten und nicht ununterbrochen bremsen. Ständiges Bremsen hat eine Überhitzung der Bremsen und möglicherweise eine Verringerung der Bremsleistung zur Folge.*

Akustisches Bremsbelagverschleißsignal

Ihr Fahrzeug ist mit Scheibenbremsen ausgerüstet.

Wenn die Scheibenbremsbeläge soweit abgenutzt sind, dass der Austausch erforderlich wird, wird beim Bremsen ein Warnton hörbar.

Bei bestimmten Fahr- oder Wetterbedingungen kann ein Schleifen der Bremsen auftreten, wenn das Bremspedal das erste Mal (auch leicht) betätigt wird. Dieses Schleifgeräusch ist normal und bedeutet nicht, daß Sie Probleme mit den Bremsen haben.

Bei anhaltenden Bremsproblemen wenden Sie sich an Ihren KIA-Händler.

ACHTUNG

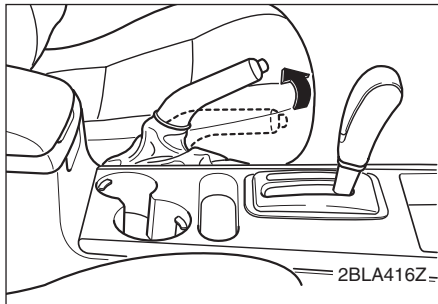
Wenn der Bremsbelagwarnton erklingt, Bremsbeläge schnellstmöglich durch Ihren KIA-Händler wechseln lassen. Ansonsten besteht wegen der nachlassenden Bremsleistung Unfallgefahr!

VORSICHT

Sowohl an der Vorderachse als auch an der Hinterachse müssen die Scheibenbremsbeläge stets satzweise ausgetauscht werden.

FAHRBETRIEB

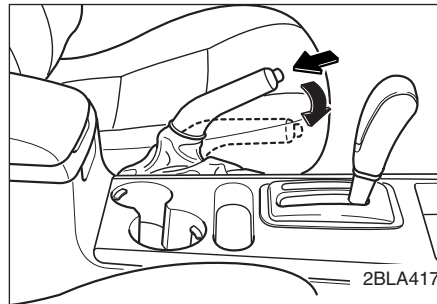
Feststellbremse



Zum Feststellen der Feststellbremse Hebel kräftig nach oben ziehen und gleichzeitig das Bremspedal betätigen.

VORSICHT

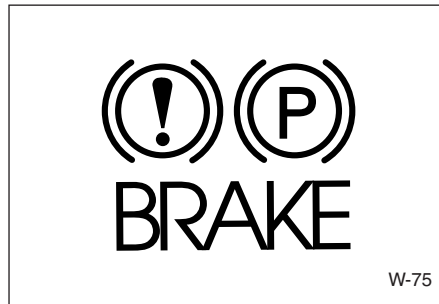
Das Fahren mit angezogener Feststellbremse hat übermäßigen Bremsbelagverschleiß zur Folge.



Zum Lösen der Feststellbremse Hebel leicht anziehen, den Entriegelungsknopf betätigen und den Hebel nach unten drücken.

ANMERKUNG

Das Einlegen eines Ganges kann die Feststellbremse nicht ersetzen. Bei stehendem Fahrzeug daher Feststellbremse ziehen und ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen (bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe) oder Wählhebel auf P (Parken) stellen (bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe).



Bei jedem Starten des Motors die Bremskontrollleuchte prüfen. Sie leuchtet auf, wenn die Feststellbremse angezogen ist.

Feststellbremse vor Fahrtantritt vollständig lösen und kontrollieren, ob die Bremskontrollleuchte erlischt.

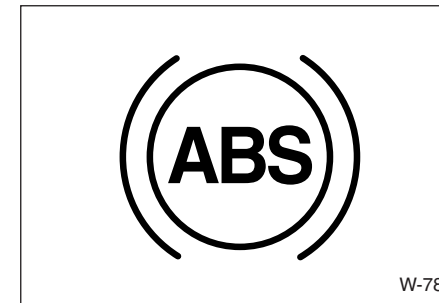
Erlischt die Bremskontrollleuchte nach dem Lösen der Feststellbremse nicht, kann ein Fehler im Bremssystem vorliegen. Das Fahrzeug muss umgehend überprüft werden.

Nach Möglichkeit die Fahrt sofort unterbrechen. Ist dies nicht möglich, mit äußerster Vorsicht und nur bis zur nächsten Werkstatt weiterfahren.

Parken auf abschüssigen Straßen

Wird das Fahrzeug an einer Steigung oder auf einer abschüssigen Straße geparkt, so dicht wie möglich am Bordstein parken und Räder so einschlagen, dass das Fahrzeug vor Wegrollen gesichert ist.

Antiblockiersystem (ABS)*



Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass Räder während einer Bremsung blockieren. Dadurch wird erreicht, dass das Fahrzeug während einer Bremsung besser lenkbar bleibt.

FAHRBETRIEB

Unter normalen Fahrbedingungen arbeitet eine ABS-Bremsanlage auf die gleiche Art und Weise wie eine konventionelle Bremsanlage ohne ABS. Wenn das ABS-System ausgelöst wird, weil ein Traktionsverlust durch blockierende Räder direkt bevorsteht, wird ein Pulsieren des Bremspedals spürbar und ein "Klappergeräusch" aus dem Motorraum hörbar. Diese Symptome sind keinesfalls als Fehlfunktion zu verstehen. Diese Symptome resultieren aus dem Funktionsprinzip des ABS und zeigen an, dass das ABS-System ordnungsgemäß arbeitet.

Wenn Sie ein Fahrzeug mit ABS-Bremsen fahren, passen Sie Ihr Fahrverhalten an die Straßen- und Verkehrsverhältnisse an und beachten Sie folgendes, wenn eine starke Bremsung notwendig wird:

- Treten Sie das Bremspedal kräftig durch und halten Sie es fest getreten, damit das ABS-System arbeiten kann. Treten Sie das Bremspedal nicht mehrfach nacheinander ("pumpen"), wie es bei einer konventionellen Bremsanlage ohne ABS üblich ist.
- Auch mit ABS ist ein ausreichend langer Bremsweg erforderlich. Sicherheitsabstand zum Vordermann daher unbedingt einhalten.
- Auf unbefestigten oder unebenen Straßen kann der Bremsweg bei Fahrzeugen mit ABS länger sein als bei Fahrzeugen ohne ABS.
- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit auf nassen Straßen den Verhältnissen an. Wenn das ABS-System aufgrund eines technischen Problems ausfallen sollte, steht Ihnen weiterhin die konventionelle Bremsanlage ohne ABS zur Verfügung. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall umgehend von einem autorisierten KIA-Händler prüfen.

ANMERKUNG

- Leuchtet die ABS-Kontrollleuchte auf, liegt möglicherweise ein Fehler im ABS vor. Die normale Bremsleistung bleibt jedoch erhalten.
- Wird der Motor gestartet, leuchtet die ABS-Kontrollleuchte etwa 2 bis 3 Sekunden auf. In dieser Zeit führt das ABS einen Selbsttest durch. Wenn die Leuchte wieder erlischt, funktioniert das System normal. Wenn nicht, kann ein Fehler im ABS die Ursache sein. In diesem Fall das Fahrzeug schnellstmöglich zu Ihrem KIA-Händler bringen.

ANMERKUNG

- Wenn Ihr Fahrzeug wegen einer entladenen Batterie fremdgestartet wurde, kann die ABS-Warnleuchte aufleuchten. Das Aufleuchten der Warnleuchte wird durch die entladene Batterie verursacht und bedeutet in diesem Fall keine Störung des ABS-Systems.
- Batterie vor der nächsten Fahrt aufladen lassen.

ACHTUNG

- *Das Antiblockiersystem (ABS) kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.*
- *ABS soll die Bremswirkung auf normalen Straßen und bei normalem Straßenzustand verbessern. Auf schlechten Straßen kann sich die Bremswirkung durch ABS unter Umständen verschlechtern.*
- *Passen Sie daher Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit stets den aktuellen Straßen-, Wetter- und Verkehrsverhältnissen an.*

FAHRBETRIEB

Lenkrad

Servolenkung

Die Servolenkung unterstützt die Lenkbewegungen des Fahrers. Ist der Motor ausgeschaltet oder die Servolenkung nicht funktionsfähig, lässt sich das Fahrzeug zwar noch lenken, doch ist ein erhöhter Kraftaufwand erforderlich.

Ist die Lenkung bei normalem Fahrbetrieb schwergängig, Servolenkung bei einem KIA-Händler prüfen lassen.

Elektronische Servolenkung*

Über den Raddrehzahlsensor wird der Kraftaufwand zum Lenken des Fahrzeugs entsprechend der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit geregelt.

Um das Fahrzeug besser steuern zu können, wird die Servounterstützung so geregelt, dass der Kraftaufwand zum Lenken des Fahrzeugs bei geringeren Geschwindigkeiten kleiner und bei höheren Geschwindigkeiten größer ist.

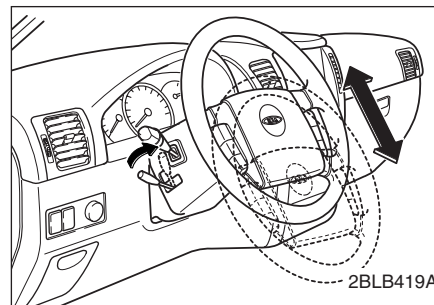
ANMERKUNG

- Lenkrad bei laufendem Motor nicht länger als fünf Sekunden bis zum Anschlag (rechts oder links) einschlagen, da sonst Schäden an der Drucköl-pumpe der Servolenkung auftreten können.
- Bei einem Riss des Servolenkungs-keil-riemens oder Störungen der Drucköl-pumpe ist ein merklich höherer Lenkaufwand erforderlich.

ANMERKUNG

Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum bei kalter Witterung (unter -10°C) im Freien abgestellt, so kann bei Betätigung der Servo-Lenkung nach dem Starten des Motors ein höherer Kraftaufwand erforderlich sein. Dies ist durch die höhere Viskosität des Servolenkungsöl bedingt.

Lenkradverstellung*



Stellen Sie das Lenkrad vor Antritt der Fahrt auf die gewünschte Höhe ein. Sie können das Lenkrad auch in die höchste Einstelllage bringen, um beim Aus- und Einsteigen mehr Platz für die Beine zu haben.

Das Lenkrad sollte so eingestellt werden, dass ein bequemes Fahren sowie ein ungehinderter Blick auf Instrumente, Kontrollleuchten und Bedienelemente möglich ist.

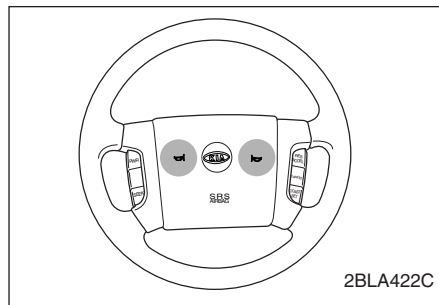
Um das Lenkrad in der Höhe zu verstellen, halten Sie das Lenkrad fest und ziehen Sie den Sicherungshebel. Bewegen Sie das Lenkrad in die gewünschte Höhe und lassen Sie den Sicherungshebel wieder los, damit das Lenkrad fixiert wird.

ACHTUNG

- **Benutzen Sie die Lenkradhöhenverstellung niemals während der Fahrt. Sie könnten dabei die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.**
- **Nach der Einstellung sicherstellen, dass das Lenkrad fest eingerastet ist. Dazu Lenkrad nach oben und unten bewegen.**

FAHRBETRIEB

Signalhorn



ANMERKUNG

- Nie mit der Faust auf den Hupenbereich schlagen. Den Hupenbereich nicht mit einem spitzen Gegenstand betätigen.

Zum Hupen auf das Signalhornsymbol auf dem Lenkrad drücken.

Die Funktion des Signalhorns regelmäßig überprüfen.

Tempomat*

Mit Hilfe des Tempomat kann eine konstante Reisegeschwindigkeit eingestellt und gefahren werden, ohne dass das Gaspedal getreten wird. Diese Funktion steht bei einer Geschwindigkeit von ca. 40 km/h zur Verfügung. Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit kann im Tempomat-Betrieb geringfügig um ca. 3 - 5 km/h variieren.

Das Tempomat-System ist hilfreich beim Fahren auf Schnellstraßen und Autobahnen, wo die Verkehrsverhältnisse es erlauben, über längere Zeit mit gleichmäßiger Geschwindigkeit zu reisen.

ACHTUNG

Benutzen Sie unter folgenden Bedingungen das Tempomat-System nicht.

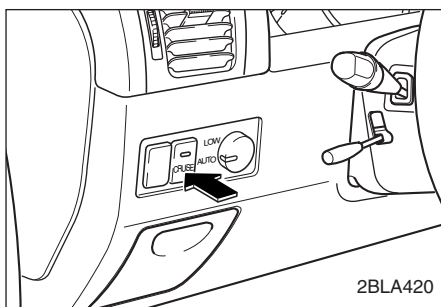
- ***Dichter Verkehr oder unregelmäßiger Verkehrsfluss***
- ***Glatte oder kurvenreiche Straßen***
- ***Situationen, die verschieden hohe Geschwindigkeiten erfordern***

Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor muss vor der ersten Benutzung des Tempomat-Systems eine Anpassung des Systems an das Motorsteuergerät erfolgen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Drücken Sie bei laufendem Motor die CRUISE-Taste länger als 3 Sekunden. Dadurch erkennt das Motorsteuergerät, dass ein Tempomat-System installiert ist und es speichert diese Information ab.
2. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie 7 - 8 Sekunden, damit das Motorsteuergerät einen "Reset" durchführen kann.
3. Das Tempomat-System kann bei Bedarf nun jederzeit verwendet werden.

FAHRBETRIEB

Fahrgeschwindigkeit einstellen



1. Drücken Sie den Tempomat-Hauptschalter (CRUISE), um das System zu aktivieren.

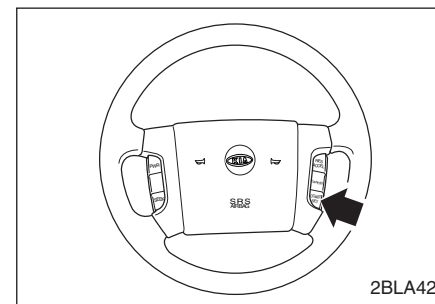
Benzinmotor:

Die CRUISE-Kontrollleuchte in der Instrumententafel leuchtet auf, wenn das Tempomat-System aktiviert wird.

Dieselmotor:

Die CRUISE-Kontrollleuchte in der Instrumententafel leuchtet auf, wenn die CRUISE-Taste gedrückt wird.

2. Beschleunigen Sie auf die gewünschte Reisegeschwindigkeit oberhalb von ca. 40 km/h.



3. Drücken Sie Steuertaste COAST/SET und lassen Sie sie wieder los.
4. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal. Die gewählte Geschwindigkeit wird automatisch beibehalten.
5. Um zwischenzeitlich eine höhere Geschwindigkeit zu erreichen, treten Sie das Gaspedal entsprechend weit durch. Wenn Sie den Fuß wieder vom Gaspedal nehmen, kehrt das Fahrzeug zu der vorher gewählten Geschwindigkeit zurück.

ANMERKUNG

Die Einstellung einer Dauergeschwindigkeit (SET-Funktion) kann erst ca. 2 Sekunden nach Aktivierung des Tempomat-Systems über die CRUISE-Taste erfolgen.

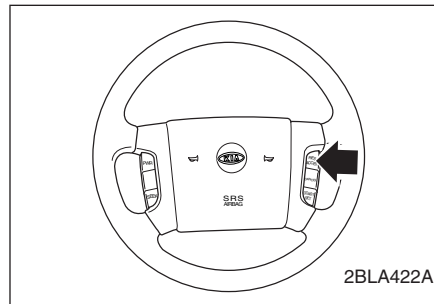
Auf abschüssiger Strecke kann das Fahrzeug die Geschwindigkeit direkt nach der Einstellung einer Dauergeschwindigkeit verringern.

Die Tempomat-Steuerung wird deaktiviert, wenn die tatsächliche Geschwindigkeit ca. 15 km/h unter der vorher eingestellten Dauergeschwindigkeit liegt.

ACHTUNG

Wenn der Hauptschalter (CRUISE) eingeschaltet bleibt, kann die Geschwindigkeitsregelung unerwartet wieder einsetzen. Schalten Sie deshalb den Hauptschalter (CRUISE) immer aus, wenn die Geschwindigkeitsregelung nicht benutzt wird.

Eingestellte Geschwindigkeit erhöhen



Wählen Sie dazu eines der beiden folgenden Einstellverfahren.

- Drücken Sie die RES/ACCEL-Taste und halten Sie sie gedrückt. Ihr Fahrzeug wird dabei beschleunigen.
- Lassen Sie die RES/ACCEL-Taste los, wenn die neue gewünschte Dauergeschwindigkeit erreicht wurde.

- Drücken Sie die RES/ACCEL-Taste kurz und lassen Sie sie wieder los.

Benzinmotor:

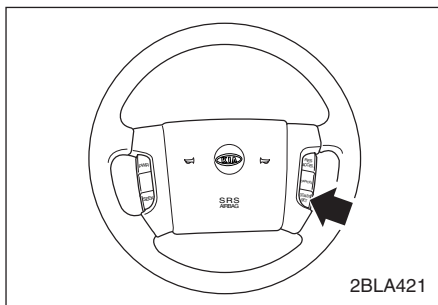
Die eingestellte Geschwindigkeit erhöht sich nur um 1,6 km/h. Die Benutzung dieser Funktion empfiehlt sich für kleinere Geschwindigkeitsanhebungen.

Dieselmotor:

Die eingestellte Geschwindigkeit kann in maximal 8 Stufen um jeweils 4 km/h angehoben werden.

FAHRBETRIEB

Eingestellte Geschwindigkeit verringern



Wählen Sie dazu eines der beiden folgenden Einstellverfahren.

- Drücken Sie die COAST/SET-Taste und halten Sie sie gedrückt. Die Geschwindigkeit verringert sich. Lassen Sie die COAST/SET-Taste los, wenn die neue gewünschte Dauergeschwindigkeit erreicht wurde

- Drücken Sie die COAST/SET-Taste kurz und lassen Sie sie wieder los.

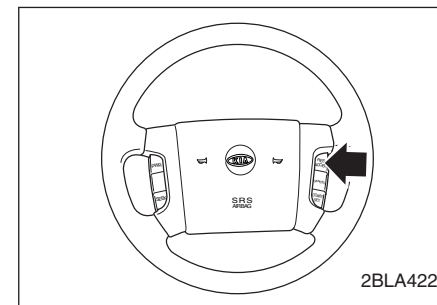
Benzinmotor:

Die eingestellte Geschwindigkeit reduziert sich nur um 1,6 km/h. Die Benutzung dieser Funktion empfiehlt sich für kleinere Geschwindigkeitsreduzierungen.

Dieselmotor:

Die eingestellte Geschwindigkeit kann in maximal 8 Stufen um jeweils 5 km/h reduziert werden.

Eingestellte Geschwindigkeit wieder aufnehmen



Wenn die Regelung einer eingestellten Geschwindigkeit deaktiviert wurde, ohne dass die CRUISE-Taste betätigt wurde und ohne dass das Tempomat-System ausgeschaltet wurde, kann die zuletzt eingestellte Dauergeschwindigkeit wieder aktiviert werden, indem Sie kurz die RES/ACCEL-Taste drücken.

ANMERKUNG

Die zuletzt eingestellte Dauergeschwindigkeit kann nicht wieder aufgenommen werden, wenn die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit auf unter 40 km/h abgefallen ist.

Die Geschwindigkeitsregelung wird deaktiviert wenn:

- Das Bremspedal getreten wird.
- Der Wählhebel in Stellung N (Neutral) geschaltet wird.
- Die CANCEL-Taste im Lenkrad gedrückt wird.
- Die COAST/SET-Taste und RES/ACCEL-Taste gleichzeitig gedrückt wird.

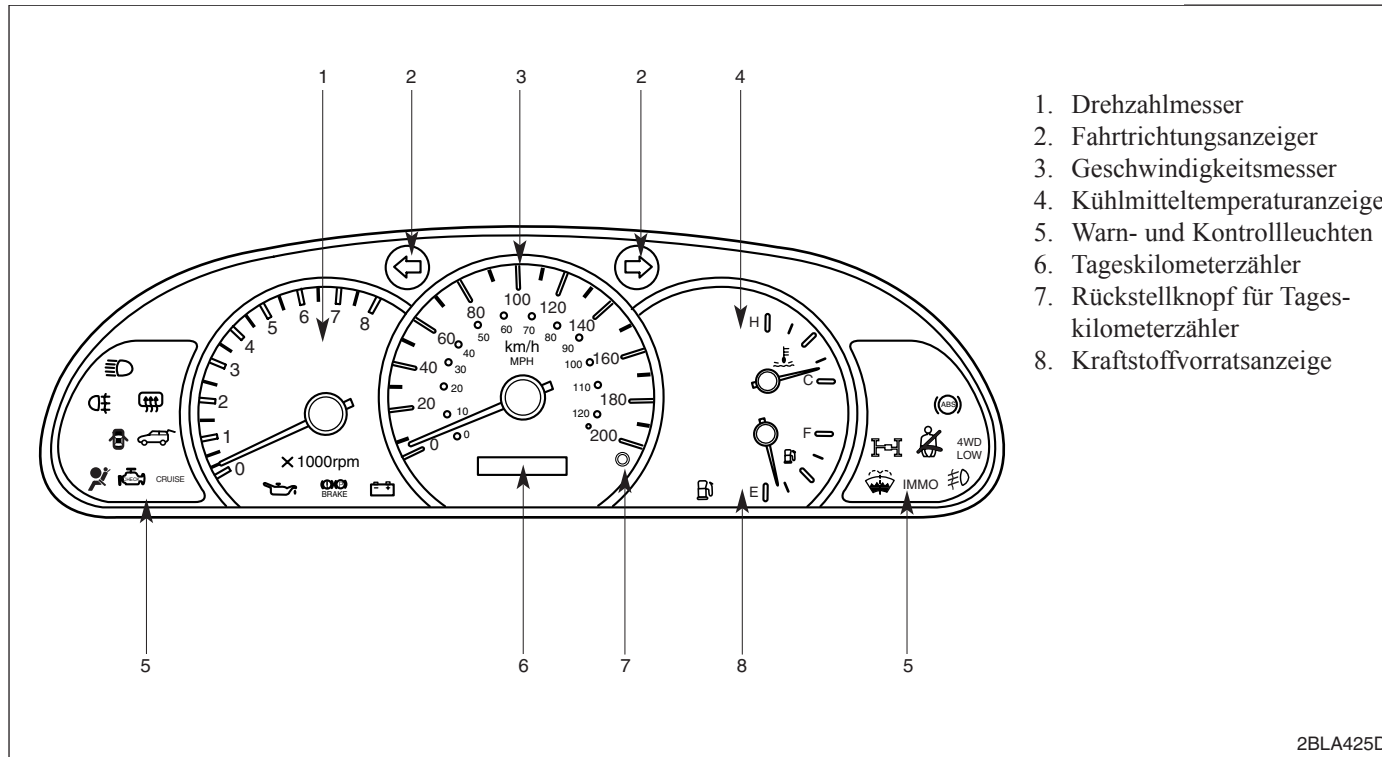
Alle oben genannten Aktion beenden nur die automatische Geschwindigkeitsregelung, stellen aber das Tempomat-System nicht ab. Wenn Sie die automatische Geschwindigkeitsregelung wieder aktivieren möchten, drücken Sie kurz die RES/ACCEL-Taste im Lenkrad. Das Fahrzeug wird danach die zuletzt eingestellte Dauergeschwindigkeit wieder aufnehmen.

Tempomat abschalten

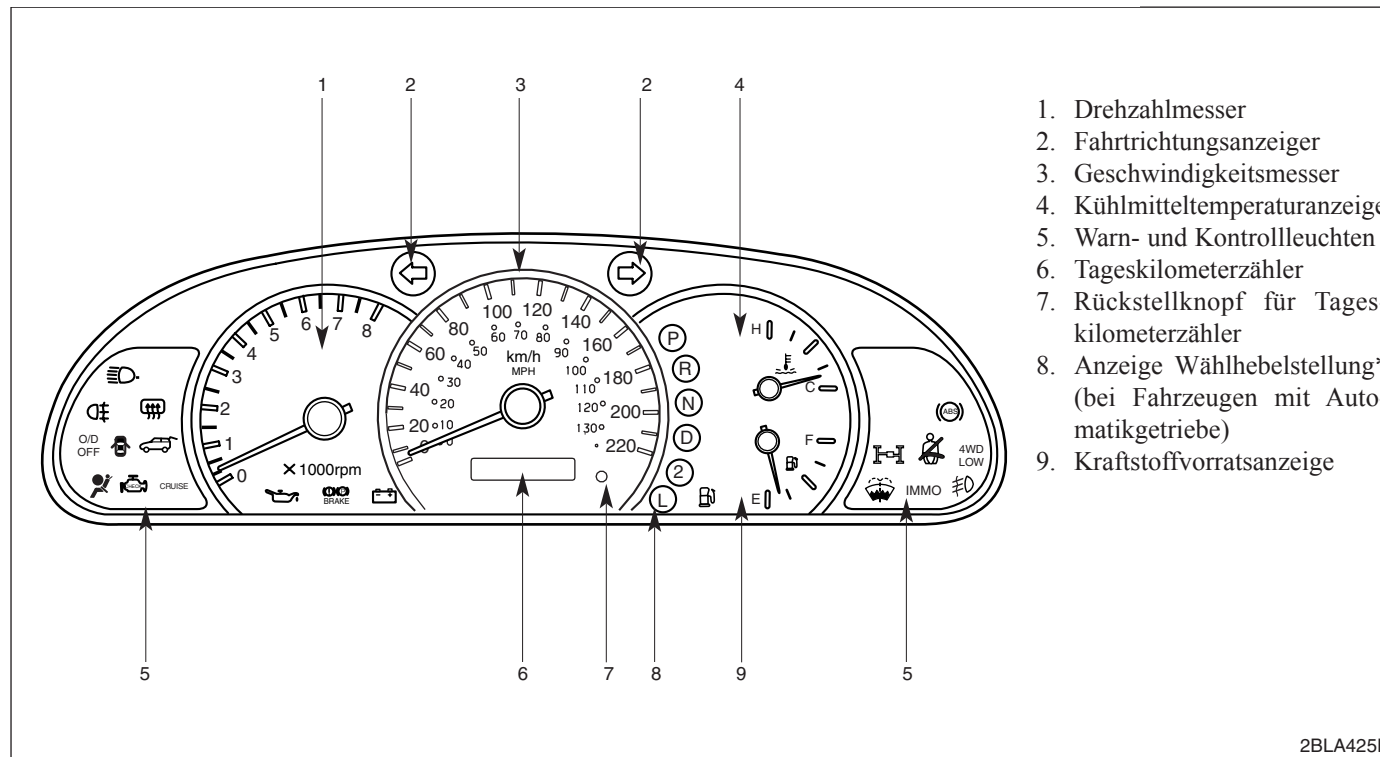
- Drücken Sie den CRUISE-Steuerschalter (Position OFF)

FAHRBETRIEB

Kombiinstrument (2,4l Benzinmotor)



Kombiinstrument (3,5l Benzinmotor)

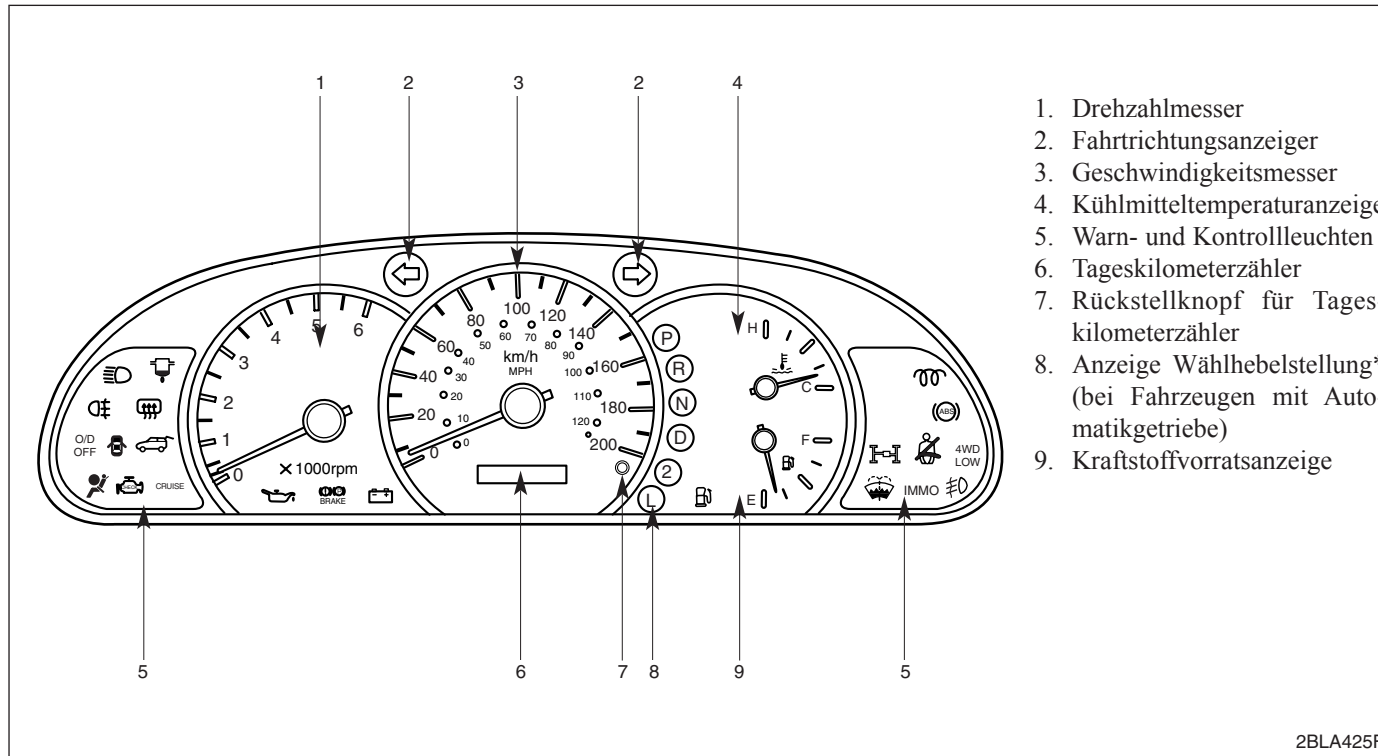


1. Drehzahlmesser
2. Fahrtrichtungsanzeiger
3. Geschwindigkeitsmesser
4. Kühlmitteltemperaturanzeige
5. Warn- und Kontrollleuchten
6. Tageskilometerzähler
7. Rückstellknopf für Tageskilometerzähler
8. Anzeige Wählhebelstellung* (bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe)
9. Kraftstoffvorratsanzeige

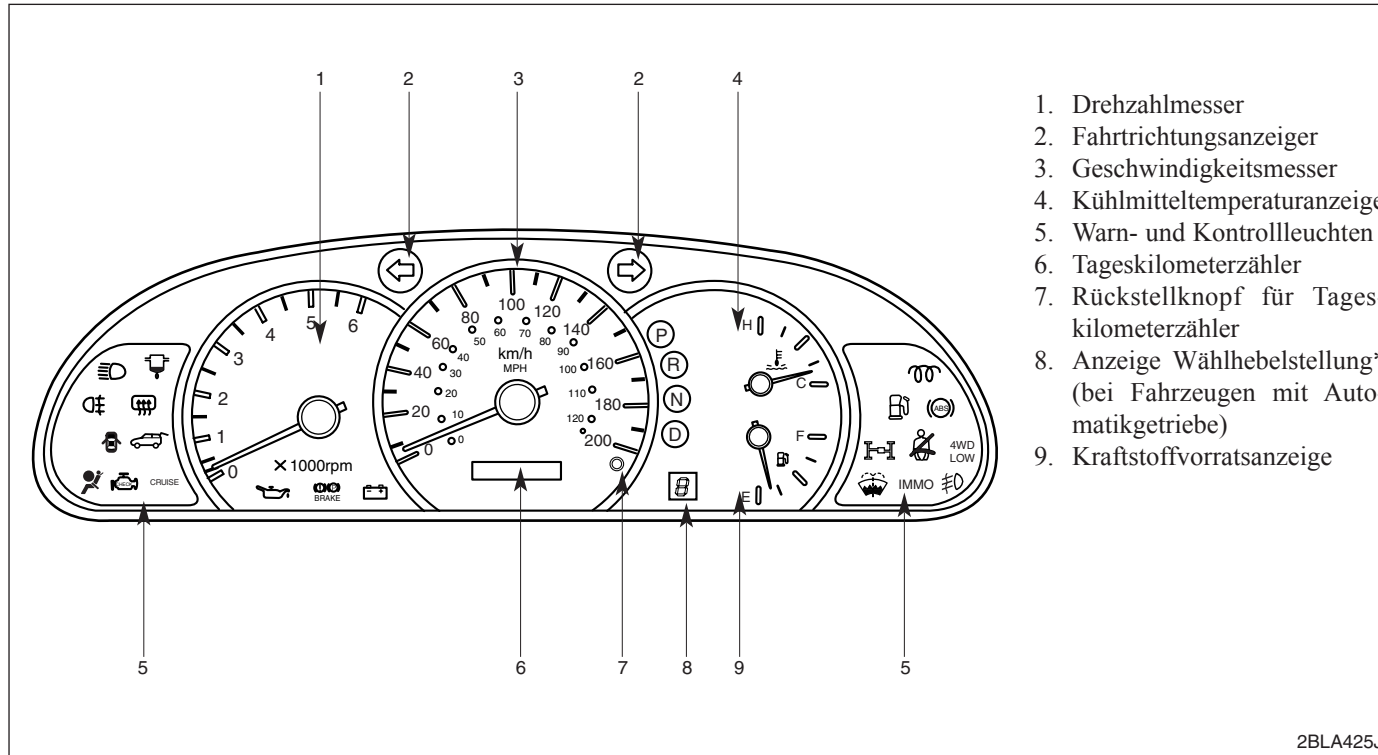
2BLA425E

FAHRBETRIEB

Kombiinstrument (Dieselmotor - A/T:30-40LEi)



Kombiinstrument (Dieselmotor - A/T:A5SR1)



2BLA425J

FAHRBETRIEB

Instrumente

Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs bei Vorwärtsfahrt an.

Kilometertageszähler

Über den Betriebsartenwahlschalter kann der Kilometerzähler, der Tageszähler A oder der Tageszähler B eingestellt werden.

Kilometerzähler

Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtfahrleistung des Fahrzeugs an.

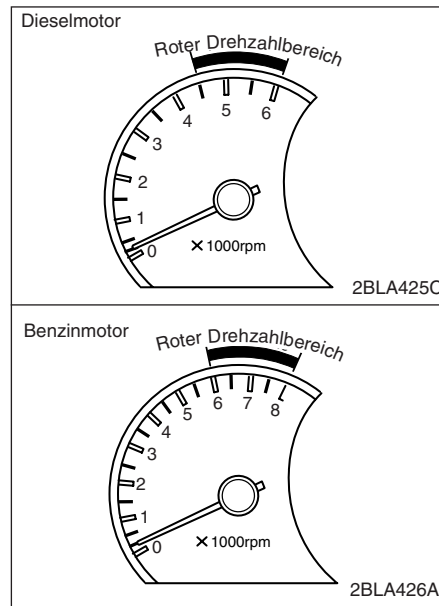
Tageszähler

TRIP A: Tageszähler A

TRIP B: Tageszähler B

Der Tageszähler zeigt die durch den Fahrer ausgewählte Fahrleistung für Einzelfahrten an. Wird der Betriebswahlschalter 1 Sekunde oder länger betätigt und wieder losgelassen, werden die Tageszähler A und B auf Null gesetzt.

4-46



Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motorumdrehungen pro Minute (1/min) an.

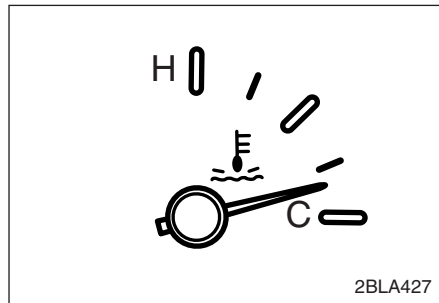
Der Drehzahlmesser dient als Hilfe für den richtigen Schaltzeitpunkt, um untertouriges Fahren oder ein Überdrehen des Motors zu verhindern.

Beim Dieselmotor liegt der ideale Drehzahlbereich zwischen 2000 und 4000 1/min.

Die Nadel des Drehzahlmessers kann sich geringfügig bewegen, wenn sich der Zündschlüssel bei ausgeschaltetem Motor in Position ACC oder ON befindet. Diese Bewegung ist normal und beeinträchtigt nicht die Genauigkeit des Drehzahlmessers bei eingeschaltetem Motor.

VORSICHT

Anzeigenadel des Drehzahlmessers nicht in den roten Drehzahlbereich kommen lassen, da der Motor ansonsten schwer beschädigt werden kann.

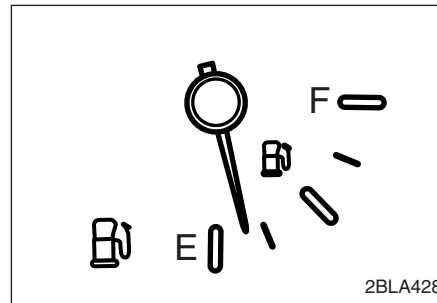
Kühlmitteltemperaturanzeige

2BLA427

Die Kühlmitteltemperaturanzeige zeigt die Temperatur des Motorkühlmittels an, wenn der Zündschlüssel auf ON gestellt ist. Mit überhitztem Motor nicht weiterfahren (siehe "Überhitzung" im Stichwortverzeichnis).

VORSICHT

Steigt die Kühlmitteltemperaturanzeige über den normalen Temperaturbereich in Richtung H, deutet dies auf eine Überhitzung hin, die einen Motorschaden zur Folge haben kann.

Kraftstoffvorratsanzeige und Warnleuchte

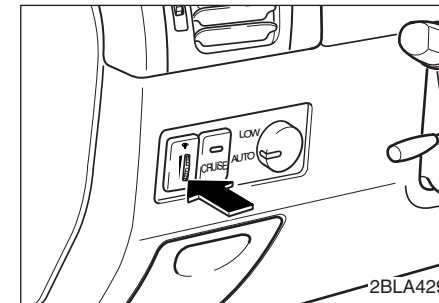
2BLA428

Die Kraftstoffvorratsanzeige zeigt ungefähr den noch vorhandenen Vorrat im Kraftstofftank an.

In die Kraftstoffvorratsanzeige ist eine Warnleuchte eingebaut. Sie leuchtet auf, wenn der Kraftstoffvorrat noch etwa 12 Liter beträgt.

ANMERKUNG

Wegen einer im Tank verbleibenden Restmenge kann die nachgetankte Füllmenge etwas geringer als die angegebene sein.

Instrumentenbeleuchtung (Dimmer)*

2BLA429

Drehen Sie bei eingeschalteter Beleuchtung (auch bei Standlicht) den Regler, um die Lichtstärke der Instrumentenbeleuchtung einzustellen.

FAHRBETRIEB

Warn- und Kontrollleuchten

Warnleuchten/akustische Signale

Wenn der Zündschlüssel auf ON geschaltet ist (der Motor aber nicht gestartet wurde), können alle Warnleuchten -ausgenommen die Bremskontrollleuchte- überprüft werden. Jede Lampe, die nicht leuchtet, sollte von einem KIA-Händler überprüft werden. Wenn die Bremskontrollleuchte bei Stellung START des Zündschlüssels nicht leuchtet, muss die Anlage von einem KIA-Händler überprüft werden.

Es ist darauf zu achten, dass nach dem Anspringen des Motors alle Warnleuchten erloschen sind. Sollte eine der Leuchten noch leuchten, müssen diese gegebenenfalls überprüft werden. Wenn die Feststellbremse gelöst ist, sollte die Bremskontrollleuchte erlöschen. Die Kraftstoffanzeige leuchtet bei niedrigem Tankinhalt.

Antiblockiersystem (ABS) Warnleuchte*



Diese Warnleuchte blinkt beim Starten des Motors. Wenn das ABS ordnungsgemäß funktioniert erlischt sie.

Diese Leuchte blinkt auf, wenn der Zündschlüssel auf ON steht und erlischt nach ca. 2-3 Sekunden, wenn das System ordnungsgemäß funktioniert.

O/D OFF Anzeigeleuchte (A/T:30-40LEi)



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das O/D-System ausgeschaltet ist (siehe Automatikgetriebe).

Motoröldruck-Warnleuchte



Diese Warnleuchte leuchtet, wenn der Öldruck des Motors zu niedrig ist.

Wenn diese Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet:

1. Vorsichtig an den Straßenrand fahren und anhalten.
2. Bei abgestelltem Motor den Ölstand des Motors überprüfen. Wenn der Stand zu niedrig ist, die erforderliche Menge Öl nachfüllen.

Wenn die Warnleuchte weiter leuchtet, nachdem Öl nachgefüllt wurde oder wenn kein Öl verfügbar ist, muss die Hilfe eines KIA-Händlers in Anspruch genommen werden.

VORSICHT

Wenn der Motor nicht so schnell wie möglich abgestellt wird, kann es zu einem schweren Motorschaden kommen.

**Batterielade-
Warnleuchte**



Diese Warnleuchte zeigt einen Defekt an der Drehstromlichtmaschine oder an der elektrischen Verkabelung an.

Wenn die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet:

1. Vorsichtig an eine sichere Stelle fahren.
2. Bei abgestelltem Motor den Antriebsriemen der Drehstromlichtmaschine überprüfen, ob er locker oder gerissen ist.
3. Wenn der Antriebsriemen in Ordnung ist, liegt das Problem im elektrischen Ladesystem. Das Problem muss sobald wie möglich von einem KIA-Händler behoben werden.

VORSICHT

Das Fahrzeug darf mit einem losen oder gerissenen Antriebsriemen nicht gefahren werden.

Es könnte zu einem Motorschaden führen, da die Motorkühlung ebenfalls mit diesem Antriebsriemen angetrieben wird.

**Sicherheitsgurt-
Warnleuchte**



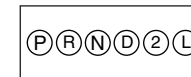
Wenn der Fahrer-Sicherheitsgurt beim Einschalten der Zündung nicht angelegt ist oder nach dem Einschalten der Zündung abgelegt wird, die Warnleuchte leuchtet für ca. 6 Sekunden auf. Die Warnleuchte erlischt nach Ablauf der 6 Sekunden. Wenn das System nicht wie beschrieben arbeitet, lassen Sie es von einem autorisierten KIA-Händler prüfen.

**Nebelschlussleuchten-
Kontrollleuchte***



Diese Kontrollleuchte zeigt an, dass die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

**Schaltschema-
Kontrollleuchten
(A/T:30-40LEi)***



Diese Leuchten zeigen die jeweils eingelegte Schaltstufe an.

**Schaltschema-
Kontrollleuchten
(A/T:A5SR1)***



Diese Leuchten zeigen die jeweils eingelegte Schaltstufe an.

Feststellbremsen- und Bremsflüssigkeits-Warnleuchte



Feststellbremsen-Warnleuchte

Bei Betätigung der Feststellbremse in der Zündschlüsselposition START oder ON leuchtet diese Warnleuchte auf. Nach dem Lösen der Feststellbremse sollte sie erlöschen.

Bremsflüssigkeits-Warnleuchte

Diese Warnleuchte zeigt an, dass der Stand der Bremsflüssigkeit im Vorratsbehälter zu niedrig ist. Wenn die Warnleuchte nicht erlischt, muss wie folgt verfahren werden:

1. Vorsichtig an den Straßenrand fahren und das Fahrzeug anhalten.
2. Bei abgestelltem Motor sofort den Stand der Bremsflüssigkeit prüfen und die erforderliche Menge nachfüllen. Alle Bestandteile der Bremse sollten unverzüglich auf undichte Stellen untersucht werden.

4-50

3. Wenn undichte Stellen festgestellt werden, die Warnleuchte weiter anzeigt oder die Bremsen nicht richtig funktionieren, muss das Fahrzeug zu einem KIA-Händler abgeschleppt und die Bremsanlage geprüft und gegebenenfalls instandgesetzt werden.

Beim Starten mit dem Zündschlüssel in der Position START leuchtet die Brems- und die Bremsflüssigkeitswarnanzeige auf. Wenn die Bremsanlage in Ordnung ist, erlischt sie wieder nach Starten des Motors.

Bremsenunterdruck zu gering-Warnsignal (nur Diesel)

Wenn nach dem Auffüllen von Bremsflüssigkeit die Bremsenwarnleuchte weiterhin aufleuchtet und wenn der Bremspedaldruck härter wird, können dies Indizien dafür sein, dass die Unterdruckpumpe gestört ist.

Vermeiden Sie deshalb sowohl das Fahren mit hohen Geschwindigkeiten als auch heftige Bremsmanöver. Das Bremspedal muss in diesem Fall kräftiger und tiefer als bei normalen Bremsungen getreten werden. Lassen Sie die Bremsanlage sobald als möglich von einem autorisierten KIA-Händler prüfen und instand setzen.

ACHTUNG

Es kann gefährlich sein, mit dem Fahrzeug zu fahren, wenn eine Warnanzeige aufleuchtet. Wenn die Bremswarnanzeige leuchtet, muss die Bremsanlage sofort von einem KIA-Händler überprüft und instandgesetzt werden.

Heckklappen-Warnleuchte



Bei nicht vollständig geschlossener Heckklappe leuchtet diese Warnleuchte.

Kraftstoff-Warnleuchte



Diese Warnleuchte zeigt an, dass der Tank bald leer ist. Die Leuchte leuchtet auf, wenn der Kraftstoffstand auf ca. 12 Liter gesunken ist. Sobald wie möglich tanken.

Warnleuchte für offen stehende Türen



Diese Warnleuchte zeigt an, dass eine Tür nicht richtig geschlossen ist. Zusätzlich ertönt ein Warnsummer.

Wegfahrsperr-Kontrollleuchte*



Bei Eingabe des Wegfahrsperr-Code zum Starten des Motors leuchtet diese Kontrollleuchte.

Kontrollleuchte für Heckscheibenheizung



Diese Kontrollleuchte zeigt, dass die Heckscheibenheizung eingeschaltet ist. Zum Abschalten der Heckscheibenheizung den Knopf drücken. Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach etwa 20 Minuten automatisch ab, ebenso wenn der Zündschlüssel abgezogen ist.

Fernlicht-Kontrollleuchte



Diese Leuchte zeigt an, dass das Fernlicht eingeschaltet ist oder dass die Licht- hupe betätigt wird.

Vorglüh-Kontrollleuchte (nur Dieselmotor)



Die Leuchte leuchtet während des Vorglühens und erlischt selbsttätig nach dem Vorglühen.

ANMERKUNG

Wenn die Vorglüh-Kontrollleuchte nach dem Vorglühen oder während der Fahrt aufleuchtet, lassen Sie das Vorglühsystem von einem autorisierten Kia-Händler prüfen.

FAHRBETRIEB


Warnleuchte Funktionsstörung der Abgasregelung*




Diese Warnleuchte ist Bestandteil der Motorsteuerung, welches die Komponenten der Abgasregelung überwacht. Wenn diese Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet, liegt möglicherweise eine Störung im System der Abgasregelung vor.

Im Allgemeinen bleibt das Fahrzeug beim Aufleuchten dieser Warnleuchte betriebsbereit, jedoch sollte die Motorsteuerung in diesem Fall schnellstmöglich von einem autorisierten Kia-Händler geprüft werden.

VORSICHT

Wenn das Fahrzeug mit aufleuchtender Warnleuchte () über einen längeren Zeitraum weiter benutzt wird, kann das Abgasregelsystem beschädigt werden. Dadurch können sowohl die Betriebsbereitschaft als auch der Kraftstoffverbrauch negativ beeinflusst werden.

VORSICHT

Wenn die Motorstörungsleuchte () aufleuchtet, kann der Katalysator gestört sein, was zu einer verminderten Motorleistung führen kann. Lassen Sie das Motorsteuersystem sobald als möglich von einem autorisierten KIA-Händler prüfen.

Airbag-Kontrollleuchte*




Die Warnleuchte leuchtet nach jedem Einschalten der Zündung ca. 6 Sekunden lang auf. Geschieht dies nicht oder erfolgt ein Aufleuchten während der Fahrt, Fahrzeug sofort von einem KIA-Händler kontrollieren lassen.


Tempomat-Anzeige*


Benzinmotor:
Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die automatische Geschwindigkeitsregelung aktiviert wurde.



Dieselmotor:
Die Kontrollleuchte leuchtet auf, nachdem der CRUISE-Hauptschalter gedrückt wurde.

**Kontrollleuchte 4WD*
(nur bei zuschaltbarem
Allradantrieb)**

Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die 4WD-Kontrollleuchte () kurzfristig auf.

Die 4WD-Kontrollleuchte () leuchtet dauerhaft auf, wenn der Schalthebel für Allradantrieb in die Stellung 4HI geschaltet wurde (nur bei zuschaltbarem Allradantrieb).




**Kontrollleuchte 4WD-
LOW***


Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die 4WD-LOW-Kontrollleuchte () für einige Sekunden auf. Die 4WD-Kontrollleuchte () leuchtet dauerhaft auf, wenn der Schalthebel für Allradantrieb in die Stellung 4WD-LOW geschaltet wurde.

Zuschaltbarer Allradantrieb:
Schalthebelstellung 4LO

Permanenter Allradantrieb:
Einstellung LOW

VORSICHT

Wenn die 4WD-Kontrollleuchte () (nur permanenter Allradantrieb) oder die 4WD-Kontrollleuchte () und die 4WD-LOW-Kontrollleuchte () gleichzeitig aufleuchten (nur zuschaltbarer Allradantrieb), besteht möglicherweise eine Fehlfunktion im Allradantrieb. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall schnellstmöglich von einem autorisierten Kia-Händler prüfen.

Warnleuchte Waschwasservorrat*



Die Warnleuchte zeigt an, dass nur noch eine geringe Menge Waschwasser für die Scheibenwaschanlage vorhanden ist. Das Waschwasser sollte umgehend aufgefüllt werden.

Kontrollleuchte für den Wasserabscheider im Kraftstofffilter (nur Dieselmotor)



Leuchtet auf, wenn sich Wasser im Wasserabscheider des Kraftstofffilters angesammelt hat. Lassen Sie das Wasser ab, wenn die Kontrolllampe leuchtet. Fahren mit Wasser im Schutzabscheider kann zu einer Beschädigung des Motors führen.

Akustisches Warnsignal* "Tür auf"

Das Warnsignal ertönt, wenn die Tür bei einer Geschwindigkeit von über 5 km/h geöffnet wird.

Akustisches Warnsignal* "Schlüssel steckt"

Das Warnsignal ertönt, wenn die Fahrertür geöffnet wird während der Zündschlüssel im Zündschloss steckt. Dadurch soll verhindert werden, dass der Zündschlüssel im Fahrzeug verbleibt und eingeschlossen wird.

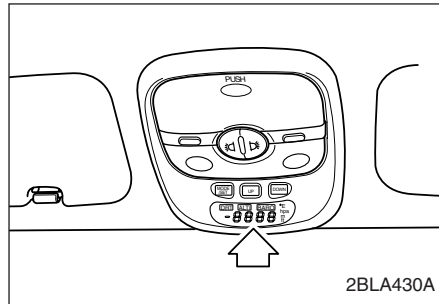
Anfahren mit Feststellbremse- akustisches Warnsignal

Wenn Sie mit betätigter Feststellbremse schneller als 10 km/h fahren, ertönt dieses Warnsignal.

Sicherheitsgurt- Warnsignalesignale*

Wenn der Fahrer-Sicherheitsgurt beim Einschalten der Zündung nicht angelegt ist, leuchtet die Warnleuchte „Sicherheitsgurt“ für ca. 6 Sekunden auf. Wenn der Fahrer-Sicherheitsgurt bei einer Fahrgeschwindigkeit von über 10 km/h nicht angelegt ist, blinkt die Warnleuchte „Sicherheitsgurt“ für ca. 1 Minute. Gleichzeitig ertönt das akustische Warnsignal.

Multifunktionsanzeige*



Die Anzeige beinhaltet folgende Funktionen:

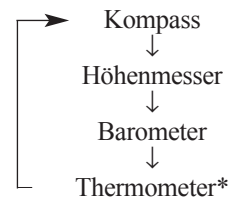
1. Kompass
2. Höhenmesser
3. Barometer
4. Thermometer*

* nur bei manueller Klimaanlage

Bedienung der Multifunktionsanzeige

**Schalterfunktion
MODE/SET**

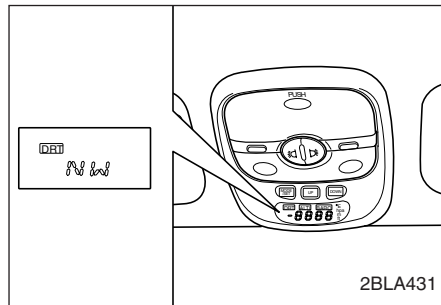
Wenn Sie die MODE/SET-Taste antippen (weniger als 1 Sekunde), werden die Funktionen in folgender Reihenfolge aktiviert:



UP/DOWN-Taste

1. Geographische Kompasszone einstellen.
2. Auswahl der Höhenmessereinheit (m ↔ ft).
3. Auswahl der Temperatureinheit (°C ↔ °F)

Elektrischer Kompass



Der Kompass zeigt die Himmelsrichtung entsprechend der Fahrtrichtung des Fahrzeugs an. Es können 8 verschiedene Himmelsrichtungen angezeigt werden. Eine Himmelsrichtung wird nur angezeigt, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

ANMERKUNG

Der Kompass muss vor der Erstbenutzung des Fahrzeugs und immer nachdem die Batterie abgeklemmt wurde, vor Fahrtantritt kalibriert werden.

Kalibrieren der Kompassanzeige

Beim Kalibrieren werden die aktuellen Himmelsrichtung, die vom Kompass-Magnetsensor über die Magnetstrahlung der Erde erkannt wird, und die augenblickliche Displayanzeige miteinander abgeglichen. Diese Einstellung wird z.B. nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie notwendig.

Wie die Kompassanzeige kalibriert wird

1. Wenn Sie die MODE/SET-Taste länger als 1,5 Sekunde, aber kürzer als 4,5 Sekunden gedrückt halten, zeigt das Display blinkend die aktuelle Fahrzeugposition an.
2. Fahren Sie das Fahrzeug mit geringer Geschwindigkeit (ca. 5 km/h) innerhalb von 2 Minuten in einem Kreis (360°).
Führen Sie die Kreisfahrt auf einer geeigneten Fläche durch. Die Kreisfahrt kann sowohl nach rechts als auch nach links erfolgen.
3. Wenn Sie das Fahrzeug in einem vollständigen Kreis bewegt haben, wird die Himmelsrichtung nicht mehr blinkend, sondern dauerhaft im Display angezeigt. Die Kalibrierung ist damit beendet.
Wenn das Display weiterhin blinkt, setzen Sie die Kreisfahrt weiter fort, bis das Display nicht mehr blinkt, sondern dauerhaft anzeigt.

Die Kompasskalibrierung wird unter folgenden Umständen nicht übernommen:

1. Wenn die MODE/SET-Taste erneut länger als 1 Sekunde gedrückt wird.
2. Wenn die Kreisfahrt mit blinkendem Display nicht innerhalb von 2 Minuten beendet wird.

ANMERKUNG

Die angezeigte Himmelsrichtung kann in folgenden Situationen beeinflusst werden. Bei Tunnelfahrten, in Parkhäusern und Tiefgaragen, bei nahestehenden Umspannwerken usw. Dies ist ein normaler Vorgang und nicht als Fehlfunktion anzusehen. Die Himmelsrichtung wird nach Verlassen dieser Orte wieder normal angezeigt.

Wie die geographische Kompasszone eingestellt wird

1. Halten Sie die MODE/SET-Taste länger als 4,5 Sekunden gedrückt. Die aktuelle geographische Kompasszone wird nach 4maligem Blinken der Himmelsrichtung angezeigt.
2. Drücken Sie innerhalb von 30 Sekunden die UP- oder DOWN-Taste jeweils länger als 1 Sekunde, um die geographische Kompasszone einzustellen.
Beim Drücken der UP-Taste wird die Kompasszone um 5 Grad östlich verstellt, während beim Drücken der DOWN-Taste eine Verstellung um 5 Grad westlich erfolgt.
Ihre aktuelle geographische Kompasszone können Sie der folgenden Übersichtskarte entnehmen.

Wenn sich Ihr Standort auf einer der eingezeichneten Linien befindet, können Sie die nächste höhere oder niedrigere Kompasszone aus der Übersichtskarte wählen.

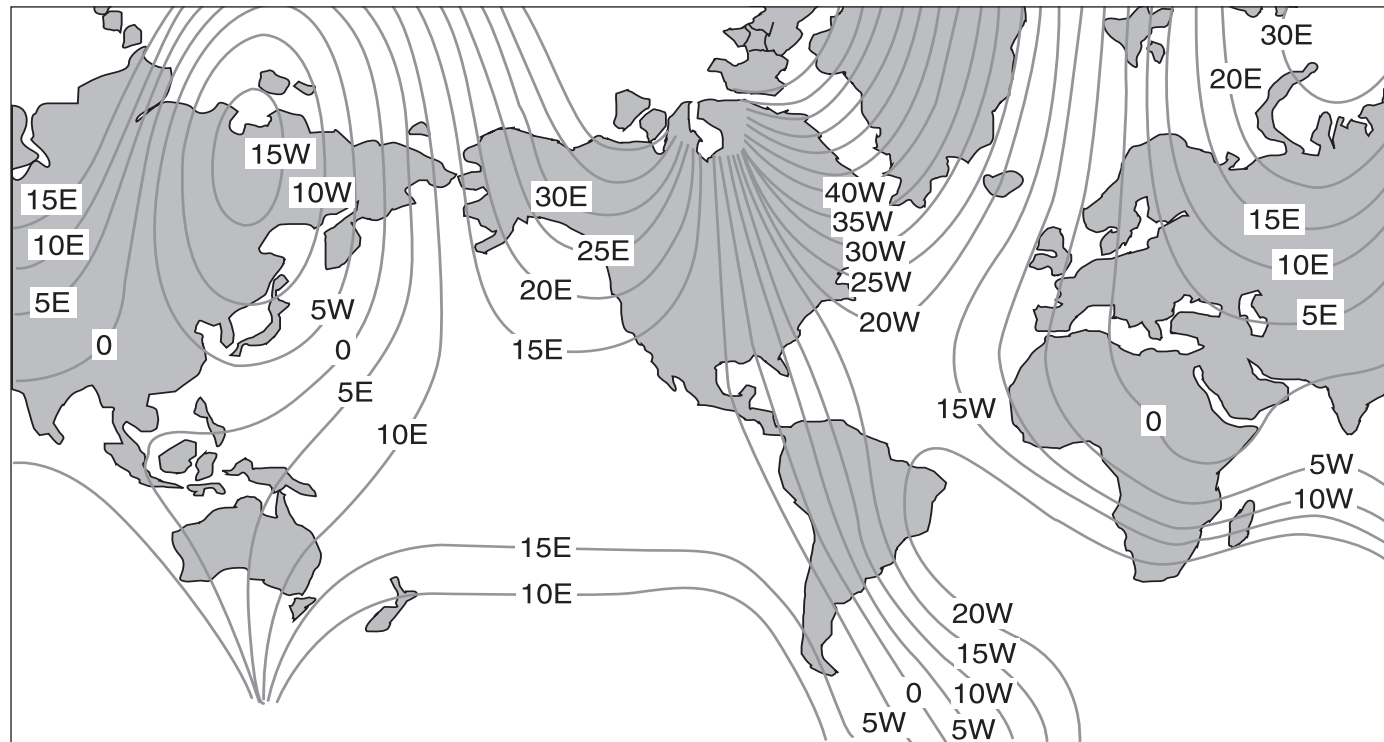
Beim Systemstart wird die Kompasszone automatisch auf 5° West gesetzt.
Einstellbereich der Kompasszonen:
30° Grad westlich - 30° Grad östlich.

ANMERKUNG

Das System macht Sie auf eine erforderliche Einstellung der geographischen Kompasszone aufmerksam. Dies geschieht auch, wenn die Batterie abgeklemmt wurde.

FAHRBETRIEB

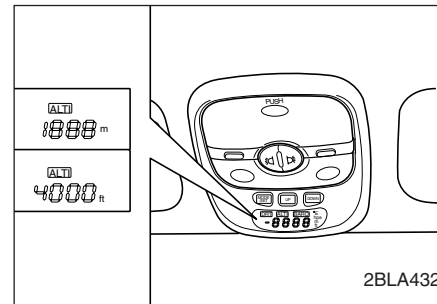
Übersichtskarte - Geographische Kompasszonen (E: östlich, W: westlich)



Die Änderung der Kompasszone wird unter folgenden Umständen nicht übernommen:

1. Wenn die MODE/SET-Taste kürzer als 1 Sekunde gedrückt wird.
2. Wenn die Änderung der Kompasszone nicht innerhalb von 30 Sekunden abgeschlossen wurde.

Höhenmesser



Der Höhenmesser gibt die relative Höhe an, auf der sich das Fahrzeug momentan befindet. Dazu vergleicht das System eine spezifizierte Höhe mit der Höhe des momentanen Standorts.

Wenn Sie den Höhenunterschied zwischen Startpunkt und Zielort angezeigt haben möchten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Drücken Sie am Startpunkt die MODE/SET-Taste länger als 1 Sekunde, um die aktuelle Höhe als Nullpunkt für die relative Höhenmessung festzulegen.
2. Die nach der Ankunft am Zielort angezeigte Höhe ist die Höhendifferenz zwischen Startpunkt und Zielort.

• **Einheit des Höhenmessers einstellen:**

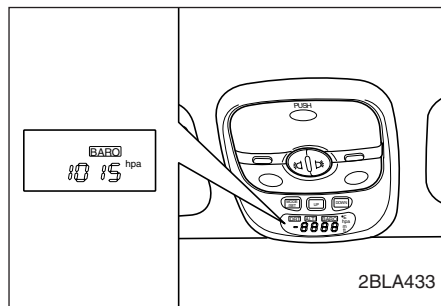
Drücken Sie die UP- oder DOWN-Taste länger als 1 Sekunde, um die Maßeinheit von Meter (m) auf Fuß (ft) oder umgekehrt einzustellen.

ANMERKUNG

Bei wechselndem Luftdruck können an dem selben Zielort unterschiedliche Höhen angezeigt werden.

FAHRBETRIEB

Barometer

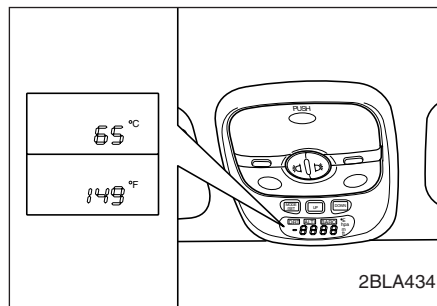


Wenn Sie die Barometer-Funktion wählen, wird der momentane Luftdruck in hPa angegeben. Der Messbereich liegt zwischen 600 hPa und 1100 hPa (Minimalwert: 5 hPa).

ANMERKUNG

Das Barometer kann wegen des sich ändernden Luftdrucks an dem selben Ort unterschiedliche Werte anzeigen.

Thermometer*



Wenn Sie die Thermometer-Funktion wählen, wird die aktuelle Außentemperatur in Schritten von 1°C (1° F) angezeigt. Der Messbereich liegt zwischen -30°C und 65°C (-3°F und 149°F)

Drücken Sie die UP- oder DOWN-Taste länger als 1 Sekunde, um die Temperatureinheit von °C auf °F oder umgekehrt einzustellen.

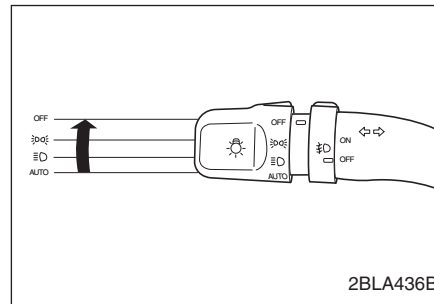
* nur bei manueller Klimaanlage

Beleuchtung

Stromsparfunktion

- Zweck dieser Einrichtung ist es, ein Entladen der Batterie zu verhindern. Das System schaltet automatisch das Standlicht aus, wenn der Fahrer den Zündschlüssel abzieht und die Fahrertür öffnet.
- Mit dieser Einrichtung wird automatisch das Standlicht ausgeschaltet wenn der Fahrer das Fahrzeug bei Nacht am Strassenrand abstellt.
- Falls das Standlicht nach dem Abziehen des Zündschlüssels weiterhin brennen soll, führen Sie bitte folgende Schritte durch:
 - 1) Öffnen Sie die Fahrertür.
 - 2) Schalten Sie das Standlicht mit dem Lichtschalter an der Lenksäule AUS und wieder EIN.

Lichtschalter



Der Lichtschalter verfügt über eine Standlicht- und eine Fahrlichtstellung. Zum Einschalten der Beleuchtung den Knopf am Ende des Lichtschalters auf die gewünschte Position drehen.

Standlichtstellung

Bei dieser Schalterstellung (1. Position) sind Rücklichter, Begrenzungsleuchten, sowie die Nummernschildbeleuchtung und die Beleuchtung der Instrumententafel eingeschaltet.

Scheinwerferstellung

Befindet sich der Schalter in Scheinwerferstellung (2. Position), sind zusätzlich die Scheinwerfer eingeschaltet.

In dieser Position kann zwischen Abblend- und Fernlicht gewählt werden.

FAHRBETRIEB

Automatische Lichteinschaltfunktion*

Steht der Lichtschalter in der Stellung für automatische Lichteinschaltfunktion (Position 3), werden zuerst das Standlicht und danach die Scheinwerfer automatisch in Abhängigkeit von den äußeren Lichtverhältnissen EIN- und AUS-geschaltet. Bei Nebel wird das Licht nicht automatisch eingeschaltet, sondern es muss manuell eingeschaltet werden.

ACHTUNG

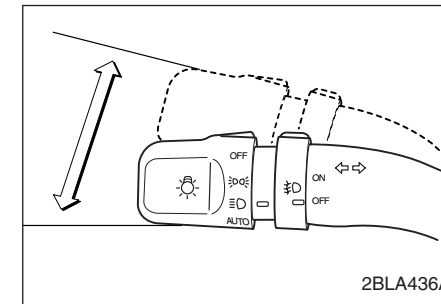
- *Diese Funktion erhöht den Fahrkomfort, jedoch entbindet sie die Fahrerin/den Fahrer keinesfalls von der Verantwortung, in notwendigen Situationen die angemessene Fahrzeugbeleuchtung manuell einzuschalten.*

- *Bei Nebel wird das Licht nicht automatisch eingeschaltet. Schalten Sie deshalb bei Nebel das Licht immer manuell ein, um Unfallgefahren zu vermeiden.*

ANMERKUNG

- Um eine bessere Regelung der automatischen Beleuchtung zu gewährleisten, sollten Sie nie Gegenstände über den Sensor legen, der sich im Fahrzeug in der Instrumententafel befindet.
- Reinigen Sie den Sensor nie mit einem Fensterreinigungsmittel.
- Falls die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeugs verschmutzt ist, kann es zu Fehlfunktionen der automatischen Lichteinschaltfunktion kommen.

Fernlicht-Betrieb

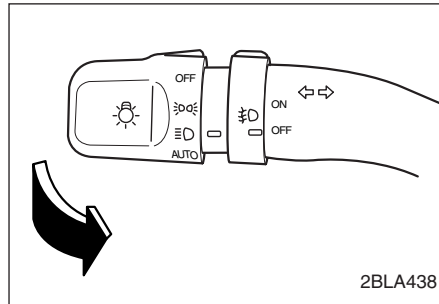


Den Lichtschalter zum Einschalten des Fernlichts nach vorne drücken und zum Zurückschalten auf Abblendlicht nach hinten ziehen.

ANMERKUNG

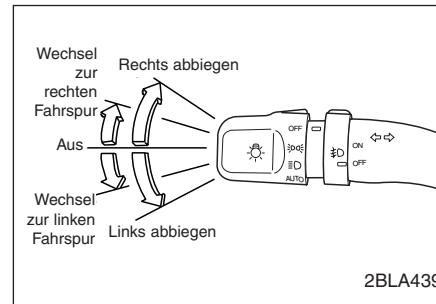
Um zu vermeiden, dass die Batterie entladen wird, die Scheinwerfer bei abgestelltem Motor nicht lange Zeit eingeschaltet lassen.

Lichthupe



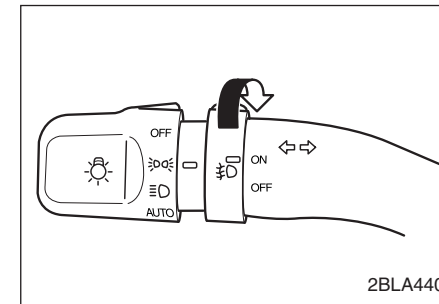
Zur Betätigung der Lichthupe den Lichtschalter nach hinten ziehen. Wenn der Schalter losgelassen wird, kehrt er in die ursprüngliche Stellung zurück. Die Lichthupe kann auch benutzt werden, ohne dass das Licht eingeschaltet ist.

Fahrtrichtungsanzeiger



Den Lichtschalter leicht nach oben oder nach unten bewegen und ihn in dieser Stellung festhalten. Wenn er losgelassen wird, kehrt er wieder in die mittlere Stellung zurück. Grüne Anzeigeleuchten im Kombiinstrument zeigen an, welches Blinksignal zum Abbiegen aktiviert ist. Wenn nur eine Anzeigeleuchte leuchtet oder sich die Blinkfrequenz ändert könnte es sein, dass eine Glühlampe defekt ist und ausgetauscht werden muss.

Nebelscheinwerfer*



Schalten Sie die Nebelscheinwerfer erst ein (Schalter in Position ON), nachdem der Motor angelassen und das Fahrlicht eingeschaltet wurde. Um die Nebelscheinwerfer auszuschalten, drehen Sie den Drehschalter in Position OFF oder schalten Sie das Fahrlicht aus.

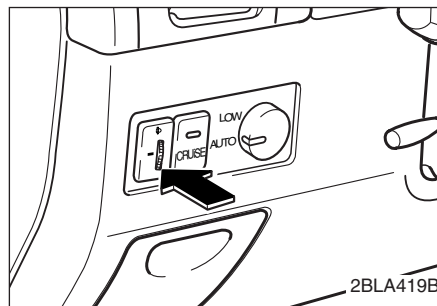
FAHRBETRIEB

Tagesfahrlicht (DRL)*

Mit dem Tagesfahrlicht (DRL) ist Ihr Fahrzeug für andere Verkehrsteilnehmer während des Tages leichter von vorne zu sehen. DRL kann bei verschiedenen Fahrzuständen sehr hilfreich sein, aber besonders hilfreich ist es in den kurzen Zeiträumen vor Sonnenaufgang und vor Sonnenuntergang. Das DRL-System wird abgeschaltet, wenn:

1. Der Scheinwerferschalter EIN-geschaltet wird
2. Die Feststellbremse gezogen wird
3. Das Standlicht EIN-geschaltet wird.

Leuchtweitenregulierung*

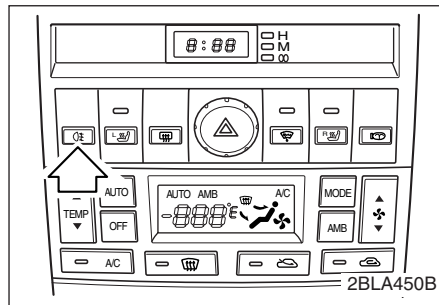


Mit der Leuchtweitenregulierung wird die Leuchtweite der Scheinwerfer so eingestellt, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden. Über ein Rändelrad kann die Leuchtweite entsprechend der folgenden Tabelle eingestellt werden.

Empfohlene Einstellung

Stellung	Beladung		
	Vordersitze	2. Sitzreihe	Kofferraum
0	1 Fahrer	-	-
	2 Personen	-	-
1	2 Personen	3 Personen	-
2	2 Personen	3 Personen	258 kg
3	1 Fahrer	-	514 kg

Nebelschlussleuchte

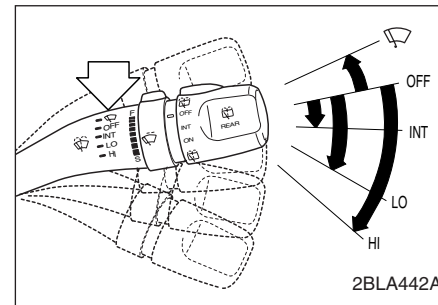


Um die Nebelschlussleuchte einzuschalten, schalten Sie erst das Fahrlicht ein und drücken Sie danach den Schalter der Nebelschlussleuchte.


Um die Nebelschlussleuchte auszuschalten, drücken Sie erneut den Schalter der Nebelschlussleuchte oder schalten Sie das Fahrlicht aus.

Scheibenwisch- und Waschanlage

Scheibenwischer



Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage können nur bei eingeschalteter Zündung betätigt werden. Bewegen Sie den Schalter in die gewünschte Position.

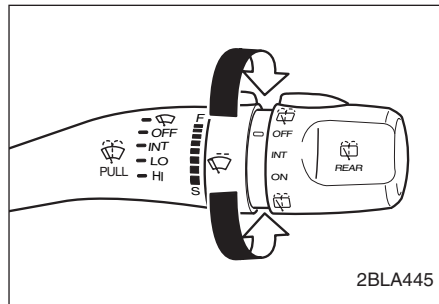
-  - Kurzwischen
- INT - Intervallschaltung
- LO - Wischergeschwindigkeit normal
- HI - Wischergeschwindigkeit schnell

ANMERKUNG

Wenn die Windschutzscheibe vereist oder schneebedeckt ist, entfernen Sie vor dem Einschalten der Scheibenwischer Schnee und Eis von der Scheibe.

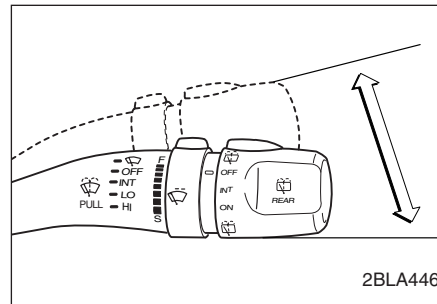
FAHRBETRIEB

Variable Intervallschaltung der Scheibenwischer



Den Betätigungshebel auf INT stellen und durch Drehen des Ringes die gewünschte Intervaldauer wählen:
S = lange Pausen zwischen dem Intervallwischen
F = kurze Pausen zwischen dem Intervallwischen

Kurzwischen

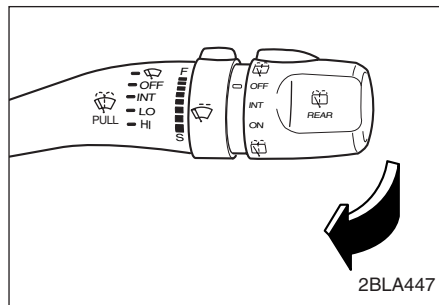


Für Kurzwischen den Betätigungshebel nach vorne drücken und wieder loslassen, wenn der Hebel in der Stellung OFF ist.
Die Scheibenwischer bleiben in Betrieb, wenn der Hebel nach vorne gedrückt bleibt.

ANMERKUNG

- Um eine evtl. Beschädigung der Windschutzscheibe zu vermeiden, dürfen Scheibenwischer bei trockener Windschutzscheibe nicht betätigt werden.
- Um eine evtl. Beschädigung der Wischerblätter zu vermeiden, dürfen Benzin, Kerosin, Verdünner oder andere Lösungsmittel nicht zur Reinigung benutzt werden.
- Die Wischerarme und andere Teile dürfen nicht manuell betätigt werden.

Scheibenwaschanlage



Den Betätigungshebel leicht nach hinten ziehen, um Waschflüssigkeit auf die Windschutzscheibe zu sprühen. In Stellung OFF bewegen sich die Wischer zwei- bis dreimal hin und her.

Diese Funktion sollte nur bei verschmutzter Windschutzscheibe eingesetzt werden.

Der Sprüh- und Wischvorgang erfolgt, bis der Hebel losgelassen wird.

Wenn die Scheibenwaschanlage nicht funktioniert, den Stand der Waschflüssigkeit im Vorratsbehälter überprüfen und ggf. auffüllen. Die Öffnung zum Vorratsbehälter befindet sich im Motorraum auf der Beifahrerseite.

ANMERKUNG

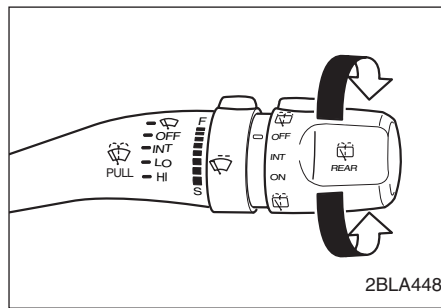
Um evtl. Schäden an der Scheibenwaschpumpe zu vermeiden, darf die Scheibenwaschanlage nicht betrieben werden, wenn der Flüssigkeitsbehälter leer ist.

VORSICHT

Im Winter darf nur eine Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel benutzt werden. Eine Waschflüssigkeit ohne Frostschutzmittel könnte zu einer Vereisung der Windschutzscheiben und zu einer Beeinträchtigung der Sicht führen.



FAHRBETRIEB

Schalter für Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage



Der Schalter für die Heckscheibenwischer-/Waschanlage befindet sich außen am Wischerschalterhebel. Drehen Sie den Drehschalter in die gewünschte Position, um den Heckscheibenwischer oder die Waschanlage einzuschalten. Bei geöffnetem Heckklappenfenster können weder der Heckscheibenwischer noch die Waschanlage eingeschaltet werden.

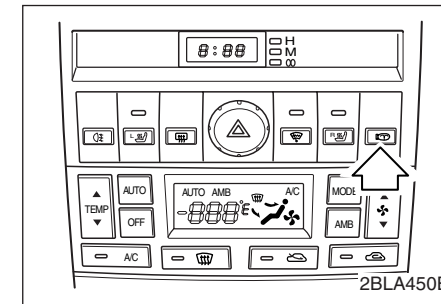
4-68

-  - Sprühen von Waschflüssigkeit und Wischen
- INT - Intervallwischbetrieb
- ON - Normaler Wischerbetrieb
-  - Sprühen von Waschflüssigkeit und Wischen

ANMERKUNG

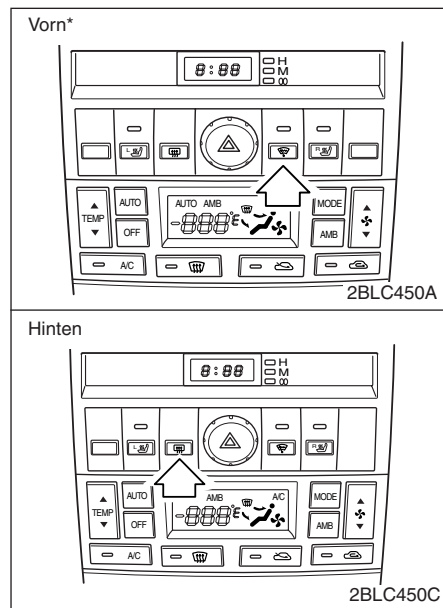
Öffnen Sie das Heckklappenfenster nicht, wenn der Heckscheibenwischer und/oder die Heckscheibenwaschanlage in Betrieb sind. Die Heckscheibenwischer-/Waschanlage könnte dadurch beschädigt werden.

Scheinwerferwaschanlage*



Schalten Sie zuerst bei laufendem Motor das Fahrlicht ein. Drücken Sie den Schalter der Scheinwerferwaschanlage, um die Scheinwerferwaschanlage einzuschalten. Sobald Sie den Schalter loslassen, ist die Scheinwerferwaschanlage wieder ausgeschaltet.

Scheibenheizung



Beheizbare Front- und Heckscheibe / beheizbare Außenspiegel

Bei laufendem Motor können die Front- und Heckscheibe beheizt werden, um Raureif, Beschlag und dünne Eisschichten von den Scheiben zu entfernen.

ANMERKUNG

- Um Beschädigungen der Heizfäden zu vermeiden, Front- und Heckscheibe innen nicht mit scharfen Gegenständen oder Scheuermitteln reinigen.
- Um zu vermeiden, dass sich die Batterie entlädt, Scheibenheizung erst bei laufendem Motor einschalten.
- Die Frontscheibe wird nur im Bereich der ruhenden Scheibenwischer beheizt.

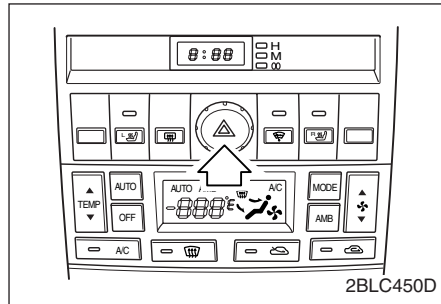
Wenn Ihr Fahrzeug mit beheizbaren Außenspiegeln* ausgestattet ist, können Sie auch die Außenspiegel elektrisch von Eis und Beschlag befreien. Drücken Sie dafür den Schalter der beheizbaren Heckscheibe.

Zum Einschalten der Scheibenheizung den entsprechenden Schalter in der Mittelkonsole drücken. Bei eingeschalteter Scheibenheizung leuchtet die Kontrollleuchte auf. Zum Ausschalten den Schalter erneut drücken. Geschieht dies nicht, schaltet sich die Heizung nach ca. 20 Minuten oder nach Drehen des Zündschlüssels auf OFF von allein aus.

Dicke Schnee- oder Eisschichten auf der Heckscheibe nicht mit der Heckscheibenheizung, sondern mit einem Besen entfernen.

FAHRBETRIEB

Warnblinkanlage



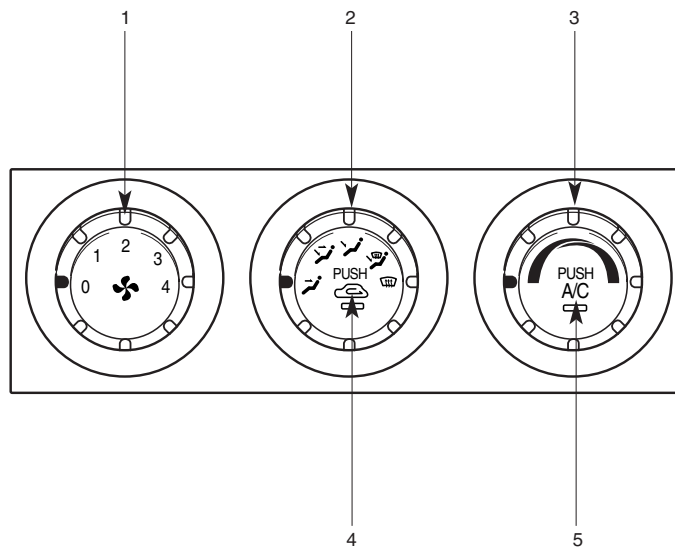
Die Warnblinkanlage sollte eingeschaltet werden, wenn Sie sich in einer Notfallsituation befinden oder an einer unübersichtlichen Stelle halten müssen, bzw. wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird. Sie macht andere Verkehrsteilnehmer darauf aufmerksam, dass Sie beim Heranfahen oder Überholen vorsichtig sein sollen.

Zum Einschalten den roten Schalter drücken. Die Funktion der Warnblinkanlage ist unabhängig von der Stellung des Zündschlüssels. Bei eingeschalteter Warnblinkanlage können die Bilder nicht zusätzlich eingeschaltet werden.

ANMERKUNG

Beachten Sie die Hinweise in der StVO zum Betrieb von Warnblinkanlagen.

Manuelles Klima- und Belüftungssystem*

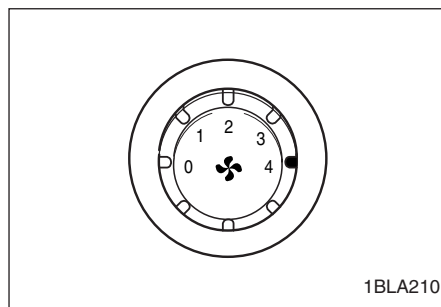


1. Regler für Gebläse
2. Schalter für die Luftstromsteuerung
3. Temperaturregler
4. Frischluft / Umlufttaste
5. Schalter Klimaanlage*

2BLA464

FAHRBETRIEB

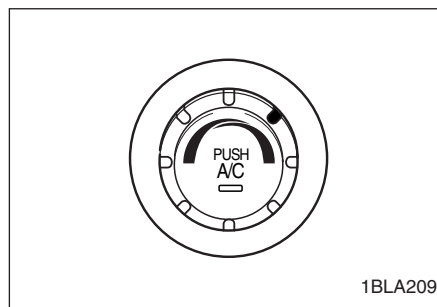
Regler für Gebläse



Mit diesem Regler können Sie die Stärke des Gebläses in verschiedenen Stufen einstellen.

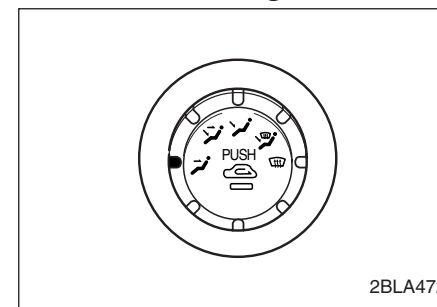
- 0 - Ausschalten
- 1 - Schwach
- 2 - Mittel
- 3 - Stark
- 4 - Maximale Stärke

Temperaturregler

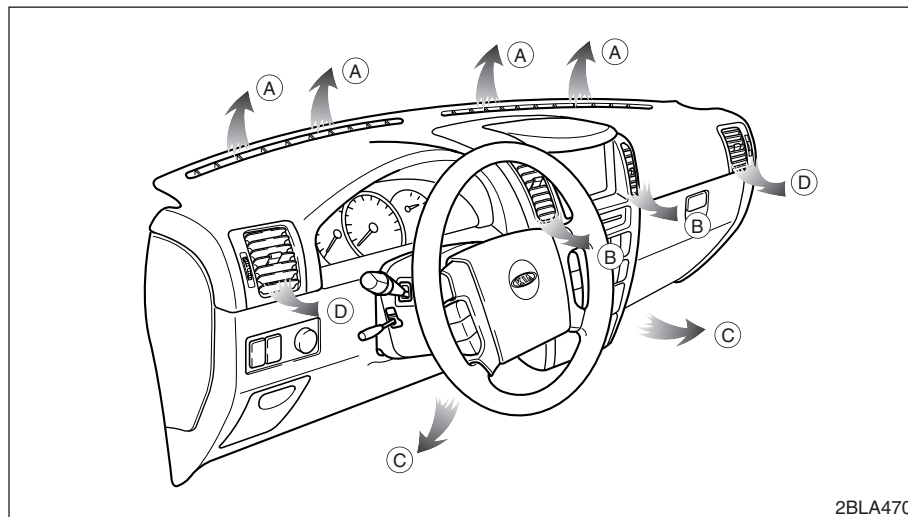


Mit diesem Regler wird die Temperatur der einströmenden Luft geregelt. Regler nach rechts für warme Luft und nach links für kalte Luft drehen.

Schalter für die Luftstromsteuerung



Über diese Schalter kann die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem gesteuert werden. Die Belüftungsdüsen liefern in allen einstellbaren Lüftungsarten Luft. Wenn Sie keine Belüftung durch diese Belüftungsdüsen wünschen, schließen Sie die Lüftungsgitter, indem Sie die jeweilige Taste bedienen.



Belüftung Kopfbereich



Die Luft wird auf den Oberkörper und den Kopfbereich geleitet. Zusätzlich kann der Luftstrom durch Verstellen der Düsenlamellen individuell verstellt werden.
(Belüftungsdüse: (B), (D))

FAHRBETRIEB

Kopfbereich und Bodenposition



Die Luft wird zum Kopfbereich und zum Boden gerichtet. Die Luft, die auf den Boden strömt, ist wärmer als die Luft, die zum Kopfbereich strömt, außer wenn der Temperaturregler ganz nach links gestellt wird.

(Belüftungsdüse: ②, ③, ④)

Bodenposition



Die größere Luftmenge wird auf den Boden geleitet, ein kleiner Teil wird zur Windschutzscheibe und den Seitenfenstern geleitet.

(Belüftungsdüse: ③, ④)

Fußraum - Windschutzscheibe



Der überwiegende Luftanteil wird in den Fußraum und an die Windschutzscheibe geleitet. Ein kleinerer Luftanteil strömt seitlich zu den Türenfenstern aus.

(Belüftungsdüsen: ①, ③, ④)

Wenn die Belüftungsart "Fußraum - Windschutzscheibe" gewählt wird, schaltet sich automatisch die Klimaanlage* ein. Weiterhin wird die Umluft-/Frischlufschaltung auf "Frischluff" geschaltet. Wenn Sie nicht wünschen, dass die Klimaanlage zugeschaltet wird, folgen Sie den Hinweisen im Abschnitt "Klimaanlage im Belüftungsmodus, Fußraum - Windschutzscheibe" und "Windschutzscheibe entfrosten" abschalten".

Windschutzscheibe entfrosten

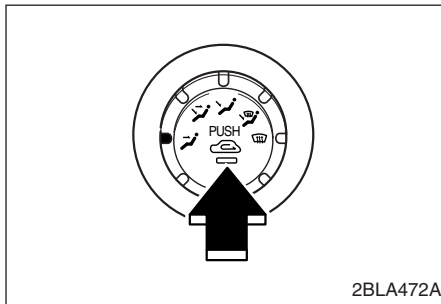


Der überwiegende Luftanteil wird an die Windschutzscheibe geleitet. Ein kleinerer Luftanteil strömt seitlich zu den Türenfenstern aus.

(Belüftungsdüsen: ①, ④)

Wenn die Belüftungsart "Windschutzscheibe entfrosten" gewählt wird, schaltet sich automatisch die Klimaanlage* ein. Weiterhin wird die Umluft-/Frischlufschaltung auf "Frischluff" geschaltet.

Wenn Sie nicht wünschen, dass die Klimaanlage zugeschaltet wird, folgen Sie den Hinweisen im Abschnitt "Klimaanlage im Belüftungsmodus, Fußraum - Windschutzscheibe" und "Windschutzscheibe entfrosten" abschalten".

Frischluff / Umluft-Taste

Unter normalen Fahrbedingungen sollte die Taste auf Frischluftzufuhr gestellt werden.

Umluft

Wird die Luftzufuhraste einmal gedrückt (Umluft), wird die Frischluftzufuhr unterbrochen und die Luft im Innenraum umgewälzt.

Diese Stellung kann vorübergehend verwendet werden, um (sofern eine Klimaanlage in der Ausstattung enthalten ist) eine maximale Heiz- oder Kühlleistung zu erzielen oder bei ungünstigen Außenbedingungen die Frischluftzufuhr zu unterbinden.

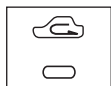
VORSICHT

Bei anhaltendem Umluftbetrieb kann die Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenraum zunehmen, was zu Beschlagbildung auf den Scheiben führen und die Sicht beeinträchtigen kann.

ACHTUNG

Schlafen Sie nicht bei eingeschalteter Klimaanlage im Fahrzeug. Dies könnte wegen Sauerstoffmangels im Fahrzeug und wegen Unterkühlung zu schweren Gesundheitsschäden oder zum Tod der Insassen führen.

Frischluff

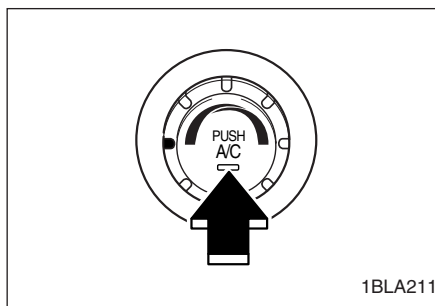


Wird die Luftzufuhraste erneut gedrückt, strömt Frischluft von außen in das Fahrzeug. Diese Stellung sollte bei normaler Belüftung und Beheizung immer gewählt werden.

Nach jedem Motorstart wird automatisch der Belüftungsmodus "Frischluff" eingeschaltet. Wenn die Frischluftzufuhr nicht gewünscht wird, drücken Sie die Taste „Umluft“.


Wenn Sie nicht wünschen, dass der Belüftungsmodus "Frischluff" nach dem Motorstart automatisch aktiviert wird, folgen Sie den Hinweisen im Abschnitt „Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten“.

Schalter Klimaanlage*






Drücken Sie den Schalter der Klimaanlage (A/C), um die Klimaanlage einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Klimaanlagenschalter leuchtet auf, wenn der Gebläseschalter bedient wurde. Drücken Sie den Klimaanlagenschalter erneut, um die Klimaanlage auszuschalten.

Bedienung der Heizung/Belüftung Belüftung

1. Luftverteilungsregler  auf stellen.
2. Schalten Sie Frischluft-/Umluftschalter in die gewünschte Position.
3. Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur stellen.
4. Gebläseregler auf die gewünschte Geschwindigkeit stellen.


Heizung

1. Luftverteilungsregler  auf stellen.
 2. Bringen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Position.
 3. Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur stellen.
 4. Gebläseregler auf die gewünschte Geschwindigkeit stellen.
 5. Soll der Warmluft die Feuchtigkeit entzogen werden, Klimaanlage* einschalten.
- Wird Warmluft im Fußraum und kühle Luft aus den Armaturenbrettdüsen gewünscht, Luftverteilungsregler auf  stellen.
 - Sollte die Windschutzscheibe beschlagen, Luftverteilungsregler auf  stellen.

Klimaanlage*

Die Klimaanlage in KIA-Fahrzeugen arbeiten mit dem umweltfreundlichen Kühlmittel R134a.

1. Starten Sie den Motor und drücken Sie den Schalter der Klimaanlage.
2. Wählen Sie den Belüftungsmodus "Kopfbereich".
3. Wählen Sie den Luftzufuhrmodus "Frischluf" oder "Umluf".
4. Wählen Sie die gewünschte Lufttemperatur.
5. Wählen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl.
6. Stellen Sie Gebläsedrehzahl und Lufttemperatur so ein, dass Ihnen eine angenehme Temperatur und Belüftung zur Verfügung steht.

- Wird Warmluft im Fußraum und kühle Luft aus den Armaturenbrettdüsen gewünscht, Luftverteilungsregler auf  stellen und Temperaturregler wie gewünscht einstellen.
- Wird maximale Kühlung gewünscht, Temperaturregler ganz nach links drehen, Luftzufuhraste auf Umluf und Gebläse auf höchste Stufe stellen.

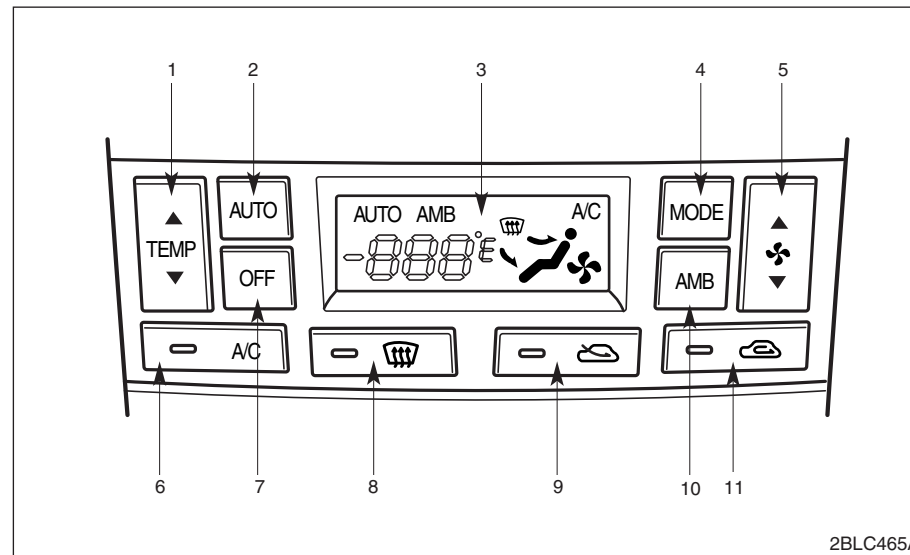
ANMERKUNG

Ist bei langen Bergfahrten oder zähfließendem Verkehr und zugleich hohen Außentemperaturen die Klimaanlage eingeschaltet, Kühlmitteltemperatur beobachten. Der Betrieb der Klimaanlage kann zur Überhitzung des Motors führen. Zeigt die Nadel des Kühlmittelthermometers eine Überhitzung an, Klimaanlage ausschalten. Das Gebläse kann eingeschaltet bleiben.

FAHRBETRIEB

Automatisches Klima- und Belüftungssystem*

Ihr Fahrzeug ist mit einer automatischen Klimaanlage ausgestattet, die Ihnen einfache Regelung der gewünschten Temperatur ermöglicht.



2BLC465A

- | | |
|--|---------------------------------|
| 1. Temperaturregler | 7. OFF-Taste |
| 2. AUTO-Taste (Automatische Regelung) | 8. Entfrosten-Taste |
| 3. Kontrollleuchte | 9. Frischluftschalter |
| 4. Schalter für die Luftstromsteuerung | 10. Außentemperatur-Taste (AMB) |
| 5. Gebläseregler | 11. Umluftschalter |
| 6. Schalter Klimaanlage | |

Automatikbetrieb**AUTO**

Die vollautomatische Temperaturregelung (FATC) steuert automatisch das Heizungs- und Klimasystem. Bitte beachten Sie die folgenden Bedienungshinweise.

1. Drücken Sie die AUTO-Taste. Die Kontrollleuchte wird eingeschaltet. Die Regelung der Gebläsedrehzahl, der Frischluft-/Umluftschaltung und der Klimasteuerung erfolgt automatisch in Abhängigkeit zur gewählten Temperatur.
2. Drücken Sie die TEMP-Taste, um die gewünschte Temperatur einzustellen. Wenn z.B. eine Temperatur von 20 °C gewählt wird, behält die Klimautomatik dauerhaft diese gewählte Temperatur bei.

Wenn die maximale Temperatur von 32°C gewählt wird, heizt das System dauerhaft und ungeregelt. Bei der Auswahl von 17°C kühlt das System dauerhaft und ungeregelt.

3. Um die Klimautomatik zu deaktivieren, drücken Sie eine beliebige Taste außer dem Temperaturregler und der AMB-Taste. Wenn Sie die Tasten Modusauswahl, Klimaanlage, Entfrosten, Frischluft/Umluft oder Gebläsedrehzahl drücken, wird diese gewählte Funktion nicht mehr automatisch, sondern manuell geregelt. Die anderen Funktionen werden weiterhin automatisch geregelt.

ANMERKUNG

Decken Sie nicht den Temperatursensor, der sich in der mittleren Instrumententafel befindet, ab, da sonst die Klimaregelung beeinflusst werden könnte.

ANMERKUNG

Wenn die Fahrzeugbatterie entladen oder abgeklemmt war, wird danach beim ersten Einschalten die Temperatur in Grad Celsius (C) angezeigt.

Dies ist normal. Die Temperatureinheit kann wie folgt auf Grad Fahrenheit (F) umgeschaltet werden:

Drücken Sie die Temperatur-Taste bei gleichzeitig gedrückter AMB-Taste mindestens 3 Sekunden lang. Die Displayanzeige wechselt von °C nach °F oder umgekehrt.

FAHRBETRIEB

Manueller Betrieb

Das Heiz- und Kühlsystem kann neben der automatischen Betriebsart durch Betätigen anderer Schalter manuell betrieben werden. In diesem Fall arbeitet das System entsprechend der Reihenfolge der gewählten Schalter.

Die Funktionen der Schalter, die nicht betätigt wurden, werden automatisch geregelt.

Zum Umschalten auf Automatikbetrieb den Schalter "AUTO" drücken.

Temperaturregler

TEMP

Die Temperatur kann durch Drücken der UP-Taste bis zur maximalen Temperatur von 32 °C erhöht werden. Bei jedem Tastendruck erhöht sich die Temperatur um 0,5 °C.

Die Temperatur kann durch Drücken der DOWN-Taste bis zur minimalen Temperatur von 17 °C abgesenkt werden. Bei jedem Tastendruck verringert sich die Temperatur um 0,5 °C.

Außentemperatur-Taste (AMB)

AMB

Die Außentemperatur wird für 5 Sekunden angezeigt. Danach erscheint wieder die vorherige Anzeige im Display. Durch erneutes Drücken der AMB-Taste schaltet das Display sofort wieder auf die vorherige Anzeige zurück.

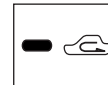
Regelung der Gebläsegeschwindigkeit

Durch Drücken des entsprechenden Schalters für die Gebläsegeschwindigkeit kann das Gebläse auf die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt werden. Je höher die Gebläsegeschwindigkeit, desto mehr Luft wird zugeführt. Durch Drücken des "OFF"-Schalters wird das Gebläse ausgeschaltet.

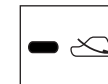
- ☸ - Ausschalten
- ☹ - Schwach
- ☼ - Mittel
- ☼ - Stark
- ☼ - Maximale Stärke

Frischluf/Umluft-Taste

Mit dieser Taste kann Außenluft (Frischluf) zugeführt oder die Innenluft umgewälzt werden (Umluft). Schalten Sie den gewünschten Modus durch Drücken der entsprechenden Taste ein.

Umluftmodus

Wenn der Umluftmodus gewählt wurde, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf. Im Umluftmodus wird die im Fahrzeug befindliche Luft von der Heizung und der Klimaanlage angesaugt und entsprechend der vorgenommenen Einstellungen aufgewärmt oder abgekühlt.

Frischlufmodus

Wenn der Frischlufmodus gewählt wurde, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf.

Im Frischlufmodus gelangt ständig frische Außenluft in das Fahrzeug. Diese Frischluf wird von der Heizung und der Klimaanlage entsprechend der vorgenommenen Einstellungen aufgewärmt oder abgekühlt.

Wenn vor dem Abstellen des Motors manuell der Belüftungsmodus "Umluft" aktiviert war, wird beim Neustart des Motors automatisch der Belüftungsmodus "Umluft" aktiviert.

Wenn Sie nicht wünschen, dass der Belüftungsmodus "Frischluf" nach dem Motorstart automatisch aktiviert wird, folgen Sie den Hinweisen im Abschnitt "Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten".

FAHRBETRIEB

ANMERKUNG

Bitte beachten Sie, dass bei längerem Umluftbetrieb die Scheiben von innen beschlagen können und dass die Luftqualität auf Dauer abnimmt. Weiterhin stellt sich bei längerem Umluftbetrieb eine extrem geringe Luftfeuchtigkeit in der im Fahrzeug befindlichen Luft ein.

ACHTUNG

- *Bei anhaltendem Umluftbetrieb kann die Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenraum zunehmen, was zu Beschlagbildung auf den Scheiben führen und die Sicht beeinträchtigen kann.*
- *Schlafen Sie nicht bei eingeschalteter Klimaanlage im Fahrzeug. Dies könnte wegen Sauerstoffmangels im Fahrzeug und wegen Unterkühlung zu schweren Gesundheitsschäden oder zum Tod der Insassen führen.*

Schalter für die Luftstromsteuerung

MODE

Die Schalter für die Luftstromsteuerung steuern die Luftströmungsrichtung im Belüftungssystem.

Die Belüftungsdüsen der manuell und automatisch gesteuerten Klimaanlage sind identisch.



Belüftung Kopfbereich



Die Luft wird auf den Oberkörper und den Kopfbereich geleitet. Zusätzlich kann der Luftstrom durch Verstellen der Düsenlamellen individuell verstellt werden.

(Belüftungsdüse: Ⓑ, Ⓓ)

Kopfbereich und Bodenposition



Die Luft wird zum Kopfbereich und zum Boden gerichtet. Die Luft, die auf den Boden strömt, ist wärmer als die Luft, die zum Kopfbereich strömt, außer wenn der Temperaturregler ganz nach links gestellt wird.

(Belüftungsdüse: (B), (C), (D))

Bodenposition



Die größere Luftmenge wird auf den Boden geleitet, ein kleiner Teil wird zur Windschutzscheibe und den Seitenfenstern geleitet.

(Belüftungsdüse: (C), (D))

Fußraum - Windschutzscheibe



Der überwiegende Luftanteil wird in den Fußraum und an die Windschutzscheibe geleitet. Ein kleinerer Luftanteil strömt seitlich zu den Türfenstern aus.

(Belüftungsdüsen: (A), (C), (D))

Die Klimaanlage wird abhängig von der Raumtemperatur automatisch eingeschaltet und die Frischluft-/Umluftschaltung wird automatisch auf Frischluft geschaltet. Wenn der Betrieb der Klimaanlage oder die Frischluftzufuhr nicht gewünscht wird, drücken Sie die entsprechende Taste, um die jeweilige Funktion zu beenden.

Entfrosten-Taste



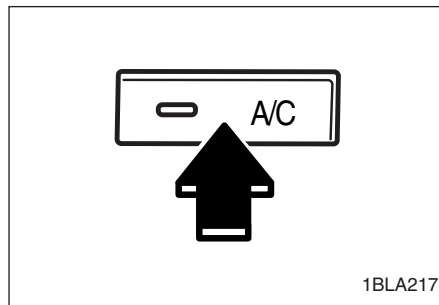
Der überwiegende Luftanteil wird an die Windschutzscheibe geleitet. Ein kleinerer Luftanteil strömt seitlich zu den Türfenstern aus.

(Belüftungsdüsen: (A), (D))

Beim Drücken der Entfrosten-Taste wird automatisch die Frischluftzufuhr eingeschaltet und die Luft wird durch die Entrosterdüsen an die Windschutzscheibe geleitet. Die Klimaanlage schaltet sich entsprechend der Raumtemperatur automatisch zu. Wenn der Betrieb der Klimaanlage oder die Frischluftzufuhr nicht gewünscht wird, drücken Sie die entsprechende Taste, um die jeweilige Funktion zu beenden.

FAHRBETRIEB

*Schalter Klimaanlage**



Drücken Sie den Schalter der Klimaanlage (A/C), um die Klimaanlage einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Klimaanlagenschalter leuchtet auf, wenn der Gebläseschalter bedient wurde. Drücken Sie den Klimaanlagenschalter erneut, um die Klimaanlage auszuschalten.

Tipps zum Betrieb der Klimaanlage

- Wird das Fahrzeug bei warmem Wetter in der Sonne geparkt, kurzzeitig mit geöffneten Fenstern fahren, damit die aufgeheizte Luft entweichen kann.
- Damit bei hoher Luftfeuchtigkeit die Windschutzscheibe nicht so schnell beschlägt, Klimaanlage einschalten.
- Während die Klimaanlage in Betrieb ist, kann sich die Leerlaufdrehzahl des Motors etwas verändern, da der Kältekompressor weiterläuft. Dieses Verhalten ist normal.
- Klimaanlage mindestens einmal monatlich für einige Minuten einschalten.
- Die Klimaanlage arbeitet nicht bei Temperaturen um bzw. unter 0 °C.
- Wenn die Klimaanlage in Betrieb war, kann auf der Beifahrerseite des Fahrzeugs Tropfwasser austreten. Dieses Verhalten ist normal.
- Der Kompressor der Klimaanlage schaltet sich automatisch aus, wenn die Kühlmitteltemperatur zu weit steigt, und schaltet sich wieder ein, wenn die Kühlmitteltemperatur wieder normal ist. Der Kompressor schaltet sich für einige Sekunden auch dann aus, wenn das Gaspedal voll durchgetreten wird.
- Während des Betriebs der Klimaanlage den Luftverteilungsregler auf Frischluft stellen.
- Wird der Luftverteilungsregler auf Umwälzluft gestellt, ist zwar maximale Kühlung möglich, doch ist die Innenraumluft nach einiger Zeit verbraucht.

FAHRBETRIEB

Zusatzheizung*

Mit der Zusatzheizung kann der Fahrzeuginnenraum zusätzlich erwärmt werden. Die Zusatzheizung wird mit dem Kraftstoff des Fahrzeugs betrieben.

Wenn die folgenden drei Voraussetzungen gleichzeitig gegeben sind, wird die Zusatzheizung automatisch eingeschaltet:

- Der Motor läuft.
- Die Umgebungstemperatur liegt unter 5 °C.
- Die Temperatur des Motorkühlmittels liegt unter 68 °C.

Wenn der Fahrzeugmotor abgestellt wird während die Zusatzheizung läuft, findet nach dem Ausschalten der Zündung ein automatischer Selbstreinigungsprozess in der Zusatzheizung statt.

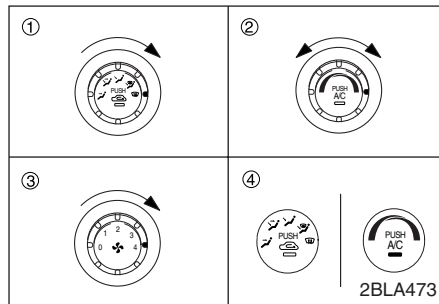
Während des Reinigungsprozesses wird der Restkraftstoff, der sich in der Zusatzheizung befindet, vollständig verbrannt. Aufgrund der Verbrennung findet eine Rauchentwicklung statt. Die Selbstreinigung ist ein notwendiger Vorgang, um die Zusatzheizung für den nächsten Einsatz vorzubereiten. Der Reinigungsprozess ist nach ca. 1 - 3 Minuten abgeschlossen.

ANMERKUNG

Bei eingeschalteter Zusatzheizung treten folgende normale Begleiterscheinungen auf.

- Bei eingeschalteter Zusatzheizung kann weißer Rauch aus dem Abgasrohr der Zusatzheizung austreten. Sollte starker schwarzer Rauch austreten, lassen Sie die Zusatzheizung möglichst bald prüfen.
- Beim Einschalten der Zusatzheizung kann ein tackerndes Geräusch hörbar werden. Dieses Geräusch wird durch das automatische Zünden der Heizungsflamme verursacht und ist normal.
- Wenn die maximale Heizleistung der Zusatzheizung eingestellt wurde, ist ein brummendes Arbeitsgeräusch feststellbar.
- Wenn der Fahrzeugmotor abgestellt wird während die Zusatzheizung läuft, kann ein geringfügiges zischendes Arbeitsgeräusch aufgrund der Selbstreinigung hörbar werden.

**Windschutzscheibe entfrosten
und beschlagfrei halten
(manuelle Einstellung)**



Windschutzscheibe innen

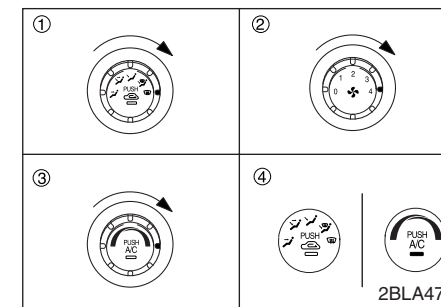
1. Wählen Sie den Belüftungsmodus "Fußbereich - Entfrosten (👤)" oder "Entfrosten (❄️)".
2. Wählen Sie die gewünschte Lufttemperatur.

3. Wählen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl (außer Schalterstellung AUS "0").
4. Die Klimaanlage* und der Belüftungsmodus "Frischluf" werden automatisch eingeschaltet.

VORSICHT


Regler bei Kühlbetrieb und sehr hoher Luftfeuchtigkeit nicht auf ❄️ stellen. Der Temperaturunterschied zwischen Außen- und Innenluft könnte zum Beschlagen der Außenseite der Windschutzscheibe führen und die Sicht beeinträchtigen.

Windschutzscheibe außen

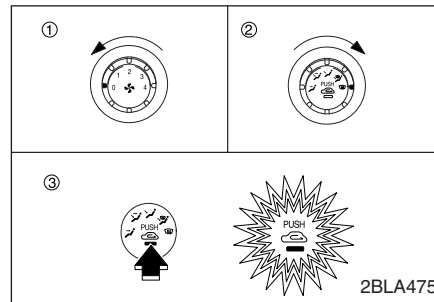




1. Wählen Sie den Belüftungsmodus "Entfrosten (❄️)".
2. Wählen Sie die Gebläsedrehzahl 3 oder 4.
3. Stellen Sie eine sehr hohe Temperatur ein.
4. Die Klimaanlage* und der Belüftungsmodus "Frischluf" werden automatisch eingeschaltet.

FAHRBETRIEB



- Temperaturregler für maximale Heizleistung ganz nach rechts drehen und Gebläse auf höchste Stufe stellen.
- Wird gleichzeitig zum Heizen der Windschutzscheibe warme Luft im Fußraum gewünscht, Luftverteilungsregler auf  stellen.
- Vor Fahrtantritt Windschutzscheibe, Heckscheibe, Außenspiegel und Seitenscheiben vollständig von Schnee und Eis säubern.
- Schnee und Eis von Motorhaube und Lufteinlass am Kühlergrill entfernen. Dies verbessert die Wirksamkeit der Innenraumheizung und verringert die Wahrscheinlichkeit, dass die Windschutzscheibe von innen beschlägt.

Wie das automatische Einschalten der Klimaanlage und das automatische Einstellen des Belüftungsmodus “Frischlufte” in den Luftstromereinstellungen “Fußraum - Entfrosen” und “Entfrosen“ deaktiviert werden kann*



Wenn Sie die Lüftungseinstellungen “Bodenbereich - Entfrosen ()” sowie “Entfrosen ()” wählen, schaltet das System automatisch die Klimaanlage und den Belüftungsmodus “Frischlufte” ein.

Wenn Sie nicht wünschen, dass die Klimaanlage und der Belüftungsmodus “Frischlufte” in den oben genannten Lüftungseinstellungen automatisch eingeschaltet werden, können Sie diese Systemfunktion entsprechend der folgenden Beschreibung ändern:

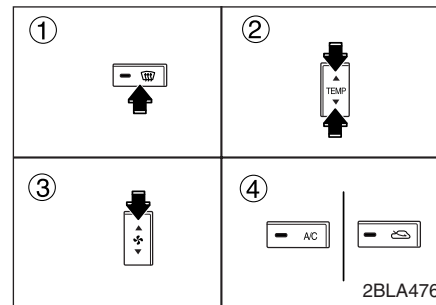
1. Drehen Sie den Gebläseregler in die Position 0 (AUS).
2. Drehen Sie den Betriebsarten-Wählschalter auf Entfrosen ().
3. Drücken Sie die Taste “Frischlufte /Umlufte ()” innerhalb von 3 Sekunden mindestens 5-mal.

Danach blinkt die Kontrollleuchte in der Taste “Umlufte” 3-mal in einem Intervall von 0,5 Sekunden.

Folgen Sie auch der obigen Anleitung, wenn Sie die automatische Systemfunktion “Klimaanlage” und Belüftungsmodus “Frischlufte einschalten” wieder aktivieren möchten.

Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten (automatische Einstellung)

Folgen Sie auch der obigen Anleitung, wenn Sie die automatische Systemfunktion "Nach Motorstart Belüftungsmodus 'Frischluf' einschalten" aktivieren oder deaktivieren möchten.



Windschutzscheibe innen

1. Drücken Sie die Taste "Entfrosten ()".
2. Wählen Sie die gewünschte Lufttemperatur.
3. Wählen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl () (außer Schalterstellung AUS).

4. Die Klimaanlage wird abhängig von der Raumtemperatur automatisch eingeschaltet und die Frischluft-/Umluftschaltung wird automatisch auf "Frischluf" geschaltet.

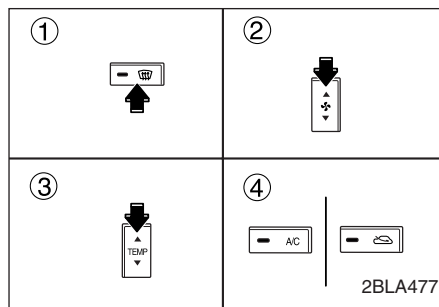
Wenn der Betrieb der Klimaanlage oder die Frischluftzufuhr nicht gewünscht wird, drücken Sie die entsprechende Taste, um die jeweilige Funktion zu beenden.




VORSICHT

Regler bei Kühlbetrieb und sehr hoher Luftfeuchtigkeit nicht auf stellen. Der Temperaturunterschied zwischen Außen- und Innenluft könnte zum Beschlagen der Außenseite der Windschutzscheibe führen und die Sicht beeinträchtigen.

FAHRBETRIEB

Windschutzscheibe außen

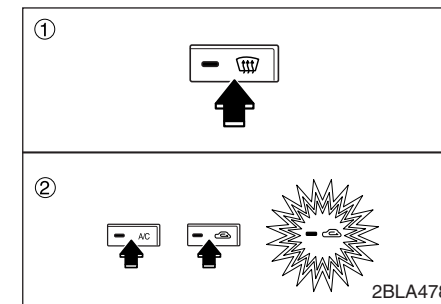



1. Drücken Sie die Taste “Entfrostern” ()
2. Wählen Sie die Gebläsedrehzahl  oder .
3. Stellen Sie eine sehr hohe Temperatur ein.

4. Die Klimaanlage wird abhängig von der Raumtemperatur automatisch eingeschaltet und die Frischluft-/Umluftschaltung wird automatisch auf “Frischluf” geschaltet.

Wenn der Betrieb der Klimaanlage oder die Frischluftzufuhr nicht gewünscht wird, drücken Sie die entsprechende Taste, um die jeweilige Funktion zu beenden.

*Wie das automatische Einschalten der Klimaanlage und das automatische Einstellen des Belüftungsmodus “Frischluft” in den Luftstromeinstellungen “Fußraum - Entfrostern” und “Entfrostern” deaktiviert werden kann**



1. Wählen Sie die Lüftungseinstellung “Entfrostern ()”.

2. Halten Sie den Klimaanlage schalter im Modus "Anlage ausgeschaltet" gedrückt und drücken Sie gleichzeitig die Taste für den Lüftungsmodus "Umluft" innerhalb von 3 Sekunden mindestens 5-mal. Sie erkennen den Modus "Anlage ausgeschaltet" daran, dass die Kontrollleuchte im Klimaanlage schalter NICHT leuchtet.
- Danach blinkt die Kontrollleuchte in der Taste "Umluft (☁)" 3-mal in einem Intervall von 0,5 Sekunden.
- Folgen Sie auch der obigen Anleitung, wenn Sie die automatische Systemfunktion "Nach Motorstart Belüftungsmodus 'Frischluft' einschalten" aktivieren oder deaktivieren möchten.

TIPPS ZUM FAHREN

Kraftstoffhinweise..... 5-2
Abgasreinigungsanlage..... 5-4
Vor dem Fahren 5-6
Hinweise zu wirtschaftlichem Fahren 5-8
Besondere Fahrbedingungen 5-9
Einsatz des Allradantriebs 5-15
Anhängerbetrieb 5-32
Überladung 5-39
Fahrzeug-Identifikationsnummer 5-39

TIPPS ZUM FAHREN

Kraftstoffhinweise

Nur für Fahrzeuge mit Benzinmotor

Das Fahrzeug ist mit einem Abgasreinigungssystem (Katalysator) ausgerüstet, deshalb nur unverbleiten Kraftstoff DIN EN 228, Normal bleifrei, ROZ nicht niedriger als 91¹⁾ verwenden.

¹⁾ Research-Oktan-Zahl, Maß für die Klopfestigkeit des Kraftstoffs.

VORSICHT

Verwenden Sie niemals verbleiten Kraftstoff. Dieser Kraftstoff ist schädlich für den Katalysator. Füllen Sie niemals andere Reinigungsmittel oder Additive in den Kraftstofftank, als die von KIA empfohlenen. Genauere Informationen können Sie bei Ihrem KIA-Händler erhalten.

Deutschland	Ottokraftstoff Normal unverbleit DIN EN 228
Österreich	Ottokraftstoff unverbleit Mindestoktanzahl ROZ 91
Schweiz	

Nur für Fahrzeuge mit Dieselmotor

Ihr Fahrzeug darf nur mit Dieseldieselkraftstoff DIN 51601 betrieben werden. Für Schäden, die durch die Verwendung von anderweitigem Dieseldieselkraftstoff (z.B. "BIO-Diesel") verursacht werden, wird KIA Motors keine Gewährleistung übernehmen.

ACHTUNG

Verwenden Sie niemals Otto-Kraftstoff. Dieser Kraftstoff ist schädlich für den Motor. Füllen Sie niemals andere Reinigungsmittel oder Additive in den Kraftstofftank, als die von KIA empfohlenen. Genauere Informationen können Sie bei Ihrem KIA-Händler erhalten. Verwenden Sie keinen "Bio-Dieseldieselkraftstoff".

TIPPS ZUM FAHREN

Abgasreinigungsanlage

Änderungen am Fahrzeug (Benzinmotor)

Am Fahrzeug keine Änderungen vornehmen. Sie können Fahrleistungen, Sicherheit und Lebensdauer des Fahrzeugs beeinträchtigen oder gegen geltende Sicherheits- und Abgasbestimmungen verstoßen.

Darüber hinaus sind änderungsbedingte Schäden oder Störungen des Fahrverhaltens von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Abgassicherheitsbestimmungen (Kohlenmonoxid)

Die Auspuffgase enthalten Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid ist ein hochgiftiges, farb- und geruchloses Gas.

- Kohlenmonoxid kann zusammen mit anderen Abgasen auftreten. Tritt im Fahrzeuginneren Abgasgeruch auf, Fahrzeug sofort bei einem KIA-Händler prüfen und reparieren lassen. Dringen Auspuffgase ins Wageninnere, nur mit ganz geöffneten Fenstern weiterfahren. Fahrzeug sofort prüfen und reparieren lassen.
- Motor in geschlossenen Räumen (z. B. Garagen) nur zum Hinein- oder Hinausfahren des Fahrzeugs einschalten.

- Kommt das Fahrzeug außerhalb geschlossener Räume und bei laufendem Motor für längere Zeit zum Stehen, über die Belüftungsanlage die Frischluftzufuhr ins Fahrzeug erhöhen.
- Nicht längere Zeit bei laufendem Motor in einem stehenden Fahrzeug sitzenbleiben.

Betriebshinweise für den Katalysator*

Das Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, für den folgende Sicherheitsbestimmungen zu beachten sind:

- Nur bleifreien Kraftstoff (Benzinmotor) oder Diesel (Dieselmotor) verwenden.
- Fahrzeug nicht auf oder in der Nähe von brennbaren Gegenständen wie trockenem Gras oder Blättern, Papier usw. parken.
- Bei Anzeichen von Motorstörungen, etwa Fehlzündungen oder Leistungsabfall, nicht fahren.
- Motor nicht unsachgemäß belasten. Unsachgemäße Belastungen sind beispielsweise Leerlauffahrten bei ausgeschalteter Zündung oder Bergabfahrten mit eingelegtem Gang und ausgeschalteter Zündung.

- Motor nicht für längere Zeit (fünf Minuten oder mehr) mit hohen Drehzahlen im Leerlauf laufen lassen.
- Keine Änderungen an Motor oder Katalysator vornehmen. Inspektionen und Einstellungen jeder Art von qualifiziertem Fachpersonal durchführen lassen.

Die Nichtbeachtung dieser Sicherheitsbestimmungen kann Schäden am Katalysator und am Fahrzeug zur Folge haben. Außerdem können sie zum Erlöschen jeglicher Garantieansprüche führen.

TIPPS ZUM FAHREN

Vor dem Fahren

Vor dem Einsteigen in das Fahrzeug:

- Fenster und Außenspiegel auf Sauberkeit prüfen;
- Zustand der Reifen prüfen;
- Fahrzeugunterseite auf undichte Stellen prüfen;
- Falls das Fahrzeug vor dem Fahren zurückgesetzt werden muss, sicherstellen, dass hinter dem Fahrzeug keine Hindernisse vorhanden sind.

Erforderliche Kontrollen:

Folgende Flüssigkeitsstände sind regelmäßig, z.B. bei einem Tankstopp, zu kontrollieren:

Motoröl, Brems- und Kupplungsflüssigkeit sowie Scheibenwaschflüssigkeit. Weitere Angaben dazu siehe Kapitel 7.

Vor dem Starten

- Alle Türen schließen.
- Den Sitz so einstellen, dass alle Bedienungselemente leicht erreichbar sind.
- Innen- und Außenrückspiegel richtig einstellen.
- Beleuchtung und Instrumente überprüfen.
- Alle Mess- und Steuerfunktionen prüfen.
- Alle Warnleuchten in der Zündschlüsselstellung ON prüfen.
- Beim Lösen der Handbremse darauf achten, dass die Handbremswarnleuchte erlischt.

Aus Sicherheitsgründen ist es erforderlich, mit dem Fahrzeug und dessen Einrichtungen vertraut zu sein.

Alkohol am Steuer

Alkohol am Steuer ist gefährlich und eine der Hauptursachen für tödliche Unfälle im Straßenverkehr. Schon kleine Mengen Alkohol beeinträchtigen Wahrnehmungs-, Urteils-, Seh-, Reaktions- und Koordinationsvermögen des Fahrers. Daher weder als Fahrer Alkohol trinken noch bei betrunkenen Fahrern mitfahren. Im Zweifel ein Taxi nehmen oder einen anderen Fahrer bestimmen.

Medikamente oder Drogen am Steuer

Fahren unter Medikamenten- oder Drogeneinfluss ist je nach Art und aufgenommener Menge mindestens ebenso gefährlich wie Fahren unter Alkoholeinfluss. Daher vor und während der Fahrt keine Medikamente oder Drogen nehmen.

TIPPS ZUM FAHREN

Hinweise zu wirtschaftlichem Fahren

Der Kraftstoffverbrauch hängt im Wesentlichen von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs ab. Folgende Hinweise sollten daher beachtet werden.

- Langes Warmlaufen des Motors ist zu vermeiden. Durch unmittelbares Anfahren nach dem Start erreicht der Motor am schnellsten seine Betriebstemperatur. An kalten Tagen kann das Warmlaufen des Motors etwas länger dauern.
- Zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs nach einem Stopp nur langsam beschleunigen.
- Inspektion und Wartung des Fahrzeugs regelmäßig durchführen lassen.
- Die Klimaanlage nur wenn erforderlich verwenden.
- Die Geschwindigkeit den Straßen- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

- Darauf achten, dass die Reifen immer den vorgeschriebenen Luftdruck haben.
- Vorausschauend und ausgeglichen mit entsprechendem Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen fahren. Scharfes Abbremsen vermeiden. Auf diese Weise kann eine unnötige Abnutzung von Bremsen und Kupplung vermieden und der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden.
- Das Fahrzeug nicht mit unnötigem Gewicht belasten.
- Den Fuß während der Fahrt nicht auf dem Brems- oder Kupplungspedal lassen. Dadurch können gegebenenfalls unnötige Abnutzung, ein Schaden an der Bremse bzw. der Kupplung und erhöhter Kraftstoffverbrauch verursacht werden.
- Falsche Radeinstellung führt zu erhöhtem Reifenverschleiß und Kraftstoffverbrauch.

- Fahren mit geöffneten Fenstern erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Gegen- und Seitenwind erhöhen ebenfalls den Kraftstoffverbrauch.

Die regelmäßige Inspektion und Wartung des Fahrzeugs trägt zu einem wirtschaftlichen und sicheren Fahren bei. Das Fahrzeug sollte daher regelmäßig von einem KIA-Händler gewartet werden.

ACHTUNG

Bei abgestelltem Motor darf niemals bergab gefahren werden. Bei abgestelltem Motor sind erhöhte Lenk- und Bremskräfte erforderlich, da die vom Motor angetriebenen Hilfsaggregate nicht arbeiten. Durch rechtzeitiges Herunterschalten wird die Bremswirkung des Motors voll genutzt.

Besondere Fahrbedingungen

Gefährliche Fahrbedingungen

Bei gefährlichen Fahrbedingungen wie nasser oder verschmutzter Fahrbahn, Schnee- und Eisglätte usw. folgendes beachten:

- Vorsichtig fahren und längeren Bremsweg einkalkulieren.
- Abruptes Bremsen oder abrupte Lenkbewegungen vermeiden.
- Steckt das Fahrzeug in Schnee, Schlamm oder Sand fest, zweiten Gang einlegen. Langsam beschleunigen, um ein Durchdrehen der Räder zu vermeiden.
- Drehen bei Eis- oder Schneeglätte die Antriebsräder durch, Sand, Auftausalz, Schneeketten oder sonstige Antriebshilfen unter die Antriebsräder legen.

ACHTUNG

Wird bei Straßenglätte in den ersten Gang (Schaltgetriebe) oder auf L (Automatikgetriebe) heruntergeschaltet, besteht Unfallgefahr. Durch die plötzliche Änderung der Radgeschwindigkeit kann das Fahrzeug ins Rutschen geraten. Auf glattem Untergrund stets mit der gebotenen Vorsicht herunterschalten.

Aufschaukeln des Fahrzeugs

Steckt das Fahrzeug in Schnee, Sand oder aufgeweichtem Boden fest, Lenkrad nach rechts und links drehen, um die Vorderräder freizubekommen. Dann das Fahrzeug im Wechsel zwischen erstem Gang und Rückwärtsgang bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe oder R (Rückwärtsgang) und einem beliebigen Vorwärtsgang bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe vor- und zurückfahren. Dabei wenig Gas geben, damit die Räder nicht durchdrehen. Kommt das Fahrzeug auf diese Weise nicht frei, Fahrzeug von einem Abschleppwagen herausziehen lassen, um Motorüberhitzung und mögliche Schäden an Getriebe, Verteilergetriebe oder Differential zu vermeiden.

TIPPS ZUM FAHREN

VORSICHT

Längeres Hin- und Herschaukeln kann eine Überhitzung des Motors, Schäden an bzw. Ausfall von Getriebe oder Verteilergetriebe sowie Schäden an Rädern und Reifen zur Folge haben.

Fahren bei Nacht

Bei Nachtfahrten ist die Unfallgefahr wesentlich höher als am Tag. Daher folgende Tipps beachten:

- Die Sicht ist nachts vor allem an Orten ohne Straßenbeleuchtung herabgesetzt. Geschwindigkeit verringern und Sicherheitsabstand zum Vordermann vergrößern.
- Rückspiegel so einstellen, dass Sie nicht durch die Scheinwerfer anderer Verkehrsteilnehmer geblendet werden.
- Scheinwerfer regelmäßig reinigen. Leuchtweiteneinstellung regelmäßig überprüfen. Verschmutzte oder falsch eingestellte Scheinwerfer erschweren die Sicht.
- Nicht direkt in das Scheinwerferlicht entgegenkommender Fahrzeuge schauen. Durch die Blendwirkung muss sich das Auge sonst jedesmal neu auf die Dunkelheit einstellen, was mehrere Sekunden dauern kann.

Fahren bei Regen

Bei Regen und nassen Straßen ist die Unfallgefahr erhöht. Dies gilt vor allem dann, wenn man nicht darauf vorbereitet ist. Vor bzw. bei Regenfahrten folgendes beachten:

- Heftiger Regen erschwert die Sicht und verlängert den Bremsweg. Geschwindigkeit drosseln.
- Scheibenwischerblätter wechseln, wenn sie unsauber wischen oder Schlieren ziehen.
- Reifenzustand und Profiltiefe regelmäßig prüfen. Abgefahrene Reifen austauschen.
- Scheinwerfer einschalten.
- Wasseransammlungen langsam durchfahren, da sonst die Bremswirkung nachlässt.
- Nasse Bremsen durch mehrfaches leichtes Betätigen des Bremspedals während der Fahrt trocknen, bis die normale Bremswirkung wiederhergestellt ist.

Fahren im Winter

- Notfallausrüstung mitführen. Dazu sollten unter anderem Schneeketten, Eiskratzer, Enteisungsspray, ein Sack mit Sand oder Salz, Werkzeug, ein Klappspaten und Starthilfekabel gehören.
- Ausreichend Frostschutzmittel in den Kühler einfüllen.
- Batteriezustand und Batteriekabel prüfen. Da sich Batterien bei Kälte entladen, muss eine ausreichende Batterieleistung vorhanden sein, um das Fahrzeug starten zu können.
- Motoröl mit ausreichender Viskosität für niedrige Temperaturen verwenden.
- Zündanlage auf lose Verbindungen und Beschädigungen prüfen.
- Windschutzscheibenwaschanlage mit speziellem Frostschutzmittel füllen (kein Kühlerfrostschutzmittel verwenden).
- Bei möglichem Frost zum Parken nicht die Feststellbremse ziehen. Statt dessen bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen, bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe Wählhebel auf P (Parken) stellen.
Zusätzlich Hinterräder blockieren.

Winterreifen

Nur Radial-Winterreifen verwenden. Winterreifen auf alle vier Räder montieren, damit das Fahrverhalten unabhängig vom Wetter nicht beeinträchtigt wird. Die Haftung von Winterreifen auf trockener Straße kann geringer sein als bei Sommerreifen, daher auch bei freier Strecke vorsichtig fahren. Höchstgeschwindigkeitsvorschriften des Reifenherstellers beachten. Der Reifenfülldruck sollte 0,2 bar höher sein als bei Sommerreifen.

Mindestprofiltiefe: 4 mm

ACHTUNG

Winterreifen sollten in Typ und Größe der Originalbereifung des Fahrzeugs entsprechen. Ist dies nicht der Fall, können Sicherheit und Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinträchtigt werden.

TIPPS ZUM FAHREN



Schneeketten

Die Reifenflanken können durch einige Arten von Schneeketten beschädigt werden. Deshalb empfehlen wir die Verwendung von Winterreifen anstelle von Schneeketten. Ziehen Sie keine Schneeketten auf Räder mit Leichtmetallfelgen, da Leichtmetallfelgen von den Schneeketten beschädigt werden können. Wenn Schneeketten aufgezogen werden müssen, verwenden Sie feingliedrige Ketten mit einem Durchmesser von unter 15 mm.

5-12

Fahrzeugschäden, die durch unsachgemäße Montage von Schneeketten hervorgerufen wurden, unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers.

Die Montage von Schneeketten ist nur paarweise auf den Vorderrädern zulässig.

ACHTUNG

Überzeugen Sie sich davon, dass die Schneeketten in Größe und Spezifikation Ihrem Fahrzeug entsprechen. Nicht korrekt passende Schneeketten können zu Beschädigungen der Karosserie und des Fahrwerks führen. Schäden dieser Art unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

Die Befestigungshaken der Schneeketten können beschädigt werden, wenn sie mit Fahrzeugteilen in Berührung kommen, so dass sich die Ketten vom Reifen lösen könnten.

Verwenden Sie ausschließlich Schneeketten, die der DIN-Norm entsprechen. Es können auch Schneeketten auf der Basis von Stahlseilen oder Kunststoffelementen verwendet werden.

ACHTUNG

Prüfen Sie nach jeder Schneekettenmontage den festen Sitz, nachdem Sie ca. 50 -100 m weit gefahren sind. Ziehen Sie die Ketten erneut auf, wenn sie nicht stramm und sicher sitzen.

Montieren von Schneeketten

Die Schneeketten müssen so fest wie möglich angezogen werden. Dabei sind die Anweisungen des Kettenherstellers zu befolgen. Mit montierten Schneeketten muss langsam gefahren werden. Wenn hörbar wird, dass die Schneeketten an Karosserie oder Fahrgestell schlagen, muß so langsam gefahren werden, dass das Geräusch wieder aufhört. Bei der Fahrt auf freien Straßen müssen die Schneeketten entfernt werden.

VORSICHT

Stellen Sie Ihr Fahrzeug zum Aufziehen der Schneeketten auf ebenem Untergrund und abseits des Verkehrs ab. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie bei Bedarf ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf. Betätigen Sie die Feststellbremse und legen Sie einen kleinen Gang bzw. bei Automatikgetriebe die Parkstufe P ein. Stellen Sie den Motor vor Beginn der Kettenmontage ab.

ACHTUNG

- *Das Fahren mit Schneeketten kann die Lenkeigenschaften beeinträchtigen.*
- *30 km/h oder die vom Kettenhersteller empfohlene Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten, sofern diese niedriger ist.*
- *Vorsichtig fahren. Löcher, Buckel und andere Gefahrenstellen umfahren.*
- *Scharfe Lenkbewegungen vermeiden. Stets so bremsen, dass die Räder nicht blockieren.*
- *Ketten falscher Größe oder unsachgemäß montierte Ketten können Schäden an Bremsleitungen, Aufhängung, Karosserie und Rädern verursachen.*
- *Schlagen Ketten ans Fahrzeug, anhalten und Ketten neu spannen.*

TIPPS ZUM FAHREN

Wasserdurchfahrt

Nicht in bzw. durch Wasseransammlungen fahren, die höher als bis zur Unterkante der Radnabe reichen. Wasserflächen stets langsam durchfahren. Da die Bremswirkung beeinträchtigt sein kann, längeren Bremsweg einkalkulieren.

Nach Fahrten durch Wasser die Bremsen bei langsamer Fahrt trocknen. Dazu mehrmals leicht das Bremspedal betätigen.

Tipps für das Fahren auf befestigten Straßen

Ihr Allradfahrzeug ist der Gruppe der Utility-Fahrzeuge zugeordnet. Dies bedeutet, dass es Eigenschaften sowohl eines Personenfahrzeugs als auch eines Nutzfahrzeugs vereint. Utility-Fahrzeuge haben eine größere Bodenfreiheit und einen schmaleren Radstand, wodurch die Geländegängigkeit für viele Einsatzmöglichkeiten ermöglicht wird. Konstruktive Eigenschaften erfordern für diese Einsatzmöglichkeiten einen höheren Schwerpunkt als bei üblichen Personenwagen. Ein Vorteil der größeren Bodenfreiheit ist eine bessere Übersicht über den Verkehr, die es ermöglicht, Verkehrereignisse früher zu erkennen.

Utility-Fahrzeuge sind ebenso wenig in einer Art konstruiert, dass ihre Kurvengeschwindigkeiten mit denen konventioneller Personenwagen vergleichbar sein können, wie ein flach gebauter Sportwagen, der auch nicht annähernd die Geländegängigkeit eines Geländewagens erreichen kann.

Berücksichtigen Sie stets diese konstruktiven Merkmale und vermeiden sie, soweit möglich, scharfe Kurvenfahrten mit hoher Geschwindigkeit und abrupte Fahrmanöver. Wie bei allen Fahrzeugen dieser Bauart kann eine falsche Fahrweise dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren oder dass sich das Fahrzeug überschlägt.

Einsatz des Allradantriebs

Fahren auf schneebedeckten oder vereisten Straßen ("4HI, 4LO" bei zuschaltbarem Allradantrieb oder "AUTO" bei permanentem Allradantrieb)

- Fahren Sie mit Winterreifen oder verwenden Sie Schneeketten. Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Reifen" und "Schneeketten" in diesem Kapitel.
- Ausreichend Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen halten.
- Plötzliches Bremsen, Beschleunigen oder Ändern der Fahrtrichtung vermeiden, da ansonsten die Bodenhaftung beeinträchtigt wird.

Fahren in Sand oder aufgeweichtem Untergrund

- Plötzliches Bremsen, Beschleunigen oder Ändern der Fahrtrichtung vermeiden, da das Fahrzeug ansonsten in Sand oder Schlamm steckenbleiben kann.
- Soweit möglich, langsam fahren.
- Bei Fahrten in aufgeweichtem Untergrund gegebenenfalls Schneeketten auf die Hinterräder montieren.
- Es kann erforderlich werden, auszustiegen und die Straßenverhältnisse zu prüfen.
- Bleibt das Fahrzeug in Sand oder aufgeweichtem Boden stecken, Steine, Holz oder ähnliches Material unter die Räder legen, um die Haftung zu verbessern, oder wiederholt vor- und zurückfahren.

ACHTUNG

Gegenstände, die für eine bessere Haftung unter die Räder gelegt werden, können in die Luft geschleudert werden. Darauf achten, dass bei Anfahrversuchen niemand vor oder hinter dem Fahrzeug steht. Verletzungsgefahr!

ANMERKUNG

Wird ein steckengebliebenes Fahrzeug über längere Zeit vor- und zurückbewegt, kann dies Motorschäden, Überhitzung, Beschädigung oder Versagen von Getriebedifferential oder Verteilergetriebe und Reifenschäden zur Folge haben.

TIPPS ZUM FAHREN

Fahren an Hängen

- Bei Bergauf- oder Bergabfahrten niedrigen Gang einlegen und plötzliches Bremsen vermeiden.
- Bei Bergabfahrten nicht schalten oder Kupplungspedal treten. Abhänge nicht im Leerlauf hinunterrollen.

Durchfahren von Vertiefungen ("4LO" bei zuschaltbarem Allradantrieb oder "LOW" bei permanentem Allradantrieb)

- Vermeiden Sie möglichst das Durchfahren von Vertiefungen, besonders wenn diese unter Wasser stehen. Wenn das Durchfahren eines Grabens oder einer anderen Vertiefung notwendig wird, schalten Sie vorher in den Antriebsmodus 4LO oder LOW.
- Möglichst nicht durch Wasser fahren, das höher als bis zur Unterkante der Radnaben reicht.
- Nach und während Fahrten durch Wasser leicht das Bremspedal betätigen, um die Bremsen trocken bzw. funktionsfähig zu halten.
- Beim Durchqueren einer Vertiefung nicht schalten.

Kurvenbremse

VORSICHT

Wird das Lenkrad im Allradbetrieb auf befestigten Straßen und bei langsamer Geschwindigkeit stark eingeschlagen, ist die Lenkfähigkeit beeinträchtigt.

Dieses als "Kurvenbremse" bezeichnete Phänomen ist typisch für allradgetriebene Fahrzeuge. Es wird verursacht durch die unterschiedliche Drehzahl der vier Räder bei Kurvenfahrt. Scharfe Richtungsänderungen bei niedriger Geschwindigkeit vorsichtig ausführen.

Fahren im Gelände mit allradgetriebenen Fahrzeugen

Fahren im Gelände kann zwar viel Spaß machen, birgt aber auch Gefahren. Die größte Gefahr liegt im Gelände selbst.

“Geländefahren” heißt Fahren ohne die Annehmlichkeiten einer befestigten Straße. Die Fahrbahnen sind nicht markiert, Kurven nicht überhöht. Es gibt keine Warnschilder für Gefahrenstellen oder Geschwindigkeitsbeschränkungen. Jeder Fahrer muss das Gelände selbst beurteilen. Der Untergrund kann glatt oder uneben sein, ansteigen oder abfallen.

Das Fahren im Gelände muss erlernt werden. Aus diesem Grund ist das vorliegende Kapitel aufmerksam zu lesen. Es enthält nützliche Hinweise und Vorschläge für sicheres und angenehmeres Fahren im Gelände.

Vor der Fahrt im Gelände

Vor dem Verlassen befestigter Straßen sind einige Punkte zu beachten:

- Die erforderlichen Wartungs- und Reparaturarbeiten durchführen lassen.
- Die Informationen in der Betriebsanleitung über den Allradbetrieb aufmerksam lesen.
- Es wird empfohlen, den Kraftstofftank vor Geländefahrten zu ca. 75% zu befüllen, damit bei Schrägefahrten weder Kraftstoff wegen Überfüllung auslaufen kann noch die Kraftstoffversorgung des Motors wegen geringer Tankfüllung unterbrochen werden kann.
- Behälter für Betriebsflüssigkeiten auf vorschriftsmäßige Füllung prüfen.
- Reifenluftdruck prüfen.
- Prüfen, welche gesetzlichen Regelungen für Geländefahrten in dem Land bestehen, in dem gefahren werden soll.

- Gegebenenfalls Genehmigungen für das Befahren von Privatgelände einholen.

Beladung des Fahrzeugs für Fahrten im Gelände

Das Fahrzeug muss ordnungsgemäß beladen werden.

- Schwere Lasten auf der Ladefläche transportieren. Dabei die schwersten Gegenstände so weit vor der Hinterachse unterbringen wie möglich.
- Ladung ordnungsgemäß sichern, damit sie sich beim Fahren im Gelände weder verschiebt noch in den Innenraum geschleudert werden kann.

TIPPS ZUM FAHREN

ACHTUNG

- *Lasten, die bis zur Höhe der Rücksitze (oder darüber) gestapelt sind, können bei scharfem Bremsen oder abschüssiger Straße in den Innenraum geschleudert werden und die Insassen gefährden. Fahrzeug daher niedriger als bis zu dieser Höhe beladen und nicht mehrere Einzelteile stapeln.*
- *Ladung immer ordnungsgemäß sichern. Ungesicherte Ladung kann z. B. bei unebener Fahrbahn ebenfalls in den Innenraum geschleudert werden und die Insassen gefährden.*
- *Lasten auf dem Dach nur mit geeignetem Dachgepäckträger transportieren. Dabei die zulässige Dachlast (siehe Technische Daten, Kapitel 8) nicht überschreiten. Durch schwerere Lasten erhöhen sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs sowie die Gefahr des Umkippens. Fahrten im Gelände möglichst ohne Dachbeladung durchführen. Schwere Lasten im Laderaum und nicht auf dem Dach transportieren. Laderaum so niedrig und so weit vorn wie möglich beladen.*

Geländefahrten über längere Strecken

Jede Fahrt, insbesondere über größere Entfernungen, sorgfältig planen. Genaue Karten besorgen und möglichst mit zwei Fahrzeugen gleichzeitig fahren, damit im Notfall schnelle Hilfe möglich ist.

Vorbereitung auf das Fahren im Gelände

Das Fahren im Gelände stellt andere Anforderungen als das Fahren auf der Straße. Es muss daher an einem sicheren und leicht erreichbaren Ort geübt werden.

Stets Ausschau nach unerwarteten Hindernissen halten. Auf ungewöhnliche Geräusche von Reifen, Getriebe oder Motor achten. Körperhaltung den Fahrzeugbewegung anpassen und zugleich sicher lenken. Geringere Entfernungen pro Stunde oder Tag einplanen als auf der Straße.

Der Schlüssel zum erfolgreichen Geländefahren ist die Beherrschung des Fahrzeugs. Grundlage hierfür ist eine angemessene Geschwindigkeit. Je höher die Geschwindigkeit, desto

- weniger Zeit bleibt für die Geländebeobachtung zum Aufspüren möglicher Hindernisse,
- weniger Zeit bleibt für das Reagieren,
- schlechter ist das Fahrzeug zu beherrschen, wenn es über Hindernisse fährt,
- länger wird der Bremsweg, zumal der Untergrund nicht befestigt ist. Unbefestigter Untergrund ist stets glatter als eine befestigte Straße.

ACHTUNG

Geländebedingtes Hin- und Herfedern des Fahrzeugs oder schnelle Richtungsänderungen können die Beherrschung des Fahrzeugs merklich erschweren und erhöhen so die Unfallgefahr. Deshalb wie beim Fahren auf der Straße Sicherheitsgurte anlegen. Dies gilt für Fahrer und Beifahrer gleichermaßen.

TIPPS ZUM FAHREN

Beobachtung des Geländes

Kein Gelände gleicht dem anderen. Der Fahrer muss sich mit den jeweiligen Geländeeigenschaften vertraut machen. Dabei ist zu beachten:

Untergrund

Der Untergrund kann aus fester Erde, Kies, Steinen, Gras, Sand oder Schlamm bestehen oder mit Schnee oder Eis bedeckt sein. Davon werden Lenkung, Beschleunigung und Bremsverhalten des Fahrzeugs unterschiedlich beeinflusst.

Je nach befahrenem Untergrund sind Rutschen, durchdrehende Räder, verzögerte Beschleunigung, schlechtere Zugkraft und längere Bremswege möglich.

Hindernisse

Hindernisse wie Felsen, Baumstümpfe, Furchen und Unebenheiten können eine Gefahrenquelle darstellen. Sie werden oft übersehen, weil sie von Gras, Gebüsch, Schnee oder Höhen und Senken im Gelände verdeckt werden. Deshalb ist folgendes ständig zu prüfen:

- Ist die Fahrstrecke frei von Hindernissen?
- Ist der Untergrund unterschiedlich beschaffen?
- Führt die Fahrstrecke bergauf oder bergab?
- Sind möglicherweise plötzliche Stopps oder Richtungsänderungen erforderlich?

Beim Fahren über Hindernisse oder auf unebenem Untergrund Lenkrad gut festhalten.

Die Beherrschung des Fahrzeugs wird schwierig oder unmöglich, wenn es beim Fahren über Hindernisse mit einem Rad oder mehreren Rädern den Bodenkontakt verliert.

Auf unbefestigtem Untergrund insbesondere schnelles Beschleunigen, abrupte Richtungsänderungen oder plötzliches Bremsen vermeiden. Ansonsten kann sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs verschieben, was einen Zusammenstoß mit einem Hindernis oder das Umkippen des Fahrzeugs zur Folge haben kann.

Das Fahren im Gelände erfordert eine andere Art der Aufmerksamkeit als das Fahren auf befestigten Straßen. Es gibt weder Straßenschilder noch Ampeln oder gesetzliche Geschwindigkeitsbeschränkungen zu beachten. Jeder Fahrer muss selbst beurteilen, was sicher ist und was nicht.

Fahren in hügeligem Gelände

Bei Fahrten im Gelände sind häufig Steigungen und Abfahrten zu bewältigen. Sicheres Fahren auf Hügelstrecken erfordert eine ausgezeichnete Kenntnis der Fähigkeiten des Fahrzeugs. Nicht jeder Hügel ist befahrbar.

ACHTUNG

Viele Hügel sind für jede Art von Fahrzeug zu steil. Beim Hinauffahren würde der Motor ausgehen, beim Hinunterfahren würde die Geschwindigkeit zu hoch. In beiden Fällen kann sich das Fahrzeug überschlagen. Beim Fahren über eine Hügelkuppe ist ein Umkippen möglich. Im Zweifel über den Grad der Steigung oder des Gefälles eines Hügels diesen nicht befahren und einen anderen Weg suchen.

Beurteilung von Steigungen

Ob ein Hügel befahren werden kann, ist möglicherweise schwierig zu beurteilen. Bei einem kleinen Hügel kann die Steigung langsam, aber stetig und der Weg zum Gipfel gut einsehbar sein. Bei größeren Hügeln kann die Steigung zum Gipfel hin steiler werden, doch ist dies möglicherweise nicht zu sehen.

TIPPS ZUM FAHREN

Weitere Punkte, die bei Fahrten in hügeligem Gelände zu beachten sind:

- Steigt das Gelände gleichmäßig an, oder ist es teilweise steiler?
 - Ist der Untergrund griffig oder rutschig?
 - Kann die Steigung in Geradeausfahrt bewältigt werden, oder sind Richtungsänderungen erforderlich?
 - Gibt es Hindernisse (Felsbrocken, Bäume, Baumstümpfe, Furchen usw.)?
 - Was kommt auf der anderen Seite des Hügels? Vielleicht ein Steilhang, eine Böschung oder ein Zaun? Im Zweifel Fahrzeug verlassen und nachsehen.
- Ist das Gelände zu uneben? An steilen Anstiegen finden sich oft Furchen, Rinnen und Felsbrocken, weil diese Hänge stärker der Erosion ausgesetzt sind.
 - Wie hat sich das Wetter auf die Geländebeschaffenheit ausgewirkt? Könnte der Untergrund aufgeweicht, schnee- oder eisbedeckt sein?
 - Wie spät ist es? Besteht durch fallende Temperaturen bereits Frost- und Glättegefahr?

Bergauffahren

Für die Bewältigung eines Anstiegs sind folgende Punkte zu beachten:

- Niedrigen Gang einlegen und Lenkrad gut festhalten.
- Vorsichtig anfahren und Geschwindigkeit möglichst halten. Nicht mehr Gas geben als nötig, da sonst Rutschgefahr besteht oder die Räder durchdrehen könnten.
- Anstieg möglichst geradeaus hinauffahren. Muss häufig die Richtung geändert werden, einen anderen Weg suchen.

ACHTUNG

Steigungen im Gelände möglichst geradeaus hinauffahren. Wird quer hinaufgefahren oder die Fahrtrichtung gewechselt, kann das Fahrzeug seitlich wegrutschen. Außerdem kann die Neigung des Hanges für ein Seitwärtsfahren zu steil sein. In jedem Fall besteht durch ein mögliches Umkippen des Fahrzeugs Verletzungsgefahr.

- Vor Erreichen des Gipfels die Geschwindigkeit verringern.
- Flagge am Fahrzeug befestigen, um für entgegenkommende Fahrzeuge besser sichtbar zu sein.
- Vor dem Gipfel Hupe betätigen, um entgegenkommende Fahrzeuge zu warnen.
- Scheinwerfer auch tagsüber einschalten, damit das Fahrzeug von anderen Fahrern besser wahrgenommen werden kann.

ACHTUNG

Soll der höchste Punkt einer Steigung überfahren werden, Geschwindigkeit verringern und besonders aufmerksam fahren. Das Gelände könnte auf der anderen Seite steil abfallen, oder es könnten sich Personen dort aufhalten.

Ausgehen des Motors an einer Steigung

Was ist zu tun, wenn der Motor an einer Steigung ausgeht oder auszugehen droht?

Wenn der Motor an einer Steigung ausgeht oder auszugehen droht:

- Bremspedal treten, um das Fahrzeug anzuhalten und am Zurückrollen zu hindern. Handbremse ziehen.
- Sofern der Motor noch läuft, Rückwärtsgang einlegen, Handbremse lösen und den Hang langsam im Rückwärtsgang hinunterfahren.

TIPPS ZUM FAHREN

- Läuft der Motor nicht mehr, muss er neu gestartet werden. Handbremse gezogen lassen, Bremspedal treten, Schaltgetriebe auf Leerlauf bzw. Automatikgetriebe auf P (Parken) stellen und Motor neu starten. Dann Rückwärtsgang einlegen, Handbremse lösen und Hang langsam im Rückwärtsgang hinunterfahren.
- Beim Hinunterfahren das Lenkrad oben und mit der linken Hand greifen. Auf diese Weise ist erkennbar, ob die Räder in Fahrtrichtung stehen.
- NICHT versuchen, ein Ausgehen des Motors durch Treten des Kupplungspedals oder Schalten in den Leerlauf zu verhindern. Dadurch wird keine Wirkung erzielt. Das Fahrzeug rollt sehr schnell den Hang hinunter und könnte sich überschlagen.
Statt dessen Bremspedal treten und Fahrzeug zum Stillstand bringen. Dann Handbremse ziehen. Rückwärtsgang einlegen, Handbremse wieder lösen und langsam den Hang hinunterfahren.

VORSICHT

Nicht versuchen zu wenden, wenn der Motor an einer Steigung auszugehen droht. Ist der Hang so steil, dass der Motor ausgehen kann, ist er auch so steil, dass das Fahrzeug umkippen kann. Hang rückwärts hinunterfahren.

Ausgehen des Motors an einer Steigung

Wenn der Motor an einer steilen Steigung ausgeht oder auszugehen droht und das Zurückfahren nicht möglich ist, gehen Sie wie folgt vor:

Handbremse fest anziehen, ersten Gang (Schaltgetriebe) bzw. Parkstufe "P" einlegen (Automatikgetriebe) und den Motor abstellen. Verlassen Sie das Fahrzeug und holen Sie Hilfe. Wenn das Fahrzeug schräg am Hang steht, steigen Sie durch die bergauf gerichtete Fahrzeugtür aus. Begeben Sie sich auf der bergab gerichteten Fahrzeugseite nicht in den Bereich, in dem das Fahrzeug bergab rollen könnte.

ACHTUNG:

Bevor Sie das Fahrzeug verlassen, unbedingt die Handbremse fest anziehen und den ersten Gang (Schaltgetriebe) bzw. die Parkstufe "P" einlegen (Automatikgetriebe).

Bergabfahren

Wird ein Hang hinuntergefahren, sind grundsätzlich dieselben Punkte zu beachten wie bei der Bergauffahrt, u. a.:

- Wie steil ist der Hang? Ist das Fahrzeug auf dem Weg hinunter beherrschbar?
- Wie ist der Untergrund beschaffen? Eben? Uneben? Glatt? Fest? Lose?
- Gibt es verdeckte Hindernisse wie Furchen, Baumstümpfe, Felsblöcke?
- Wie sieht es am Fuß des Hanges aus? Gibt es eine verdeckte Uferböschung oder ein Flußbett mit größeren Felsen?

TIPPS ZUM FAHREN

- Hat sich durch Witterungseinflüsse die Bodenbeschaffenheit seit der Bergaufahrt verändert?

Hang möglichst geradeaus hinunterfahren. Niedrigen Gang einlegen, um die Bremswirkung des Motors auszunutzen. Langsam fahren und Lenkrad gut festhalten.

VORSICHT

Vor dem Hinunterfahren sicherstellen, dass vorhandene Beladung nicht in den Innenraum gelangen und Fahrer oder Beifahrer gefährden kann.

ACHTUNG

Bremsen beim Bergabfahren keiner Dauerbelastung aussetzen, da dies zu Überhitzung und nachlassender Bremswirkung führen kann. Unfallgefahr! Bremspedal beim Bergabfahren stattdessen dosiert einsetzen und mit niedrigem Gang fahren.

Möglichst nicht quer zum Hang fahren. Ein Hang, der nicht zu steil zum Hinunterfahren ist, kann dennoch zu steil zum Querfahren sein. Um ein Umkippen des Fahrzeugs zu vermeiden, den Hang möglichst auf geradem Weg hinunterfahren.

Nicht mit getretenem Kupplungspedal einen Hang hinunterfahren. Ohne die Bremswirkung des Motors können die Bremsen überhitzen und ausfallen.

VORSICHT

Nicht so fest bremsen, dass die Räder blockieren. Das Fahrzeug lässt sich dann nicht mehr lenken.

Blockieren die Räder, wenn beim Bergabfahren das Bremspedal betätigt wird, kann das Fahrzeug seitlich wegrutschen. Bremspedal loslassen und so lenken, dass die Fahrzeugfront wieder talwärts zeigt.

Ausgehen des Motors bei der Bergabfahrt

Die Gefahr, dass der Motor beim Hinunterfahren eines Hanges ausgeht, ist geringer als beim Hinauffahren. Sollte dieser Fall dennoch eintreten, folgendes beachten:

- Bremspedal betätigen und Fahrzeug zum Stillstand bringen. Dann Handbremse ziehen.
- Wählhebel bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe auf P (Parken) stellen, bei Schaltgetriebe in Leerlaufstellung bringen. Bremspedal festhalten und Motor neu starten.
- Niedrigen Gang einlegen, Handbremse lösen und geradeaus losfahren.
- Springt der Motor nicht an, auf der Gipfelseite des Fahrzeugs aussteigen und Hilfe holen. Ausreichend Abstand zum Fahrzeug für den Fall halten, dass es den Hang hinunterrollt.

Fahren quer zum Hang

Bevor quer zu einem Hang gefahren wird, folgende Punkte beachten:

- Ein Hang, der geradeaus sowohl aufwärts als auch abwärts befahren werden kann, ist für eine Querfahrt möglicherweise zu steil. Bei der Geradeausfahrt ist die Gefahr des Umkippens oder Überschlagens des Fahrzeugs durch den Radstand (Abstand der Radmitten zwischen Vor- und Hinterrädern) reduziert. Bei der Querfahrt hingegen kann sich das Fahrzeug aufgrund der wesentlich schmaleren Spurweite (Abstand zwischen der Aufstandsflächenmitte zweier Räder derselben Achse) neigen und umkippen. Darüber hinaus werden bei der Querfahrt am Hang die talseitigen Räder stärker belastet, was zum Abrutschen oder Umkippen des Fahrzeugs führen kann.

TIPPS ZUM FAHREN

- Auch die Bodenbeschaffenheit kann ein Problem darstellen. Lose Steine, aufgeweichter Boden oder nasses Gras können das Fahrzeug zum Rutschen bringen. Prallt es dann auf ein Hindernis (Felsblock, Querrinne usw.), kann es ebenfalls umkippen.
- Ein Umkippen ist auch möglich, wenn die bergwärts gerichteten Räder gegen ein Hindernis stoßen oder die talwärts gerichteten in eine Rinne oder Mulde geraten.

Aus den genannten Gründen muss sorgfältig abgewogen werden, ob quer zu einem Hang gefahren werden soll. Auch wenn ein Weg quer zum Hang führt, bedeutet dies nicht, dass er auch benutzt werden muss.

ACHTUNG

Wird quer zu einem zu steilen Hang gefahren, kippt das Fahrzeug um. Lebensgefahr! Im Zweifel nicht quer zum Hang fahren, sondern einen anderen Weg suchen.

Wenn das Fahrzeug den Hang hinunterrutscht

Wenn das Fahrzeug beginnt, den Hang seitlich hinunterzurutschen, die Räder sofort in Richtung Tal lenken. Dadurch müsste das Fahrzeug stabilisiert und ein weiteres seitliches Abrutschen verhindert werden. Besser ist es, auszusteigen und sich zu Fuß mit der Bodenbeschaffenheit vertraut zu machen, bevor der Hang befahren wird.

Ausgehen des Motors beim Querfahren zum Hang

Geht der Motor beim Querfahren zum Hang aus, auf der Gipfelseite aussteigen, auch wenn es schwieriger als auf der Talseite sein sollte. Nicht auf der talwärts gelegenen Seite des Fahrzeugs aufhalten. Nicht auf der talwärts gelegenen Seite den Hang hinabgehen.

ACHTUNG

Quer am Hang stehende Fahrzeug nicht auf der talwärtsgelegenen Seite verlassen, sondern stets auf der Gipfelseite. Ausreichend Abstand zu der Seite halten, auf die das Fahrzeug kippen könnte.

Fahren auf schlammigem Untergrund, Sand, Schnee oder Eis

Beim Fahren auf schlammigem Untergrund, Sand, Schnee oder Eis ist die Zugkraft verringert. Die Beschleunigung muss langsamer erfolgen, das Lenken ist schwieriger und der Bremsweg länger.

Beim Fahren auf schlammigem Untergrund in einen niedrigen Gang schalten. Je tiefer der Boden, desto niedriger sollte der Gang gewählt werden, um nicht steckenzubleiben.

Beim Fahren auf Sand hängt die Zugkraft davon ab, wie fest der Sandboden ist. Je loser der Sand, desto eher sinken die Räder ein (z. B. am Strand oder auf Dünen). Dies beeinträchtigt Lenkverhalten, Beschleunigung und Bremswirkung. Die Bodenhaftung kann dadurch verbessert werden, dass der Reifendruck leicht verringert wird. Reifendruck so bald wie möglich wieder auf den vorgeschriebenen Wert erhöhen.

TIPPS ZUM FAHREN

ANMERKUNG

- Bei Verlust der Zugkraft auf schlammigem, losem oder sandigem Untergrund Lenkrad schnell von rechts nach links und zurück drehen. Dies kann dazu beitragen, die Bodenhaftung zu verbessern.
- Gaspedal nur leicht betätigen. Wird es zu stark getreten, drehen die Räder durch, und das Fahrzeug gräbt sich nur noch tiefer in den Boden.

Auf festgefahretem Schnee und auf Eis ist die Haftung am schlechtesten und die Beherrschung des Fahrzeugs am schwierigsten. Auf feuchtem Eis ist selbst das Beschleunigen kaum möglich. Bei jeder Lenkbewegung und bei jedem Bremsvorgang kann das Fahrzeug ins Rutschen geraten.

ACHTUNG

Das Fahren auf zugefrorenen Gewässern ist gefährlich, da das Eis stellenweise nicht tragfähig sein kann. Nur auf sicherem Untergrund fahren.

Fahren in Wasser

Leichter Regen stellt für das Fahren im Gelände kein besonderes Problem dar. Heftige Regenfälle jedoch können Überschwemmungen verursachen, die besondere Aufmerksamkeit erfordern.

Feststellen, wie tief die Wasseransammlung ist, die durchfahren werden soll. Würde das Fahrzeug tiefer als bis zu den Radlagern, Achsen oder Auspuffrohr im Wasser stehen, ist ein Durchfahren voraussichtlich nicht möglich. Darüber hinaus können bei einem Versuch die Achsen und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

Ist das Wasser nicht zu tief, langsam hindurchfahren. Bei zu hoher Geschwindigkeit kann die Zündanlage durch Spritzwasser ausfallen und der Motor ausgehen. Der Motor kann auch ausgehen, wenn das Auspuffrohr unter Wasser gerät. Solange sich das Auspuffrohr unter Wasser befindet, lässt sich der Motor auch nicht wieder starten. Während und nach Wasserfahrten kann die Bremswirkung wegen nasser Bremsen geringer sein als bei trockenen Bremsen.

Ist das Wasser so tief, dass die Radlager bedeckt sind, nach dem Durchfahren bei einem KIA-Händler neue Dichtungen in die vorderen Radlager einbauen und hintere Radlager auf eingedrungenes Wasser prüfen lassen.

ACHTUNG

Nicht durch fließende Gewässer fahren. Fahren durch fließendes Wasser kann lebensgefährlich sein, da das Fahrzeug mitgerissen werden kann. Auch wenn das Wasser nicht sehr tief ist, kann der Untergrund so fortgespült werden, dass das Fahrzeug die Bodenhaftung verliert und umkippt.

Nach dem Fahren im Gelände

An Unterboden, Fahrwerk oder im Motorraum hängengebliebene Zweige, Äste und dergleichen entfernen.

Nach Fahrten durch aufgeweichten oder sandigen Untergrund Bremsbeläge prüfen. Schlamm und Sand auf den Bremsbelägen können eine ungleichmäßige Bremswirkung zur Folge haben. Karosseriestruktur, Lenkung, Aufhängung, Räder, Reifen und Auspuffanlage auf Beschädigungen prüfen. Kraftstoffleitungen und Kühlsystem auf Dichtigkeit prüfen. Wartungsintervalle bei Geländebetrieb verkürzen.

TIPPS ZUM FAHREN

Anhängerbetrieb

ACHTUNG

Nur zugelassene Anhänger und Anhängerkupplungen verwenden und die Fahrweise entsprechend anpassen. Die zulässige Anhängelast darf nicht überschritten werden, da sonst das Fahrzeug und die Bremsanlage überlastet werden. Anhänger nur ziehen, wenn die im Folgenden beschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind.

Die für den Sorento zulässigen Anhängelasten entnehmen Sie bitte den Technischen Daten dieser Anleitung (Kapitel 8) oder Ihrem Fahrzeugschein.

ANMERKUNG

Das unsachgemäße Ziehen von Anhängern kann Schäden am Fahrzeug und teure Reparaturen zur Folge haben, die nicht der Garantie unterliegen.

Für einen ordnungsgemäßen Anhängerbetrieb die nachfolgenden Empfehlungen beachten.

Welche Anhänger gezogen werden können, richtet sich nach den Angaben in dieser Anleitung. Wird mit Anhänger gefahren, ändern sich das Fahrverhalten, die Lebensdauer von Fahrzeugteilen und Material sowie der Kraftstoffverbrauch. Sicherer Anhängerbetrieb erfordert die richtige Ausrüstung sowie deren sachgemäßen Gebrauch.

Das vorliegende Kapitel enthält bewährte und wichtige Tipps und Sicherheitsvorschriften für den Anhängerbetrieb, die auch die Fahrzeuginsassen betreffen.

Durch das zusätzliche Gewicht werden Fahrzeugteile wie Motor, Getriebe, Räder und Reifen beim Anhängerbetrieb stärker belastet als üblich. Der Motor muss mit vergleichsweise höheren Drehzahlen und unter größerer Last arbeiten, was eine stärkere Wärmeentwicklung zur Folge hat. Darüber hinaus erhöhen sich durch den Anhänger der Luftwiderstand und der Kraftstoffverbrauch.

Hinweise für den Anhängerbetrieb

Soll das Fahrzeug mit Anhänger betrieben werden, empfiehlt KIA, folgende Punkte zu beachten:

- Die Verwendung eines Schlingerstabilisators in Betracht ziehen. Schlingerstabilisatoren sind im Fachhandel für Zugvorrichtungen erhältlich.
- Der Anhängerbetrieb wird empfohlen, wenn das Fahrzeug laut Kilometerzähler mindestens 1000 km zurückgelegt hat. Die ersten 1000 km im Anhängerbetrieb nicht schneller als 80 km/h fahren und beim Starten kein Vollgas geben. Auf diese Weise wird das Fahrzeug für die höhere Belastung "eingefahren".

Anhängergewicht

Das Anhängergewicht darf die zulässigen Werte in Ihren Fahrzeugpapieren nicht überschreiten. Auch Geschwindigkeit, Höhe über dem Meeresspiegel, Straßenverhältnisse, Außentemperatur und Häufigkeit der Anhängernutzung spielen eine wichtige Rolle.

ACHTUNG, FÜR EINEN SICHEREN ANHÄNGERBETRIEB IST FOLGENDES ZU BEACHTEN:

- Zulässige Anhängelast nicht überschreiten.
- Stützlast immer mindestens 4% des Anhängergewichts. Hierbei max. Stützlast beachten.
- Reifenfülldruck KIA Sorento (225/75R16 bzw. 245/70R16) 2,9 bar/42 psi.

- Reifenfülldruck des Anhängers entsprechend der Vorgaben des Anhängerherstellers.
- Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten. Wenn Anhängerfahrverhalten unruhig, unbedingt die Geschwindigkeit reduzieren.
- Bedienungsanleitung des KIA Sorento und des Anhängers beachten.

Stützlast

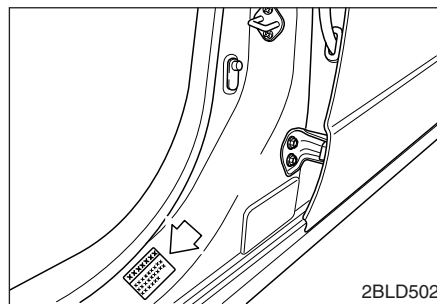
Die zulässige Stützlast darf nicht überschritten werden. Die Angaben entnehmen Sie bitte den Technischen Daten (Kapitel 8). Anhänger nach der Beladung wiegen. Anschließend Deichsel wiegen, um festzustellen, ob die Gewichte zulässig sind. Wenn nicht, können sie möglicherweise durch Umlagerung von Gegenständen auf dem Anhänger auf einfache Weise korrigiert werden.

TIPPS ZUM FAHREN

VORSICHT

- Höchstgewicht des Anhängers nicht überschreiten.
- Unsachgemäßes Beladen kann Schäden am Fahrzeug und Personenschäden zur Folge haben. Gewicht und Beladung gegebenenfalls auf einer gewerblichen Waage überprüfen.
- Die gesetzlichen Bestimmungen zum Führen von Fahrzeugen mit Anhänger sind zu beachten.

Reifendruck und Fahrzeuggewicht



Reifen des Fahrzeugs bis zum empfohlenen Druck mit Luft füllen. Der empfohlene Reifendruck kann auf einem Etikett an der Fahrertürsäule abgelesen werden. Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten.

Hinweis:

Bei einigen Modellen befindet sich der Aufkleber an der Beifahrertürsäule.

Zugvorrichtungen

- Verwenden Sie nur Original KIA-Zugvorrichtungen. Ihr KIA-Händler berät Sie gerne. Da Anhängenzugvorrichtungen keine "Do it yourself" Produkte sind, lassen Sie die Zugvorrichtung von einem KIA-Händler montieren.

Sicherheitsseil

Fahrzeug und Anhänger stets mit einem Sicherheitsseil verbinden. Seil unter der Anhängerdeichsel durchziehen. Seil so locker spannen, dass mit dem Anhänger noch Kurven gefahren werden können. Seil nicht auf dem Boden schleifen lassen.

Anhängerbremsen

Anweisungen für Einbau, Einstellung und Wartung der Bremsen gemäß der Bedienungsanleitung des Anhängers genau befolgen.

Fahren mit Anhänger

Das Fahren mit Anhänger erfordert eine gewisse Erfahrung. Vor Fahrtantritt daher mit dem veränderten Fahr- und Bremsverhalten des Fahrzeugs vertraut machen. Beachten, dass das Fahrzeug mit Anhänger länger ist und wesentlich langsamer reagiert als ohne.

Vor Fahrtantritt Anhängerkupplung, Unterboden, Sicherheitsseil, Elektrokabel, Beleuchtung, Reifen und Einstellung der Rückspiegel prüfen.

Während der Fahrt von Zeit zu Zeit Ladung sowie Beleuchtung und Anhängerbremsen auf Funktionstüchtigkeit kontrollieren.

Sicherheitsabstand

Mit Anhänger mindestens den doppelten Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten als ohne, um scharfes Abbremsen und plötzliche Lenkbewegungen zu vermeiden.

Überholen

Überholvorgänge dauern mit Anhänger länger. Außerdem muss der Abstand zum überholten Fahrzeug beim Einscheren größer sein, weil das Gespann länger ist als das Fahrzeug allein.

Kurvenfahrten

Mit Anhänger einen größeren Kurvenradius fahren als normal, um nicht mit Randstreifen, Bordsteinen, Straßenschildern, Bäumen oder anderen Gegenständen in Berührung zu kommen. Ruckartige oder plötzliche Lenkmanöver vermeiden. Rechtzeitig Fahrtrichtung anzeigen.

TIPPS ZUM FAHREN

Fahrtrichtungsanzeiger bei Anhängerbetrieb

Bei Anhängerbetrieb werden Fahrtrichtungsanzeiger für den Anhänger und zusätzliche Kabelverbindungen benötigt. Die Fahrtrichtungsanzeiger im Instrumentenblock des Fahrzeugs leuchten bei einem Fahrtrichtungswechsel auch dann auf, wenn die Blinkleuchten des Anhängers defekt sind. Die Leuchten der Anhängerbeleuchtung daher von Zeit zu Zeit prüfen. Außerdem die Beleuchtung jedesmal prüfen, wenn die Kabelverbindungen gelöst und wiederhergestellt werden.

Das Beleuchtungssystem eines Anhängers nicht direkt an das Beleuchtungssystem des Fahrzeugs anschließen. Nur zulässige Anhänger-Kabelbäume verwenden. Die Montage kann bei jedem KIA-Händler durchgeführt werden.

VORSICHT

Die Verwendung unzulässiger Kabelbäume kann Schäden an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs zur Folge haben. Außerdem besteht Verletzungsgefahr.

Fahren an Hängen

Vor Hinabfahren eines langen oder steilen Hanges Geschwindigkeit verringern und niedrigeren Gang einlegen. Ohne die Bremswirkung des Motors werden die Bremsen möglicherweise zu stark beansprucht und zu heiß, was ihre Bremswirkung verringert.

An langen Steigungen niedrigeren Gang einlegen und Geschwindigkeit drosseln, um die Möglichkeit der Überhitzung von Motor und Getriebe zu verringern.

Beobachten Sie die Kühlmittelanzeige.

Parken an Hängen

Grundsätzlich Fahrzeuge mit angehängtem Anhänger nicht an Hängen parken. Wenn sie hinunterrollen, sind Schäden an Fahrzeug und Anhänger möglich.

ACHTUNG

An Hängen geparkte Fahrzeuge mit angehängtem Anhänger können Menschenleben gefährden, wenn sie sich selbsttätig in Bewegung setzen.

Lässt sich ein Parken am Hang nicht umgehen, folgendes beachten:

1. Bremspedal treten, aber keinen Gang einlegen.
2. Anhänger mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen sichern lassen.
3. Bremspedal loslassen, bis die Unterlegkeile das Anhängergewicht auffangen.
4. Bremspedal erneut betätigen. Handbremse ziehen. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe Rückwärtsgang (R) einlegen, bei Automatikgetriebe Wählhebel auf P (Parken) stellen.
5. Zuschalthebel für das Verteilergetriebe auf eine Antriebsart stellen. Er darf nicht auf N (Neutral) stehen.
6. Bremspedal loslassen.

ACHTUNG

Wird das Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen und ist die Handbremse nicht gezogen, kann sich das Fahrzeug plötzlich in Bewegung setzen. Lebensgefahr!

TIPPS ZUM FAHREN

Anfahren aus der Parkposition am Hang

1. Schaltgetriebe in Leerlaufstellung bringen oder Automatikgetriebe auf P (Parken) stellen. Bremspedal treten und getreten halten. Dann
 - Motor starten;
 - Gang einlegen;
 - Handbremse lösen.
2. Bremspedal langsam kommen lassen.
3. Langsam anfahren, bis der Anhänger nicht mehr auf den Unterlegkeilen aufliegt.
4. Fahrzeug anhalten. Unterlegkeile entfernen.

Wartung bei Anhängerbetrieb

Wird regelmäßig mit Anhänger gefahren, muss das Fahrzeug häufiger gewartet werden. Besonders wichtig sind Motoröl, Automatikgetriebeöl, Achschmiermittel und Kühlflüssigkeit. Auch der Zustand der Bremsen muß regelmäßig geprüft werden. Vor Fahrten mit Anhängern die entsprechenden Abschnitte (siehe Stichwortverzeichnis) aufmerksam lesen.

Auch Anhänger und Anhängerkupplung vorschriftsmäßig warten, am besten täglich vor Fahrtbeginn. Besonders darauf achten, dass sämtliche Muttern und Schrauben der Zugvorrichtung festgezogen sind.

Hier sind die Angaben zur Anhängenzugvorrichtung zu beachten.

ACHTUNG

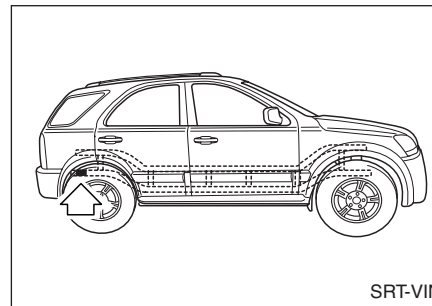
Aufgrund der höheren Belastung im Anhängerbetrieb kann es bei hohen Außentemperaturen oder Bergfahrten zur Überhitzung des Motors kommen. Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige eine Überhitzung anzeigt, schalten Sie bitte die Klimaanlage ab und stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort zum Abkühlen ab.

Überladung

VORSICHT

Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs können dem Typenschild und den Fahrzeugpapieren entnommen werden. Das Überladen des Fahrzeugs kann sowohl zu Unfällen als auch zu Beschädigungen des Fahrzeugs führen. Wiegen Sie im Zweifelsfall die Ladung und/oder Passagiere vor Antritt der Fahrt. Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug niemals überladen wird.

Fahrzeug- Identifikationsnummer



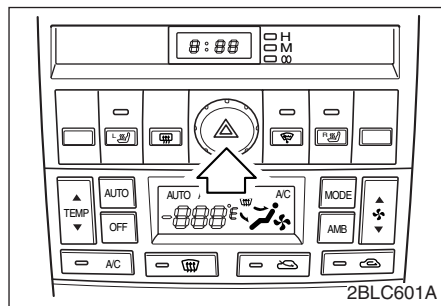
VERHALTEN BEI PANNEN

Warnsignale..... 6-2
Überhitzen des Motors 6-3
Anlassen im Notfall..... 6-4
Elektrische Anlage 6-7
Abschleppen 6-14
Wenn Sie eine Reifenpanne haben..... 6-19

VERHALTEN BEI PANNEN

Warnsignale

Warnblinker



Der Warnblinker gibt den anderen Verkehrsteilnehmern zu erkennen, dass besondere Vorsicht bei der Annäherung, beim Überholen und beim Passieren des blinkenden Fahrzeugs geboten ist. Schalten Sie den Warnblinker immer ein, wenn eine Panne behoben wird oder wenn das Fahrzeug in ungünstiger Position stehen bleibt.

Der Warnblinker kann in jeder Zündschlossstellung als auch ohne Zündschlüssel eingeschaltet werden. Der Warnblinkerschalter befindet sich in der Mitte der Schalterkonsole. Wenn der Schalter gedrückt wird, blinken alle Blinkleuchten gleichzeitig.

- Der Warnblinker kann sowohl bei laufendem als auch bei abgestelltem Motor eingeschaltet werden.
- Bei eingeschaltetem Warnblinker können die Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nicht zusätzlich eingeschaltet werden.

Überhitzen des Motors

Wenn die Temperaturanzeige eine Überhitzung anzeigt, ein Leistungsverlust auftritt oder ein lautes Klopfen oder Klingeln zu hören ist, liegt wahrscheinlich ein Überhitzen des Motors vor. Tritt eines dieser Anzeichen auf, folgendermaßen verfahren:

1. Warnblinkleuchte einschalten und Fahrzeug an der nächsten sicheren Stelle anhalten. Wählhebel auf Leerlauf (Schaltgetriebe) oder Parken (Automatikgetriebe) stellen und Feststellbremse betätigen
2. Klimaanlage ausschalten.
3. Tritt Kühlmittel oder Dampf aus dem Kühler aus, Motor ausschalten und von einem KIA-Händler Pannenhilfe anfordern.
4. Tritt kein Kühlmittel aus, Motor bei geöffneter Motorhaube im Leerlaufbetrieb abkühlen lassen.
5. Geht die Temperatur bei Leerlaufbetrieb nicht zurück, Motor ausschalten und ausreichend lange abkühlen lassen.
6. Am Kühlmittel-Ausgleichsbehälter den Kühlmittelvorrat prüfen. Ist der Vorrat niedrig ("LOW"), Kühlmittelschläuche und Anschlüsse, Kühler und Wasserpumpe auf Dichtigkeit prüfen. Sind größere Undichtigkeiten oder andere Probleme vorhanden, die Ursache der Überhitzung sind, Motor erst wieder starten, wenn die Fehler behoben sind. Von einem KIA-Händler Pannenhilfe anfordern. Sind weder Undichtigkeit noch andere Probleme festzustellen, Kühlfüssigkeit nachfüllen.

ACHTUNG

Entfernen Sie den Kühlerdeckel nicht, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Kühlfüssigkeit und Dampf könnte unter Druck herausgeblasen werden. Dadurch könnte eine Verletzung verursacht werden.

Der Kühlmittelzusatz und das Kühlmittel sind gesundheitsschädlich!

Der Kühlmittelzusatz ist deshalb im Originalbehälter besonders vor Kindern sicher aufzubewahren. Muss das Kühlmittel einmal abgelassen werden, ist es aufzufangen und ebenfalls sicher aufzubewahren bzw. zu entsorgen.

VORSICHT

Wenn sich Anzeichen von Überhitzung im Motorkühlsystem zeigen, lassen Sie das Kühlsystem von einem Kia-Händler überprüfen.

VERHALTEN BEI PANNEN

Anlassen im Notfall

Anlassen über Starthilfekabel

Wird ein Fahrzeug mittels Starthilfekabel angelassen, die Anweisungen in diesem Kapitel befolgen. Wird der Start unsachgemäß durchgeführt, kann dies Schäden an Fahrzeug oder Batterie zur Folge haben. Im Zweifel Starthilfe von einem qualifizierten Techniker oder Abschleppdienst durchführen lassen.

ANMERKUNG

Für die Starthilfe nur 12-V-Batterien verwenden. Durch Verwendung stärkerer Energiequellen (z. B. zwei 12-V-Batterien in Reihe oder eine 24-V-Batterie) können der 12-V-Anlasser, das Zündsystem und andere Teile der elektrischen Anlage so beschädigt werden, dass sie nicht mehr repariert werden können.

ACHTUNG

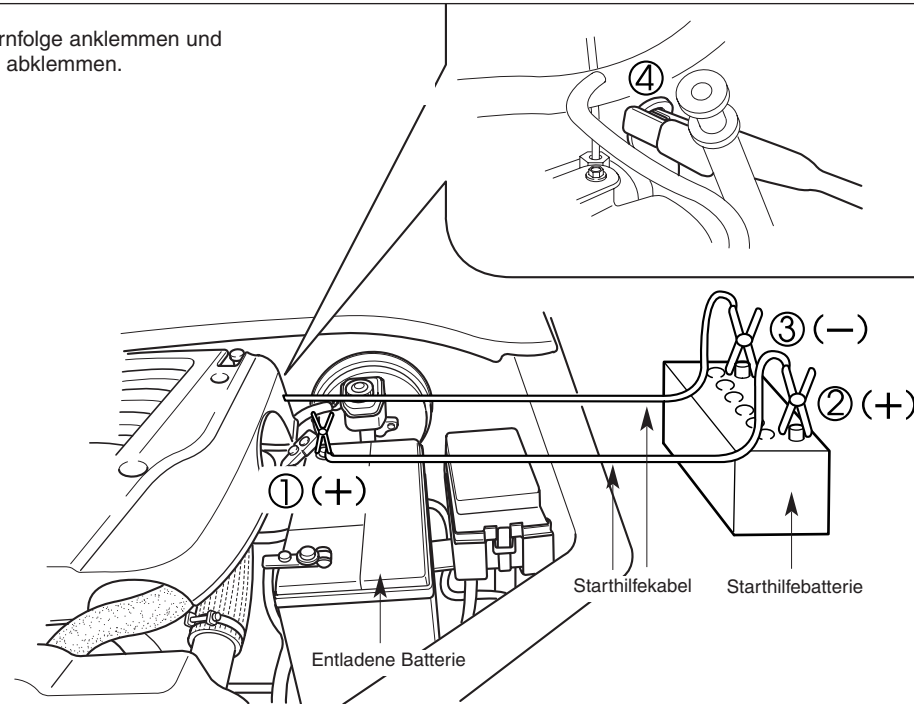
- *Aus der Batterie tritt explosionsgefährlicher Wasserstoff aus. Feuer und offenes Licht fernhalten und Funkenflug vermeiden.*
- *Motor nicht mit Starthilfekabeln anlassen, wenn die Batterie eingefroren oder der Säurestand niedrig ist; die Batterie könnte platzen oder explodieren.*
- *Es dürfen nur Starthilfekabel mit ausreichendem Querschnitt (16 mm²) und isolierten Polzangen verwendet werden.*
- *Beachten Sie die Angaben des Kabelherstellers.*

Starthilfeverfahren

1. Die stromabgebende Batterie muss eine Spannung von 12 V aufweisen und mit dem Minuspol an Masse angeschlossen sein.
2. Befindet sich die stromabgebende Batterie in einem anderen Fahrzeug, dürfen sich die Fahrzeuge nicht berühren.
3. Nicht benötigte elektrische Geräte in beiden Fahrzeugen ausschalten.

Anschluss der Starthilfekabel

Kabel in aufsteigender Ziffernfolge anklemmen und
in umgekehrter Reihenfolge abklemmen.



2BLA616

VERHALTEN BEI PANNEN

4. Starthilfekabel wie in der Abbildung auf vorheriger Seite gezeigt anschließen.
5. Zuerst eine Klemme des Plus-Starthilfekabels (rot) an den Pluspol der entladenen Batterie anschließen. Dann die andere Klemme des Plus-Starthilfekabels an den Pluspol der Starthilfebatterie anschließen. Eine Klemme des Minus-Starthilfekabels (schwarz) an den Minuspol der Starthilfebatterie anschließen. Die andere Klemme des Minus-Starthilfekabels an ein festes Metallteil (z. B. die Motorhalterung) in einiger Entfernung von der Batterie anschließen. Nicht an Teile oder in der Nähe von Teilen anschließen, die sich beim Starten des Motors bewegen.

VORSICHT

Nicht Minuspol der Starthilfebatterie und Minuspol der entladenen Batterie miteinander verbinden, und nicht Plus- und Minuspole miteinander verbinden.

Darauf achten, dass die Kabelklemmen nicht mit anderen als den vorgesehenen Teilen in Berührung kommen. Beim Anschließen der Starthilfekabel nicht über die Batterie beugen.

5. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten und bei einer Drehzahl von etwa 2000 1/min laufen lassen. Dann Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie starten.

Ist die Ursache für das Entladen der Batterie unklar, Fahrzeug bei einem KIA-Händler prüfen lassen.

Fahrzeug anschieben

Fahrzeuge die mit Automatikgetriebe ausgerüstet sind, können aus technischen Gründen nicht angeschoben werden.

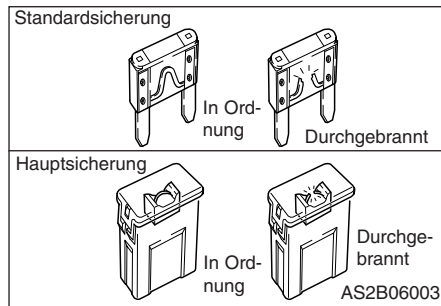
Fahrzeuge die mit Handschaltgetriebe ausgerüstet sind, dürfen nicht angeschoben werden, da sonst das Abgasregelsystem beschädigt werden kann.

Folgen Sie stattdessen den Hinweisen zum Anlassen des Motors über Starthilfekabel in diesem Kapitel.

VORSICHT

Fahrzeug nicht anschleppen, da die plötzliche Beschleunigung beim Starten des Motors ein Auffahren auf das anschleppende Fahrzeug verursachen könnte.

Elektrische Anlage



Sicherungen

Sicherungen verhindern Überlastungsschäden der elektrischen Anlage eines Fahrzeugs.

Das Fahrzeug ist mit zwei Sicherungskästen ausgestattet. Einer davon befindet sich links im Fahrerfußraum unter der Instrumententafel, der andere in der Nähe der Batterie im Motorraum.

Funktionieren Instrumente, Beleuchtung oder Teile der Ausstattung nicht, die entsprechende Sicherung überprüfen. Bei defekten Sicherungen ist das Schmelzelement durchgebrannt.

Brennt dieselbe Sicherung erneut durch, den entsprechenden Stromverbraucher möglichst nicht mehr einschalten und sofort einen KIA-Händler aufsuchen.

Es werden zwei Sicherungsarten verwendet: Standardsicherungen mit niedrigerer Amperezahl sowie Hauptsicherungen mit höherer Amperezahl.

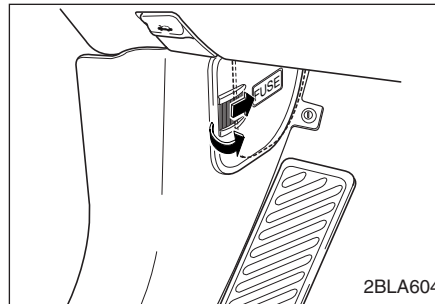
VERHALTEN BEI PANNEN

Austausch von Sicherungen

ACHTUNG

- *Defekte Sicherungen stets durch Sicherungen mit derselben Amperezahl ersetzen.*
- *Eine Sicherung mit höherer Amperezahl könnte Schäden an der Elektrik und möglicherweise einen Brand verursachen.*
- *Defekte Sicherungen nicht durch einen Draht ersetzen, auch nicht vorübergehend. Der Draht kann große Schäden an der Elektrik und möglicherweise einen Brand verursachen.*
- *Sicherungen nicht mit einem Schraubendreher oder anderen Metallgegenständen entfernen, da dies einen Kurzschluss und Schäden an der Elektrik verursachen kann.*

Sind Teile der elektrischen Anlage nicht funktionsfähig, zuerst den Sicherungskasten auf der Fahrerseite im Innenraum prüfen.



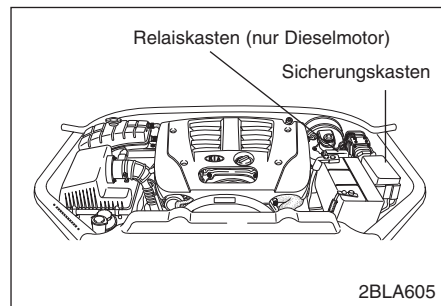
1. Zündung und alle übrigen Verbraucher ausschalten.
2. Die vermutlich schadhafte Sicherung gerade aus dem Sicherungskasten ziehen. Greifen Sie die Sicherung mit der Kunststoffklammer, die sich im Hauptsicherungskasten im Motorraum befindet.

3. Prüfen Sie, ob die ausgebaute Sicherung durchgebrannt ist. Ersatzsicherungen befinden sich im Sicherungskasten.
4. Neue Sicherung mit derselben Amperezahl fest in die Halterung drücken.

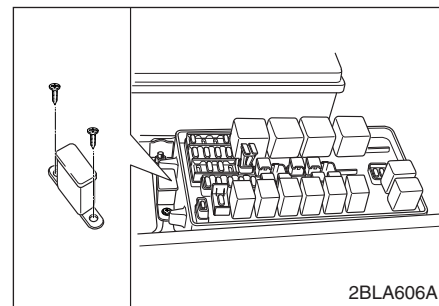
Sitzt die Sicherung nicht fest, Halterung bei einem KIA-Händler prüfen lassen.

Wenn keine Ersatzsicherung zur Verfügung steht, benutzen Sie die Sicherung eines anderen Stromkreises, der für den Fahrzeugbetrieb nicht unbedingt notwendig ist (z.B. Radio oder Innenraumbeleuchtung).

Funktionieren Scheinwerfer oder andere elektrische Bauteile nicht und sind die Sicherungen im Innenraum in Ordnung, Sicherungen im Motorraum prüfen. Durchgebrannte Sicherungen austauschen.



1. Zündung und alle übrigen Verbraucher ausschalten.
2. Sicherungskastendeckel abnehmen. Dazu die Deckellasche auf einer Seite des Sicherungskastens soweit vom Sicherungskasten wegziehen, bis die Klemmhalterung ausgerastet ist. Danach den Deckel zur gegenüberliegenden Seite hin hochklappen.
3. Sicherungen prüfen. Durchgebrannte Sicherungen gegen Sicherungen mit derselben Amperezahl austauschen.



Wenn die Hauptsicherung "MAIN" (120 A) durchgebrannt ist, wechseln Sie diese wie folgt aus:

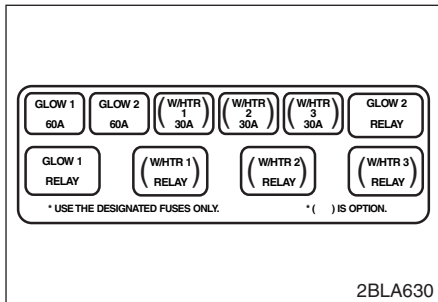
1. Batteriemassekabel abklemmen.
2. Schrauben lösen (siehe Abbildung oben).
3. Schadhafte Sicherung durch eine neue Sicherung gleicher Stärke (120 A) ersetzen.
4. Sicherung in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus einbauen und danach das Batteriemassekabel anklemmen.

VERHALTEN BEI PANNEN

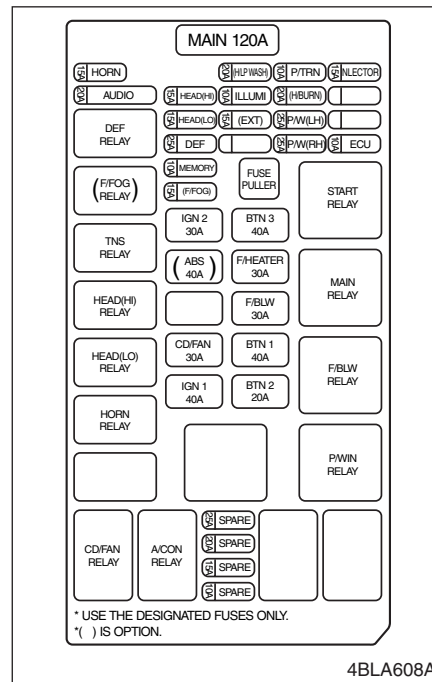
Beschreibung Sicherungskastendeckel

Im Deckel des Sicherungskastens befindet sich ein Hinweisaufkleber mit den Bezeichnungen und Stärken der Sicherungen.

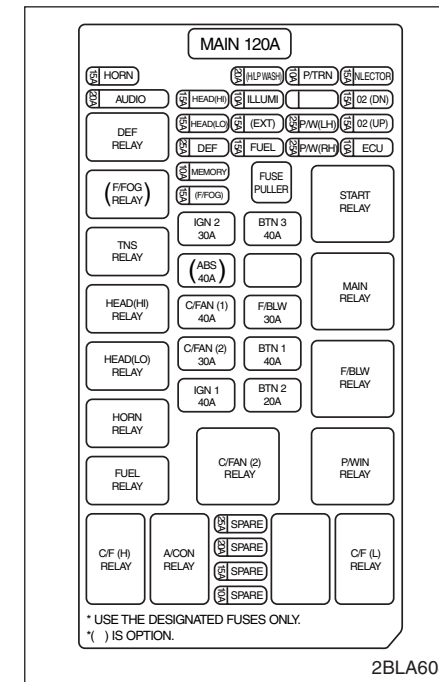
Motorraum (Dieselmotor) Relaiskasten



Motorraum (Dieselmotor)



Motorraum (Benzinmotor)



VERHALTEN BEI PANNEN

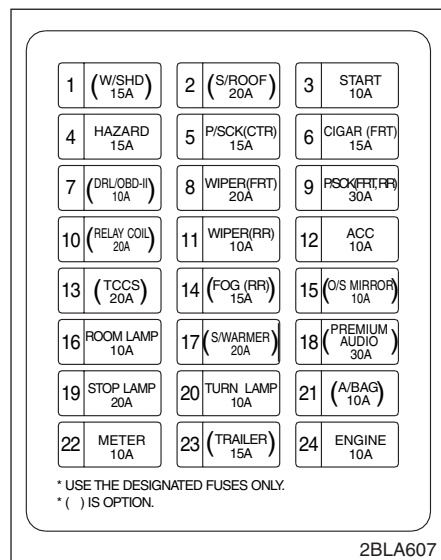
BESCHREIBUNG	AMPEREZAHL	ABGESICHERTE BAUTEILE
FUEL	15A	Kraftstoffpumpe
HORN	15A	Signalhorn
HEAD(HI)	15A	Fernlicht, Instrumente
HEAD (LO)	15A	Fahrlicht
(H/LP WASH)	20A	Scheinwerferwaschanlage
(H/BURN)*	20A	Zusatzheizung
ECU	10A	Motorsteuergerät
O2 (DN)	15A	Hintere Lambdasonde
O2 (UP)	15A	Vordere Lambdasonde
P/TRN	10A	Hauptrelais, Lichtmaschine
P/W (LH)	25A	Fensterheber links
P/W (RH)	25A	Fensterheber rechts
DEF	25A	Scheibenheizung
MAIN	120A	Lichtmaschine
IGN1	40A	Zündschalter
IGN2	30A	Zündschalter
(ABS)	40A	ABS-Steuergerät
F/BLW	30A	Gebälse vorn
(F/FOG)	15A	Nebelscheinwerfer
GLOW 1 *	60A	Glühkerzen
GLOW 2 *	60A	Glühkerzen
W/HTR 1 *	30A	Kühlmittelheizung 1
W/HTR 2 *	30A	Kühlmittelheizung 2
W/HTR 3 *	30A	Kühlmittelheizung 3
F/HEATER	30A	Kraftstofffilterheizung

INJECTOR	15A	Motorsteuergerät, AGR-Magnetventil (falls vorhanden), Vorglührelais *, Relais/Kühlmittelheizung*
BTN1	40A	ROOM 10A-Sicherung, TCCS 20A-Sicherung, STOP 15A-Sicherung, Steckdose
BTN2	20A	Nebelschlussleuchte, Elektrisch verstellbarer Fahrersitz, Heizung der Vordersitze
BTN3	40A	W/SHD 15A, D/Lock, Hazard 15A, S/Roof 20A, OBD-II 10A, Sicherung Fahrersitz
CD/FAN (C/FAN2)	30A	Klimaanlage Kühlerlüfter (HI)
MEMORY	10A	ETACS, Instrumente, Automatikgetriebe-Steuergerät, Klimaanlage,
AUDIO	20A	Multifunktionsanzeige, Radio MEMORY (Speicher) 10A-Sicherung,
(EXT)	15A	Heckwischer-Steuergerät, Audio Relais/Nebelschlussleuchte, Kennzeichenbeleuchtung, Kombileuchte hinten, Standlicht
ILLUMI	10A	Tagesfahrlichtsteuerung, Handschuhfachscharter, Zigarettenanzünder vorn, Warnblinkerschalter, Zeituhr, Instrumente, Multifunktionsanzeige, Fensterheberscharter, Schalter/ Heckscheibenheizung, Heckwischer-/Wascherscharter, Audio

* : Nur Dieselmotor

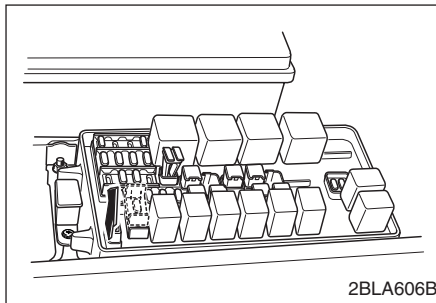
VERHALTEN BEI PANNEN

Sicherungskasten im Fahrerfußraum links



BESCHREIBUNG	AMPEREZAHL	ABGESICHERTE BAUTEILE
(W/SHD)	15A	Frontscheibenheizung
(S/ROOF)	20A	Schiebedach
START	10A	Wählhebelschalter (nur A/T)
HAZARD	15A	Warnblinkerschalter
P/SCK (CTR)	15A	Mittlere Steckdose
CIGAR (FRT)	15A	Zigarettenanzünder vorn
(DRL/OBD-II)	10A	Tagesfahrlicht, Diagnosestecker
WIPER (FRT)	20A	Scheibenwischer vorn, Frontscheibenheizung, Kraftstoffheizung, Schiebedach
P/SCK (FRT, RR)	30A	Steckdosen vorn und hinten
WIPER (RR)	10A	Heck-Wischer/Wascher
ACC	10A	Zigarettenanzünder, Steckdose
(RELAY COIL)	10A	Frontscheibenheizung/ Heckscheibenheizung, Kühlerlüfter, Fernlicht, Klimaanlage
(TCCS)	20A	Verteilergetriebe-Steuergerät
(FOG (RR))	15A	Nebelschlussleuchte (falls vorhanden)
(O/S MIRROR)	10A	Elektr. gesteuerter Außenspiegel, Steuergerät "klappbare Außenspiegel"
ROOM LAMP	10A	Laderaumbeleuchtung, Dachkonsole, mittlere Innenraumleuchte, Türleuchten, Sonnenblendenbeleuchtung
S/WARMER	20A	Sitzheizung
PREMIUM AUDIO	30A	Audio
STOP LAMP	20A	Bremslichtschalter
TURN LAMP	10A	Warnblinkerschalter, ETACS, Tagesfahrlichtsteuergerät, Automatiklicht-Steuergerät, hinteres Steuergerät
(A/BAG)	10A	Airbag-Steuergerät
METER	10A	Instrumente, Rückfahrlichtschalter, Klimaanlage-Steuergerät, AQS-Sensor, Wählhebelschalter (nur A/T), Automatikgetriebebesteuergerät (nur A/T)
(TRAILER)	15A	Anhänger
ENGINE	10A	Motorsteuergerät, Geschwindigkeitssensor, Verteilergetriebe-Steuergeräte

MEMORY Sicherung



Um bei längerem Stillstand des Fahrzeugs (ein Monat oder länger) ein Entladen der Batterie zu verhindern, ist Ihr Fahrzeug mit einer "MEMORY Sicherung" ausgerüstet. Befolgen Sie die folgenden Schritte, bevor Sie Ihr Fahrzeug für längere Zeit abstellen:

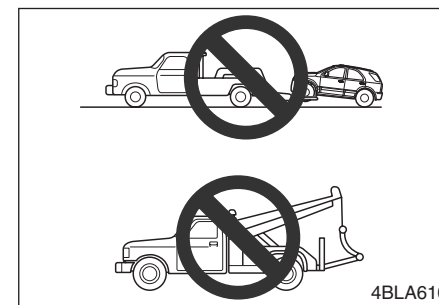
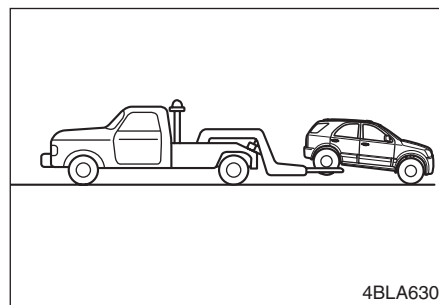
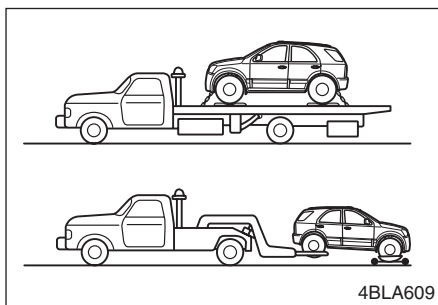
1. Motor abschalten.
2. Beleuchtung ausschalten.
3. Öffnen Sie den Hauptsicherungskasten im Motorraum und ziehen Sie die AUDIO-Sicherung (20 A) aus dem Sicherungskasten. Danach ist der MEMORY-Modus geändert, so dass ein Entladen der Batterie vermieden wird.

VORSICHT

- Nachdem die Sicherung MEMORY aus dem Sicherungskasten entfernt wurde sind folgende Warnsignale und Funktionen ausgeschaltet: "Zündschlüssel steckt", "Tür nicht geschlossen" und die Uhrzeitanzeige. Nach dem Wiedereinbau der "Audio Sicherung" an ihrem ursprünglichen Steckplatz müssen Geheimcode für Audioanlage und Frequenz neu eingegeben werden.
- Auch wenn die MEMORY-Sicherung entfernt wurde, kann die Batterie durch eingeschaltetes Licht oder andere elektrische Verbraucher entladen werden.

VERHALTEN BEI PANNEN

Abschleppen



Es wird empfohlen, das Abschleppen durch eine KIA Vertragswerkstatt oder ein kommerzielles Abschleppunternehmen ausführen zu lassen. Um Schäden am Fahrzeug beim Abschleppen zu vermeiden, müssen geeignete und fachgerechte Abschleppverfahren angewendet werden.

Es wird empfohlen, das Fahrzeug mit Nachläufern oder auf einem Plateauwagen abzuschleppen. Kein Abschleppseil verwenden. Das Abschleppen mit einer Schlinggurtvorrichtung ist für dieses Fahrzeug nicht freigegeben.

6-14

Fahrzeuge mit permanentem Allradantrieb dürfen in keinem Fall auf der Vorder- oder Hinterachse mitrollen. Sie müssen komplett verladen werden. Fahrzeuge mit zuschaltbarem Allradantrieb können auf der Vorderachse mitrollen, wenn der Allradantrieb nicht zugeschaltet ist

ANMERKUNG

Lassen Sie das Fahrzeug niemals vorwärts auf mitrollenden Hinterrädern abschleppen. Das Fahrzeug könnte dadurch beschädigt werden.

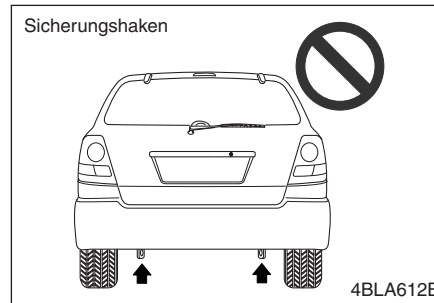
Abschleppen ohne Abschleppwagen

Wenn das Fahrzeug (Hinterradantrieb und zuschaltbarer Allradantrieb) in einem Notfall ohne Abschleppwagen und ohne Nachläufer abgeschleppt werden muss, gehen Sie wie folgt vor:

1. Zündschlüssel in die Position ACC drehen.
2. Wählhebel (nur Automatikgetriebe) bzw. Schalthebel (nur Schaltgetriebe) in die Neutralstufe N bringen.
3. Allradschalthebel (nur zuschaltbarer Allradantrieb) in die Position 2H bringen.
4. Feststellbremse lösen.

ANMERKUNG

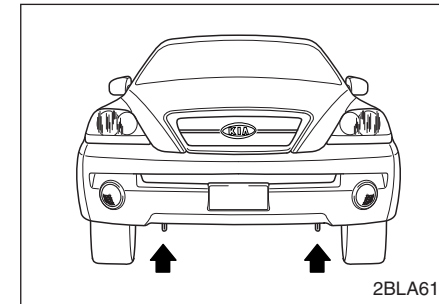
Wenn sich der Wählhebel bzw. Schalthebel nicht in der Neutralposition N und/oder der Allradschalthebel bei zuschaltbarem Allradantrieb nicht in der Position 2H befindet, können beim Abschleppen Getriebeschäden entstehen.



Sicherungshaken

VORSICHT

Benutzen Sie die die Sicherungshaken hinten unter dem Fahrzeug niemals zum Abschleppen. Diese Haken sind NUR für die Sicherung des Fahrzeugs während des Transports, z.B. auf einem LKW, vor-gesehen. Wenn die Sicherungs-haken zum Abschleppen verwendet werden, kann dies zur Beschädigung des Fahrzeugs und zu schweren Verletzungen führen.



Abschleppen ohne Abschleppwagen

Für den Fall, dass Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, dies von einem autorisierten KIA-Händler oder einem anerkannten Abschleppdienst durchführen zu lassen. Wenn in einem Notfall kein Abschleppdienst zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug vorübergehend mit Hilfe eines Abschleppseils oder einer Abschleppstange gezogen werden. Dafür stehen vorn und hinten je eine Abschleppöse zur Verfügung.

VERHALTEN BEI PANNEN

Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie ein Fahrzeug auf diese Weise abschleppen oder sich abschleppen lassen.

Schleppen Sie ein Fahrzeug auf diese Weise nur auf befestigten Straßen, mit geringer Geschwindigkeit und für kurze Entfernungen ab. Schleppen Sie auf diese Weise auch nur ein Fahrzeug ab, dessen Räder, Achsen, Antriebsstrang, Lenkung und Bremsen in einwandfreiem Zustand sind.

- Versuchen Sie nicht Ihr Fahrzeug abzuschleppen, wenn die Räder in Schlamm, Sand oder aus anderen Gründen so feststecken, dass das Fahrzeug aus eigener Kraft nicht freigefahren werden kann.
- Vermeiden Sie es ein Fahrzeug zu ziehen, welches schwerer als das Zugfahrzeug ist.
- Die Fahrer beider Fahrzeuge sollten sich regelmäßig untereinander verständigen (Blickkontakt).

ACHTUNG

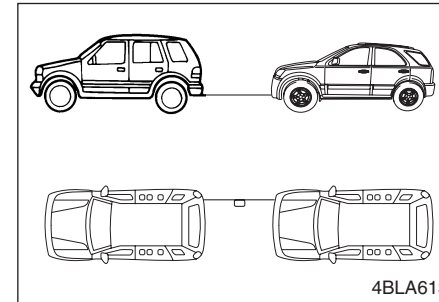
Seien Sie beim Abschleppen eines Fahrzeugs außerordentlich vorsichtig.

- *Fahren Sie lang-sam und behutsam an und fah-ren Sie gleichmäßig, damit die Abschleppöse und das Abschleppseil nicht unnötigerweise überlastet werden. Wenn die Abschleppöse bricht oder das Abschleppseil reißt, könnte dies zu Sach- und Personenschäden führen.*
- *Wenn sich das festsitzende Fahrzeug kaum bewegen lässt, setzen Sie den Abschleppvorgang nicht mit Gewalt fort. Rufen Sie einen autorisierten KIA-Händler oder einen Pannenhilfsdienst hinzu.*
- *Ziehen das abzuschleppende Fahrzeug immer in so gerader Richtung wie möglich.*
- *Achten Sie darauf, dass sich beim Abschleppen keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.*

VERHALTEN BEI PANNEN

ANMERKUNG

- Befestigen Sie ein Abschleppseil an der Abschleppöse.
 - Befestigen Sie ein Abschleppseil niemals an einem anderen Fahrzeugteil als an der vorderen oder hinteren Abschleppöse, um Fahrzeugschäden zu vermeiden.
 - Benutzen Sie ausschließlich ein Abschleppseil, welches für diesen Zwecks bestimmt und freigegeben ist und befestigen Sie das Abschleppseil sicher an der Abschleppöse.
- Prüfen Sie vor dem Abschleppen, dass sich die Abschleppöse in ordnungsgemäßem Zustand befindet.
 - Befestigen das Abschleppseil oder die Abschleppstange sicher an der Abschleppöse.
 - Belasten Sie die Abschleppöse nicht ruckartig, sondern belasten Sie die Öse gleichmäßig.
 - Um die Abschleppöse nicht zu beschädigen, ziehen das abzuschleppende Fahrzeug beim Anfahren nicht schräg oder zur Seite, sondern geradeaus.



- Verwenden Sie ein Abschleppseil, welches nicht länger als 5 m ist. Befestigen Sie in der Mitte des Abschleppseils ein ca. 30 cm breites weißes oder rotes Tuch, damit das Seil nicht übersehen werden kann.
- Fahren Sie vorsichtig und achten Sie darauf, dass das Abschleppseil stets straff gespannt bleibt.

VERHALTEN BEI PANNEN

ANMERKUNG

- Muss das Fahrzeug mit Automatikgetriebe schneller als mit 45 km/h bzw. weiter als 80 km abgeschleppt werden, hintere Antriebswelle ausbauen. Ist ein Ausbau nicht möglich, alle 80 km halten und Motor starten. Motor einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Dadurch wird eine ausreichende Schmierung des Getriebes gewährleistet.
- Um Schäden im Getriebe zu vermeiden, Fahrzeug nicht von hinten (rückwärts) abschleppen.

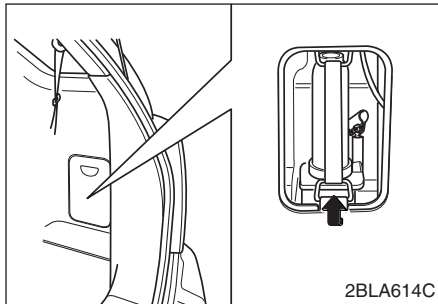
- Abschleppseil oder Abschleppstange an der Abschleppöse befestigen.
- Werden Abschleppseil oder Abschleppstange nicht an den Abschleppösen befestigt, kann dies Schäden an der Fahrzeugkarosserie zur Folge haben.

Allgemeine Tipps zum Freischleppen eines festsitzen-den Fahrzeugs

Die folgenden Hinweise können Ihnen behilflich sein, ein Fahrzeug, welches in Schlamm, Sand oder unter anderen Umständen so festsetzt, dass es sich aus eigener Kraft nicht frei fahren kann, frei zuschleppen.

- Entfernen Sie Erde und Sand vor und hinter den Rädern des festsetzenden Fahrzeugs.
- Versuchen Sie einen Stein oder ein Stück Holz so weit wie möglich unter die Räder zu bringen.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug nur von einem geeigneten Schleppfahrzeug unter Verwendung entsprechender Ausrüstung aus Schlamm, Sand usw. ziehen.
- Halten Sie Kinder und andere Personen aus dem Gefahrenbereich des Schleppfahrzeugs fern.

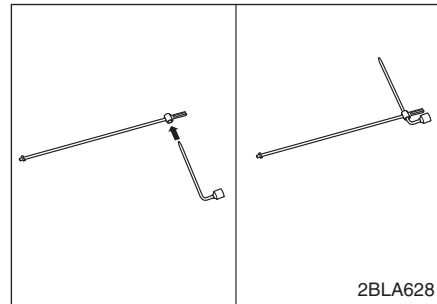
Wenn Sie eine Reifenpanne haben



Aufbewahrungsort für Wagenheber und Werkzeug

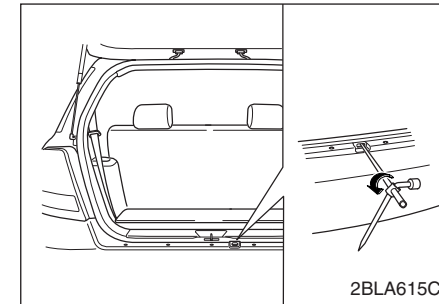
Der Wagenheber befindet sich in einem Staufach hinten rechts im Laderaum. Die Handkurbel des Wagenhebers und der Radmutternschlüssel befinden sich in einem Staufach im Laderaumboden.

Ersatzrad ausbauen



Das Ersatzrad befindet sich unter dem Laderaumboden außen am Fahrzeug.

1. Radmutternschlüssel und Wagenheberkurbel zusammenstecken.
2. Heckklappe öffnen.

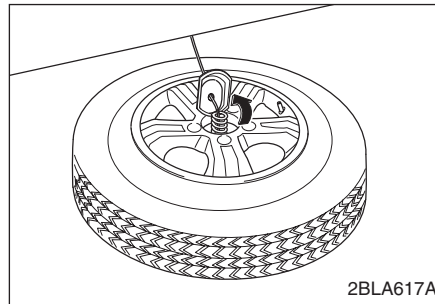


3. Wagenheberkurbel in die Öffnung oberhalb des hinteren Stoßfängers führen. Wenn die Wagenheberkurbel eingerastet ist, ist beim Drehen ein Widerstand spürbar.
4. Wagenheberkurbel gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis das Ersatzrad auf dem Boden liegt.

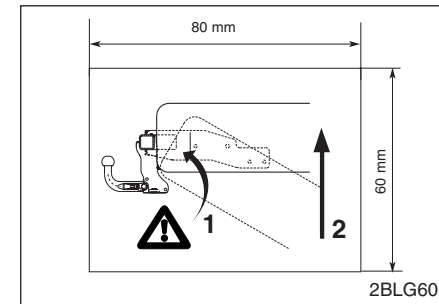
VERHALTEN BEI PANNEN

ACHTUNG

Halten Sie Kurbel und Radmutter-schlüssel gut fest und drehen Sie langsam solange weiter, bis das Ersatzrad herabgelassen ist. Wenn der Radmutter-schlüssel unter Druck aus der Wagenheberkurbel gezogen wird, könnten Sie sich verletzen.



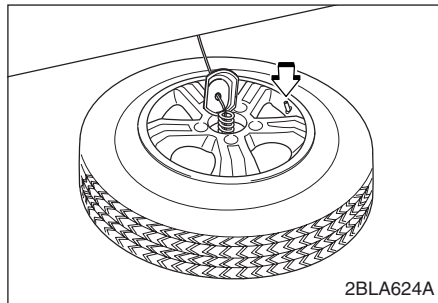
5. Halterung in der Mitte des Ersatzrads lösen.



ANMERKUNG

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung ausgerüstet ist, muss das Ersatzrad in der gezeigten Reihenfolge angebracht werden.

Ersatzrad am Fahrzeug befestigen



1. Ersatzrad hinter dem Fahrzeug so auf den Boden legen, dass das Ventil nach oben zeigt.
2. Ersatzrad unter den Laderaumboden schieben und die Halterung in der Felgenmitte befestigen.
3. Handkurbel im Uhrzeigersinn solange drehen, bis sich das Ersatzrad unter dem Laderaumboden befindet und Klick-Geräusche des Ersatzradträgers zu hören sind.

Radwechsel

Anweisungen zum Anheben des Fahrzeugs

Der Wagenheber ist nur zum Radwechsel bei Pannen vorgesehen.

Die Anweisungen zum Anheben des Fahrzeugs unbedingt befolgen, um möglichen Verletzungen vorzubeugen.

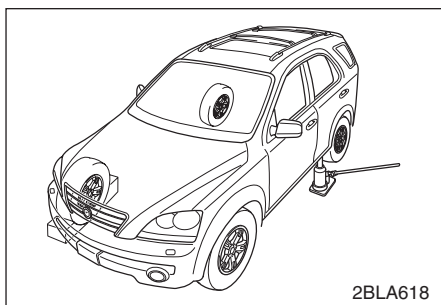
ACHTUNG

- *Fahrzeugreparaturen nicht auf der Fahrbahn einer öffentlichen Straße durchführen. Die Straßenverkehrsordnung (StVO) ist hierbei zu beachten.*
- *Fahrzeug vor einem Radwechsel von der Straße auf den Seitenstreifen schieben. Ist neben der Straße kein ebener und fester Untergrund vorhanden, Abschleppdienst rufen.*

- *Die maximal zulässige Belastung des Wagenhebers (2.000 kg) nicht überschreiten.*
- *Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Punkten der Karosserie ansetzen, nicht an den Stoßfängern oder anderen Fahrzeugteilen.*
- *Es besteht die Möglichkeit, dass das Fahrzeug vom Wagenheber abrutscht. NICHT unter das Fahrzeug legen, wenn es mit einem Wagenheber angehoben ist. Lebensgefahr!*
- *Motor nicht starten oder laufenlassen, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.*

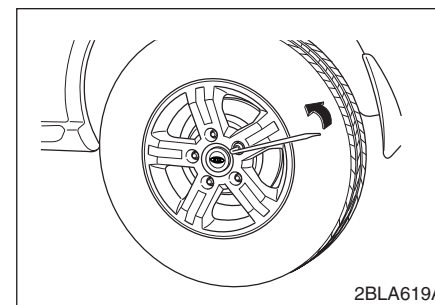
VERHALTEN BEI PANNEN

Radwechsel



1. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen und Feststellbremse anziehen.
2. Rückwärtsgang einlegen (Schaltgetriebe) oder Wählhebel auf Parken stellen (Automatikgetriebe)
3. Warnblinkanlage einschalten.

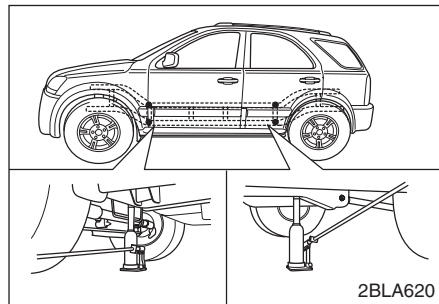
4. Radmutternschlüssel, Wagenheberkurbel und Ersatzrad aus dem Fahrzeug nehmen.
5. Das dem defekten Reifen diagonal gegenüberliegende Rad vorn und hinten gegen Wegrollen sichern. Die abgebildeten Unterlegkeile gehören nicht zum Lieferumfang des Fahrzeugs.
6. Radmutter jeweils nur um eine Drehung gegen den Uhrzeigersinn lockern. Radmutter erst dann vollständig lösen, wenn das Rad nicht mehr den Boden berührt.



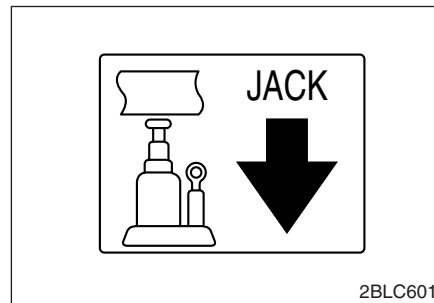
ACHTUNG

Um einem Abrutschen des Fahrzeugs vom Wagenheber vorzubeugen, Feststellbremse fest anziehen und das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad gegen Wegrollen sichern.

VERHALTEN BEI PANNEN

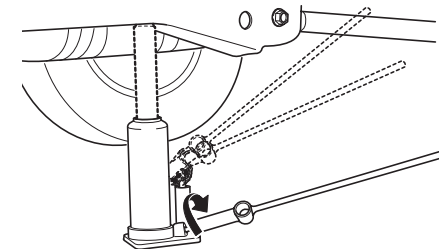


7. Wagenheber am vorderen Ansatzpunkt ansetzen, wenn ein Vorderrad angehoben werden soll. Entsprechend am hinteren Ansatzpunkt ansetzen, wenn ein Hinterrad angehoben werden soll.



ACHTUNG

Um die Verletzungsgefahr zu verringern, stets nur den im Lieferumfang des Fahrzeugs enthaltenen Wagenheber benutzen und diesen nur an den vorgesehenen Punkten ansetzen. Keine anderen Stellen zum Ansetzen des Wagenhebers verwenden.



8. Das Wagenheberventil fest schließen. Den Handgriff solange auf und ab bewegen, bis der Wagenheberstempel die vorgesehene Position am Fahrzeug erreicht und ein geringer Druck aufgebaut wurde. Das Fahrzeug soweit anheben, bis das betroffene Rad ca. 30 mm vom Boden entfernt ist. Das Fahrzeug keinesfalls weiter anheben. Vor dem Abschrauben der Radmuttern sicherstellen, dass das Fahrzeug fest steht und dass es nicht abrutschen oder wegrollen kann.

WARTUNG

Wartungsarbeiten	7-2
Standard-Wartungsplan	7-3
Wartungsplan für Fahrzeuge, die unter erschwerten Bedingungen eingesetzt werden	7-8
Eigenwartung	7-9
Motorraum	7-13
Motoröl und Motorölfilter	7-14
Kühlsystem	7-16
Bremsen und Kupplung	7-19
Servolenkung	7-21
Automatikgetriebe	7-22
Schmiermittel und Betriebsflüssigkeiten	7-24
Kraftstofffilter und Wasserabscheider	7-25
Luftfilter	7-26
Scheibenwischerblätter	7-28
Batterie	7-29
Räder und Reifen	7-31
Austausch von Glühlampen	7-35
Schmierstoffvorschriften	7-46
Fahrzeugpflege außen	7-48
Fahrzeugpflege innen	7-52

WARTUNG

Wartungsarbeiten oder Inspektionen mit größter Sorgfalt durchführen, um Schäden am Fahrzeug und Verletzungen vorzubeugen.

KIA empfiehlt, Inspektions- und Wartungsarbeiten von einer KIA-Vertragswerkstatt durchführen lassen.

Die KIA-Vertragswerkstätten verfügen über von KIA ausgebildete Mitarbeiter und über originale KIA-Ersatzteile. Der KIA-Händler bietet qualifizierten Service und fachliche Beratung.

Unsachgemäße, unvollständige oder unzureichende Wartungsarbeiten können Betriebsstörungen nach sich ziehen, die Sach- oder Personenschäden zur Folge haben können.

Außerdem gefährden Sie im Garantiefall Ihre Garantieansprüche.

Wartungsarbeiten

Verantwortung des Besitzers

ANMERKUNG

Die Einhaltung der Wartungstermine und das Aufbewahren der entsprechenden Unterlagen und Belege unterliegen der Verantwortung des Fahrzeugbesitzers.

In Ihrer Verantwortung liegt es, dass Service- und Inspektionsarbeiten in den festgelegten Intervallen durchgeführt werden. Von Ihrem KIA-Händler durchgeführte Service- und Inspektionsarbeiten werden in Ihrem Garantie- und Serviceheft bescheinigt. Bitte heben Sie dieses sorgfältig auf.

Ausführliche Informationen über Garantiebedingungen haben Sie bereits bei der Übergabe Ihres Fahrzeugs von Ihrem KIA-Händler erhalten.

Über technische Probleme, die während des Fahrbetriebs auftreten, sollten Sie umgehend mit Ihrem KIA-Händler sprechen.

Die Intervalle, in denen Wartungen und Inspektionen vorzunehmen sind, finden Sie auf den Folgeseiten. Regelmäßige Kontrollen, die Sie z.B. beim Auftanken Ihres Fahrzeugs vornehmen sollten, finden Sie im Anschluss daran.

Wir weisen darauf hin, dass nur die vom Hersteller freigegebenen Betriebsflüssigkeiten (z.B. Motoröl, Bremsflüssigkeit, Kühlflüssigkeit) verwendet werden dürfen. Angaben hierzu finden Sie in der vorliegenden Bedienungsanleitung unter "Technische Daten".

Durch regelmäßige Wartung wird sichergestellt, dass die Abgasemissionswerte, und damit die Umweltbelastung, so gering wie möglich bleiben.

Standard-Wartungsplan

Halten Sie die Intervalle des STANDARD-WARTUNGSPANS ein, wenn Ihr Fahrzeug überwiegend nicht unter den folgenden Bedingungen eingesetzt wird. Wenn eine oder mehrere der folgenden Betriebsbedingungen auf Ihr Fahrzeug zutreffen, folgen Sie dem WARTUNGSPLAN FÜR FAHRZEUGE, DIE UNTER ERSCHWERTEN BEDINGUNGEN BETRIEBEN WERDEN.

- Häufige Kurzstreckenfahrten;
- Fahren auf staubigen Strecken;
- Fahren mit hoher Bremsbelastung;
- Fahren in Bereichen oder Gebieten, wo Salz oder sonstige korrosionsfördernde Mittel verwendet werden;
- Fahren auf unebenen oder verschmutzten Straßen;
- Längerer Betrieb im Leerlauf oder bei niedriger Geschwindigkeit;
- Längere Fahrten bei Kälte bzw. sehr feuchtem Wetter.

Wenn Ihr Fahrzeug unter den vorher genannten Bedingungen betrieben wird, müssen Inspektionen in kürzeren Intervallen als im Standard-Wartungsplan angegeben, durchgeführt werden. Ebenso müssen einige Betriebsflüssigkeiten häufiger gewechselt oder nachgefüllt werden.

WARTUNG

Standard-Wartungsplan Dieselmotor

W = ersetzen/wechseln

P = prüfen

E = prüfen, ggf. einstellen

Inspektions- Umfang	Inspektions- Intervalle	nach Monaten oder km, je nachdem, was zuerst eintritt										
		Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	108	120
		km	15000	30000	45000	60000	75000	90000	105000	120000	135000	150000
Luftfiltereinsatz*2			W		W		W		W		W	
Keilriemen			P		P		P		P		P	
Leerlaufdrehzahl			P		P		P		P		P	
Kühlsystem Dichtigkeit		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	
Kühlmittel*3		siehe Hinweis										
Pollenfilter*1			W		W		W		W		W	
Motoröl*2		W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	
Ölfilter*2		W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	
Kraftstofffilter (siehe Hinweis)			W		W		W		W		W	
Kraftstoff-/Bremsleitungen/Schläuche		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	
Kuplungsspiel/Flüssigkeit		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	
Bremsflüssigkeit		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	
Scheibenbremse, Sichtkontrolle Beläge		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	
Trommelbremse einschl. Feststellbremse			P		P		P		P		P	
Lenkung/Fahrwerk			P		P		P		P		P	
Schrauben/Muttern/Ansaug- Absaugkrümmer			P		P		P		P		P	

*1 = sofern vorhanden

*2 = Wird das Fahrzeug überwiegend unter erschwerten Bedingungen betrieben, sind die Intervalle in entsprechend kürzeren Abständen durchzuführen. Beachten Sie auch den Wartungsplan für erschwerte Bedingungen.

*3 = Wenn Sie Kühlmittel nachfüllen, verwenden Sie ausschließlich geeignetes Kühlmittel für Ihr Fahrzeug und mischen Sie niemals Leitungswasser mit dem werksmäßig aufgefüllten Kühlmittel. Eine nicht ordnungsgemäße Kühlmittelmischung kann zu Fehlfunktionen und zu Motorschäden führen.

Wichtiger Hinweis: Bremsflüssigkeitswechsel alle 2 Jahre
Kühlmittelwechsel erstmalig nach 60 Monate bzw. 90.000 km, danach alle 24 Monate bzw. 45.000 km
Kraftstofffilter alle 15000 km entwässern

WARTUNG

Standard-Wartungsplan Dieselmotor (Fortsetzung)

W = ersetzen/wechseln

P = prüfen

E = prüfen, ggf. einstellen

Inspektions- Umfang	Inspektions- Intervalle	nach Monaten oder km, je nachdem, was zuerst eintritt										
		Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	108	120
		km	15000	30000	45000	60000	75000	90000	105000	120000	135000	150000
Verteilergetriebeöl* ¹		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Fahrwerk Schraubenverbindungen		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Schaltgetriebe* ¹ , Ölstand, Undichtigkeiten		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Automatikgetriebe* ¹ , Ölstand, Undichtigkeit		P	P	P	P	P	W	P	P	P	P	P
VA und HA-Getriebeöl mit/ohne Differentialsperre		prüfen alle 15000 km, ersetzen alle 30000 km										
VA Radlagerspiel/VA Traggelenke			P		P		P		P		P	
Bereifung Profiltiefe		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Beleuchtung auf Funktion			P		P		P		P		P	
Antriebswellen Schmierung, Lenkung/Fahrw.-Schmierung			P		P		P		P		P	
Batterie Ladezustand			P		P		P		P		P	
Fehlercode aller prüfbarer Systeme auslesen		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Klimaanlage auf Funktion* ¹ , ggf. Desinfektion auf Wunsch			P		P		P		P		P	
Servolenkung Ölstand		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Bremspedalspiel/Bremskraftverstärker			P		P		P		P		P	
Radmutter/Schrauben/Reserveradbefestigung		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Sicherheitsgurte/Aufrollmechanismus			P		P		P		P		P	
Stecker Aufprallsensor vorn		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P

*¹ = sofern vorhanden

*² = Wird das Fahrzeug überwiegend unter erschwerten Bedingungen betrieben, sind die Intervalle in entsprechend kürzeren Abständen durchzuführen. Beachten Sie auch den Wartungsplan für erschwerte Bedingungen.

Wichtiger Hinweis: Bremsflüssigkeitswechsel alle 2 Jahre
Kühlmittelwechsel erstmalig nach 60 Monate bzw. 90.000 km, danach alle 24 Monate bzw. 45.000 km
Kraftstofffilter alle 15000 km entwässern

WARTUNG

Standard-Wartungsplan Benzinmotor

W = ersetzen/wechseln

P = prüfen

E = prüfen, ggf. einstellen

Inspektions- Umfang	Inspektions- Intervalle	nach Monaten oder km, je nachdem, was zuerst eintritt									
		Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	108
	km	15000	30000	45000	60000	75000	90000	105000	120000	135000	150000
Luftfiltereinsatz*2			W		W		W		W		W
Zahnriemen		siehe Hinweis									
Keilriemen			P		P		P		P		P
Zündkerzen					P		W				
Leerlaufdrehzahl			P		P		P		P		P
Kühlsystem Dichtigkeit		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Kühlmittel*3		siehe Hinweis									
Pollenfilter*1		W		W		W		W		W	
Motoröl*2		W	W	W	W	W	W	W	W	W	W
Ölfilter*2		W	W	W	W	W	W	W	W	W	W
Kraftstofffilter					W				W		
Kraftstoff-/Bremsleitungen/Schläuche		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Kupplungsspiel/Flüssigkeit		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Bremsflüssigkeit		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Scheibenbremse, Sichtkontrolle Beläge		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Trommelbremse einschl. Feststellbremse			P		P		P		P		P
Lenkung/Fahrwerk			P		P		P		P		P
Schrauben/Muttern/Ansaug- Absaugkrümmer			P		P		P		P		P

*1 = sofern vorhanden

*2 = Wird das Fahrzeug überwiegend unter erschwerten Bedingungen betrieben, sind die Intervalle in entsprechend kürzeren Abständen durchzuführen. Beachten Sie auch den Wartungsplan für erschwerte Bedingungen.

*3 = Wenn Sie Kühlmittel nachfüllen, verwenden Sie ausschließlich geeignetes Kühlmittel für Ihr Fahrzeug und mischen Sie niemals Leitungswasser mit dem werksmäßig aufgefüllten Kühlmittel. Eine nicht ordnungsgemäße Kühlmittelmischung kann zu Fehlfunktionen und zu Motorschäden führen.

7-6

Wichtiger Hinweis:	Bremsflüssigkeitswechsel alle 2 Jahre Zahnriemenwechsel alle 90000 km/4 Jahre Kühlmittelwechsel erstmalig nach 60 Monate bzw. 90.000 km, danach alle 24 Monate bzw. 45.000 km
---------------------------	--

WARTUNG

Standard-Wartungsplan Benzinmotor (Fortsetzung)

W = ersetzen/wechseln

P = prüfen

E = prüfen, ggf. einstellen

Inspektions- Umfang	Inspektions- Intervalle	nach Monaten oder km, je nachdem, was zuerst eintritt										
		Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	108	120
		km	15000	30000	45000	60000	75000	90000	105000	120000	135000	150000
Verteilergetriebeöl* ¹		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Fahrwerk Schraubenverbindungen		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Schaltgetriebe* ¹ , Ölstand, Undichtigkeiten		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Automatikgetriebe* ¹ , Ölstand, Undichtigkeit		P	P	P	P	P	W	P	P	P	P	P
VA und HA-Getriebeöl mit/ohne Differentialsperre		prüfen alle 15000 km, ersetzen alle 30000 km										
VA Radlagerspiel/VA Traggelenke			P		P		P		P		P	
Bereifung Profiltiefe		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Beleuchtung auf Funktion			P		P		P		P		P	
Antriebswellen Schmierung, Lenkung/Fahrw.-Schmierung			P		P		P		P		P	
Batterie Ladezustand			P		P		P		P		P	
Fehlercode aller prüfbaren Systeme auslesen		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Klimaanlage auf Funktion* ¹ , ggf. Desinfektion auf Wunsch			P		P		P		P		P	
Servolenkung Ölstand		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Bremspedalspiel/Bremskraftverstärker			P		P		P		P		P	
Radmuttern/Schrauben/Reserveradbefestigung		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Sicherheitsgurte/Aufrollmechanismus			P		P		P		P		P	
Stecker Aufprallsensor vorn		P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P

*¹ = sofern vorhanden

*² = Wird das Fahrzeug überwiegend unter erschwerten Bedingungen betrieben, sind die Intervalle in entsprechend kürzeren Abständen durchzuführen. Beachten Sie auch den Wartungsplan für erschwerte Bedingungen.

Wichtiger Hinweis: Bremsflüssigkeitswechsel alle 2 Jahre
Zahnriemenwechsel alle 90000 km/4 Jahre
Kühlmittelwechsel erstmalig nach 60 Monate bzw. 90.000 km, danach alle 24 Monate bzw. 45.000 km

WARTUNG

Wartungsplan für Fahrzeuge, die unter erschwerten Bedingungen eingesetzt werden

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen bei Fahrzeugen, die häufiger unter erschwerten Bedingungen eingesetzt werden, in kürzeren Intervallen durchgeführt werden. Die entsprechenden Wartungsarbeiten und die verkürzten Intervalle sind der folgenden Übersicht zu entnehmen.

P: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen. W : Ersetzen/wechseln.

Prüfpunkte		Wartungsart	Einsatzbedingungen	Wartungsintervalle
Motoröl und Motorölfilter		W	Alle 7.500 km	A, B, C, F, H
Luftfilterelement		W	Häufiger ersetzen	C, E
Zahnriemen	Benzinmotor	W	Alle 60.000 km oder 48 Monate ersetzen	D, E, F, G
Zündkerzen	Benzinmotor	W	Häufiger ersetzen	B, H
Automatikgetriebeflüssigkeit		W	Alle 45.000 km	A, C, E, F, G, H, I
Getriebeöl		W	Alle 90.000 km	C, D, E, G, H, I, J
Verteilergetriebeöl (4WD)		W	Alle 90.000 km	C,E,G, I

Erschwerte Einsatzbedingungen

A: Häufige Kurzstreckenfahrten

B: Längerer Leerlaufbetrieb

C: Fahren auf staubigen/verdreckten Straßen

D: Fahren in Bereichen, in denen Kontakt zu Salz oder anderen korrosionsfördernden Mitteln gegeben ist oder Fahrten bei extremer Kälte

E: Fahren auf sandigem Untergrund

F: Mehr als 50% der Fahrten finden in dichtem Stadtverkehr statt

G: Fahren im Gebirge

H: Anhängerbetrieb

I: Fahrzeugeinsatz als Streifenwagen, Taxi, Zugfahrzeug oder andere gewerbliche Einsätze

J: Hochgeschwindigkeitsfahrten über 170 km/h

Eigenwartung

Plan für die Eigenwartung

Die im Folgenden genannten Wartungsarbeiten sollten vom Fahrzeughalter oder einem fachkundigen Techniker in den genannten Abständen durchgeführt werden, um einen sicheren und zuverlässigen Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Probleme so schnell wie möglich von einer KIA-Vertragswerkstatt prüfen lassen.

Bei jedem Tankstopp kontrollieren:

- Motorölstand
- Kühlmittelstand

ACHTUNG

Beim Prüfen des Motorkühlmittels sehr vorsichtig vorgehen, wenn der Motor heiß ist. Kochendes Kühlmittel und heißer Wasserdampf können unter Druck austreten und zu schweren Verletzungen führen.

- Vorrat Reinigungsflüssigkeit für Scheibenwaschanlage
- Bremsflüssigkeitsstand (und Kupplungsölstand, sofern Schaltgetriebe)

Während der Fahrt:

- Achten Sie auf sich verändernde Auspuffgeräusche und auf Abgasgeruch im Fahrzeug.
- Achten Sie auf Vibrationen im Lenkrad, auf einen größer werdenden Kraftaufwand beim Lenken, auf Lockerung des Lenkrads und auf Veränderung der Lenkrad-Geradeausstellung.
- Achten Sie darauf, wenn das Fahrzeug beim Fahren auf ebenem befestigten Untergrund zur Seite zieht oder das Lenkrad sich verdreht.
- Achten Sie beim Bremsen auf ungewöhnliche Geräusche, darauf, dass das Fahrzeug zur Seite zieht, auf einen länger werdenden Bremspedalweg und auf ein schwer zu tretendes Bremspedal.
- Beachten Sie während der Fahrten mit Anhänger die entsprechenden Hinweise in dieser Anleitung.

WARTUNG

- Prüfen Sie den Ölstand des Automatikgetriebes, wenn eine Änderung der Getriebefunktion, wie z.B. Schlupf, feststellbar ist.
- Prüfen Sie die Funktion der Parkstufe P (nur Automatikgetriebe).
- Prüfen Sie die Feststellbremse.
- Prüfen Sie, ob Flüssigkeiten aufgrund von Undichtigkeiten unter dem Fahrzeug austreten (tröpfelndes Kondenswasser ist nach Gebrauch der Klimaanlage normal).

Mindestens monatlich prüfen:

- Flüssigkeitsstand im Kühlmittelausgleichsbehälter prüfen.
- Außenbeleuchtung einschließlich Bremslicht, Blinker und Warnblinkanlage auf Funktion prüfen.
- Reifenluftdruck aller Räder einschließlich Ersatzrad prüfen.

Mindestens zweimal im Jahr prüfen (z.B. Frühjahr und Herbst):

- Schläuche an Kühler, Heizung und Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung prüfen.
- Scheibenwaschanlage und Wischer auf Funktion prüfen. Wischerblätter mit einem sauberen Tuch und Reinigungsflüssigkeit aus der Scheibenwaschanlage reinigen.
- Scheinwerfereinstellung prüfen.
- Schalldämpfer, Auspuffrohre, Hitzeschutzbleche und Auspuffrohrschellen prüfen.
- Alle Sicherheitsgurte auf Verschleiß und Funktion prüfen.
- Reifen auf Verschleiß und Radmuttern auf festen Sitz prüfen.

Mindestens einmal im Jahr prüfen:

- Wasserablaufbohrungen in den Türen und in der Karosserie reinigen.
- Türscharniere, Türfeststeller und Motorhaubenscharniere fetten.
- Schlösser aller Türen und der Motorhaube fetten.
- Gummidichtungen der Türen einfetten.
- Klimaanlage vor Beginn der warmen Jahreszeit prüfen.
- Flüssigkeitsstand der Servolenkung prüfen.
- Batterie und Batteriepole reinigen.
- Bremsflüssigkeitsstand prüfen.

Vorsichtsmaßnahmen bei der Eigenwartung

Unsachgemäße oder unvollständige Wartungsarbeiten können Probleme zur Folge haben. Der vorliegende Abschnitt behandelt daher nur einfache Wartungsarbeiten.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass viele Arbeiten nur von einer KIA-Fachwerkstatt mit Spezialwerkzeugen durchgeführt werden können.

Unsachgemäße Eigenwartung während der Garantiedauer kann den Verlust der Garantie zur Folge haben. Ausführliche Angaben hierzu enthält das mit dem Fahrzeug ausgelieferte KIA-Garantieheft. KIA empfiehlt, Wartungs- oder Instandsetzungsarbeiten von einer KIA-Vertragswerkstatt ausführen lassen.

ACHTUNG

- *Wartungsarbeiten an einem Fahrzeug können gefährlich sein. Verletzungsgefahr! Bei einem Mangel an Kenntnissen, Erfahrung oder Werkzeug und Ausrüstung Arbeiten von einem Fachmann ausführen lassen.*
- *Arbeiten unter der Motorhaube bei laufendem Motor sind gefährlich, insbesondere dann, wenn dabei Schmuckstücke oder lose Kleidungsstücke getragen werden. Sie können sich in beweglichen Teilen verfangen und Verletzungen verursachen. Daher Schmuck jeder Art (insbesondere Ringe, Armreifen, Uhren und Halsketten) sowie Halstücher, Schals und dergleichen vor Beginn von Arbeiten unter der Motorhaube und bei laufendem Motor ablegen.*

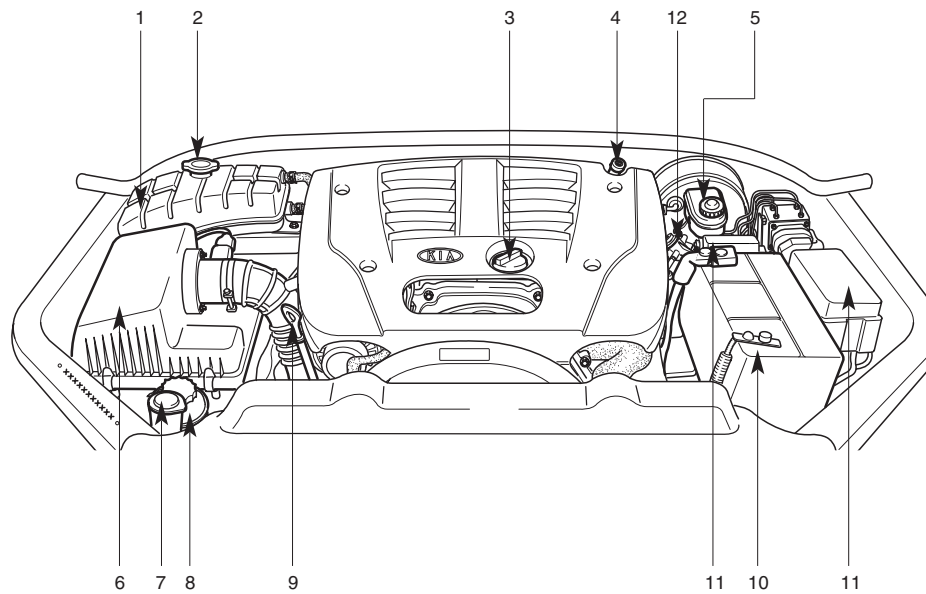
ACHTUNG

Ihr Fahrzeug ist mit elektrisch gesteuerten Kühlerlüftern ausgerüstet. Bei eingeschalteter Zündung können die Motorlüfter anlaufen, auch wenn der Motor nicht läuft. Dies kann zu schweren Verletzungen führen. Achten Sie deshalb darauf, dass die Zündung ausgeschaltet ist, es sei denn, der Motor muss für Wartungszwecke angelassen werden.

WARTUNG

Motorraum

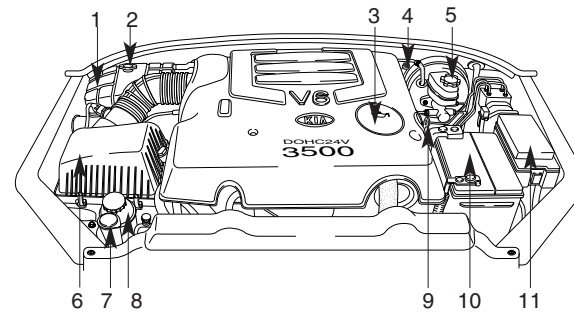
Dieselmotor



1. Ausgleichsbehälter für Kühlflüssigkeit
2. Deckel des Kühlmittel-ausgleichsbehälters
3. Motoröleinfüllverschluss
4. Getriebeölmesstab*
5. Ausgleichsbehälter für Bremsflüssigkeit
6. Luftfilter
7. Vorratsbehälter für Scheibenwaschanlage
8. Ausgleichsbehälter für Servolenkungsöl
9. Motorölmesstab
10. Batterie
11. Sicherungskasten
12. Kraftstofffilter und Wasserabscheider

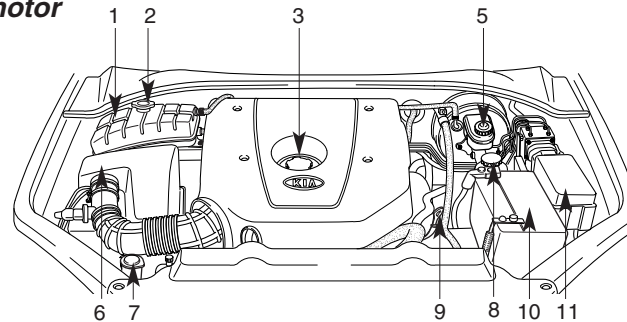
2BLA701A

3,5l Benzinmotor



1. Ausgleichsbehälter für Kühlflüssigkeit
2. Deckel des Kühlmittel- ausgleichsbehälters
3. Motoröleinfüllverschluss
4. Getriebeölmessstab*
5. Ausgleichsbehälter für Bremsflüssigkeit
6. Luftfilter
7. Vorratsbehälter für Scheibenwaschanlage
8. Ausgleichsbehälter für Servolenkungsöl
9. Motorölmessstab
10. Batterie
11. Sicherungskasten

2,4l Benzinmotor



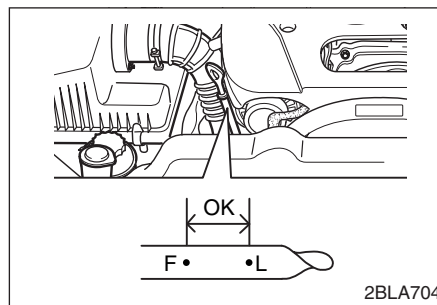
2BLC701/2BLS701

WARTUNG

Motoröl und Motorölfilter

Motorölstand kontrollieren

1. Fahrzeug auf ebenen Untergrund stellen.
2. Motor starten und auf Betriebstemperatur bringen.
3. Motor ausschalten und einige Minuten warten, bis das Öl in die Ölwanne zurückgeflossen ist.
4. Ölmesstab herausziehen, abwischen und vollständig wieder einsetzen.
5. Ölmesstab erneut herausziehen und Ölstand prüfen. Er muss zwischen den Markierungen F und L liegen. Liegt der Ölstand laut Messstab bei L oder darunter, so viel Öl nachfüllen, dass die angezeigte Menge auf F steigt. **Nicht zuviel Öl einfüllen.**



Nur vorgeschriebenes Motoröl einfüllen (siehe Abschnitt "empfohlene Schmierstoffe" in diesem Kapitel).

ANMERKUNG

Mischen Sie keine Mehrbereichsöle mit Einbereichsölen.

Motorölverbrauch: max. 1 l / 1000 km

Öl- und Ölfilterwechsel

Die Eigenschaften des Motoröls verschlechtern sich nicht nur durch die Beanspruchung im Fahrbetrieb, sondern auch durch Alterung. Der Ölwechseltermin hängt deshalb sowohl von der Laufleistung als auch von der Laufzeit ab.

Motoröl und Ölfilter sind gemäß den im Garantie- und Serviceheft aufgeführten Intervallen von einer KIA-Werkstatt zu wechseln.

Wird ständig unter erschwerten Betriebsbedingungen gefahren, sollten Motoröl und Ölfilter in kürzeren Abständen gewechselt werden.

Empfohlene Ölsorten und Viskositätsklassen finden Sie im Abschnitt "Füllmengen und Betriebsstoffe" in diesem Kapitel.

Mischen Sie nicht Einbereichs- mit Mehrbereichsöl.

ACHTUNG

Altöl muss bis zur vorschriftsmäßigen Entsorgung vor Kindern sicher aufbewahrt werden.

Auf keinen Fall darf Öl in die Kanalisation oder in das Erdreich gelangen.

Wegen des Entsorgungsproblems, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und der nötigen Fachkenntnisse sollte der Motoröl- und Filterwechsel am besten von einem KIA-Händler durchgeführt werden.

Motorölzusätze

Dem Motoröl soll kein Zusatzschmiermittel beigemischt werden.

Schäden, die durch solche Mittel entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

WARTUNG

Kühlsystem

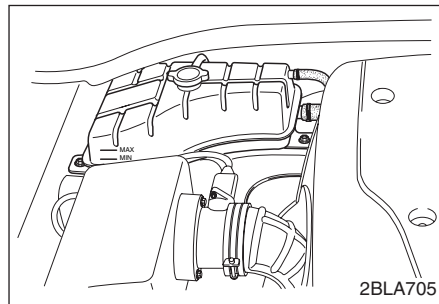
Das Fahrzeug ist mit einem Hochdruck-Kühlsystem mit Ausgleichsbehälter ausgestattet, der werksseitig mit Frostschutzmittel gefüllt wird.

Kühlmittelstand mindestens einmal monatlich und Frostschutz mindestens einmal jährlich kontrollieren lassen, idealerweise vor den Wintermonaten oder vor Reisen in kältere Klimazonen.

Kühlmittelstand kontrollieren

ACHTUNG

- *Schrauben Sie den Deckel des Kühlmittelausgleichbehälters nicht ab, solange der Motor läuft oder solange er heiß ist. Dies könnte sowohl zu Schäden am Kühlsystem und am Motor führen als auch zu schweren Verletzungen führen, da heißes Kühlmittel und heißer Wasserdampf austreten können.*
- *Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis er abgekühlt ist. Gehen Sie auch danach mit äußerster Vorsicht vor, wenn Sie den Deckel des Kühlmittelausgleichbehälters abnehmen. Legen Sie einen dicken Lappen über den Deckel und drehen Sie den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum ersten Anschlag.*
- *Treten Sie zurück, während der Überdruck des Kühlsystems unter dem Deckel entweicht. Wenn Sie sicher sind, dass der Überdruck vollständig entwichen ist, drücken Sie mit dem Lappen den Deckel nieder und drehen ihn danach weiter gegen den Uhrzeigersinn bis er sich abnehmen lässt.*
- *Auch wenn der Motor abgestellt wurde, entfernen Sie weder den Deckel des Kühlmittelausgleichbehälters noch die Ablassschraube, solange Motor und Kühler noch heiß sind. Es können heißes Kühlmittel und heißer Wasserdampf unter Druck austreten und zu schweren Verletzungen führen.*



Zustand und Anschlüsse der Kühl- und Heizschläuche kontrollieren. Gequollene oder rissige Schläuche durch einen KIA-Händler austauschen lassen.

Der Füllstand des Kühlmittelausgleichbehälters muss sich bei kaltem Motor zwischen den am Behälter angebrachten Markierungen MAX und MIN befinden.

Ist der Kühlmittelstand zu niedrig, ausreichend empfohlenes Frostschutzmittel als Schutz gegen Gefrieren und Korrosion nachfüllen. Nur so viel Kühlmittel nachfüllen, bis der Messstab des Ausgleichsbehälters maximal "MAX" anzeigt. Ist häufiges Nachfüllen erforderlich, Kühlsystem bei einem KIA-Händler prüfen lassen.

Kühlmittel wechseln

Das Kühlmittel muss entsprechend der Intervalle des Wartungsplans gewechselt werden.

- Für die Herstellung der Kühlmittelmischung nur demineralisiertes Wasser verwenden.
- Die aus Aluminium gefertigten Motorteile müssen durch ein Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis vor Korrosion und Frost geschützt werden.
- VERWENDEN SIE NICHT Kühlmittel auf Alkohol- oder Methanolbasis und mischen Sie diese Flüssigkeiten nicht mit dem vorgeschriebenen Kühlmittel.
- Verwenden Sie keine Kühlmittelmischung, die mehr als 60% oder weniger als 35% Frostschutzmittel enthält, da hierdurch die Wirksamkeit der Mischung zurückgesetzt würde.

WARTUNG

Die Mischungsverhältnisse von Wasser und Frostschutzmittel in der Kühlflüssigkeit sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Außentemperatur	Mischungsverhältnis in %	
	Frostschutzmittel	Wasser
-15°C	35	65
-25°C	40	60
-35°C	50	50
-45°C	60	40

VORSICHT

Entfernen Sie nicht den Deckel des Kühlmittelausgleichbehälters und lösen Sie nicht die Ablassschraube solange der Motor heiß ist. Dies könnte zu schweren Verletzungen und Verbürhungen führen.

ACHTUNG

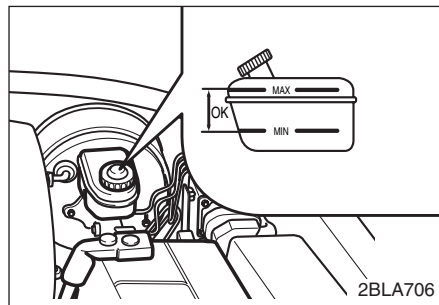
Der Kühlmittelzusatz und das Kühlmittel sind gesundheitsschädlich!

Der Kühlmittelzusatz ist deshalb im Originalbehälter besonders vor Kindern sicher aufzubewahren. Muss das Kühlmittel einmal abgelassen werden, ist es aufzufangen und ebenfalls sicher aufzubewahren.

Abgelassenes Kühlmittel sollte normalerweise nicht wiederverwendet werden, es muss unter Beachtung der Umweltvorschriften entsorgt werden.

Bremsen und Kupplung

Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand prüfen



Die Flüssigkeit für Bremssystem und hydraulische Kupplung befindet sich in einem gemeinsamen Hauptzylinder-Ausgleichsbehälter. Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter regelmäßig kontrollieren. Der Flüssigkeitsstand sollte zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen.

Ausgleichsbehälter um den Deckel herum sorgfältig reinigen, um Verschmutzungen der Bremsflüssigkeit beim Einfüllen zu vermeiden. Erst dann Deckel abnehmen.

Flüssigkeitsstand bis zur Markierung MAX auffüllen. Ein Rückgang des Flüssigkeitsstandes mit fortschreitender Kilometerleistung ist normal und durch den Verschleiß der Brems- und Kupplungsbeläge bedingt. Ist der Flüssigkeitsstand zu niedrig, Bremssystem und Kupplung von einer KIA-Vertragswerkstatt lassen.

Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden (siehe Abschnitt "Empfohlene Schmierstoffe" in diesem Kapitel).

Keine unterschiedlichen Flüssigkeitsarten mischen.

ANMERKUNG

- Muss häufig Bremsflüssigkeit nachgefüllt werden, das Fahrzeug in einer KIA-Vertragswerkstatt prüfen lassen.
- Bremsflüssigkeit ist giftig und greift den Lack an.

WARTUNG

ACHTUNG

Gehen Sie beim Wechseln oder Nachfüllen der Brems-/Kupplungsflüssigkeit sehr sorgfältig mit der Flüssigkeit um. Augen dürfen mit dieser Flüssigkeit nicht in Kontakt kommen. Wenn Bremsflüssigkeit an die Augen gelangen sollte, spülen Sie die Augen sofort mit reichlich frischem Wasser aus und lassen Sie die Augen danach umgehend von einem Arzt untersuchen.

Bei zu alter Bremsflüssigkeit kann es bei sehr starker Beanspruchung der Bremse zu Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dadurch wird die Bremswirkung und somit die Fahr-sicherheit stark beeinträchtigt.

Es darf nur Bremsflüssigkeit gemäß Angaben in dem Kapitel "Technische Daten" dieser Bedienungsanleitung verwendet werden. Die Flüssigkeit muss neu sein.

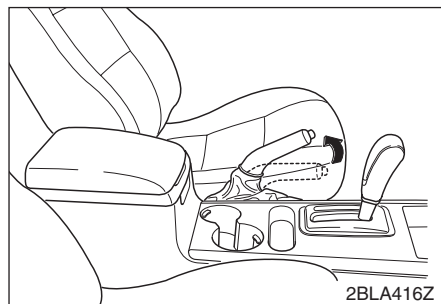
Bremsflüssigkeit ist giftig! Bremsflüssigkeit deshalb nur im verschlossenen Original-Behälter und besonders vor Kindern sicher aufbewahren.

Wegen des Entsorgungsproblems, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und der nötigen Fachkenntnisse sollte der Bremsflüssigkeitswechsel nur von einem KIA-Händler durchgeführt werden.

VORSICHT

Lassen Sie Brems-/Kupplungsflüssigkeit nicht an den Fahrzeuglack gelangen, da hierdurch Lackschäden entstehen können. Brems-/Kupplungsflüssigkeit, die über längere Zeit unverschlossen an der Luft gestanden hat, darf nicht weiterverwendet werden, da die Flüssigkeitsqualität nicht mehr garantiert ist. Diese Flüssigkeit muss entsprechend der Bestimmungen entsorgt werden. Es darf nur eine zugelassene Brems-/Kupplungsflüssigkeit verwendet werden. Schon wenige Tropfen Mineralöl, z.B. Motoröl, können die Bauteile des Brems- und Kupplungssystems beschädigen.

Feststellbremse prüfen

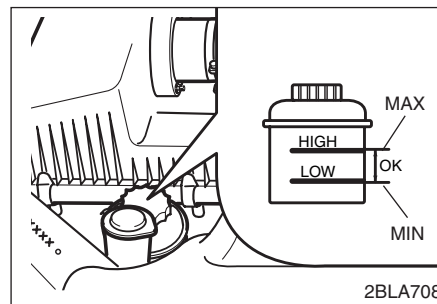


Die Feststellbremse wird überprüft, indem man die Zahl der Rasterstellungen zählt, wenn die Feststellbremse voll angezogen wird. Ist diese Zahl nicht wie vorgeschrieben, sollte die Feststellbremse von einem KIA-Händler überprüft werden.

Vorgeschriebene Zahl der Rasterstellungen: ca. 8.

Servolenkung

Flüssigkeitsstand der Servolenkung kontrollieren



Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter der Servolenkung regelmäßig prüfen. Dazu Fahrzeug auf ebenem Untergrund parken. Der Flüssigkeitsstand sollte zwischen den Markierungen "MIN" und "MAX" an der Seite des Ausgleichsbehälters liegen.

Vor dem Auffüllen der Flüssigkeit sorgfältig den Bereich um den Behälterdeckel reinigen, um eine Verunreinigung der Flüssigkeit zu vermeiden.

Ist der Stand niedrig ("MIN"), Flüssigkeit bis zur Markierung "MAX" nachfüllen.

Muss häufig Flüssigkeit für die Servolenkung nachgefüllt werden, Fahrzeug bei einem KIA-Händler überprüfen lassen.

ANMERKUNG

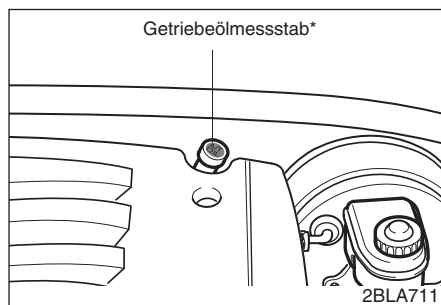
Um Schäden an der Servolenkungspumpe zu vermeiden, Fahrzeug nicht über längere Zeit bei niedrigem Servolenkungs-Flüssigkeitsstand betreiben.

Nur die empfohlene Servolenkungsflüssigkeit verwenden (siehe Abschnitt "Empfohlene Schmierstoffe" in diesem Kapitel).

WARTUNG

Automatikgetriebe

Automatikgetriebeölstand kontrollieren

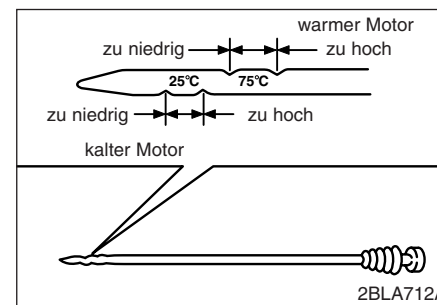


Automatikgetriebeölstand regelmäßig kontrollieren.

Das Volumen des Automatikgetriebeöls ist temperaturabhängig. Ölstand am besten erst dann prüfen, wenn das Fahrzeug mindestens 30 Minuten gefahren wurde. Ist dies nicht möglich, kann das Öl vor der Kontrolle auf die nachfolgend beschriebene Weise erwärmt werden.

1. Fahrzeug auf ebenem Untergrund parken und Handbremse ziehen.
2. Motor zwei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
3. Bremspedal treten und Wählhebel nacheinander in alle Schaltstellungen bringen. Dann Wählhebel auf P (Parken) stellen.
4. Bei im Leerlauf laufendem Motor Messstab ziehen, abwischen und bis zum Anschlag wieder einführen.
5. Messstab wieder herausziehen und Ölstand prüfen.

Ist das Getriebeöl auf die normale Betriebstemperatur von ca. 75 °C erwärmt, sollte der Ölstand zwischen den zwei Kerben mit der Markierung "75 °C" liegen.



ANMERKUNG

Die Kerbe bei der Markierung "25 °C" dient lediglich als Bezugspunkt und ist zur Bestimmung des Ölstandes NICHT geeignet.

VORSICHT

- **Ein zu geringer Ölstand verursacht Störungen im Getriebe. Ein zu hoher Ölstand kann Aufschäumen des Öls, Ölverlust und Getriebedefekte zur Folge haben.**
- **Die Verwendung unzulässiger Ölsorten kann Getriebeschäden und Getriebeausfall zur Folge haben.**

ACHTUNG

Vor Betätigen des Wählhebels Feststellbremse und Bremspedal treten, um ein ungewolltes Anfahren des Fahrzeugs zu vermeiden.

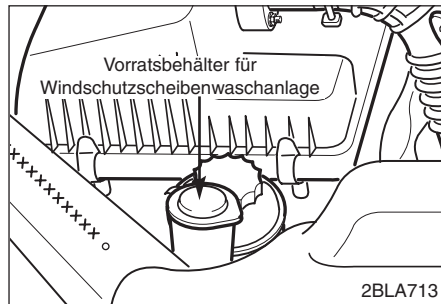
ANMERKUNG

Neue Automatikgetriebeflüssigkeit ist rot gefärbt. Die rote Farbgebung soll es erleichtern, die Flüssigkeit von Motoröl und Motorlühlmittel zu unterscheiden. Jedoch sagt die rote Farbgebung nichts über die Qualität der Getriebeflüssigkeit aus und sie ist nicht permanent. Während der Fahrzeugbenutzung verändert sich die Färbung und die Getriebeflüssigkeit wird dunkler bw. auch hellbraun.

WARTUNG

Schmiermittel und Betriebsflüssigkeiten

Flüssigkeitsstand der Windschutzscheibenwaschanlage kontrollieren



Der Ausgleichsbehälter besteht aus durchsichtigem Material, so dass der Flüssigkeitsstand durch einfache Sichtkontrolle überprüft werden kann.

Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter kontrollieren und gegebenenfalls Flüssigkeit nachfüllen. Ist kein Scheibenreiniger vorhanden, kann auch normales Wasser verwendet werden.

7-24

Bei niedrigen Temperaturen Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage zusetzen, um ein Gefrieren der Flüssigkeit zu vermeiden.

VORSICHT

- **Weder Kühlmittel noch Kühlerfrostschutzmittel in die Scheibenwaschanlage füllen.**
- **Wenn Kühlmittel auf die Windschutzscheibe gelangt, kann es die Sicht so stark beeinflussen, dass Unfallgefahr besteht. Außerdem kann es Schäden an Lack und Verkleidungen verursachen.**

Schmierung von Karosserieteilen

Bei jedem Motorölwechsel auch die beweglichen Teile der Karosserie, etwa Türscharniere, Motorhaubenscharniere und Schlösser, schmieren. Bei niedrigen Temperaturen für Schlösser ein frostsicheres Schmiermittel verwenden.

Kraftstofffilter und Wasserabscheider

Der Wasserabscheider spielt eine wichtige Rolle im Kraftstoffsystem, da er das Wasser vom Kraftstoff trennt. Das Wasser wird im Wasserabscheider unten im Filter gesammelt.

Wenn eine bestimmte Wassermenge angesammelt wurde, leuchtet bei eingeschalteter Zündung eine Warnleuchte auf.

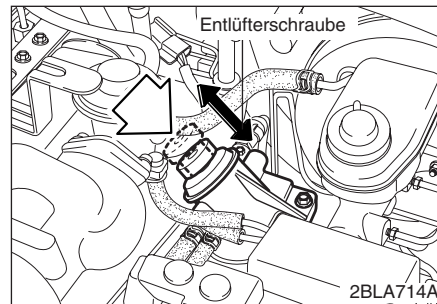
Warnleuchte Wasserabscheider (nur Diesel)



VORSICHT

Wenn das abgeschiedene Wasser nicht in angemessenen Abständen abgelassen wird, können wesentliche Bauteile wie z.B. die Entlüfterpumpe durch eingedrungenes Wasser beschädigt werden.

Entlüften des Kraftstoffsystems (Dieselmotor)



Ist der Kraftstoff vollständig verbraucht oder wurde der Kraftstofffilter ausgetauscht, muss das Kraftstoffsystem entlüftet werden, da sich der Motor sonst nicht oder nur schwer starten lässt.

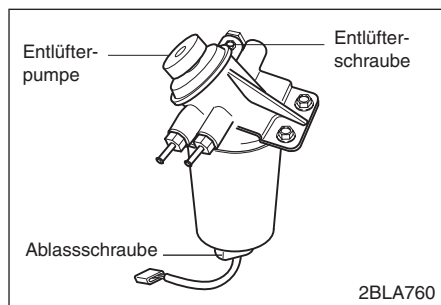
- Entlüfterschraube oben auf dem Kraftstofffilter lösen.
- So lange pumpen, bis der Kraftstoff oben aus der Schraubenöffnung strömt.
- Nach dem Entlüften Schraube wieder festziehen.

ANMERKUNG

- Beim Entlüften den ausströmenden Kraftstoff mit Tüchern auffangen.
- Kraftstofffilter und Einspritzpumpe vor dem Starten des Motors von Kraftstoffrückständen reinigen, um Bränden vorzubeugen.
- Alle Teile auf Dichtigkeit prüfen.
- Sollte dennoch der Motor nach Entlüften des Filters nicht anspringen, so wenden Sie sich an den nächsten KIA-Händler.

WARTUNG

Wasser aus dem Wasserabscheider ablassen (Dieselmotor)

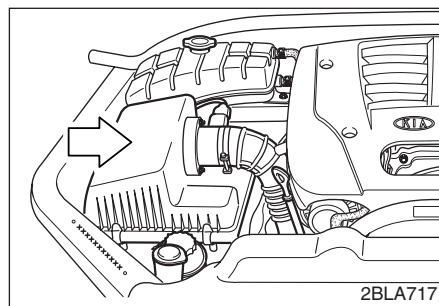


- Auffangbehälter unter den Wasserabscheider stellen.
- Ablassschraube entfernen und Wasser ablassen.
- Ablassschraube nach dem Entwässern fest verschließen.
- Entlüfterpumpe betätigen und dabei prüfen, dass an der Ablassschraube kein Kraftstoff austritt.
- Nach dem Anlassen des Motors prüfen, ob die Warnleuchte des Wasserabscheiders erloschen ist.

7-26

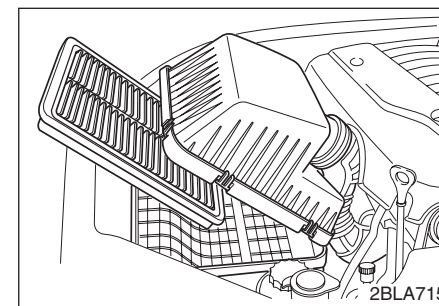
Luftfilter

Luftfilterelement wechseln



Der Viskose-Papierluftfilter muss immer dann ersetzt werden, wenn es notwendig ist. Er darf nicht gereinigt und wiederverwendet werden.

1. Halteklammern des Luftfilterdeckels lösen und den Deckel öffnen.



2. Luftfiltergehäuse innen mit einem feuchten Tuch reinigen.
3. Luftfilterelement ersetzen.
4. Luftfilterdeckel schließen und mit den Halteklammern befestigen.

Luftfilterelement entsprechend der im Wartungsplan angegebenen Intervalle ersetzen.

Wenn das Fahrzeug in extrem staubigen oder sandigen Bereichen eingesetzt wird, muss das Luftfilterelement in kürzeren Abständen ersetzt werden (siehe Wartungsplan für Fahrzeuge, die unter erschwerten Bedingungen betrieben werden).

VORSICHT

- **Fahren Sie nicht ohne Luftfilter, da dies einen übermäßigen Motorverschleiß zur Folge hätte.**
- **Fahren ohne Luftfilter verursacht Fehlzündungen. Dies könnte zu einem Brand im Motorraum führen.**
- **Beim Ausbauen des Luftfilters darauf achten, dass kein Staub oder Dreck in den Luftansaugtrakt fällt. Dies könnte zu Folgeschäden führen.**

WARTUNG

Scheibenwischerblätter

Pflege der Scheibenwischerblätter

ANMERKUNG

Die Reinigungsleistung der Scheibenwischerblätter wird durch Heißwachs aus Autowaschanlagen vermindert.

Verschmutzungen der Windschutzscheibe oder der Wischerblätter können die Wirksamkeit der Wischerblätter beeinträchtigen. Übliche Verschmutzungsursachen sind Insekten, Baumharz und Heißwachs aus Autowaschanlagen.

Lässt die Reinigungsleistung der Wischerblätter nach, sowohl Scheibe als auch Blätter mit einem milden Reinigungsmittel reinigen und gründlich mit klarem Wasser abspülen.

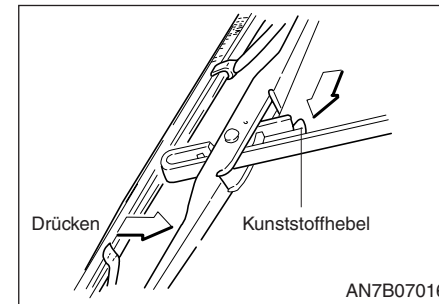
ANMERKUNG

Windschutzscheibe oder Wischerblätter nicht mit Benzin, Verdünnung oder sonstigen Lösungsmitteln reinigen, um Schäden an den Wischerblättern vorzubeugen.

Austausch der Scheibenwischerblätter

ANMERKUNG

- Scheibenwischer nicht manuell betätigen, um Schäden an den Wischerarmen oder anderen Bauteilen vorzubeugen.
- Der Gebrauch nicht spezifizierter Wischerblätter könnte zur Fehlfunktion und Beschädigung des Wischersystems führen.



1. Scheibenwischerarm hochklappen und Wischerblatt um 90° drehen. Kunststoffhebel niederdrücken. Wischerblatt nach unten schieben und vom Wischerarm abnehmen.
2. Montage der neuen Scheibenwischerblätter erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

ANMERKUNG

Wischerarm nicht gegen die Windschutzscheibe schlagen lassen.

Batterie

VORSICHT - Gefahren, die von Batterien ausgehen



Lesen Sie immer erst die folgenden Anweisungen, bevor Sie Arbeiten an der Batterie durchführen.



Brennende Zigaretten, offenes Feuer und Funkenbildung von der Batterie fernhalten.



Wasserstoff, ein hochexplosives Gas, befindet sich ständig in den Batteriezellen und könnte entzündet werden.



Halten Sie Batterien in jedem Fall von Kindern fern, denn Batterien enthalten äußerst aggressive Schwefelsäure. Lassen Sie Batteriesäure weder an Ihre Haut, Augen oder Kleidung und auch nicht an den Fahrzeuglack gelangen.

(siehe Fortsetzung)

(Fortsetzung)



Sollte Batteriesäure an Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser und lassen Sie die Augen umgehend von einem Arzt untersuchen. Wenn möglich, führen Sie den Augen mit Schwamm oder Tuch solange Wasser zu, bis ärztliche Hilfe erfolgt.

Sollte Batteriesäure an Ihre Haut gelangen, waschen Sie den betroffenen Bereich sorgfältig. Wenn Sie Schmerzen oder ein Brennen verspüren, begeben Sie sich unverzüglich in ärztliche Behandlung.

(siehe Fortsetzung)

(Fortsetzung)

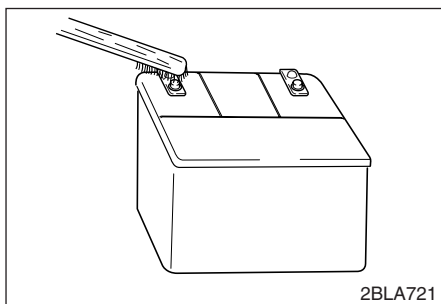


Tragen Sie beim Laden einer Batterie oder bei Arbeiten im Bereich einer Batterie eine Schutzbrille. Sorgen Sie bei Arbeiten in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung.

- Beim Anheben einer Batterie mit Kunststoffgehäuse kann durch starken Druck auf das Gehäuse Batteriesäure austreten und Verletzungen verursachen. Heben Sie eine Batterie mit einem Batterieträger an oder halten Sie sie mit den Händen an gegenüberliegenden Ecken fest.
- Versuchen Sie niemals eine Batterie zu laden, während die Batteriekabel angeschlossen sind.
- Das elektrische Zündsystem arbeitet mit Hochspannung. Berühren Sie bei eingeschalteter Zündung und bei laufendem Motor niemals Komponenten des Zündsystems.

WARTUNG

Bei der Wartung folgende Punkte beachten:



- Batterie stets sicher befestigen.
- Batterieoberfläche sauber und trocken halten.
- Polklemmen und Anschlüsse stets fest anziehen, sauberhalten und mit Polklemmenfett einfetten.
- Säurerückstände auf der Batterie sofort mit einer Mischung aus Wasser und Natriumoxyd abwaschen.
- Wird das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt, Batteriekabel abklemmen.

7-30

Batterie laden

Das Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie ausgestattet.

- Hat sich die Batterie binnen kurzer Zeit entladen (z. B., weil Scheinwerfer oder Innenbeleuchtung nach Ende einer Fahrt nicht ausgeschaltet wurden), Batterie langsam 10 Stunden lang aufladen (Erhaltungsladen).
- Hat sich die Batterie wegen hohen Stromverbrauchs während der Fahrt allmählich entladen, Batterie zwei Stunden lang mit 20 - 30 A aufladen.

Nach dem Anklemmen der Batterie müssen folgende Systeme eingestellt bzw. justiert werden

- Zeituhr einstellen
- Schiebedach justieren (Reset)
- Multifunktionsanzeige (Kompass) kalibrieren

Entnehmen Sie bitte die notwendigen Bedienungshinweise den Beschreibungen der genannten Systeme in dieser Bedienungsanleitung.

ACHTUNG

Beim Laden einer Batterie folgende Vorsichtsmaßnahmen befolgen:

- **Die Batterie muss aus dem Fahrzeug ausgebaut und an einen gut belüfteten Ort gebracht werden.**
- **Zigaretten, Funkenflug und offenes Feuer von der Batterie fernhalten.**
- **Batterie während des Ladevorgangs beobachten und die Ladung reduzieren oder beenden, wenn die Zellen stark zu gasen beginnen oder wenn die Säuretemperatur in einer Zelle über 49 °C liegt.**
- **Schutzbrille tragen, wenn die Batterie während der Ladung geprüft wird.**

Ladeklemmen in folgender Reihenfolge von der Batterie abklemmen

1. Hauptschalter des Ladegeräts ausschalten.
2. Minusklemme vom Minuspol der Batterie abklemmen.
3. Plusklemme vom Pluspol der Batterie abklemmen.

ANMERKUNG

- Vor Wartungsarbeiten und vor dem Laden der Batterie alle elektrischen Verbraucher ausschalten und den Motor abstellen.
- Zuerst das Minuskabel von der Batterie abklemmen. Beim Anklemmen der Batterie das Minuskabel zuletzt anklemmen.

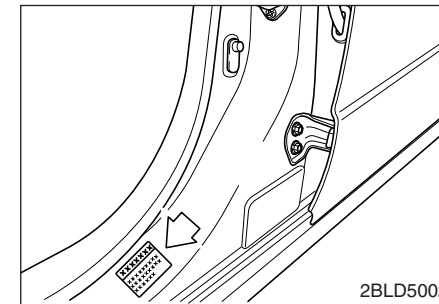
Räder und Reifen

Reifenpflege

Für ordnungsgemäße Wartung sowie Sicherheit und Wirtschaftlichkeit bei Reifenluftdruck, Beladung und Gewichtsverteilung des Fahrzeugs stets die vorgeschriebenen Werte einhalten.

Reifenluftdruck

Reifenluftdruck (auch des Reservereifens) mindestens einmal monatlich bei kalten Reifen kontrollieren. "Kalte Reifen" bedeutet, dass das Fahrzeug entweder mindestens drei Stunden lang nicht oder aber weniger als 2 km gefahren wurde. Nur bei Einhaltung des empfohlenen Reifenluftdrucks sind bester Fahrkomfort, beste Fahreigenschaften und geringstmöglicher Reifenverschleiß möglich.



Alle Spezifikationen (Reifengröße und Reifenluftdruck) sind auf einem Kunststoffschild im Fahrertürrahmen bzw. in den Technischen Daten dieser Anleitung zu finden.

WARTUNG

ACHTUNG

Zu geringer Reifenluftdruck kann zu einer starken Überhitzung der Reifen führen, besonders bei sehr hohen Außentemperaturen und höheren Geschwindigkeiten. Dies kann zur Ablösung der Reifenlauffläche und zu anderen Reifenschäden führen. Verlust der Fahrzeugkontrolle und daraus resultierende schwere Verletzung können die Folge sein.

ANMERKUNG

- Der Luftdruck in warmen Reifen ist in der Regel um 0,3 bar bis 0,4 bar höher als der für kalte Reifen empfohlene Druck. Daher aus warmen Reifen keine Luft ablassen.

- Zu niedriger Reifenluftdruck hat erhöhten Verschleiß, schlechte Fahreigenschaften, höheren Kraftstoffverbrauch und Reifenüberhitzung zur Folge, die zum Platzen des Reifens führen kann. Zu niedriger Reifenluftdruck kann ferner Undichtigkeiten am Reifenwulst verursachen. Ist der Druck extrem niedrig, sind Verformungen und sogar ein Ablösen des Reifens von der Felge möglich. Reifenluftdruck daher stets auf dem empfohlenen Niveau halten. Muss ein Reifen häufig gefüllt werden, Reifen in einer KIA-Vertragswerkstatt prüfen lassen.
- Zu hoher Reifenluftdruck hat geringeren Fahrkomfort, schlechtere Fahreigenschaften und erhöhten Verschleiß in der Reifenmitte zur Folge. Außerdem ist die Gefahr größer, dass der Reifen durch Fremdkörper auf der Fahrbahn beschädigt wird.
- Achten Sie darauf, dass die Ventilkappen nach dem Prüfen des Reifenluftdrucks weder aufgeschraubt werden. Ohne Ventilkappe könnten Staub und Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und zu Luftverlust führen. Wenn eine Ventilkappe verloren geht, sorgen Sie sobald als möglich für eine Ersatzkappe.

ACHTUNG

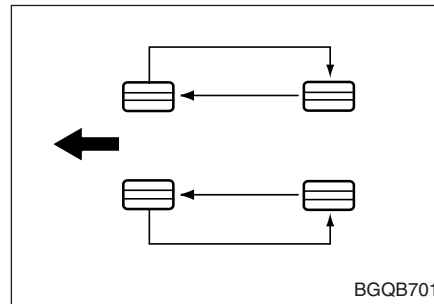
Sowohl zu hoher als auch zu niedriger Reifenluftdruck können Lebensdauer des Reifens und Fahreigenschaften des Fahrzeugs negativ beeinflussen und plötzlich auftretende Reifenschäden zur Folge haben. Unfallgefahr!

Räder tauschen

Räder spätestens alle 15000 km tauschen, um einem unterschiedlichen Laufflächenverschleiß vorzubeugen. Treten bereits früher Unterschiede im Laufflächenverschleiß auf, Räder früher tauschen.

Räder während des Tauschens auf Unwucht prüfen.

Räder außerdem auf unterschiedlichen Verschleiß und Beschädigungen prüfen. Übliche Ursachen für übermäßigen Verschleiß sind falscher Reifenluftdruck, falsche Spureinstellung, Reifenunwucht, Vollbremsung und Kurvenfahrten mit hoher Belastung. Lauffläche und Seiten der Reifen auf Wölbungen und Verdickungen prüfen und Reifen austauschen, sofern welche festzustellen sind. Reifen auch austauschen, wenn Cordsfadengewebe sichtbar ist. Nach dem Tauschen Reifen bis zum empfohlenen Druck mit Luft füllen und Radmuttern auf festen Sitz prüfen. Entnehmen Sie den Reifenluftdruck und das Anzugsdrehmoment der Radmuttern dem Kapitel 8, technische Daten.

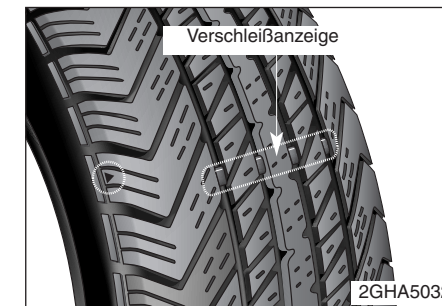


Bei jedem Tauschen der Räder die Bremsbeläge der Scheibenbremsen vorn und hinten kontrollieren.

ANMERKUNG

Radialreifen mit asymmetrischem Laufflächenprofil nur von vorn nach hinten tauschen, nicht von rechts nach links.

Reifenwechsel



Wegen des Entsorgungsproblems der Altreifen, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und der nötigen Fachkenntnisse sollte ein Reifenwechsel am besten von einem KIA-Händler durchgeführt werden.

Außerdem hält Ihr KIA-Händler ein attraktives Reifen- und Felgenangebot bereit.

WARTUNG

Aus Gründen der Fahrsicherheit Reifen möglichst nicht einzeln, sondern mindestens achsweise ersetzen. Die Reifen mit der größeren Profiltiefe sollen immer auf den Vorderrädern gefahren werden.

Reifen sollten nur solange gefahren werden, bis die Verschleißanzeige sichtbar wird.

Beim Sichtbarwerden der Verschleißanzeige müssen die Reifen umgehend ersetzt werden.

Ungleichmäßig abgefahrene Reifen müssen auch dann ersetzt werden, wenn die Verschleißanzeige nicht vollständig, quer über das ganze Profil, sichtbar wird.

ACHTUNG

- ***Fahren Sie niemals Gürtelreifen und Diagonalreifen gleichzeitig. Beachten Sie die Angaben in Ihren Fahrzeugpapieren.***
- ***Es ist darauf zu achten, dass alle Reifen die gleiche Größe und gleiche Tragfähigkeit haben.***
- ***Verwenden Sie nur die von KIA empfohlenen Reifen/Felgenkombinationen. Eine Vernachlässigung dieser Sicherheitshinweise könnte sich beim Fahren nachteilig auf Ihre Sicherheit auswirken.***
- ***Abgefahrene Reifen vermindern die Bodenhaftung und damit die Bremswirkung. Besonders bei nasser Fahrbahn kommt es zum Aufschwimmen (Aquaplaning) des Fahrzeugs. Die Lenkfähigkeit wird beeinträchtigt.***

Durch die Benutzung von Reifen und/oder Felgen, die nicht von KIA für Ihren Wagentyp freigegeben sind, kann die Verkehrssicherheit beeinträchtigt werden. Außerdem kann die vorhandene Zulassung des Wagens für den öffentlichen Straßenverkehr ihre Gültigkeit verlieren! Benutzen Sie nur die Reifen/Felgen, die in Ihren Fahrzeugpapieren (Kfz.-Schein) aufgeführt sind.

Die Mindestprofiltiefe beträgt, wie durch den Gesetzgeber vorgeschrieben, 1,6 mm. Winterreifen verlieren weitgehend ihre Wintertauglichkeit, wenn das Reifenprofil bis auf eine Tiefe von 4 mm abgefahren ist.

Bei zu geringer Profiltiefe und unangepasster Geschwindigkeit besteht u. a. die Gefahr des Aufschwimmens (Aquaplaning). Die Lenkfähigkeit Ihres Fahrzeugs wird beeinträchtigt.

Zu einer weiterführenden Beratung steht Ihnen Ihr KIA-Händler gerne zur Verfügung.

Das Alter eines Reifens bestimmen

Reifen, die älter als 6 Jahre sind (lt. Produktionsdatum), sind aus natürlichen Gründen überaltert und sollten nicht weiter benutzt werden. Dies gilt auch für Ersatzreifen, die nicht verwendet wurden. Ersetzen Sie deshalb alle Reifen, die älter als 6 Jahre sind. Das Produktionsdatum eines Reifens ist als Teil des DOT-Codes auf der Reifenflanke angegeben.

Bei einigen Reifen befindet sich der DOT-Code nur auf der inneren Reifenflanke.

DOT : XXXX XXXX OOOO

Die letzten 4 Stellen des DOT-Codes geben das Produktionsdatum in Wochen und Jahreszahl an. Die ersten beiden DOT-Codegruppen geben Informationen zum Herstellerwerk, zur Reifengröße und zur Profilart an.

Zum Beispiel: DOT XXXX XXXX 1602
Der Code zeigt an, dass der Reifen in der 16. Woche im Jahr 2002 produziert wurde.

VORSICHT

Bei einem Reifen, der älter als 6 Jahre ist, kann sich der Gewebeunterbau im Reifeninneren lösen. Dies könnte zur Folge haben, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und sich schwer verletzen. Vergewissern Sie sich deshalb von dem Alter Ihrer Reifen und ersetzen Sie Reifen, deren Produktionsdatum länger als 6 Jahre zurückliegt.

Austausch von Glühlampen**ACHTUNG**

Vor Arbeiten an der Beleuchtung die Feststellbremse fest anziehen und sicherstellen, dass die Zündung ausgeschaltet ist. Dadurch soll verhindert werden, dass sich das Fahrzeug unerwartet bewegt, wodurch Sie sich die Finger verbrennen könnten oder einen elektrischen Schlag erhalten könnten.

Nur Glühlampen mit der spezifizierten Leistung (Wattzahl) verwenden.

ANMERKUNG

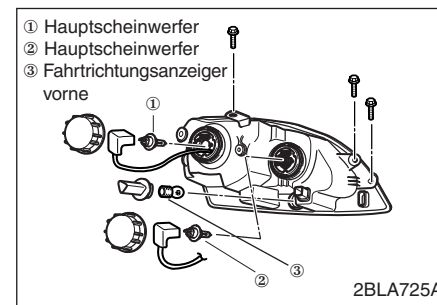
Nach einer Regenfahrt oder einer Fahrzeugwäsche können Scheinwerfer und Bremsleuchten vereist sein. Grund ist die Temperaturdifferenz zwischen der Leuchtenaußen- und Innenseite. Dieser Effekt ist normal und keine Fehlfunktion. Wenn Wasser oder Feuchtigkeit in eine Leuchte eingedrungen sind, lassen Sie dies von einem autorisierten KIA-Händler prüfen.

WARTUNG

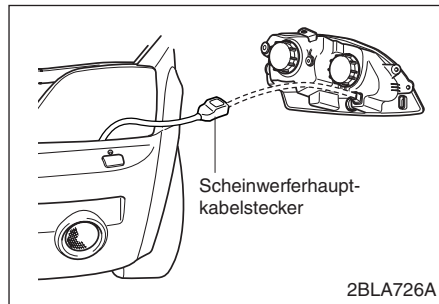
Scheinwerfer

ACHTUNG

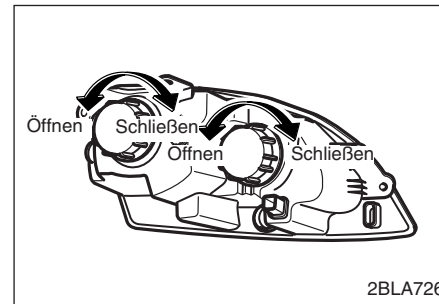
- *Halogenlampen sind mit Gas gefüllt und stehen unter Druck. Bei unsachgemäßer Behandlung können sie platzen.*
- *Halogenlampen stets vorsichtig anfassen und nicht verkratzen. Keine Flüssigkeiten auf eingeschaltete Halogenlampen gelangen lassen. Lampenglaskolben nicht mit bloßen Händen anfassen. Öl- und Fettrückstände auf eingeschalteten Halogenglühlampen können diese durch Überhitzen zum Platzen bringen. Halogenlampen nur in Scheinwerfer einsetzen.*
- *Beschädigte oder gesprungene Glühlampen sofort austauschen und ordnungsgemäß entsorgen.*
- *Beim Austausch von Glühlampen Schutzbrille tragen. Glühlampen vor dem Austausch abkühlen lassen.*
- *Aufgrund der kompakten Bauweise kann unter Umständen der Ausbau einzelner Leuchten zum Lampenwechsel erforderlich sein.*



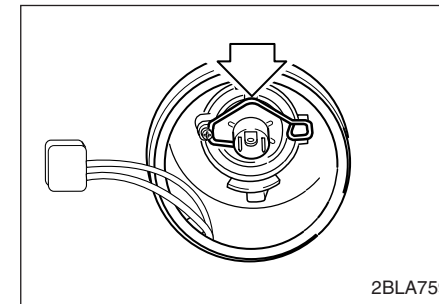
1. Motorhaube öffnen.
2. Die Schrauben lösen und danach den Scheinwerfer aus dem Fahrzeug entnehmen.



3. Hauptkabelstecker vom Scheinwerfer abklemmen.

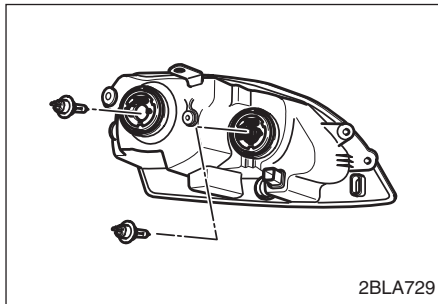


4. Plastikdeckel gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.



5. Kabelstecker von der Scheinwerferglühlampe abklemmen.
6. Den Federbügel der Glühlampe durch Drücken des Endes und Hochdrücken entriegeln.

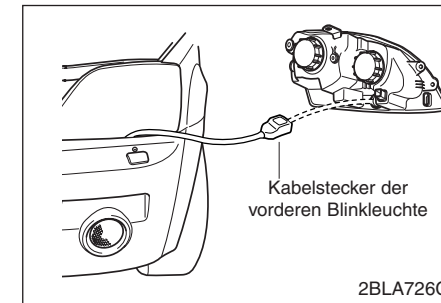
WARTUNG



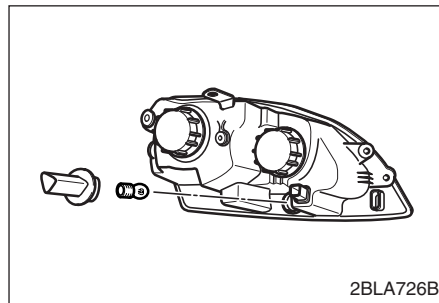
7. Glühlampe aus dem Scheinwerfer entnehmen.
8. Eine neue Scheinwerferglühlampe einsetzen und die Glühlampe mit dem Federbügel sichern. Dabei den Federbügel zu der Nut des Glühlampensockels ausrichten.

9. Kabelstecker an die Scheinwerferglühlampe anklemmen.
10. Plastikdeckel aufschrauben.
11. Hauptkabelstecker an den Scheinwerfer anklemmen.
12. Lampengehäuse wieder einbauen.

Glühlampe-Blinkerleuchte vorn wechseln



1. Motorhaube öffnen.
2. Die Schrauben lösen und danach die Leuchte aus dem Fahrzeug entnehmen.
3. Kabelstecker von der vorderen Blinkleuchte abklemmen.



4. Lampenfassung aus dem Gehäuse nehmen. Dazu die entsprechende Fassung eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen. In dieser Position fluchten die Haltedorne der Fassung mit den Aussparungen im Gehäuse.

5. Glühlampe aus der Fassung ausbauen.

Fahrtrichtungsanzeiger: Lampe nach innen drücken und drehen, bis die Haltedorne der Lampe mit den Aussparungen in der Fassung fluchten. Glühlampe aus der Fassung nehmen. Begrenzungsleuchte: Glühlampe aus der Fassung herausziehen.

6. Neue Glühlampe einsetzen.

Fahrtrichtungsanzeiger: Neue Lampe in die Fassung einsetzen und drehen, bis sie einrastet.

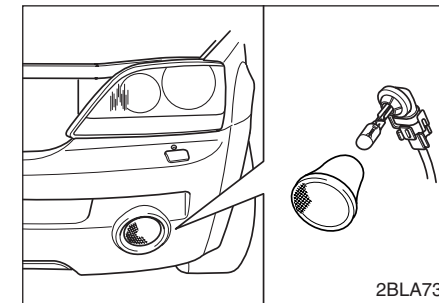
Begrenzungsleuchte: Neue Lampe in die Fassung einstecken.

7. Lampenfassung mit den Haltedornen in die Gehäuseaussparungen einsetzen und eine Vierteldrehung im Uhrzeigersinn drehen.

8. Kabelstecker an die vordere Blinkleuchte anklebmen.

9. Lampengehäuse wieder einbauen.

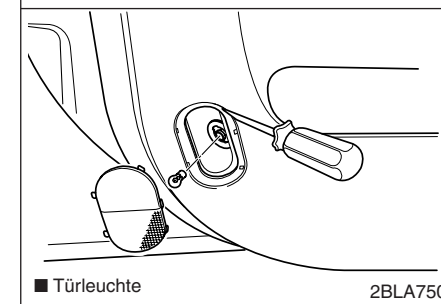
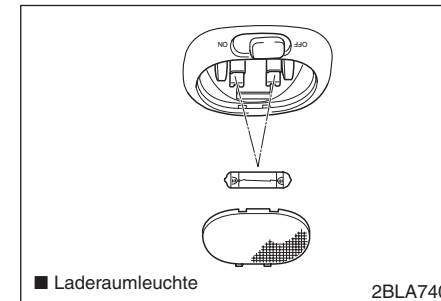
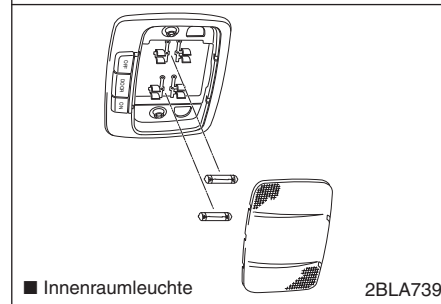
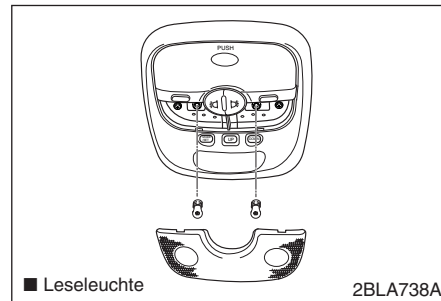
Nebelscheinwerfer*



1. Führen Sie Ihre Hand unterhalb der Nebelleuchte hinter den Stoßfänger.

WARTUNG

- Lampenfassung aus dem Gehäuse nehmen. Dazu die entsprechende Fassung eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen, in dieser Position fluchten die Haltedorne der Fassung mit den Aussparungen im Gehäuse.
- Glühlampe gerade aus der Fassung ziehen.
- Ein neue Glühlampe in die Fassung einsetzen.
- Fassung in die Leuchte einsetzen. Dabei die Nasen der Fassung zu den Führungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Die eingesetzte Fassung im Uhrzeigersinn drehen.



Glühlampe der Innenraumleuchte ersetzen

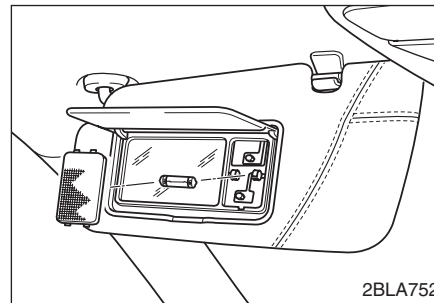
1. Mit Hilfe einer flachen Schraubendreherspitze die Lichtscheibe vorsichtig vom Leuchtengehäuse abhebeln.

VORSICHT

Vor Beginn der Arbeit an der Innenraumleuchte sicherstellen, dass der Schalter in die "OFF"-Position gedrückt wurde, damit Sie sich nicht die Finger verbrennen oder einen elektrischen Schlag erhalten.

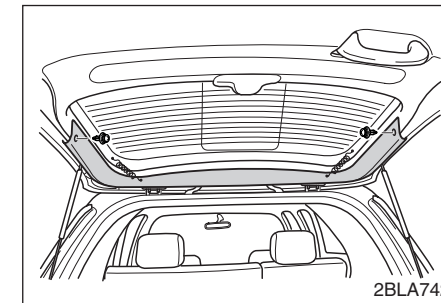
2. Glühlampe gerade aus der Fassung ziehen.
3. Ein neue Glühlampe in die Fassung einsetzen.
4. Die Rastnasen und Führungen der Lichtscheibe und des Leuchtengehäuses zueinander ausrichten und die Lichtscheibe einrasten lassen.

Make Up-Spiegelleuchte*



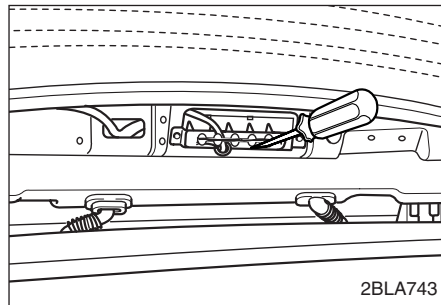
1. Mit Hilfe einer flachen Schraubendreherspitze die Lichtscheibe vorsichtig von der Sonnenblende abhebeln.
2. Glühlampe gerade aus der Fassung ziehen.
3. Ein neue Glühlampe in die Fassung einsetzen.
4. Die Rastnasen und Führungen der Lichtscheibe und des Leuchtengehäuses zueinander ausrichten und die Lichtscheibe einrasten lassen.

Dritte Bremsleuchte

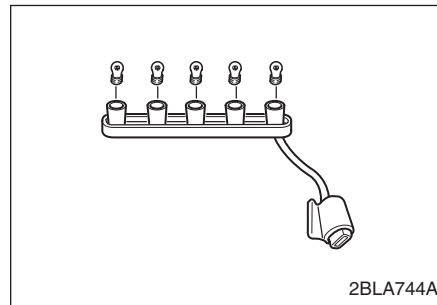


1. Heckklappe öffnen.
2. Befestigungselemente an beiden Seiten der Heckklappenverkleidung lösen und danach die Verkleidung von der Heckklappe abbauen.

WARTUNG

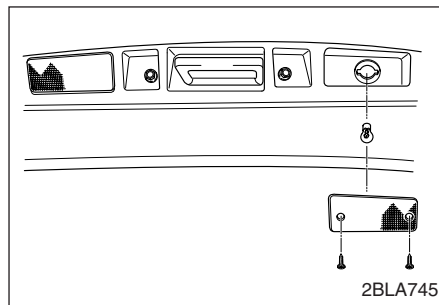


3. Fassung und Lichtscheibe voneinander trennen. Dazu die Rastnasen der Fassung nach außen ziehen.
4. Glühlampen gerade aus der Fassung ziehen.
5. Neue Glühlampen einsetzen.



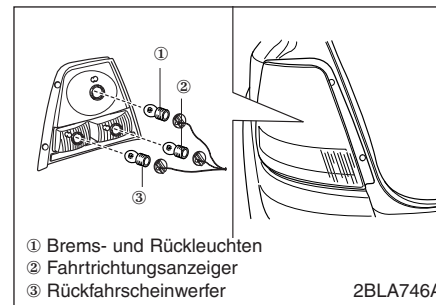
6. Heckklappenverkleidung anbauen und mit den Befestigungselementen sichern.

Kennzeichenleuchte

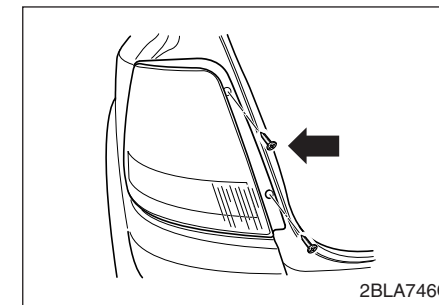


1. Schrauben der Lichtscheibe mit einem Kreuzschlitzschraubendreher lösen.
2. Glasabdeckung abnehmen.
3. Glühlampe gerade aus der Fassung ziehen.
4. Ein neue Glühlampe in die Fassung einsetzen.
5. Lichtscheibe anbauen und mit Schrauben befestigen.

Bremsleuchte, Rückleuchte und Rückfahrcheinwerfer

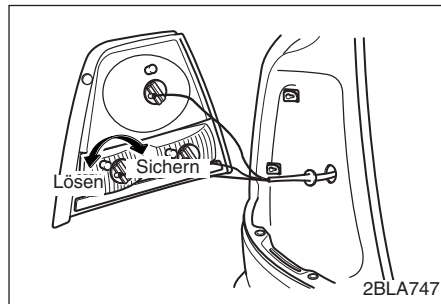


1. Heckklappe öffnen.



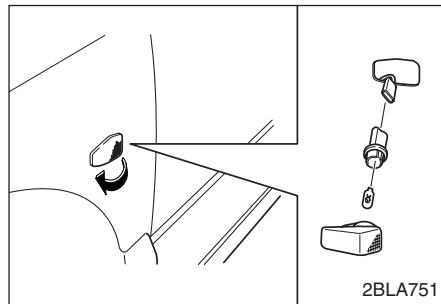
2. Schrauben der Leuchte mit einem Kreuzschlitzdreher lösen.
3. Die Heckleuchtenkombination herauschieben, um sie von der Fahrzeugkarosserie zu trennen.

WARTUNG



4. Lampenfassung aus dem Gehäuse nehmen. Dazu die entsprechende Fassung eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen, in dieser Position fluchten die Haltedorne der Fassung mit den Aussparungen im Gehäuse.
5. Glühlampe aus der Fassung ausbauen.
Fahrtrichtungsanzeiger: Lampe nach innen drücken und drehen, bis die Haltedorne der Lampe mit den Aussparungen in der Fassung fluchten. Glühlampe aus der Fassung nehmen.
Begrenzungsleuchte: Glühlampe aus der Fassung herausziehen.
6. Neue Glühlampe einsetzen.
Fahrtrichtungsanzeiger: Neue Lampe in die Fassung einsetzen und drehen, bis sie einrastet.
Begrenzungsleuchte: Neue Lampe in die Fassung einstecken.
7. Lampenfassung mit den Haltedornen in die Gehäuseaussparungen einsetzen und eine Vierteldrehung im Uhrzeigersinn drehen.
8. Lampengehäuse wieder einbauen.
9. Schrauben festziehen.

Seitliche Blinker vorn



1. Leuchte zum Ausbauen nach vorn ziehen.
2. Kabelstecker von der Leuchte abklemmen.
3. Fassung und Lichtscheibe voneinander trennen. Dazu die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Halter der Fassung zu den Aussparungen der Lichtscheibe ausgerichtet sind.

5. Glühlampe gerade aus der Fassung ziehen.
6. Ein neue Glühlampe in die Fassung einsetzen.
7. Fassung und Lichtscheibe zusammenfügen.
8. Kabelstecker anklemmen.
9. Lampengehäuse wieder einbauen.

WARTUNG

Schmierstoffvorschriften

Empfohlene Schmiermittel

Um eine bestmögliche Motorleistung und Kraftübertragung sowie die größtmögliche Lebensdauer von Motor und Antriebsstrang zu erzielen, nur Schmierstoffe geeigneter Qualität verwenden. Die richtigen Schmierstoffe tragen auch zu einer besseren Verbrennung und damit zur Kraftstoffeinsparung bei. Inzwischen sind Leichtlauf-Motoröle erhältlich, die neben anderen Vorteilen auch zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs beitragen. Auch wenn diese Verbesserungen im täglichen Fahrbetrieb schwer messbar sind, können sie über einen längeren Zeitraum erhebliche Kraftstoff- und Kostenersparnisse bewirken.

Folgende Schmiermittel werden empfohlen:

Schmiermittel		Klassifikation
Motoröl *1	Benzinmotor	API Service SH
	Dieselmotor	API Service CE order höher
Schaltgetriebeöl		API Service GL-4 (SAE 75W-90, lebenslange Füllung)
Automatikgetriebeöl	30-40LEi	MOBIL D-II
	A5SR1	APOLLOIL ATF RED-1
Allrad-Verteilergetriebeöl		DEXRON III (SAE 75W-90, lebenslange Füllung)
Ausgleichsgetriebeöl vorn		API Service GL-5, SAE 90
Hinteres Differential	Ohne Sperrdifferential	API Service GL-5, SAE 90
	Mit Sperrdifferential	API Service GL-5, SAE 85W-90 (INFILREX 33)
Servolenkungsöl		PSF-III
Bremsflüssigkeit/Kupplungsöl		FMVSS116 DOT-3 order DOT-4

*1 Erläuterung der SAE-Viskositätsklassen siehe nachfolgende Seite.

Empfohlene SAE-Viskositätsklassen

ANMERKUNG

Stellen Sie immer sicher, dass die Bereiche um Einfüllöffnung, Ablassschraube und Messstabführung gereinigt werden, bevor ein Schmiermittel abgelassen oder geprüft wird. Dies ist besonders wichtig, wenn das Fahrzeug in staubiger oder sandiger Umgebung oder auf unbefestigten Straßen eingesetzt wird. Das Reinigen der genannten Bereiche verhindert, dass Verunreinigungen in den Motor gelangen, was zu Schäden am Motor oder an anderen Bauteilen führen könnte.

Die Viskosität (Zähflüssigkeit) des Motoröls beeinflusst den Kraftstoffverbrauch und den Betrieb bei niedrigen Temperaturen (Starten und Schmierfilmbildung). Motoröle niedriger Viskosität können den Kraftstoffverbrauch senken und eignen sich besser für niedrige Temperaturen. Bei hohen Temperaturen werden Motoröle höherer Viskosität benötigt.

Der Gebrauch von Motorölen mit einer anderen Viskosität als den empfohlenen kann Motorschäden zur Folge haben.

Beim Ölkauf den Temperaturbereich berücksichtigen, in dem das Fahrzeug bis zum nächsten Ölwechsel betrieben werden soll. Zur Auswahl der geeigneten Ölsorte die folgende Übersicht heranziehen.

		Temperaturbereiche für SAE-Viskositätsklassen									
Temperatur	°C (°F)	-30	-20	-10	0	10	20	30	40	50	
		-20	0	20	40	60	80	100	120		
Motoröl	Benzinmotor	5W-20 ^{*1}									
		5W-30 ^{*1}									
		5W-40 ^{*1}									
		10W-30									
		10W-40, 10W-50									
		15W-40, 15W-50									
	20W-40, 20W-50										
	Dieselmotor	30									
		20W-40									
		15W-40									
10W-30											
		0W-30 ^{*1}									

*1 Eingeschränkt einsetzbar für bestimmte Fahr- und Umgebungsbedingungen.
Nicht empfohlen für längere Hochgeschwindigkeitsfahrten.

WARTUNG

Fahrzeugpflege außen

Allgemeine Grundsätze für die Außenreinigung

Beachten Sie die Hinweise auf den Verpackungen der Reinigungs- und Pflegemittel, die Sie zur Reinigung und Pflege Ihres Fahrzeugs verwenden.

Falsches Anwenden von Reinigungs- und Pflegemitteln, wie z. B. Politur, kann zu Lackschäden führen.

Lackpflege

Waschen

Um das Fahrzeug außen vor Korrosion und Verwitterung zu schützen, waschen Sie Ihr Fahrzeug gelegentlich, mindestens aber einmal monatlich, mit lauwarmem oder kaltem Wasser.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug für Geländefahrten einsetzen, muss das Fahrzeug nach jedem Geländeeinsatz gewaschen werden. Achten Sie besonders darauf, dass Ansammlungen von Salz, Dreck, Schlamm und anderer Verunreinigungen entfernt werden. Stellen Sie sicher, dass die Wasserablaufbohrungen unten in den Türen und in den Schutzblechen frei und sauber sind.

Insekten, Teer, Baumharz, Vogelkot, Niederschläge aus Industriebetrieben und ähnliche Rückstände können den Fahrzeuglack beschädigen, wenn sie nicht sofort entfernt werden.

Für die Reinigung eine milde Seifenlösung verwenden.

Eine Fahrzeugwäsche mit klarem Wasser könnte eine nicht ausreichende Wirkung haben. Benutzen Sie ein mildes Reinigungsmittel, welches außerhalb von Waschanlagen benutzt werden darf. Spülen Sie das Fahrzeug nach der Wagenwäsche mit lauwarmem oder kaltem Wasser. Lassen Sie das Reinigungsmittel nicht auf dem Fahrzeug antrocknen.

ANMERKUNG

Keine scharfe Seifenlauge, chemische Reiniger oder heißes Wasser verwenden. Fahrzeug nicht in der Sonne und nicht bei warmer Karosserie waschen.

VORSICHT

Nach dem Waschen bei langsamer Fahrt Bremswirkung kontrollieren. Ist die Bremswirkung durch das Waschen beeinträchtigt, Bremsen durch mehrfaches leichtes Betätigen des Bremspedals trocknen.

VORSICHT

- **Eine Wäsche des Motorraums kann eine Fehlfunktion elektrischer Stromkreise, die sich im Motorraum befinden, zur Folge haben.**
- **Seien Sie extrem vorsichtig, wenn Sie den Motorraum mit Wasser reinigen.**

Wachsen

Fahrzeug wachsen, wenn Wasser vom Lack nicht mehr abperlt.

Fahrzeug vor dem Wachsen stets waschen und trocknen. Flüssigen oder festen Wachs guter Qualität verwenden und die Anweisungen des Herstellers befolgen. Metallverzierungen ebenfalls wachsen, um den Glanz zu erhalten.

Werden Öl, Teer und dergleichen mit einem Fleckentferner beseitigt, wird die Wachsschicht an der entsprechenden Stelle beschädigt. Diese Stellen neu wachsen, auch wenn das Fahrzeug ansonsten noch nicht wieder gewachst werden muss.

ANMERKUNG

- Das Abwischen von Staub und Schmutz auf der Karosserie mit einem trockenen Tuch verkratzt den Lack.
- Auf verchromten Flächen sowie Flächen aus eloxiertem Aluminium keine Stahlwolle, Scheuermittel, scharfe oder ätzende Reinigungsmittel verwenden. Sie können Schutzüberzug und Lackierung schädigen sowie Farben ausbleichen.

WARTUNG

Lackschäden ausbessern

Tiefe Kratzer oder durch Steinschlag entstandene Löcher in der Lackierung sofort reparieren. Das ungeschützte Metall korrodiert sehr schnell. Werden die Lackschäden nicht ausgebessert, können teure Reparaturen die Folge sein.

ANMERKUNG

Müssen beschädigte Metallteile des Fahrzeugs repariert oder ausgetauscht werden, darauf achten, dass die Werkstatt die reparierten oder neuen Teile mit Korrosionsschutz versieht.

Pflege von unlackierten Metallteilen

- Teerrückstände und Insekten mit Teerentferner und nicht mit einem Schaber oder anderen scharfen Gegenständen entfernen.
- Unlackierte Metallteile zum Schutz gegen Korrosion mit Wachs oder Chromschutzmittel einreiben und auf Hochglanz polieren.
- In den Wintermonaten oder an der Küste eine dickere Schicht Wachs oder Chromschutzmittel, gegebenenfalls auch säurefreie Rohvaseline oder andere Schutzmittel auf die unlackierten Metallteile auftragen.

Unterbodenpflege

Korrosionsfördernde Mittel zur Beseitigung von Eis, Schnee und Staub können sich am Unterboden des Fahrzeugs sammeln. Werden sie nicht entfernt, können Kraftstoffleitungen, Rahmen, Bodenblech und Auspuffanlage auch dann rosten, wenn sie mit einem Korrosionsschutz versehen sind.

Unterboden und Kotflügelinnenseiten des Fahrzeugs einmal monatlich, nach Geländefahrten und am Ende der Wintermonate mit lauwarmem oder kaltem Wasser gründlich abspritzen. Dabei besondere Sorgfalt walten lassen, da die Schmutzreste oft schlecht zu sehen sind. Wasserablauflöcher an Türunterkanten, Türschwelleren und Rahmenträgern schmutzfrei halten; nicht ablaufendes Wasser kann an diesen Stellen Korrosion fördern.

Die Behandlung mit Wachsprodukten, Appreturmitteln oder Konservierungsmitteln ist zu vermeiden.

VORSICHT

Nach dem Waschen Bremsen bei langsamer Fahrt auf Funktion prüfen.

Pflege von Aluminiumfelgen

Die Aluminiumfelgen sind mit einem durchsichtigen Schutzüberzug versehen.

- Aluminiumfelgen nicht mit Drahtbürsten, Scheuer-, Polier- oder Lösungsmitteln reinigen. Sie können die Felgenoberfläche verkratzen.
- Aluminiumfelgen nur mit einer milden Seifenlösung oder einem Neutralreiniger reinigen und gründlich mit Wasser abspülen. Felgen nach Fahrten auf mit Salz bestreuten Straßen reinigen, um Korrosionsschäden vorzubeugen.
- Felgen möglichst nicht in Hochgeschwindigkeits-Autowaschanlagen waschen.
- Benutzen Sie keine säurehaltigen Reinigungsmittel. Dadurch könnte der Klarlack auf den Leichtmetallfelgen beschädigt werden. Dies kann zur Korrosion der Leichtmetallfelgen führen.

WARTUNG

Fahrzeugpflege innen

Allgemeine Grundsätze für die Innenraumreinigung

Instrumententafel vor ätzenden oder farbverändernden Lösungen wie Parfüm- und Kosmetiköl schützen. Sollten sie dennoch auf die Instrumententafel gelangen, sofort abwischen. Nachfolgende Hinweise für die ordnungsgemäße Reinigung von Vinyl und Leder beachten.

Reinigen der Sitze und Innenausstattung

Vinyl

Staub und lose sitzenden Schmutz mit einem Harbesen oder Staubsauger entfernen. Vinylflächen mit einem Vinylreiniger reinigen.

Leder

Staub und lose sitzenden Schmutz mit einem Harbesen oder Staubsauger entfernen. Lederflächen mit einem feuchten Lappen oder mit Spezialreiniger reinigen.

7-52

Stoff

Staub und lose sitzenden Schmutz mit einem Harbesen oder Staubsauger entfernen. Stoff mit einer milden, für Polster oder Teppichböden empfohlenen Seifenlösung reinigen. Frische Flecken sofort mit einem Fleckentferner für Stoffe beseitigen. Geschieht dies nicht, können dauerhafte Verfärbungen die Folge sein. Auch die Feuerfestigkeit von Stoffen kann beeinträchtigt werden, wenn sie nicht sachgemäß gepflegt werden.

VORSICHT

Die Verwendung ungeeigneter Reinigungsmittel und Reinigungsmethoden kann das Erscheinungsbild und die Feuerfestigkeit des Stoffes beeinträchtigen.

Reinigen von Becken- und Schultergurt

Gurtband mit einer milden, für Polster oder Teppichböden empfohlenen Seifenlösung reinigen. Packungshinweise beachten. Gurtbänder nicht bleichen oder neu einfärben, da dies eine Schwächung des Materials zur Folge haben kann.

Reinigen der Glasscheiben

Von innen beschlagene (d.h., mit einem Fettfilm bedeckte) Fensterscheiben mit Glasreiniger reinigen. Packungshinweise beachten.

ANMERKUNG

Heckscheiben-Innenseite nicht mit scharfen Gegenständen reinigen, um Schäden an den Heizdrähten der Heckscheibenheizung vermeiden.

TECHNISCHE DATEN

Füllmengen	8-2
Motordaten	8-3
Antrieb/Übersetzung	8-4
Kraftstoffverbrauch/Höchstgeschwindigkeit	8-5
Abmessungen/Gewichte	8-6
Geländetauglichkeit	8-7
Elektrische Anlage	8-7
Bereifung/Schneeketten	8-8
Sonderbereifung	8-9
Glühlampen	8-10
Zulassung Ihres Fahrzeugs im Ausland	8-11

TECHNISCHE DATEN

Füllmengen

Schmiermittel		ca. Füllmenge (l) ^{*1}		Klassifikation
Motoröl		Benzin	4,3	API SERVICE SH
		Diesel	8,2	API SERVICE CE oder höher
Getriebeöl	Verteilergetriebe Allradantrieb		1,42	DEXRON III (lebenslange Füllung)
	Automatikgetriebe	30-40LEi	11,5 ^{*2}	MOBIL D-II
		A5SR1	11,5 ^{*2}	APOLLOIL ATF RED-1
	Schaltgetriebe	4WD	2,7	API SERVICE GL-4 SAE 75W-90 (lebenslange Füllung)
Vorderachsöl	1,3		API SERVICE GL-5, SAE 90	
Hinterachsöl	ohne Sperrdifferential		1,3	API SERVICE GL-5, SAE 90
	mit Sperrdifferential		1,6	API SERVICE GL-5, SAE 85W-90 (LSD)
Kraftstoff ^{*3}	80 l		Diesel DIN 51601	
Klimaanlagen-Kältemittel	600 g ± 25 g		R134a	
Kühlmittel	Diesel	mit Heizung	10,0	Wasser und Frostschutzmittel auf Äthylenglykolbasis
	2,4 l Benzin	mit Heizung	10,8	
	3,5 l Benzin	mit Heizung	11,0	

^{*1} Die Angaben sind bezogen auf "trockene" Aggregate. Die Nachfüllmengen im Service sind daher etwas geringer.

^{*2} Nachfüllmenge ca. 2,5 l

^{*3} Die tatsächlich zu entnehmende Kraftstoffmenge kann geringfügig von der hier angegebenen Menge abweichen.

Motordaten

Motor- typ Gegenstand	D4CB 4-Zylinder	G4JS 4-Zylinder	G6CU 6-Zylinder
Typ	Diesel, Viertakt, 16 Ventile	Benzin Viertakt 16 Ventile	Benzin Viertakt 24 Ventile
Bohrung x Hub mm	91,0×96,0	86,5×100,0	93,0×85,8
Hubraum cm ³	2497	2351	3497
Verdichtung	17,6:1	10,0:1	10,0:1
Leistung kW (PS) bei l/min	103,0 (140)/3800	102,2 (139)/5500	143,4 (195)/5500
max. Drehmoment. Nm bei l/min	314/2000	192/2500	294/3000

TECHNISCHE DATEN

Antrieb/Übersetzung

Motor \ Gang	Diesel (D4CB)			2,4l Benzin (G4JS)	3,5l Benzin (G6CU)
	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe		Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
		30-40LEi	A5SR1		
1. Gang	3,749	2,804	3,827	4,155	2,804
2. Gang	2,044	1,531	2,368	2,265	1,531
3. Gang	1,289	1,000	1,519	1,428	1,000
4. Gang	1,000	0,705	1,000	1,000	0,705
5. Gang	0,794	-	0,834	0,880	-
R. Gang	3,453	2,393	2,612	3,827	2,393
Achsantrieb	4,181	4,181	3,333	4,875	4,181

TECHNISCHE DATEN

Kraftstoffverbrauch/Höchstgeschwindigkeiten

Gegenstand	Motortyp	Diesel (D4CB)		2,4l Benzin (G4JS)	3,5l Benzin (G6CU)	
		Schaltgetriebe	Automatikgetriebe		Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
			30-40LEi	A5SR1		
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		170	168	171	167	192
Beschleunigung 0-100 km/h		13,8	14,6	14,3	13,4	10,3
Kraftstoffart		Diesel DIN 51601		Normal bleifrei nach DIN 51607		
Tankinhalt		ca. 80 Liter		ca. 80 Liter		
Verbrauch nach EG-Norm 1999/100/EC*						
Stadtzyklus		9,9	11,8	11,3	14,8	17,6
Überlandzyklus		6,5	7,3	6,8	8,6	9,7
Mix		7,7	8,9	8,4	10,9	12,6
CO ₂ Massenemission (g/km)		204	238	223	259	299

* Angaben in Liter pro 100 km

TECHNISCHE DATEN

Abmessungen¹/Gewichte²

Gegenstand	Motortyp	Diesel (D4CB)		2,4l Benzin (G4JS)	3,5l Benzin (G6CU)
		Schaltgetriebe	Automatikgetriebe	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
Gesamtlänge	(mm)	4567~4625		4567~4625	
Gesamtbreite	(mm)	1863~1884		1863~1884	
Gesamthöhe ohne Dachreling	(mm)	1724		1724	
Gesamthöhe mit Dachreling	(mm)	1804		1804	
Vordere Spur	(mm)	1580		1580	
Hintere Spur	(mm)	1580		1580	
Radstand	(mm)	2710		2710	
Überhang vorne	(mm)	828 (886)		828 (886)	
Überhang hinten	(mm)	1029		1029	
Zulässiges Gesamtgewicht	(kg)	2600		2455	2560
Leergewicht ²	(kg)	1981~2073	1984~2076	1863~1957	1942~2027
Zuladung	(kg)	619~527	616~524	592~498	618~533
max. Achslast vorn	(kg)	1300		1200	1300
max. Achslast hinten	(kg)	1480		1400	1480
Anhängelast ungebremst	(kg)	750		750	750
Anhängelast gebremst bis 12%	(kg)	2800		2300	2800
zulässige Stützlast ³	(kg)	112		92	112
zulässige Dachlast ⁴	(kg)	75		75	
Kofferraumvolumen in Litern nach VDA	(l)	• bis Fensterhöhe: 441 • bis Fensterhöhe bei umgeklappter Sitzbank: 964		• bis Dachhöhe: 693 • bis Dachhöhe bei umgeklappter Sitzbank: 1751	

1* Maßangaben in mm, Fahrzeug-Grundmodell ohne Sonderausstattung.

2* Gewichtsangaben in kg, Fahrzeug-Grundmodell, Ausstattungsabhängig.

3* Der Gesetzgeber fordert eine Stützlast von 4% der tatsächlichen Anhängelast jedoch mindestens 25 kg. Wir empfehlen die zulässige Stützlast auszunutzen.

4* Das Trägersystem muss dafür geeignet sein.

Geländetauglichkeit*

Gegenstand \ Motortyp	Diesel (D4CB)		2,4l Benzin (G4JS)	3,5l Benzin (G6CU)
	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
Bodenfreiheit in mm	203		203	203
Böschungswinkel	vorn	27,9°	27,9°	27,9°
	hinten	26,4°	26,4°	26,4°
Rampenwinkel	21,9°		21,9°	21,9°
Steigfähigkeit	45%	63%	31%	66%

* Die Angaben beziehen sich auf das Grundmodell ohne Zusatzausstattungen.

Die Hinweise zum Fahren im Gelände in dieser Betriebsanleitung sind zu beachten.

Elektrische Anlage

Gegenstand \ Motortyp	Diesel (D4CB)	2,4l Benzin (G4JS)	3,5l Benzin (G6CU)
	Batterie	12V-100 AH	12V-70 AH
Generator	12V-110 A	12V-95 A	12V-120 A
Anlasser	12V-2,2 KW	12V-1,2 KW	12V-1,2 KW

TECHNISCHE DATEN

Bereifung/Schneeketten

Felgenreöße/ Einpresstiefe	Material	Kennzeichnung/ Hersteller	Reifengröße	Radmuttern			Bemerkungen
				Schlüsselweite (SW)	Hersteller	Anzugsdrehmoment Nm	
7,0J × 16 ET 45	Stahl/LM		225/75R16	21	Original	90-120	1,2
			245/70R16				

Bemerkungen:

1: Verwendung von feingliedrigen Schneeketten vorn und hinten möglich. Jedoch nicht für extremen Geländeeinsatz.

2: Unterscheidet sich das Reserverad in seiner Ausführung von der Fahrbereifung (z.B. bei Winterbereifung oder Breitreifen) darf das Reserverad (Notrad) nur im Pannenfall kurzzeitig und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden. Es ist so schnell wie möglich wieder durch das normale Laufrad zu ersetzen.

Bei Umbereifungen beachten Sie bitte die den Sonderrädern beigegeführten Hinweise und Sicherheitsauflagen. Dieses trifft besonders zu, wenn die serienmäßigen Radmuttern nicht für die Sonderräder verwendet werden dürfen.

LM = Leichtmetall

Reifenfülldruck für alle genannten Bereifungen vorn und hinten 2,4 bar.

Reserverad und Winterreifen plus 0,2 bar.

Die Werte gelten für kalte Reifen.

Achten Sie auf gleichmäßige Profiltiefen und Reifenfülldrucke.

Sonderbereifung

TECHNISCHE DATEN

Glühlampen

Glühlampen	Watt	Anzahl
Hauptscheinwerfer	55/55	2
Blinker vorn	21	2
Standlicht	5	2
Seitliche Blinker vorn	5	2
Nebelscheinwerfer	27	2
Nebelschlussleuchten	21	2
Brems- und Rückleuchten	21/5	2
Blinker hinten	21	2
Rückfahrcheinwerfer	21	2
Dritte Bremsleuchte	5	5
Kennzeichenleuchten	5	2
Innenraumleuchte	10	2
Leseleuchte	10	2
Laderaumleuchte	10	1
Türleuchten	5	4
Make-Up-Spiegelleuchten	3	2

Zulassung Ihres Fahrzeugs im Ausland

Wenn Sie Ihr Fahrzeug im Ausland zulassen möchten, vergewissern Sie sich zuvor, ob Ihr Fahrzeug den in dem betreffenden Land geltenden Zulassungsvorschriften entspricht. Selbst wenn sich bei der Zulassung Ihres Fahrzeugs keinerlei Probleme ergeben, könnten Sie beim tatsächlichen Betrieb mit nachfolgenden Schwierigkeiten rechnen.

1. Der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff ist vielleicht nicht erhältlich. Beim Betrieb mit einem anderen als dem vorgeschriebenen Kraftstoff könnte es zu Betriebsstörungen kommen.
2. Da der von Ihnen erworbene Fahrzeugtyp vielleicht in dem Land, in dem Sie ihn zulassen möchten, nicht geführt wird, kann es bei notwendigen Arbeiten an Ihrem Fahrzeug vorkommen, dass erforderliche Bauteile, Serviceverfahren und Werkzeuge nicht angewandt werden können bzw. nicht verfügbar sind. Selbst wenn Fahrzeuge wie das Ihre dort verkauft werden, unterscheiden sich die vorgeschriebenen technischen Daten möglicherweise erheblich von denen des Landes, in dem der Wagen gekauft wurde.
3. Vielleicht gibt es in dem Gebiet, in dem Sie Ihr Fahrzeug zulassen möchten, keinen KIA-Händler. Wenn Sie das Land verlassen, in dem Sie Ihren KIA als neues Fahrzeug gekauft haben, und ihn in einem anderen Land zulassen, müssen wir demzufolge eindeutig darauf hinweisen, dass Störungen, die sich aus der Verwendung anderer als der vorgeschriebenen Kraftstoffe ergeben, nicht unter unsere Garantieleistungen fallen. Des Weiteren können wir keine Haftung für solche Fälle übernehmen, in denen auf Grund der vorher erwähnten Umstände kein oder kein zufriedenstellender Kundendienst verfügbar ist.

STICHWORTVERZEICHNIS

9

9-1

STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite	Seite	
A			
Abblendlicht, Schalter	4-61	Allradantrieb, Wählschalter (ATT).....	4-21
Abgasregelung, Warnleuchte	4-52	Allradantrieb, zuschaltbar (EST).....	4-23
Abgasreinigungsanlage	5-4	Anhängerbetrieb	5-32
Abgassicherheitsbestimmungen	5-4	Anhängerbremsen	5-34
Ablagefächer	3-61	Anhängergewicht	5-33
Abmessungen/Gewichte	8-6	Anlassen im Notfall	6-4
ABS	4-31	Anschieben, Fahrzeug	6-6
ABS-Warnleuchte	4-48	Anschnallen, schwangere Frauen	3-24
Abschleppen	6-14	Ansicht, innen und außen	2-2
Abstellen, Turbomotor	4-7	Antenne, elektrisch	3-73
Airbag	3-39	Antenne, Stabantenne	3-72
Airbag, Kontrollleuchte	4-52, 3-46	Antiblockiersystem	4-31
Airbag, Warnschilder	3-48	Armlehne, Rücksitz	3-21
Airbagsystem, Funktion	3-39	Aschenbecher hinten	3-70
Airbagsystem, Wartung	3-47	Aschenbecher vorn	3-70
Alkohol am Steuer	5-7	Audioanlage	3-73
Allradantrieb, 4WD-Kontrollleuchte	4-53	Aufschaukeln des Fahrzeugs	5-9
Allradantrieb, Einsatz	5-15	Außenspiegel, elektrische Einstellung.....	3-56
Allradantrieb, Sicherheitshinweise	4-19	Außenspiegel, Heizung	3-57

STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite		Seite
Außenspiegel, manuelle Einstellung	3-55	Belüftung, Luftstromsteuerung	4-73
Außenspiegel einklappen, elektrische	3-57	Bereifung	8-8
Außenspiegel einklappen, manuell	3-57	Blinker, betätigen	4-63
Außentemperatur, Anzeige	4-60	Bremskraftverstärker	4-28
Automatikgetriebe, Bedienung	4-10	Bremsbelag, Verschleißsignal	4-29
Automatikgetriebe, Ölstand kontrollieren	7-22	Bremsflüssigkeit, Warnleuchte	4-50
Automatisch Licht einschalten	4-62	Brems- und Kupplungsflüssigkeit prüfen	7-19
Automatische Kraftstoffabschaltung	3-54	Bremssystem	4-28
		Brillenfach	3-64
B			
Barometer	4-62		
Batterie	7-29	C	
Batteriewechsel, Handsender	3-5	CHECK, Warnleuchte	4-52
Batterie laden	7-30		
Batterie, Kontrollleuchte	4-49	D	
Becherhalter hinten	3-61	Dachleuchte	3-59
Becherhalter vorn	3-61	Dachträger	3-68
Beckengurt	3-28	Digitaluhr	3-72
Beleuchtung	4-61		
Belüftung	4-73		

STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite
Dimmer, Instrumentenbeleuchtung	4-47
Drehzahlmesser	4-46
Dreipunktgurt, mittlerer hinten	3-30
Durchfahren von Vertiefungen	5-16

E

Eigenwartung	7-9
Einfahrsvorschriften	1-3
Elektrische Anlage	6-7
Elektrische Anlage, technische Daten	8-7
Elektrische Fensterheber	3-10
Elektrisch verstellbarer Fahrersitz	3-14
Elektronische Wegfahrsperrung	3-6
Empfohlene Schmiermittel	7-46
Ersatzrad	6-19

F

Fahren auf befestigten Straßen, Tipps	5-14
Fahren an Hängen	5-16
Fahren auf schlammigem Untergrund	5-30
Fahren bei besonderen Bedingungen	5-9
Fahren bei Nacht	5-10
Fahren bei Regen	5-10
Fahren im Gelände mit Allradantrieb	5-17
Fahren im Winter	5-11
Fahren in hügeligem Gelände	5-21
Fahren in Sand	5-15
Fahren mit Anhänger	5-35
Fahrersitz, elektrisch verstellbar	3-14
Fahrhinweise, allgemein	1-3
Fahrstufen, Kontrollleuchten	4-49
Fahrtrichtungsanzeiger, betätigen	4-63
Fahrzeug wachsen	7-49
Fahrzeug waschen	7-48
Fahrzeugpflege außen	7-48
Fahrzeugpflege innen	7-52

STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite		Seite
Felgen	8-8	Getriebe, Schaltgetriebe	4-8
Fensterheber, elektrisch	3-10	Getriebe, technische Daten	8-4
Fernlicht, Schalter	4-62	Glühlampen	8-10
Fernlicht, Kontrollleuchte	4-51	Glühlampen ersetzen	7-35
Feststellbremse	4-30	Glühlampen Scheinwerfer ersetzen	7-36
Feststellbremse prüfen	7-21	Glühlampe Blinker vorn ersetzen	7-38
Feststellbremse, Warnleuchte	4-50	Glühlampe Bremslicht ersetzen	7-43
Frontscheibenheizung, Schalter	4-69	Glühlampe dritte Bremsleuchte ersetzen	7-41
Füllmengen	8-2	Glühlampe Innenraumleuchte ersetzen	7-41
Funkfernbedienung	3-4	Glühlampe Kennzeichenleuchte ersetzen	7-43
G			
Gebäleregler	4-72	Glühlampe Kosmetikspiegel ersetzen	7-41
Geländetauglichkeit	8-7	Glühlampe Nebelscheinwerfer ersetzen	7-39
Geographische Kompasszone	4-57	Glühlampe seitliche Blinker ersetzen	7-45
Geschwindigkeitsmesser	4-46	Glühlampe Rückfahrlicht ersetzen	7-43
Geschwindigkeitsregelung, automatisch	4-37	Glühlampe Rücklicht ersetzen	7-43
Getränkedosenhalter	3-60	Gurtstraffer	3-22
Getriebe, Automatikgetriebe	4-10	H	
		Handschuhfach	3-63

STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite		Seite
Handsender	3-4	Innenspiegel	3-58
Heckklappe	3-49	Instrumente	4-42
Heckklappe, Warnleuchte	4-50	Instrumentenbeleuchtung, Dimmer	4-47
Heckklappenfenster öffnen	3-49	Instrumententafel, Ansicht	2-3
Heckscheibenheizung, Kontrollleuchte	4-51	ISOFIX-System	3-35
Heckscheibenheizung, Schalter	4-69		
Heckscheibenwaschanlage, Schalter	4-68	K	
Heckscheibenwischer, Schalter	4-68	Kältemittel, Klassifikation	8-2
Heizung der Vordersitze	3-17	Katalysator, Betriebshinweise	5-5
Hinterer mittlerer Dreipunktgurt	3-30	Kilometerzähler	4-46
Hinweise zu wirtschaftlichem Fahren	5-8	Kindersicherung, Türschloss	
Höchstgeschwindigkeiten	8-5	Kindersitz	3-33
Höhenmesser	4-59	Klima- und Belüftungssystem, automatisch	4-78
Hupe	4-36	Klima- und Belüftungssystem, manuell	4-71
		Kontrollleuchten	4-48
I		Kombiinstrument	4-42
Ihr Fahrzeug im Detail	3-1	Kompass, elektrisch	4-56
Innenausstattung	3-69	Kompass, kalibrieren	4-56
Innenraumbeleuchtung	3-59	Kompasszone, geographisch	4-57
		Kopfstütze	3-18
9-6			

STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite		Seite
Kosmetikspiegel	3-71	Laderaumstaufach	3-75
Kraftstoff, Warnleuchte	4-51	Leichtmetallfelgen pflegen	7-51
Kraftstofffilter entwässern	7-26	Lendenwirbelstütze, Fahrersitz	3-14
Kraftstoffverbrauch	8-5	Lenkrad	4-34
Kraftstoffvorrat, Anzeige	4-47	Lenkradschloss	4-2
Kraftstoffhinweise	5-2	Lenkradverstellung	4-35
Kraftstoffsystem entlüften	7-25	Leseleuchte	3-59
Kühlmittel wechseln	7-17	Leuchtweitenregulierung	4-64
Kühlmittelstand kontrollieren	7-16	Licht, automatisch einschalten	4-62
Kühlmitteltemperaturanzeige	4-47	Lichthupe, betätigen	4-62
Kühlsystem	7-16	Lichtschalter	4-61
L			
Lackpflege	7-48	LOW, Kontrollleuchte	4-53
Lackschäden ausbessern	7-50	Luftdruckmesser	4-60
Ladekontrolle	4-49	Luftfilter	7-26
Laderaumabdeckung	3-74	Luftfilter wechseln	7-26
Laderaumleuchte	3-59	M	
Laderaumnetz	3-74	Medikamente oder Drogen am Steuer	5-7
		MEMORY Sicherung	6-13

STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite		Seite
Motor, technische Daten	8-3	O	
Motorkühlmittel, Klassifikation	8-2	O/D-Leuchte	4-48
Motoröl	7-14	Öldruck, Warnleuchte	4-48
Motoröl, SAE-Viskositätsklassen	7-47	Ölfilter	7-14
Motorölfilter	7-14	Ölstand kontrollieren	7-14
Motorölstand kontrollieren	7-14		
Motoröldruck, Warnleuchte	4-48	P	
Motorölzusätze	7-15	Paniktaste	3-4
Motorhaube, öffnen	3-51	Pflege, Lack	7-48
Motorhaube schließen	3-51	Pflege, Leichtmetallfelgen	7-51
Motorraum (Dieselmotor), Ansicht	7-13	Pflege, Reifen	7-31
Multifunktionsanzeige	4-55	Pflege, Unterboden	7-50
		Pflege, Scheibenwischerblätter	7-28
N			
Nebelscheinwerfer, Schalter	4-63		
Nebelschlussleuchte, Kontrollleuchte	4-49		
Nebelschlussleuchte, Schalter	4-65		

STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite		Seite
R		Scheibenwaschanlage, Flüssigkeitsstand	7-24
Radmuttern	8-8	Scheibenwaschanlage, Schalter	4-67
Radwechsel	6-21	Scheibenwischer, Intervall	4-66
Räder tauschen	7-33	Scheibenwischer, Kurzwischen	4-66
Reifenluftdruck	7-31	Scheibenwischer, Schalter	4-65
Reifenpanne	6-19	Scheibenwischerblätter, Pflege	7-28
Reifenpflege	7-31	Scheibenwischerblätter wechseln	7-28
Reifenwechsel	7-33	Scheinwerferhöhenverstellung	4-64
Reinigung, Innenausstattung	7-52	Scheinwerferwaschanlage, Schalter	4-68
Reinigung, Sicherheitsgurte	3-31	Schiebedach	3-65
Reinigung, Sitze	7-52	Schiebedach justieren	3-67
Rückhaltesysteme für Kinder	3-33	Schiebedach, Notbetätigung	3-67
Rücksitze	3-19	Schiebedach, Reset	3-67
Rücksitze umklappen	3-19	Schlüssel	3-2
		Schmiermittel, Klassifikation	8-2
S		Schmiermittel und Betriebsflüssigkeiten	7-24
Schaltgetriebe, Bedienung	4-8	Schmierstoffvorschriften	7-46
Scheibenheizung	4-69	Schneeketten	5-12, 8-8
		Seitenairbag	3-45
		Servolenkung	4-34
		Servolenkung, Flüssigkeitsstand prüfen	7-21
		Sicherheitsgurte	3-22

STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite		Seite
Sicherheitsgurte, Pflege	3-31	Staufächer	3-61
Sicherheitsgurt, Signalton	4-49, 4-54, 3-26	Staufach, Laderaum	3-75
Sicherheitsgurt, Warnleuchte	4-49, 3-26	Steckdose 12 V	3-71
Sicherungen	6-7	Stromsparfunktion, Beleuchtung	4-61
Sicherungen, Lage und Beschreibung	6-10	Stützlast	5-33
Signal, akustisch	4-43	Super Lock-Verriegelung	3-9
Signalhorn	4-31		
Signalton, Zündschlüssel	4-49	T	
Signalton, Sicherheitsgurt	4-49, 4-54	Tachometer	4-46
Signalton, Türen	4-54	Tagesfahrlicht	4-64
Sitze vorn, Verstellung manuell	3-12	Tageskilometerzähler	4-46
Sitzheizung, Vordersitze	3-17	Tankinhalt	8-5
Sitz-Schubfach	3-63	Tankklappe	3-53
Sonderbereifung	8-9	Tankklappe manuell entriegeln	3-54
Sonnenschutzrollo, Schiebedach		Tankuhr	4-47
Sperrdifferential	4-28	Technische Daten	8-1
Spiegelheizung	3-57	Temperaturanzeige, Motor	4-47
Standard-Wartungsplan	7-3	Temperatureinstellung, Regler	4-72
Standlicht, Schalter	4-61	Tempomat	4-37
Starten des Motors	4-4	Tempomat, Anzeige	4-53
Starthilfekabel	6-4		
9-10			

STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite		Seite
Thermometer	4-60	W	
Tipps zum Fahren	5-1	Wählhebel, Kontrollleuchten	4-49
Türen, Kontrollleuchte	4-51	Wagenheber	6-21
Türen, Signalton	4-54	Warnblinker	6-2
Türleuchte	3-60	Warnblinker; Schalter	4-70
Türschlösser, Bedienung	3-7	Warnleuchten	4-48
U		Wartung	7-1
Überhitzen des Motors	6-3	Wartung bei Anhängerbetrieb	5-38
Uhr, digital	3-72	Wartungsarbeiten	7-2
Unterbodenpflege	7-50	Wartungsplan	7-3
V		Wartungsplan, erschwerte Bedingungen	7-8
Verantwortung des Besitzers	7-2	Waschwasservorrat, Warnleuchte	4-54
Verhalten bei Pannen	6-1	Wasserabscheider, Kontrollleuchte	4-54
Viskosität, Motoröl	7-47	Wasserdurchfahrt	5-14
Vordersitze, Verstellung manuell	3-12	Wegfahrsperr	3-3
Vorglühen, Kontrollleuchte	4-51	Wegfahrsperr, Kontrollleuchte	4-51
		Windschutzscheibenheizung, Schalter	4-69
		Winterreifen	5-11
		Wischerblätter, Pflege	7-28
		Wischerblätter wechseln	7-28

STICHWORTVERZEICHNIS

Seite

Z

Zeituhr, digital	3-72
Zentralverriegelung	3-8
Zigarettenanzünder	3-69
Zündschloss	4-2
Zündschlüssel	3-2
Zündschlüssel, Signalton	4-54
Zugvorrichtung	5-34
Zulassung im Ausland	8-11
Zusatzheizung	4-86